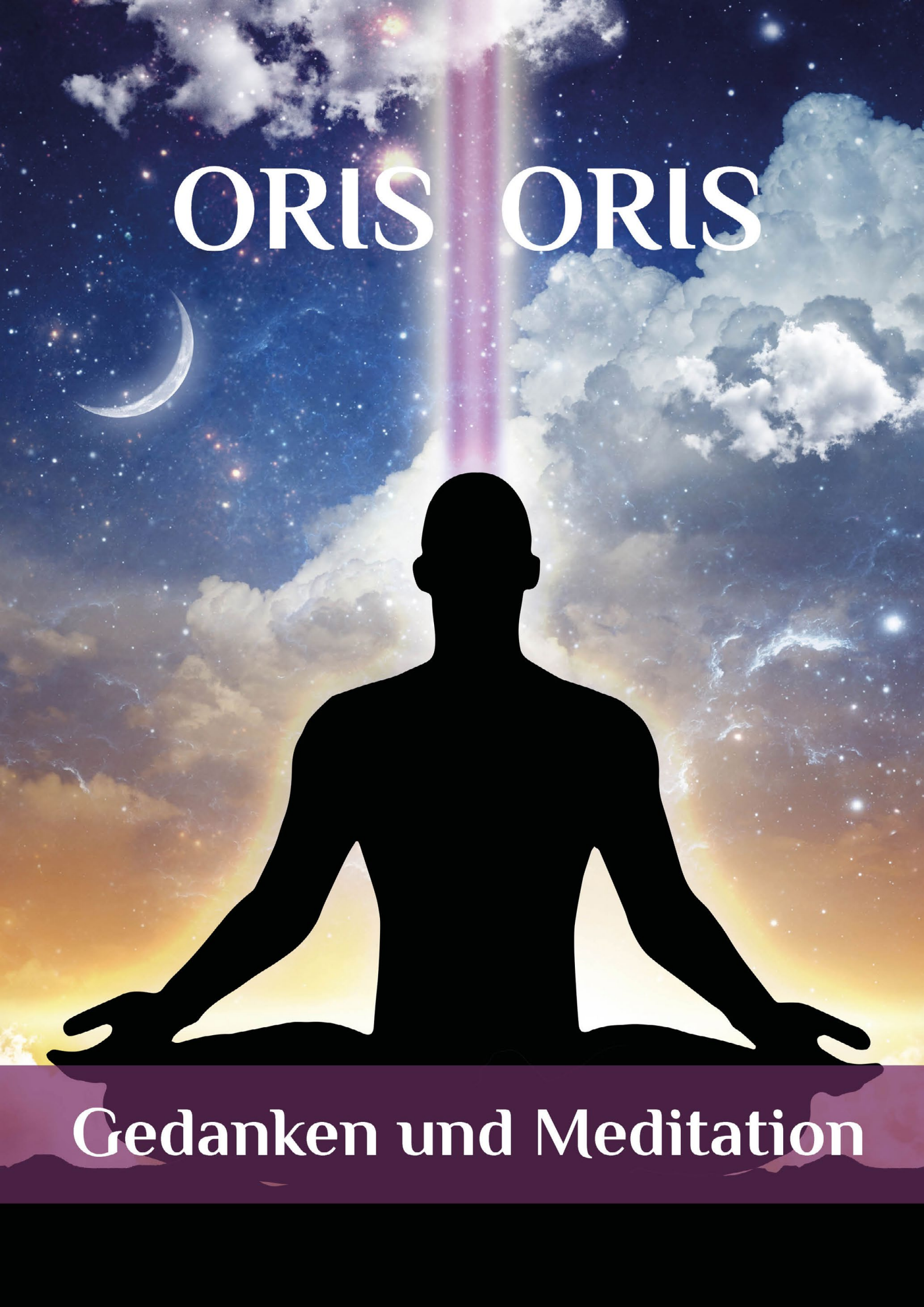

ORIS ORIS
Gedanken und Meditation

Autor - **© Oris**

Die Übersetzung wurde gesponsert von: **Astiyraalls**

Textkomposition: **Astiyraalls**

Jalta, 1997

INHALT

KAPITEL 1: DAS LEBEN IST EIN PRODUKT DER SCHÖPFERISCHEN BEWEGUNG DES DENKENS 4

KAPITEL 2: JEDER GEDANKE IST MATERIELL 12

KAPITEL 3: ARBEIT MIT GEDANKEN 21

KAPITEL 4: DIE LEHREN DES KRIEGERS 26

Wie man Beobachter wird 26

Über die Durchführung von Konzentrationssitzungen 29

Im Leben bauen wir alles mit unseren Gedanken und unserem Bewusstsein auf 33

Über die Praxis der Traumbildung 36

Der Gedanke ist ein Produkt der Zeit 41

Technik zur Öffnung des «dritten Auges» 43

Jeder lebt in einer Welt seiner eigenen Träume 46

Wie man über das Denken hinausgeht 57

Über die Erschaffung der Gedankenform in der Meditationspraxis 64

VOLLSTÄNDIGER BÜCHERKATALOG VON ORIS ORIS 115

KONTAKTE 188

Kapitel 1

DAS LEBEN IST EIN PRODUKT DER SCHÖPFERISCHEN BEWEGUNG DES DENKENS

AIFAAR ist, wie Milliarden anderer höherer kosmischer Intelligenzen, ein Produkt des kreativen Denkens – «Gedankenbild» – des kollektiven Verstandes von Milliarden superintelligenter kosmischer Wesen, die sich in den Prozessen der Synthese verschiedener qualitativer Ebenen des Energie-Plasmas, einschließlich Mento-Plasma und Astro-Plasma, bewusst selbst verwirklichen. Im Prozess der aktiven schöpferischen Interaktion aller Ebenen der Qualitäten dieser Energien im Realisierungsfeld der kollektiven Intelligenz von **AI-FAAR** werden die Ergebnisse dieser kosmischen Schöpfung sofort manifestiert.

Die Energieströme des Karmo-Plasmas, die sich selbst zu all den mannigfaltigen Geistformen der kosmischen Entität organisieren, die ihr – nicht ganz zu Recht – «das dicht-materielle Universum» nennt.

Karmo-Plasma ist ein Produkt der kosmischen Schöpfung, das sich in der tiefen Interaktion von Geist-Elementen – ausdrückt, die dynamische Mento-Plasma- und Astro-Plasma-Ströme in der **AIFAAR**-Raum-Zeit bilden. Erstere drücken sich in den Prozessen aus, die Sie «Denken» nennen, letztere in «Fühlen», und Karma-Plasma in ihrer aktiven Interaktion, deren Ergebnisse sich zu dem formen, was Sie vereinfachend «materielles Universum», «Materie», «Lebensphänomene», «Kosmos» und dergleichen nennen. Nur durch die synthetischen Eigenschaften des Karmo-Plasmas haben Sie die Möglichkeit, mit Ihren Sinnesorganen eine der mentalen Schöpfungen von **AIFAAR** – eine unendliche Vielfalt von Lebensformen – wahrzunehmen und aktiv daran teilzunehmen. Da I-**FAAR** in jedem Element des materiellen Lebens vorhanden ist, ist es in seinen verschiedenen Strömen («spirituell», «mental», «materiell») als die Gesetze der Natur und die universellen kosmischen Gesetze selbstverwirklicht. Diese Gesetze umfassen absolut **ALLES**, aber sie sind auch in ständiger Dynamik und verändern sich von einer Entwicklungsstufe der Lebens- und Geistesformen zur anderen.

Absolut **ALLES**, was sich in der unendlichen Multidimensionalität der schöpferischen Existenz des höchsten kosmischen Verstandes **AIFAAR** manifestiert, ist

eine Zwischenversion der Manipulation verschiedener qualitativ hochwertiger Energieströme des Mento-Plasmas, die von Bewusstseinen kosmischer Entitäten verschiedener Entwicklungsstufen initiiert wurden – von Bewusstseinen von Atomen und ihren «Elementarteilchen» bis hin zu Superuniversen, die Milliarden von Millionen kosmischer Verstande der Stufe **AIFAAR** und darüber umfassen. Alle deine Gedanken sind nicht «deine», kein einziger Gedanke ist ursprünglich, sondern dir von außen aufgezwungen. Ihr seid nur ihre Führer, und sie wiederum sind eure wichtigsten geistigen Werkzeuge und Mittel für alle Prozesse der Materialisierung von allem, was in eurer Welt im Allgemeinen und in eurem persönlichen Leben im Besonderen dargestellt werden kann. Alle «Ihre» Gedanken sind auf irgendeiner Ebene des Mentalen Plans entlehnt. Sie sind nicht neu, weil Millionen von Menschen vor Ihnen bereits solche Gedanken geäußert haben, sondern weil jede Gedankenform, wie jedes andere materiell geformte Ding in der Raum-Zeit der Welt um Sie herum, in Bezug auf Sie «außerhalb» ist, das heißt, außerhalb von Ihnen.

Gedanken gehören wie Objekte nicht zu dir: Sie kommen ständig von irgendwoher, bleiben eine Weile und interagieren mit deinem Bewusstsein, um dann unmerklich irgendwo anders zu verschwinden. Euer Denken ist ein Prozess, der in eurer Realität immer mehr neue Formen aus der euch bereits bekannten geistig-sinnlichen Erfahrung synthetisiert, so dass das Denken für euch einen «Anfang» und ein «Ende» all eurer Wünsche darstellt – vom Erhalt einiger materieller Vorteile bis zum Erreichen höherer (nach eurem Verständnis) spiritueller Ziele. Um sich ständig weiterzuentwickeln, muss jeder selbstbewusste Teil des kollektiven Verstandes auf jeder Ebene ständig **DENKEN**, denn alle Arten von Qualitäten dieser Art von Energieplasma können nicht aktiv und kreativ mit dem interagieren, was **NICHT** das Ergebnis ihrer Selbstentwicklung ist. Sie müssen damit beginnen, in sich selbst die Fähigkeit zu entwickeln, die Gesetze des Denkens bewusst und zielgerichtet anzuwenden, um Mento-Plasma aktiv als das wichtigste schöpferische Material aller Umstände Ihres Lebens für eine schnelle geistige und mentale Entwicklung zu nutzen.

Erinnere dich: Mento-Plasma ist der Schlüssel der Meisterschaft, der zahlreiche Tore der Vollkommenheit im göttlichen Tempel deiner spirituellen Essenz öffnet. Nur wenn du dir des Geheimnisses der göttlichen Natur des Universums bewusst wirst, kannst du auf dem Pfad der Erkenntnis deiner eigenen göttlichen Natur wirklich vorankommen. Und die Verwirklichung dieses Geheimnisses ist nur möglich, wenn du die Gesetze des Denkens beherrschst, sie aktiv und mutig in deiner eigenen spirituellen Schöpfung anwendest und durch deine eigene Erfahrung zu der Überzeugung gelangst, dass alle deine spirituellen Transformationen und mentalen Verwandlungen das Ergebnis **DEINER** Kunst sind, die Denkbedingungen des Universums entlang der Aspekte der Materie der Macht und des Geistes in die von **DIR** gewünschte Richtung zu verändern.

Wenn Sie die Kunst der mentalen Transformation beherrschen, werden Sie über ein absolut reales Mittel verfügen, um die materiellen Bedingungen Ihrer

irdischen Existenz bewusst zu kontrollieren. Wenn du in dieser Richtung Fortschritte machst, kann deine Mentalität den Punkt erreichen, an dem es möglich wird, die mächtigen Faktoren der Elemente der Natur zu kontrollieren und mit der Kraft deines Geistes nicht nur das Wetter zu beeinflussen, sondern auch so zerstörerische Phänomene wie Tornados, Wirbelstürme, Erdbeben, Tsunamis... Wenn du dir das Hauptprinzip der Schöpfung – «**DAS UNIVERSUM IST DAS DENKEN**» – zutiefst bewusst machst, wirst du in der Lage sein, dein Denken auf höhere spirituelle Transformationen auszurichten, denn alles, was du «psychische Phänomene» oder «mentale Effekte» nennst, wird durch dasselbe Prinzip verwirklicht – «**ALLES IST DER GEDANKE**».

Nicht nur Ihr gesamtes Leben mit seinen materiellen Bedingungen und mentalen Zuständen, sondern auch die mentalen Zustände anderer können mit einem starken Wunsch von Ihnen gezielt nach diesem Prinzip verändert und transformiert werden. So wie du dein Leben durch deine Gedanken und Wünsche erschaffst, so erschafft die **AIFAAR** durch das Denken von Milliarden von Verstandeselementen ihres kollektiven Bewusstseins die gesamte multidimensionale Realität des Universums, indem sie Millionen von Welten kontinuierlich erneuert und zielgerichtet transformiert. Dies ist vergleichbar mit der Art und Weise, wie Millionen von kollektiven Bewusstseinen – Zellen – in jeder Sekunde in Ihrem Körper geboren werden, leben und sterben. In der Unendlichkeit des **AIFAAR** Mind gibt es Milliarden Milliarden von Welten verschiedenster Art, und selbst in eurem kleinen Sternensystem gibt es Ebenen und Sphären intelligenten Lebens, die unermesslich größer sind als euer kollektives Bewusstsein. Es gibt kosmische Wesen inmitten dieses Lebens, die sich von euch unterscheiden, so wie sich die schleimigen Lebensformen von euch unterscheiden. Unter diesen kosmischen Wesen gibt es einige, die in ihrer geistigen Kraft, ihrer schöpferischen Macht und ihrer Fähigkeit alles übertreffen, was in eurer begrenzten Vorstellung Gott, d.h. dem Schöpfer, zugeschrieben wird. Und doch gibt es im Gedächtnis des Universums noch jene Realitäten, in denen dieselben Wesen euch ähnlich waren und sogar einen niedrigeren Entwicklungsstand hatten.

Dies ist auch die weitere Bestimmung des Menschen – mit dem Schöpfer zu verschmelzen, durch alle Kollisionen und Illusionen der unendlichen Reihe von «Zeitkontinua» hindurch, um nicht nur in der Vorstellung, sondern in der höheren Wirklichkeit zu ihm zu werden. Sie leben bereits in der Unendlichkeit von **AIFAAR** und sollten wissen, dass Ihre Besitztümer sowohl in der Zeit als auch im Raum unendlich sind. Dieses Verständnis wird an Realität gewinnen, wenn Sie sich zutiefst bewusst werden, dass der «Tod» nichts anderes ist als die Geburt eines neuen Lebens. Und dann wirst du, ohne im «Tod» die Kraft des Wissens, das du während des Lebens erlangt hast, zu verringern, durch Tausende von Tode bewusst höher und höher zu den höheren Ebenen des Lebens gehen, das gesamte Universum als dein einziges Zuhause wahrnehmen und mit deinem Verstand seine entferntesten Tiefen erforschen.

Und am Ende des nächsten großen Zyklus der Ewigkeiten, wenn **AIFAAR** Seine gesamte Schöpfung ins Leben gerufen haben wird, werdet ihr in der Tat

die Glücklichsten sein, denn ihr werdet die Fähigkeit wiedererlangt haben, die totale Wahrheit eures Einsseins in Ihm zu erkennen. Hinter all den Aktivitäten der Welt um euch herum müsst ihr eine grundlegende Kraft sehen und eure Augen offen halten, die sich als Anziehung zwischen den beiden Hälften offenbart, die sich gegenseitig ergänzen, und die der unaufhörliche Drang der Rückkehr **ALLER** zum Einssein ist. Nur der Widerstand der Materie dient als unsichtbares Hindernis auf diesem Weg zu eurem Einssein mit **ALLEM**. Aber ohne die Kräfte des Widerstands wäre keine Schöpfung möglich. Bevor sich alles in der Dichte dieser Welt manifestierte, entstand alles aus einem «Punkt» im Universum, der sein eigenes Zentrum wurde, und durch diese Trennung verdichtete sich die Energie zu einem Zustand der Materie.

Und nun ist deine Rückkehr zur göttlichen Einheit von **AIFAAR** aufgrund deines eigenen Widerstandes unmöglich, weil die Materie der Formen, in die du dein Bewusstsein eingetaucht hast, dies stark verhindert. Die Rückkehr zum Einssein, zum Schöpfer, ist nur durch die Vergeistigung der euch umgebenden Materie möglich, d.h. durch die Transmutation des Formo-Plasmas – die sukzessive Steigerung der Qualitäten des Mento-Plasmas und des Astro-Plasmas, aus denen ihr besteht, in ein synthetisches Plasma des Geistes. Aber ohne ständigen geistigen Einfluss von innen kann die Materie niemals zum Geist werden. Hierin liegt das Geheimnis, warum eure Seelen, die einen der Aspekte des **AIFAAR** repräsentieren, sich selbst in der Materie bis zum Zustand der Materie absorbieren und alle materiellen Eigenschaften auf sich nehmen, um die Materie dieser Welt als planetarische Entität zu vergeistigen und ihr kollektives Bewusstsein sukzessive auf die Ebene ihres wahren Selbst anzuheben.

Der spirituelle Einfluss, der über grenzenlose Zeiträume kontinuierlich auf die tiefste Struktur des Bewusstseins der Materie ausgeübt wurde, hat in ihr immer mehr neue Lebensformen entwickelt, die auf jeder der vielen Ebenen der Schöpfung existieren. Eure Aufgabe als selbstbewusste Elemente des **AIFAAR** Mind ist es, die Vergeistigung des Planeten zu vollenden. Dies ist eine Aufgabe, an der alle Lebewesen innerhalb der vielfältigen Realitäten von **GREYSLISS** entsprechend ihrem Entwicklungsstand arbeiten. Und jeder Mensch, der sich bewusst von einem mit dem Körper identifizierten Wesen in ein im Geist erwecktes Wesen verwandelt, erfüllt damit seine wichtigste geistige Aufgabe.

Alle Formen werden durch das «Totale Leben» vergeistigt, und diese Formen sind manifeste Ausdrücke der Einen Universellen Energie. Das unendliche und multidimensionale Leben in seiner physischen Manifestation erzeugt notwendigerweise die Wirkung der Dualität, die sich in dem ausdrückt, was ihr «Existenz» und «Sein» nennt, sowie in «Yin – Yang», «Geist – Materie», «Licht – Dunkelheit», «Gut – Böse» und so weiter. Das All-Leben, das sich aktiv durch das Form-Plasma ausdrückt, manifestiert sich im kollektiven Bewusstsein, das die «Seele von Allem» darstellt, die alle Ebenen der Qualitäten des Energie-Plasmas durchdringt und allen Formen zugrunde liegt, sei es ein Atom, ein menschliches Wesen, eine planetarische Entität oder eine stellare Entität.

Alle Ebenen des Lebens, die das «Ganze Leben» ausmachen, erhalten Möglichkeiten der Selbstverwirklichung in verschiedenen Dichten der Materie und sind in Formen gekleidet, durch die jeder ihrer besonderen Bewusstseinszustände («Chakram-Persönlichkeit») sich in höchstem Maße manifestieren und die Qualität ihrer Schwingungen auf einem bestimmten Niveau stabilisieren kann. Dadurch wird das «Ganze Leben» zu einer «Selbstbewussten Kosmischen Entität» manifestiert – für Sie persönlich! – Durch das kollektive Bewusstsein eures Sternensystems (**AILLIISS**) und repräsentiert in **ALLEM** durch die Gesamtsumme der Energien, die alle Zustände der konstituierenden Bewusstseine und die Qualitäten aller Formen der Existenz darstellen. Der einzige Zweck, für den das Leben die Form und den Zweck des manifesten Seins annimmt, besteht darin, die bestmöglichen Bedingungen für die Entwicklung aller Arten von Bewusstsein der konstituierenden Elemente des Geistes und die Entfaltung des Selbstbewusstseins jeder Seele auf die Ebene der spirituellen Wiederverbindung mit Allem zu schaffen.

Aus der Lebenserfahrung und den Lektionen der Physik hat jeder von euch bereits die einfache Wahrheit gelernt, dass durch die Verbindung unterschiedlich geladener Pole Licht entsteht und durch die erhöhte Reibung von Gegensatzpaaren zwangsläufig Wärme entsteht, die ein Feuer entfacht. In ähnlicher Weise ist der Hauptzweck der Evolution die sukzessive Manifestation des Lichts des Geistes durch alle Formen der Existenz der Materie. Die sich ständig weiterentwickelnde Materie aller Dichten erwirbt allmählich immer bessere Eigenschaften, um das Licht des Wissens durch sich selbst zu tragen. Christus hat gesagt: «Ich bin das Licht der Welt» – und demonstriert damit die Möglichkeiten der Manifestation des Lichts des Geistes durch das in der Materie manifestierte Fleisch. Der Mensch, «geschaffen nach dem Bilde und Gleichnis Gottes», durchläuft in seiner Entwicklung zahllose Inkarnationen und erweitert die geistigen Ebenen seines Selbstbewusstseins, bis er in der Vollkommenheit seiner Seele erblüht, deren wahre Natur göttliches Licht ist, deren höchste Errungenschaft die selbstbewusste Identifikation mit dem All ist und deren evolutionäres Ziel die Wiedervereinigung mit dem **AYFAAR** ist, dessen ursprünglicher Teil sie immer ist.

«Erkenne dich selbst!» – ist der Prozess der allmählichen Erlangung des tiefsten Verständnisses dieses unendlichen Körpers aus Liebe und Geist, der absolut **ALLES** der essentiellen Realität ausmacht, die ihr ‚Gott' nennt und die Wir ‚**AIFAAR**' nennen, durch euch. Wenn man das Universum beobachtet und darüber nachdenkt, kann man **NICHT** sehen, dass in den Räumen zwischen festen Körpern nichts wirklich existiert, sondern dass alles ständig neue Ebenen des Werdens und der Veränderung durchläuft. Nirgendwo und nichts manifestiert sich als etwas Festes und Unveränderliches. Alles in eurer Welt manifestiert sich zunächst in einer Form (wird geboren), existiert, lebt und wächst auf eine bestimmte Weise für eine bestimmte Zeit und verliert (verändert) dann wieder seine Form («stirbt»). Es gibt nichts Dauerhafteres als die Veränderungen im Leben um dich herum.

Du nimmst alle Phänomene durch ihr ständiges Wirken und Gegenwirken, durch «Einströmen» und «Ausströmen», durch «Geburt», Wachstum und «Tod»

wahr, also nur als aus anderen entstehend und sich wieder in andere verwandelnd. Nichts im Leben ist so identisch mit dem Konzept der «Ewigkeit» wie Veränderungen. All diese Veränderungen sind Gott – der Name, den du der Grundwahrheit gegeben hast, der einen substanziellen Realität, die sich in alles hineinprojiziert. Alles, was das Universum umfasst, auch du, kommt aus der Einen Quelle. Selbst Millionen von Jahren, nachdem ein weit von der Erde entfernter Stern aus der physischen Realität des Globus verschwunden ist, nehmt ihr immer noch energetisch und visuell die Informations- und Lichtströme wahr, die von ihm ausgehen. Die Wärme eines längst erloschenen Kamins wärmt den Raum noch lange, und der Duft duftender Blumen erfreut den Geruchssinn noch einige Zeit, nachdem man sie aus dem Raum getragen hat. In ähnlicher Weise bleiben Ihre Gedanken fast **EWIG** aktiv (in Bezug auf die physische Realität), nachdem der Geist eines anderen sie in Gedankenform gebracht hat.

Ihr Geist erzeugt ständig mentale Emanationen – Schwingungen, die nur durch ihr «sichtbares» Spektrum um Ihren Kopf herum die Aura Ihrer kugelförmigen mentalen Hülle bilden und sich, während sie den Grad ihrer Dichte verändern, in die gesamte mentale Struktur des Universums ausbreiten. Die Struktur des Universums besteht aus unzähligen Varianten von Wellen unterschiedlichster Längen, Formen, Konfigurationen und Frequenzen – von der kürzesten bis zur längsten, deren schöpferische Kraft sich auf jeder ihrer jeweiligen Ebenen des «Seins» und des «**NICHTS**eins» in unzähligen Möglichkeiten aktiv manifestiert. Da Sie sich in einem dichten Körper mit seinen begrenzten Wahrnehmungsfähigkeiten befinden, können Sie nur eine streng begrenzte Anzahl von Wellenformen aus den gröbsten Schwingungen wahrnehmen, die die physische Realität um Sie herum bilden.

Wenn Dir eine Form geistiger Schwingung als «immaterielle Energie» oder als «feste Materie» erscheint (die in Wirklichkeit nichts anderes ist als das, was Du als «Bewegung», «Schwingung» oder «Frequenz» bezeichnest), so hängt das ausschließlich von Deinen momentanen Interpretationen und Eindrücken ab und nicht von der Qualität der Gedankenformen, die diese Ideen auf «Deiner» physischen Ebene repräsentieren. Glaubt, dass unter den Bedingungen einer physischen Realität einer anderen Qualität die gleichen Schwingungen von ihren Bewohnern ganz anders wahrgenommen werden als von euch. Je höher die Frequenz («kürzere» Wellenlänge) ist, in der sich eine Energieform in dieser Art von Realität selbst verwirklichen kann, desto weniger ist Ihr Bewusstsein in der Lage, sie mit Ihren Sinnen wahrzunehmen. Die Schwingungen, die Ihr Bewusstsein mit Ihren Sinnen frei registrieren und analysieren kann, definieren Sie als «Substanz» (fest, flüssig, gasförmig), «Klang», «Wärme» oder «Kälte», «Geschmack» und «Geruch», «Farbe» und «Licht» und so weiter.

Die höherfrequenten oder, wie ihr sie nennt, «immateriellen» Arten von Energie und Strahlung, die nur von euren Nerven- und Mentalzentren wahrgenommen werden, nennt ihr «mentale Wellen», «Ideenwellen». Aber darüber gibt es noch viel höhere und tiefer eindringende Strahlen und Frequenzen, bis hin zu den höchsten allumfas-

senden Frequenzen des schöpferischen kosmischen Energie-Plasmas, das die ganze Vielfalt der intelligenten Existenzformen des «Totalen Lebens» bildet! Alles, was es gibt: von Galaxien, Sternen und Planeten bis hin zum kleinsten einzelligen Wesen ist eine Folge der Manifestation und Realisierung verschiedener Strahlungsformen. Ihr alle (und auch Wir) lebt gleichzeitig in all diesen verschiedenen Emissionen, ob ihr es wisst oder nicht, ob ihr euch dessen bewusst seid oder nicht. Darüber hinaus haben all diese unzähligen Formen von **UNTERSCHIEDLICHEN ENERGIEN** euch, die Menschen, absichtlich erschaffen und erschaffen, um ständig, Tag und Nacht, in euren subtilen und dichten Körpern, in eurem Geist und in allen Zellen, Organen und Systemen eures Wesens zu arbeiten.

Und zwar **ALLE** – in ihrer unberechenbaren Gesamtheit! – ist das, was Sie wirklich sind. Bringen Sie sie irgendwohin – es gibt nirgendwo ein «Sie» (in den Kategorien Ihrer eigenen Vorstellung von «sich selbst»)! Das gesamte Universum besteht aus diesen verschiedenen Schwingungen, deren wahre Quelle die **AIFAAR** ist – jene übersinnliche kollektive kosmische Entität, die ihr «Gott», «den Schöpfer», «das Absolute» nennt. Aber auch der Schöpfer selbst steht **NICHT** über **ALLEN** Manifestationen des Lebens, obwohl er in sich selbst in absolutem Gleichgewicht ruht, jenseits von Zeit und Raum, und sich ewig in die Unendlichkeit der materiellen Formen ausstrahlt, um ihnen die Ganzheit des Lebens einzuhauchen! Ja, obwohl der Höchste Kosmische Geist allgegenwärtig ist und mit den Elementen Seiner Existenz das ganze Universum erfüllt, **ABER** abgesehen von dem, was Sie als ‚Universum' bezeichnen, umfasst die Unendlichkeit des Kosmos Milliarden von Milliarden von superintelligenten Entitäten, die Ihm ebenbürtig oder sogar unvorstellbar weiter entwickelt sind. Was dieses besondere Universum betrifft, so ist alles, absolut **ALLES** darin von **AIFAAR**s kollektivem Bewusstsein durchdrungen und erfüllt.

Nichts in unserem Universum kann ohne Manifestation im Schöpfer existieren, und ohne gegenseitiges Eindringen des Schöpfers in es kann nichts die Anwesenheit Seiner Elemente des Geistes – kosmische Entitäten verschiedener Entwicklungsstufen und Schöpfungsrichtungen («Involution» und «Evolution») in sich selbst vermeiden. Der Schöpfer kann sich ganz frei in jedem «Punkt» seines eigenen Seins (und «**NICHT**-Seins») manifestieren, und deshalb hat alles, was in der von euch wahrgenommenen materiellen Welt existiert, einen «Fokus der göttlichen Aufmerksamkeit» «in sich selbst», der als Zentrum des «Seins» wirkt. Von diesem «Fokus» aus beginnt das erste Herausfallen aus dem göttlichen Gleichgewicht dessen, was du «Seele» nennst, ihre Manifestation auf den von dir gewählten Ebenen des ganzen Lebens und ihre neue Selbsterschaffung zurück in einen Zustand des göttlichen Gleichgewichts – ein Prozess, den du nicht ganz korrekt als «Rückkehr der Seele zum Schöpfer» interpretierst (denn in Wirklichkeit «geht» oder «kehrt» niemand und nichts jemals irgendwohin zurück!.

Die Energien, die den «Fokus der göttlichen Aufmerksamkeit» bilden und von diesem «Zentrum» des kumulativen Bewusstseins jedes fühlenden Wesens ausstrahlen, bleiben **IMMER** so temperamentvoll und hochfrequent wie sie ursprünglich waren.

Aber je «weiter» vom «Fokus» ihre Wahrnehmung durch eine bestimmte Ebene des aggregierten Bewusstseins geht, desto dichter («materieller») wird ihre Interpretation in diesem aktiven «Punkt» des Bewusstseins bis zur Ebene der Verdichtung zur Materie («Materialisierung der Materie»). In Wirklichkeit ist es nicht die Energie des göttlichen «Fokus» des Bewusstseins, die sich auf die materielle Ebene verdichtet hat, sondern die begrenzten geistigen Fähigkeiten der vom «Zentrum» am weitesten entfernten Teile des Bewusstseins, die sie wahrnehmen, haben sie auf der Ebene ihrer eigenen Wahrnehmung interpretiert.

Kapitel 2

JEDER GEDANKE IST MATERIELL

Ihr Gehirn, alle Ihre Systeme und Organe und sogar einzelne Zellen erzeugen ständig kosmische Wellen, die, nachdem die anfängliche Projektionskraft verbraucht ist, in der Raum-Zeit Ihrer Realität in Form von subtilen Emanationen schweben, die sich mit Wellen gleicher Qualität vermischen, und dieser Energieaustauschprozess im kollektiven Bewusstsein Ihres Planeten ist endlos. Die Emanationen mancher Gedanken verbleiben sehr oft in der Nähe eines Blattes Papier oder eines Menschen oder eines Ortes, an dem sie sich zuerst in eurer Welt manifestiert haben, und wenn sie nicht von stärkeren mentalen Strukturen angezogen oder von Gedanken entgegengesetzter Qualitäten «verdrängt» werden, können sie für eine sehr lange Zeit fast unverändert bleiben. Andere Gedanken, die Sie zu einem ganz bestimmten Zweck oder unter dem Einfluss eines sehr starken Verlangens, eines Gefühlsausbruchs oder einer rasenden Leidenschaft erzeugen, können sich fast sofort auf das Objekt oder die Person auswirken, an die sie gerichtet sind. Oft werden Sie Augenzeuge einer schnellen Materialisierung einiger Ihrer Gedanken, Wünsche und Absichten, aber aufgrund Ihrer materialistischen Konditionierung sind Sie immer geneigt, dies eher als bloßen Zufall zu betrachten und nicht als Manifestation von etwas «Mystischem» und Unerklärlichem. In Wirklichkeit gibt es keine Zufälle in eurem Leben – alles hat seine vernünftige Erklärung und Ursache, die hauptsächlich darin besteht, dass ihr mit euren Gedanken unaufhörlich die Welt um euch herum und alle Umstände eures eigenen Lebens erschafft.

Jeder eurer Gedanken ist materiell, seid also äußerst vorsichtig und behutsam mit den Gedanken, die zu euch kommen, und behandelt sie wie Nitroglyzerin, bei dem die kleinste Ungenauigkeit zu einer gewaltigen Explosion mit unvorhersehbaren Folgen führt. Das Denken ist ein zweischneidiges Schwert: Indem es jemanden in Ihren Händen verwundet oder tötet, verwundet oder tötet es gleichzeitig Sie. Jeder von euch, der sich dessen nicht bewusst ist, kann eine Quelle des Leidens und des Schmerzes sein, nicht nur für andere Menschen, sondern vor allem für sich selbst. Jeder Hellseher, der geistige Fernheilung praktiziert, hat festgestellt, dass er, wenn er zu diesem Zweck starke Ströme psychischer Energie anzieht, nicht nur seine «Kraft», sondern auch sein Gewicht verliert, weil das biomagnetische Feld des Hellsehers zusammen mit dem Gedanken auch Energie freisetzt, die anschließend wieder aufgefüllt werden muss. Einige von euch tun dies unbewusst die ganze Zeit und lassen ihre Gedanken immer weiter gehen, wodurch sie nicht nur ihre Energie verschwenden, sondern auch die biomagnetischen Strukturen anderer auf diese

Weise zerstören. In erster Linie zerstörst du dich selbst, aber viele Dinge passieren anderen Menschen wegen dir, wegen der Unkontrollierbarkeit deines Denkens.

Die Welt ist ein riesiges Netz, und alle werden jeden Tag mehr und mehr voneinander abhängig, weil immer mehr Menschen mit verstärkten psychischen und übersinnlichen Fähigkeiten auf eurem Planeten erscheinen, und sie senden immer mehr sehr mächtige Gedanken aus, die andere stark dominieren. In der Antike war die Welt viel friedlicher und natürlicher, weil die Menschen nicht dazu neigten, zu viel zu denken und zu überlegen, und in alltäglichen Angelegenheiten mehr auf das Herz vertrauten. Indem sie sich der Sinnlichkeit hingaben, begannen sie jeden neuen Tag mit dem Gebet und beendeten ihn mit dem Gebet, wobei sie auch tagsüber jede freie Minute dem Gebet widmeten. Gebet ist Positivität, die bekanntlich das beste Gegenmittel für negative Gedanken ist, es ist das Senden von Güte und Segen an alle, es ist Mitgefühl und Sympathie für alle. Je tiefer du mit deinem Bewusstsein in eine der materiellen Formen eindringen kannst, desto mehr wirst du davon überzeugt sein, dass alle Dinge um dich herum die bereits verwirklichten Gedanken von jemandem sind. Und je tiefer du anfängst, in das Selbst einzudringen, desto stärker wird deine Überzeugung sein, dass deine Gedanken genauso sind wie die Dinge, die dich umgeben.

Die Dinge sind materialisierte Ideen, ehemalige Gedanken. Gedanken sind Vorstellungen von Dingen, von zukünftigen Dingen. Sie können jeden Gedanken als eine Sache abtun oder ihn wie eine lästige Fliege vertreiben. Mit einem unerwarteten Gedanken können Sie jemanden «betäuben» oder «niederschlagen» oder so zuverlässig töten wie mit einem Dolch. Gedanken, die in Worten ausgedrückt werden, kann man einem anderen schenken oder sich mit ihnen infizieren wie mit einer Krankheit. Das ganze Universum ist voll von Gedanken und den Folgen ihrer Verdichtung auf verschiedenen Syntheseebenen von Mento-Plasma und Astro-Plasma. Wenn ihr die Natur des Denkens kennenlernt, könnt ihr leicht die wahre Natur vieler Phänomene in eurer Welt aufdecken. Wenn zum Beispiel jemand ständig an Sie denkt und Ihnen aufrichtig Glück und Wohlergehen wünscht, und wenn Sie selbst nicht weniger als ein Segen in jemandes Leben sind, wird es Ihnen sicherlich gut gehen, denn Ihr Zeitfeld wird sich unter dem verstärkten Einfluss nicht nur Ihrer, sondern auch der positiven Gedanken anderer Menschen entwickeln.

In einigen eurer philosophischen und religiösen Traditionen wird einem Schüler, bevor er den Zustand des «no-mind» («völlige Abwesenheit geistiger Aktivität», «wu-wei») erlernt, zunächst beigebracht, wie er sich von Negativität befreien kann. Dies ist notwendig, weil das Erreichen dieses Zustands, während man Elemente der Negativität in sich behält, eine solche Person mit zu viel zerstörerischer Kraft ausstattet, die nicht nur für die Gesellschaft, sondern auch für den Einzelnen selbst gefährlich ist. Derjenige, der niemals Gedanken benutzt, sondern die Energie des Gedankens ansammelt und sie ständig durch Worte und Handlungen verstärkt und konkretisiert, erreicht immer das, was er sich vorgestellt hat. Bevor Sie also anfangen, bewusst mit Ihren Gedanken zu arbeiten, müssen Sie unbedingt den Zustand des absoluten Positivismus in Ihrem Denken erreichen. Darin – im Positiven und im guten

Willen – liegt der Unterschied zwischen «schwarzer» und «weißer» Magie, zwischen «schwarzen» und «weißen» Logen und Bruderschaften. Welcher Seite deines Lebens du dich anschließen wirst, hängt in erster Linie von deiner spirituellen Positivität und der Beständigkeit deiner inneren Reinheit ab.

«Schwarze Magie» ist nichts anderes als eine Person, die Gedankenenergie angesammelt hat, ohne sich zuvor von ihrer eigenen Negativität zu befreien. «Weiße Magie» ist nichts anderes als ein Mensch, der viel Gedankenenergie konzentriert hat, aber in seinem Dasein ausnahmslos nur auf einer positiven Einstellung zu seiner Umgebung beruht. Beachten Sie, dass die **GLEICHE** Energie, die sich im Bewusstsein einer Person mit einem «negativen» Vorzeichen bildet, schwarz, zerstörerisch wird, während die Energie, die von «positiven», altruistischen Prinzipien gebildet und gelenkt wird, weiß, kreativ wird. Der Gedanke, der von einem Menschen zu einem anderen geleitet wird, löst in ihm genau die gleichen Assoziationen und Wahrnehmungen aus, die ursprünglich in ihn hineingelegt wurden.

Die physischen Eigenschaften der Gedankenform sind wie folgt: sie kann sich durch ihre verschiedenen Qualitäten im biomagnetischen Feld eines menschlichen Körpers konzentrieren und dementsprechend im ätherischen Raum des lutalen, mentalen und supramentalen Körpers modelliert werden; sie kann sofort den Raum und die Zeit eurer Realität durchqueren (durchdringen), sich stabil auf den Ätherbestandteilen jeglicher Objekte, insbesondere mit Wasser in ihrer Zusammensetzung, festsetzen und für sehr lange Zeiträume auf ihnen verbleiben und kann so nach Belieben von einer Bewusstseinsstufe zur anderen übertragen werden. Sobald ein Gedanke in eine Gedankenform umgewandelt und bewusst (oder sogar unbewusst!) an einen «Punkt» eurer Raum-Zeit ausgesandt wurde, können seine charakteristischen Schwingungen dort für lange Zeit verbleiben und jene Art von schöpferischer Aktivität erzeugen, für die diese Gedanken-Essenz geschaffen wurde.

Die von einigen Menschen in der Raumzeit erzeugten Gedankenformen ziehen die Gedankenformen anderer Menschen, die in der gleichen Richtung der Selbstverwirklichung denken, an sich und bilden in der Materie des Astralplanums Schichten verschiedener Art, so wie sich in eurer Realität Wasserwolken in der Luft sammeln und verschiedene Arten von Wolken bilden. Astro-Plasma und Mento-Plasma «saugen» buchstäblich die gesamte Astralebene mit ihren Syntheseprodukten auf, sättigen sie und bilden so, wenn sie darin getrennt sind, getrennte Ebenen der astralen Energie-Materie, die entsprechend der Schwingungsidentität ähnlicher Gedankenformen gebildet werden, die Schöpfungen von Milliarden von Menschen sind, die aktiv ihr Leben in diesen Ebenen des Raum-Zeit-Kontinuums eurer Realität leben, die ihr als eure «Vergangenheit» zu betrachten pflegt. Obwohl sie in ganz anderen historischen und sozialen Kontexten «vor vielen Jahren» entstanden sind, sind viele von ihnen lebendig genug, um eure heutige Welt und das Bewusstsein jener «modernen» Menschen zu beeinflussen, die gegenwärtig bereit sind, sie wahrzunehmen und ihr Instrument zu werden, um die in ihnen enthaltene mental-vitale Kodierung zu erfüllen.

Jede Gedankenform, die in ein materielles Objekt eingebettet ist, sei es eine Blume, ein Stein, ein Metall, ein Symbol, ein Teil des Körpers – alles! – bleibt während der Zeit, die in ihrer Dauer der Willenskraft der Person entspricht, die das psycho-materielle «Tandem» erschaffen hat, an die ätherische Komponente des gegebenen Objekts gebunden und strebt immer danach, die ursprünglich in sie hineingelegte Bedeutung zu erfüllen. Das ist das Geheimnis der Macht von Amuletten, Talismanen, geweihten Dingen, antiken Figuren, druidischen Steinen, Götteraltären und allem, dem man eine Art «mystische» Eigenschaften verleiht. Alles, womit du dich umgibst, wird persönlich von der Qualität der Schwingungen der aktiv erzeugten Gedankenformen angezogen, die absolut identisch sind mit denen, die von dir wie aus dem «Nichts» oder vielmehr aus dem gesamten Universum angezogen werden. Das primitive, grob-energetische Denken der Mehrheit der modernen Menschen ist zu einem rein mechanischen Prozess verkommen, der die von ihm geschaffenen Gedankenformen nicht mit ausreichender geistiger Kraft für die Selbstverwirklichung ausstattet, und daher werden ihre Gedanken, die ihre Unabhängigkeit nicht bewahren können, schnell von den stärkeren Strömungen identischer Gedankenformen angezogen.

Obwohl die Stärke jeder Gedankenform hauptsächlich von den psychischen Besonderheiten ihrer Projektion abhängt, gibt es doch ein grundlegendes Gesetz des Denkens, das es jeder Gedankenform erlaubt, andere, qualitativ identische Gedanken anzuziehen, sich zu vereinigen, zu vermischen und sozusagen zu «verschmelzen» und sich auf diese Weise manchmal zu enormen Potentialen zu steigern. Sowohl die Räume der Orte als auch die individuellen Zeitfelder der Menschen haben ihre psychischen Eigenheiten, ihre charakteristischen inneren Merkmale, ihre «starken» und «schwachen» Stellen, ihre dominanten Gedankenformen. Die geistige Atmosphäre eines Dorfes, einer Stadt, eines Staates oder einer Nation ist die kombinierte Gedankenform («Egregore») der Menschen, die in ihr leben oder gelebt haben, ausgedrückt in Handlungen. Wenn ihr euch über einen längeren Zeitraum an einem Ort aufhaltet, wird jeder von euch automatisch von der vorherrschenden Gedankenform dieses Ortes beeinflusst und beginnt sich willentlich innerlich zu verändern, indem er zu den Qualitäten der Energien aufsteigt oder absteigt, die in der mentalen Struktur des betreffenden Egregors vorherrschen.

Es ist anzumerken, dass die Ansiedlung neuer Menschen, die täglich durch ihre Gedankenwellen erzeugt wird, die bestehende «innere Atmosphäre» dieses Raums stark beeinflussen und ihn aktiv mit neuen Inhalten füllen kann. Schon ein einziger leitender Gedanke eines intellektuell ausgeglichenen und psychisch starken Menschen ist in der Lage, die ganzen Ströme schwacher, grobstofflicher Gedanken vieler Menschen zu neutralisieren und zu ersticken und ihre Entwicklung in die von ihnen gewünschte Richtung zu lenken. Nur geistig organisierte, zielstrebige und tatkräftige Menschen können große Massen anderer Menschen und sogar ganze Nationen aufrütteln, indem sie die Kraft ihrer Gedankenformen anderen äußeren psychischen Einflüssen entgegensetzen. Ein Mensch, der die Fähigkeit des bewussten Denkens nicht erlernt hat, ist jedoch in hohem Maße dem gemischten Einfluss der Gedanken anderer in seiner

Umgebung und an dem Ort, an dem er die meiste Zeit verbringt, ausgesetzt. Es gibt Orte, die man als «gefährlich» oder «notorisch unglücklich» bezeichnen kann, was ihren mentalen Einfluss auf das Bewusstsein der Menschen angeht, und obwohl eine Person mit starkem Willen ihren hypnotischen Einfluss überwinden kann, können willensschwache Menschen ihm leicht erliegen.

Vielleicht ist Ihnen schon aufgefallen, dass manche Häuser oder Wohnungen eine sonnige, einladende und freundliche Atmosphäre haben, während andere kalt und abweisend wirken können. Während die «beseelte» Atmosphäre einer alten Kirche ein Gefühl der Ruhe, der Gnade und des Friedens hervorrufen kann, herrscht an Orten, an denen blutige Verbrechen oder gewalttätige Kämpfe begangen wurden, oft eine unangenehme Atmosphäre, die von den Gedanken der an den Kämpfen Beteiligten, der Verbrechen und ihrer Opfer herrührt. Ähnlich verhält es sich mit den Menschen: Einige von Ihnen verbreiten eine Atmosphäre der Freude, des Frohsinns und der Heiterkeit, während andere im Gegenteil durch ihr bloßes Auftreten jegliche Fröhlichkeit in der Gesellschaft zunichte machen, indem sie ein Gefühl des Unbehagens, der plötzlichen Gereiztheit oder des Unbehagens bei den Umstehenden hervorrufen, das sich dann zu einem unerwarteten Skandal, zu familiärem Unfrieden und so weiter entwickeln kann. Aber wenn du denkst, dass die verschiedenen Gedankenschichten und mentalen Emanationen, indem sie einen bestimmten Teil des Raumes besetzen, andere Gedankenpopulationen dazu bringen, aus ihm heraus zu drängen, dann irrst du dich leider – es gibt nichts dergleichen in der Ätherischen Welt.

Im Astralraum kann eine Form («Objekt» oder «Phänomen») eine andere Form in keiner Weise «stören», weil jede Bewegung der Astro- und Mento-Plasmen nur durch den Aktivitätszustand des Bewusstseins der Wesen bewirkt wird, die ihre schöpferische Aufmerksamkeit auf einen bestimmten «Punkt» des Raumes richten. Die Gedankenpartikel, die durch ihre Aktivität die gedanklich-sinnlichen Emanationen der Astralmaterie bilden, sind Cluster verschiedener Schwingungsfrequenzen, so dass derselbe Raum mit Gedanken verschiedener Eigenschaften und Qualitäten gefüllt werden kann, die sich frei ausbreiten und gegenseitig durchdringen, ohne sich zu vermischen, ohne zu kollidieren und ohne sich gegenseitig zu stören. Indem ihr in der Raum-Zeit Gedanken des Zorns und des Hasses über einen langen Zeitraum erzeugt, zieht ihr solche Ströme von Gedanken niedriger Qualität in euer Bewusstsein, dass ihr, wenn ihr sie sehen könntet, entsetzt darüber wäret, was ihr euch selbst antut.

Je länger sich euer Denkprozess auf diese Weise entwickelt, desto schlimmer sind die Folgen für euch selbst, denn mit jedem eurer Gedanken öffnet ihr euch für einen gewissen Einfluss und werdet zum Zentrum des Universums einer solchen Qualität, die eurer Denkebene innewohnt. Und wenn du auf dieser Ebene deiner Beziehungen mit der Welt um dich herum bleibst, bis deine Gedanken natürlich und zur Gewohnheit werden, wirst du anfangen, genau solche Umstände und Bedingungen zu dir zu ziehen, die dir die Gelegenheit geben, diese Gedanken in die Tat umzusetzen, das heißt, sie zu materialisieren. Die Kraft des Gedankens aktiviert eine ganz bestimmte

Art von Energieplasma, das wiederum die Bewegung einer bestimmten Dichte und Trägheit des Form-Plasmas aktiviert und lenkt.

Diese «Gedankenkraft», die sich zur Verwirklichung in eurem Bewusstsein durch die aktive Aktivität des Verstandes manifestiert, projiziert die Qualitäten ihrer Schwingungen auf die von ihr aktivierten Elemente des Verstandes des Fahnen-Plasmas («Äther»), die sich, indem sie die Geschwindigkeit ihrer Bewegung auf das notwendige Niveau verändern, in das verwandeln, was ihr «Atome» und «Moleküle» nennt, die das Form-Plasma der physischen Materie eurer Realität bilden und die die notwendigen physischen Eigenschaften haben: Form, Größe, eine bestimmte Art von Energie und Bewusstsein. Die so materialisierte Flaagg-Substanz («ätherische Essenz») enthält alle charakteristischen Elemente ihrer «Eltern» – des «Schöpfers» und des «Urhebers» (Gedanken-Idee und Energie), die sie von ihnen geerbt hat und die sie mit ihren charakteristischen Eigenschaften sowie ihren jeweiligen Fähigkeiten ausstatten, die sie für ihre weitere Verstärkung, Verdichtung und Kristallisation («Manifestation») nutzen können.

Somit ist absolut alles, was ihr als «Materie» oder «Stoff» bezeichnet, in Wirklichkeit das Ergebnis der Konzentration und weiteren Kristallisation der Mento-Plasma-, Astro-Plasma- und Flugg-Plasma-Gedankenelemente, die untereinander synthetisiert wurden, und folglich könnt ihr definitiv davon ausgehen, dass alles in eurer materiellen Welt durch Gedanken-, Sinnes- und Ätherenergien zustande gekommen ist. Die physische Welt, die dich umgibt, das, was du sehen und wahrnehmen kannst, ist eine grobe Form der inneren oder subtilen Welt. Sie ist nur das Ergebnis Ihrer Entscheidungen und Ihrer Wahrnehmung, während die eigentliche Ursache dafür in Ihnen selbst liegt. Wenn Sie lernen, Ihre inneren Kräfte zu meistern, steht Ihnen das ganze Universum zur Verfügung, und Sie werden gleichzeitig zu ihrem mächtigen Mitschöpfer und zu einem Teilnehmer der Schöpfung.

Sie können sich leicht und schnell von der Wahrheit der Aussage «Gedanken materialisieren sich in Taten» überzeugen, indem Sie beobachten, dass Sie, wenn ein Wunsch in Ihnen auftaucht, als Erstes das Bedürfnis verspüren, eine Handlung auszuführen, die notwendig ist, um das zu erreichen, was der Gedanke daran ursprünglich ausgelöst hat. Das bedeutet aber nicht, dass jeder deiner Wünsche sofort in Erfüllung geht, denn der neue Gedanke, der darauf folgt und dich dazu veranlasst, den ersten Impuls zu unterdrücken, kann dich leicht vom Handeln abhalten – der erste Gedanke wird also nicht mehr realisiert. Ebenso können Sie in einem Wutanfall den Drang verspüren, Vergeltung zu üben und die Person, die Sie wütend gemacht hat, zurückzuschlagen. Dieser Gedanke, der sich impulsiv in deinem Gehirn manifestiert, drängt deinen Körper sofort zur Ausführung der beabsichtigten Handlung, aber bevor sich deine angespannten Muskeln in Bewegung setzen können, kann dich ein neuer, vernünftigerer und nüchternerer Gedanke dazu bringen, die beabsichtigte Handlung aufzugeben, und wenn du diesen Gedanken verwirklichst, wird die entgegengesetzte Arbeit der Körpermuskeln deine ursprünglichen Absichten völlig verändern.

Diese beiden Handlungen – «bestellen» und «Bestellung stornieren» – folgen so schnell aufeinander, dass Ihr Verstand, der damit beschäftigt ist, Informationen zu verarbeiten, die gleichzeitig von «innen» und «außen» kommen, einfach nicht in der Lage ist, überhaupt irgendeine Bewegung zu erfassen. Und doch hat sich eine Muskelgruppe bereits für einen Schlag angespannt und unter dem umgekehrten Einfluss des verzögernden mentalen Impulses sofort wieder entspannt. Viele psychisch labile Menschen mit einem reizbaren, aggressiven und eigensinnigen Charakter, die unter dem Einfluss widersprüchlicher und unkontrollierbarer Gedanken stehen, die sie buchstäblich zerreißen, befinden sich in einem Zustand ständiger nervlicher Anspannung, weshalb ihre Körpermuskeln ständig angespannt sind. Wenn du jedoch in dir die Fähigkeit kultivierst, alle deine impulsiven mentalen Manifestationen unter der sorgfältigen Kontrolle des Willens zu zügeln, wirst du solche unnötigen Spannungen und ständigen Zuckungen des Körpers leicht vermeiden.

Indem du deinen Willen ausbildest, wirst du stetig und ruhig deinen Weg im Leben gehen, ohne zuzulassen, dass deine impulsiven Gedanken deinen Geist aufregen und deine Aufmerksamkeit ständig von einem Thema zum anderen verschieben. Auf diese Weise werden Sie Herr über Ihre Gedanken und Stimmungen, und Sie werden nie wieder ihr gehorsamer Sklave sein. Und erst dann wirst du erkennen, dass dein Geist eine unglaubliche schöpferische Kraft besitzt, die in der Lage ist, aus dem Energieplasma der feinstofflichen Welt alle Gedankenformen, Gedankenbilder und Gedankenideen zu erschaffen, die du brauchst, die Welt um dich herum ständig mit ihnen zu füllen und mit den von dir gewünschten Absichten nicht nur das Leben selbst, sondern alles, was es ausmacht, aktiv zu beeinflussen: Menschen, Tiere, Dinge, Naturphänomene und sogar den «Tod». Du wirst erfahren, dass bestimmte Zustände deines Geistes nicht nur in der Lage sind, das Energieplasma der ätherischen Ebene intensiv anzuziehen, sondern auch Umstände und Bedingungen herbeiführen, die es dir ermöglichen, alle deine Gedanken und Neigungen in der von dir gewünschten Richtung einzusetzen.

Wenn dein noch unentwickelter Verstand nur von den niederen Leidenschaften und fleischlichen Begierden völlig absorbiert wird, dann wird dein ganzes kombiniertes Bewusstsein nur darauf hinarbeiten, dich in jene Lebensströme zu ziehen, in denen diese Leidenschaften am meisten befriedigt werden können. Wisse, dass ein Gedanke, der von jemandem erzeugt, aber nicht verwirklicht wurde, und der die Kraft des Verlangens ausreichend synthetisiert hat, ständig nach seinem eigenen Selbstausdruck unter den Menschen sucht und leicht von der Bewusstseinsstruktur desjenigen angezogen wird, der bereit und fähig ist, ihm durch seine Handlungen zu helfen, sich zu verwirklichen. Es gibt viele unverwirklichte Gedankenformen und Gedankenideen, die in eurer Raum-Zeit herumschweben und seit Jahren und sogar Jahrhunderten nach dem Verstand von Menschen suchen, die sie wahrnehmen und in die Tat umsetzen können. Diese unschätzbaren Wissens- und Erfahrungsschätze des Universums stehen euch immer offen, ihr müsst nur den Wunsch haben, sie zu nutzen und wissen, wie ihr sie für euch nutzen könnt, ohne dabei auch nur den geringsten Schaden anzurichten.

Wenn ihr euch bemüht, euch selbst tief und gründlich kennenzulernen, werdet ihr bald feststellen, dass es schwierig ist, einige der Gedanken, die ohne euren Willen auftauchen, mit eurem Verstand zu unterdrücken, und ihr werdet zu der Erkenntnis kommen, dass euer Verstand nur eine Leinwand ist, auf der verschiedene Ideen und alle Arten von Gedanken spielen, denen entgegenzuwirken recht problematisch sein kann. Anfangs wirst du ständig mit Gedanken zu tun haben, die plötzlich in dein Bewusstsein eindringen und deinen Willen völlig missachten. Wenn ihr beginnt, diese Gedanken zu studieren, um ihre Natur zu verstehen, werdet ihr unwillkürlich anfangen, euch Fragen zu stellen

- ***woher sie kommen;***
- ***wie wirken sie sich auf Sie aus;***
- ***Wie können Sie eine wirksame Kontrolle darüber erreichen?***

Durch eure Selbstbeobachtung werdet ihr sicherlich entdecken, dass viele der Gedanken, die in euch einfließen, aus dem Bewusstsein anderer stammen, und dass es etwas «in» euch gibt, das sie zu euch anziehen kann, so wie eure eigenen Gedanken die Entscheidungen und Handlungen anderer aktiv beeinflussen können. Du selbst bist also nicht nur ein Magnet, der die Energieströme deiner Gedanken wegstößt, sondern du selbst bist auch ein Magnet, der viele andere Energieströme anzieht, die den Qualitäten entsprechen, die von deinem Bewusstsein ausgehen. Diese Eigenschaft befähigt dich, indem du einen guten Gedanken mit deinem Verstand erzeugst, diese guten Gedanken hundertfach in den Verlauf deines persönlichen Lebens zurückzugeben, da deine Fähigkeit zu denken ein Zentrum in deinem Bewusstsein schafft, zu dem andere gute Gedanken von selbst angezogen werden und dich in deinem Streben nach dem Guten und dem Licht unterstützen und stärken. Es ist dasselbe mit Gedanken von zweifelhafter Qualität, die in deinem Bewusstsein aus der Raum-Zeit nur die gleichen Gedanken von niedriger Qualität sammeln, die alle deine negativen Tendenzen verstärken, sich zu manifestieren.

Wenn du früher dachtest, dass die Gedanken und Handlungen anderer nur durch Worte und Taten beeinflusst werden können, wirst du mit zunehmender Selbsterkenntnis unweigerlich zu der Überzeugung gelangen, dass es zur Beeinflussung der Gedanken und des Schicksals anderer nicht notwendig ist, dass deine Gedanken mündlich oder schriftlich ausgedrückt oder durch eine geeignete Handlung verkörpert werden, sondern dass ein starker und konzentrierter Gedanke an sich eine Macht besitzt, die nicht weniger stark ist als Worte oder ein überzeugendes visuelles Beispiel. Verwurzelt in den tiefen und weiten Tiefen des Bewusstseins, kann sie entweder helfen oder schaden, kann den Geist erleuchten oder vernebeln, kann die Entwicklung fördern oder hemmen, kann die Menschen aus dem Abgrund der Dunkelheit und des Lasters herausheben oder sie tiefer hineinziehen. Gedanken können töten, sie können Kranke heilen, sie können eine Menge beeinflussen oder eine Illusion erzeugen, deren Auswirkungen für viele Menschen globale Folgen haben können.

Mit dem Wachstum des Selbstbewusstseins wird der Gedanke immer mächtiger und die besonderen Bedingungen, die du bewusst wählst und für deine eigene Entwicklung schaffst, können ein so schnelles Wachstum der Qualität deines Denkens bewirken, dass es möglich wird, in einigen Lebenszeiten das zu erreichen, wofür gewöhnliche Menschen Dutzende von Inkarnationen brauchen. Wenn Sie sich dessen bewusst werden, spüren Sie die große Verantwortung, die Ihnen nur deshalb obliegt, weil Sie in der Lage sind zu **DENKEN**. Diese Verantwortung für die Gedanken, die Sie erzeugen, reicht viel weiter, als Sie sich vorstellen können – bis in die ganze Unendlichkeit des Universums! Und ihr tragt auch die Verantwortung für eine große Anzahl von Ereignissen, die auch ohne eure physische Beteiligung geschehen, da ihr auch etwas mit der Geburt dieser oder jener Gedanken und Wünsche im kollektiven Bewusstsein der Menschheit zu tun hattet. Gewöhnlich spiegelt sich bei den meisten Menschen die unabhängige Arbeit ihrer Gedanken nur sehr wenig in der Qualität und den Umständen ihres Lebens wider, da die Arbeit ihres Bewusstseins fast ständig darauf gerichtet ist, die Gedanken anderer widerzuspiegeln, ähnlich wie in einem Hotel, in dem verschiedene Besucher ständig wechseln und sich aufhalten.

Kapitel 3

ARBEIT MIT GEDANKEN

Wie können Sie unerwünschte Gedanken loswerden, die in Ihr Bewusstsein eindringen wie die zerstörerischen Angriffe der Tatarenhorden? Am einfachsten ist es, schnell zu etwas anderem überzugehen, indem du deinem Geist eine andere Nahrung zur Verarbeitung gibst: ein Lied oder ein inhaltsreiches Gedicht, ein dem Herzen vertrautes Gebet – etwas, das dir keine großen geistigen Anstrengungen abverlangt und gleichzeitig deinen Geist mit dem Anschein einer Tätigkeit beschäftigt. Du kannst den Gedanken an das Zeitliche durch den Gedanken an das Ewige ersetzen, indem du in dir das Gefühl der Ruhe und des Verständnisses erlangst, dass alles Gegenwärtige zeitlich begrenzt ist und daher keine Aufregung verdient. Die meisten von Ihnen haben eine hartnäckige Tendenz entwickelt, Dinge und Menschen, denen Sie begegnen, nur unter dem Aspekt zu betrachten, wie sie Ihr eigenes Leben beeinflussen können. Solange diese Eigenschaft existiert, werden alle Gefühle, die unwillkürlich in Verbindung mit ihr entstehen, unweigerlich von Ihrem Geist Besitz ergreifen, genau dann, wenn Sie es am wenigsten wünschen.

Solange Sie Ihre Umgebung nur aus dieser defensiven Position heraus betrachten, wird Ihr Geist in alle Richtungen wandern und Sie mit aufdringlichen Gedanken der Sorge, des Bedauerns oder der Verbitterung umgeben. Während Sie mit körperlicher Arbeit, Konversation oder anderen aktiven geistigen Aktivitäten beschäftigt sind, werden Sie die meisten dieser lästigen und störenden Gedanken vielleicht nicht bemerken, aber sobald Sie frei werden und sich der Konzentration hingeben wollen, werden Sie ihre zerstörerischen Auswirkungen deutlich spüren. Um diese Assoziationen, die in Ihnen eine innere Unruhe auslösen, zu schwächen oder zu zerstören, können Sie lernen, die Taten, Worte, Motive und das Verhalten anderer Menschen nicht vom Standpunkt Ihrer Interessen und Ihres Lebens aus zu betrachten, sondern vom Standpunkt ihres Lebens und ihrer Interessen, indem Sie sie wie sich selbst betrachten, als Gestalter ihres eigenen Schicksals, in dem Sie, je nach Wunsch oder Stimmung, eine gute oder schlechte Rolle spielen können.

Mit einer solchen Einstellung zur Welt im Allgemeinen und zu den Menschen im Besonderen trägst du am meisten zu deiner eigenen Vervollkommnung bei, denn indem du anderen Gutes tust, tust du es in erster Linie dir selbst. Wenn Sie die Menschen nur unter dem Gesichtspunkt Ihres eigenen Vorteils betrachten, verletzen Sie damit die Gesetze der Entwicklung des Universums, und infolgedessen werden Sie viel mehr darunter leiden als alle anderen. Eine selbstlose und wohltuende Haltung gegenüber anderen Menschen verhindert die Ansammlung von unkonstruktiven und destruktiven Gedanken, und der Zustand tiefer Konzentration kann nur erreicht werden, wenn man in der Lage ist, eine höchst altruistische Haltung gegenüber anderen

Menschen zu entwickeln. Wenn du diese Erfahrung wahrer Konzentration machen kannst, kann sie deinen geistigen Zustand für den Rest des Tages aktiv und positiv beeinflussen, deine schlechten Gewohnheiten und Anhaftungen weitgehend zerstören und deinen Geist von vielen aufdringlichen Gedanken befreien. Wenn Sie die von uns angebotenen Methoden regelmäßig praktizieren, werden Sie mit der Zeit einen solchen Erfolg in der Selbstkonzentration erreichen, dass die Möglichkeit einer groben Störung der mentalen Strukturen Ihres Bewusstseins durch hektische und lästige Gedanken sowie negative Emotionen, die die dynamischste Informationsgrundlage der Raum-Zeit um Sie herum darstellen, völlig beseitigt wird.

Versuchen Sie dann einfach, diese Erfahrung in die Praxis umzusetzen, und Sie werden weder Sklave Ihrer Wünsche noch ein «Opfer» komplizierter Lebensumstände mehr sein. Und wenn Sie sich bei dem Gedanken ertappen, dass Sie sich jetzt in einem solchen abhängigen Zustand befinden, bedeutet das, dass Sie nicht wirklich frei sein wollen von allem, was Sie daran hindert, produktiv und kreativ zu leben. Wenn du deinen spirituellen Weg wählst, solltest du zuerst in den Tiefen deiner Seele versuchen, deinen Geisteszustand zu Ruhe und Gelassenheit zu bringen, nichts zu verbergen und nicht zu urteilen, sondern alles als vollendete Tatsache zu akzeptieren, die Grundpositionen und Wertkriterien deines Lebens gründlich zu sortieren, um zu entscheiden

1) ***in welchen, in welchen Richtungen deiner weiteren Entwicklung der Hauptzweck deines heutigen Lebens verwirklicht werden kann;***
2) ***welche sekundären Ziele, die durch Ihre Schulden gegenüber Ihrer Familie und anderen, Ihre Freuden und Vergnügungen, Ihre Schwächen und Neigungen verursacht werden, Sie zuallererst lösen sollten, um das Hauptziel zu erreichen;***
3) ***was in Ihrem Umfeld wirklich in Ihrer Macht steht und in welchem Ausmaß und was außerhalb Ihres Einflusses liegt;***
4) ***Wie und was von all diesen Dingen kann bereits verändert werden, um dem primären Zweck Ihres Lebens zu entsprechen, und wie können andere Menschen und Dinge eingesetzt werden, um diesen Zweck ebenfalls zu erreichen?***

All diese Fragen sollten Gegenstand deiner stillen Konzentration, achtsamen Reflexion und tiefen Chakram-Meditation sein und für eine Weile den Hauptteil deines täglichen Lebens ausmachen. Sie müssen es sich zur Gewohnheit machen, jeden Morgen still zu sitzen und nachzudenken:

- ***welchen Dingen oder Phänomenen Sie im Laufe des Tages begegnen möchten und welchen nicht;***
- ***ob sie Ihr tägliches Leben beeinträchtigen;***
- ***Wenn Sie mit unerwünschten Umständen konfrontiert werden, welche Entscheidungen wären für Sie am angenehmsten?***

- ***ob diese Entscheidungen mit Ihrem Hauptziel in Einklang stehen;***
- ***wo Sie wahren Stolz und Erfüllung empfinden würden;***
- ***ob Sie eventuelle Nachteile ändern können, oder wenn nicht, dann nutzen Sie sie wenigstens zu Ihrem geistigen Nutzen***
- ***Welcher geistige Nutzen könnte aus all dem gezogen werden?***

Indem Sie ruhig und konstruktiv alle möglichen Varianten Ihrer bevorstehenden Beziehungen am Arbeitsplatz, während der obligatorischen Besuche oder unvorhergesehenen Treffen simulieren, sollten Sie leicht und ohne Angst die für Sie ungünstigsten Umstände, die unerwünschtesten und schwierigsten Ergebnisse zulassen, in der Tiefe der Seele sogar darauf hoffen, um von Ihrer eigenen Beständigkeit, Ihrer eigenen Geisteskraft und Fähigkeit überzeugt zu sein, auch aus den schwierigsten Situationen mutig und würdig hervorzugehen. So werden Sie die Angst los, die Hauptquelle all Ihrer Probleme und der Schuldige für die Probleme, die Ihnen immer noch widerfahren. So bereiten Sie sich auf mögliche Schwierigkeiten vor, und Sie werden bald die feste Überzeugung gewinnen, dass Sie **ALLES**, was Ihnen widerfährt – ob «gut» oder «schlecht» – immer produktiv nutzen können, um Ihre spirituelle Entwicklung zu beschleunigen und Ihr Selbstverständnis zu erweitern.

Und wenn Ihnen wirklich etwas Außergewöhnliches oder Unerwünschtes widerfährt, wird es Sie nicht überraschen, denn Sie werden bereit sein, solchen Ereignissen ruhig und rational zu begegnen, als eine natürliche Gegebenheit, als eine einmalige Gelegenheit, die Ihnen von oben für **ALLES**, was für Sie sehr wichtig ist, geboten wird. Fragen Sie sich am Abend in einem ausgeglichenen Zustand noch einmal nach jedem Treffen, Ereignis, Gespräch oder Vorfall, der stattgefunden hat (oder nicht stattgefunden hat):

- ***Ob Sie es sinnvoll genutzt haben, um das Hauptziel oder zumindest eines der Nebenziele zu erreichen;***
- ***Wie sehr Sie das Ergebnis zu Ihren Gunsten verändern konnten;***
- ***Welche wertvollen Lehren haben Sie aus den Ereignissen des Tages gezogen?***

Die aufdringlichen und pingeligen Gedanken, die dich während der Konzentration stören, sind so vielfältig und zahlreich wie die unverwirklichten Chakram-Persönlichkeiten der unteren Ebenen deines Orlaaktor iissidhi oder der beiden unteren Zentren – Argaamuni und Inglimilissa iissidhi. Und wenn eine der Chakram-Persönlichkeiten, die Sie belästigen, besonders hartnäckig versucht, Ihre Aufmerksamkeit mit ihren charakteristischen Gedanken oder Bildern auf sich zu ziehen, können Sie Ihre Aufmerksamkeit für einige Momente ablenken, indem Sie versprechen: «Wenn Sie mich jetzt in Ruhe lassen, verspreche ich, dass ich Ihnen meine Aufmerksamkeit sofort nach Beendigung Ihrer Praxis schenken werde» – oder wenn Sie eine solche

Kommunikation für angemessen halten. Aber wenn Sie ihnen Ihr Wort gegeben haben, müssen Sie es auch halten, indem Sie zu einem bestimmten Zeitpunkt auf das von ihnen vorgeschlagene Thema zurückkommen, um ihnen die Möglichkeit zu geben, sich auch darin zu verwirklichen.

Aber einige der Wesenheiten der beiden unteren Zentren können, wenn sie nicht ausreichend verwirklicht sind, ziemlich hartnäckig in ihren Vorschlägen sein, und dann müsst ihr diskutieren, ob sie etwas mit dem zu tun haben, was in eurer Macht steht oder nicht. Wenn das der Fall ist, sollten Sie sich bei der ersten günstigen Gelegenheit entschließen, etwas zugunsten dieser Chakram-Persönlichkeit zu tun. Wenn sie Forderungen stellen, die Sie im Rahmen Ihrer Möglichkeiten nicht erfüllen können, können Sie definitiv für sich entscheiden, dass diese Person nichts mit Ihnen zu tun hat und von außen in Ihr Bewusstsein eingedrungen ist. Dann brauchen Sie an nichts anderes mehr zu denken. Sie können auch Ihre ganze Aufmerksamkeit auf einen Wunsch oder ein Ziel oder ein Motto richten, das Sie für sich selbst gewählt haben, weil es Ihr Inneres und das, wonach Sie in diesem Moment Ihrer Entwicklung streben, am besten repräsentiert. Und dann wird dieses Ziel (Bestreben, vorrangige aktuelle Aufgabe, Motto usw.) zum beherrschenden Moment Ihres Denkens, und andere Chakra-Entitäten, die die Vergeblichkeit ihrer Versuche und ihre Unfähigkeit, Ihre Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, spüren, werden allmählich ihre Durchsetzungskraft verlieren und sich in tiefere Ebenen des Unterbewusstseins zurückziehen.

Man kann auch einige traditionelle Bilder verwenden, die keine große Anstrengung der Vorstellungskraft erfordern: zum Beispiel ein grenzenloser Ozean, eine glatte Oberfläche eines Sees, auf dem man liegt, oder ein ruhiger und stiller Fluss, auf dem man in einem Boot fährt, der allmählich zu dieser ruhigen Unermesslichkeit, Ruhe und Größe wird. Eine andere Möglichkeit besteht darin, dass Sie, nachdem Sie etwa eine Minute lang einen freien, chaotischen Gedankenstrom als graue Welle auf dem Fernsehbildschirm betrachtet haben, in Ihrer Vorstellung einfach «den Stecker ziehen», wobei Sie sich absolut sicher sind, dass Sie auf diese Weise alle Ihre Chakra-Essenzen daran gehindert haben, in den «Bildschirm» Ihres Bewusstseins einzudringen. Es kommt auch vor, dass sich bestimmte Wörter, Zahlen, klare oder unverständliche Bilder buchstäblich in den Kopf bohren, ohne dass sie mit den Ereignissen, Zielen oder Emotionen, die Sie im Moment in Ihrem täglichen Leben beschäftigen, in Verbindung stehen.

Wenn deine Konzentration aktiv ist und dein Geist hart in die richtige Richtung arbeitet, werden diese eingehenden Gedanken kommen und gehen, als ob sie vor deinem geistigen Auge schweben. Wenn Sie zumindest einige von ihnen anziehend finden, bedeutet das, dass es ihnen gelungen ist, Sie anzuziehen, und das kann eine Erklärung für Ungeduld, Irritation, Enttäuschung oder Angst sein, die Ihr Geist empfindet, nachdem er seine Aufmerksamkeit auf ein fremdes Objekt gerichtet hat. In diesem Fall können wir sagen, dass die Chakram-Persönlichkeit, die eine ähnliche, bequeme Ausdrucksform gewählt hat, identische Schwingungen in Ihrem Geist gefunden hat und sie zum Handeln veranlasst hat. Mit dieser Kategorie von «ungebetenen

Gästen» sollte man genauso umgehen wie mit den aufdringlichen Besuchern der ersten Kategorie: Während man weiter über das gewählte Konzentrationsobjekt nachdenkt, kann man die vorbeiziehenden Bilder beobachten, ohne ihnen Aufmerksamkeit zu schenken – so wie man es tut, wenn man durch einen vorbeirasenden Zug hindurch auf eine Person schaut, die auf der anderen Seite der Gleise steht.

Später, wenn die tägliche Praxis der Konzentration die erwarteten Ergebnisse bringt, kann man die vorbeiziehenden Bilder genauer untersuchen. Aber bis dahin wird jedes Stehenbleiben immer Ihre Aufmerksamkeit ablenken und die Übung stören. Unser Rat an Sie ist, **NICHT** zu versuchen, irgendwelchen Gedanken oder Bildern auszuweichen – der beste Weg, um Gedanken auszuweichen, ist der Zustand des «**NICHT**-Geistes» oder der Stille, dessen Wirksamkeit, einschließlich seiner schützenden Eigenschaften und Barrierefunktion gegen jegliche Stimmungen des Intellekts, einfach unbestreitbar ist. Welchen Weg Sie auch immer wählen, Sie müssen sich an eines erinnern: Je mehr Sie sich gegen etwas wehren, desto mehr wirken Sie ihm entgegen, desto mehr verstärken Sie es mit der Energie Ihrer Achtsamkeit. Am besten übt man den Zustand der Stille **NICHT** in der Einsamkeit – in den Bergen, im Wald, an einem abgeschiedenen Ort, sondern dort, wo es am schwierigsten erscheint: auf der Straße, im endlosen Strom der Passanten, in Verkehrsmitteln, in den Pausen zwischen der Arbeit. So können Sie, wenn Sie Glück haben, den Kontrasteffekt in sich selbst am stärksten spüren, wenn die Stille, die plötzlich in Ihnen aufkommt, selbst der beste Beweis für ihre Existenz ist.

Kapitel 4

DIE LEHREN DES KRIEGERS

WIE MAN BEOBACHTER WIRD

Die Gedanken haben keine Wurzeln, sie haben keine Heimat, sie wandern wie Wolken. Es gibt keinen Grund, gegen sie zu kämpfen, sich ihnen zu widersetzen oder gar zu versuchen, sie aufzuhalten. Der Schüler muss all dies tief verstehen, denn wenn man sich für Meditation interessiert, versucht man, das Denken zu beenden. Und wenn er versucht, mit dem Denken aufzuhören, lässt sich dieser Prozess ohnehin nicht mehr rückgängig machen, denn der Versuch, damit aufzuhören, ist bereits ein Gedanke. Und wie kann man den Gedanken mit einem anderen Gedanken aufhalten? Wie kann man den Geist zerstören, indem man einen anderen Geist schafft? Dann wird sich einer an den anderen klammern, und es wird immer weitergehen bis zum Ekel, und es wird kein Ende nehmen. Kämpfen Sie nicht, denn wer wird schon kämpfen? Wer bist du auf der gegenwärtigen Ebene deines Bewusstseins? Du bist nur ein Gedanke, also verwandle dich nicht in eine Arena, in der ein Gedanke einen anderen Gedanken bekämpft. Schauen Sie einfach zu, wie die Gedanken vorbeiziehen. Sie werden allmählich aufhören, aber Sie können sie nicht aufhalten. Sie hören auf, wenn euer Bewusstsein wächst, und es bedarf keiner Anstrengung von eurer Seite, sie zu stoppen.

Gedanken sind sehr hartnäckig und hartnäckig, sie wehren sich heftig gegen den geringsten Versuch, sie zu stoppen. Überzeugen Sie sich selbst: Sie werden sie aus Ihrem Kopf werfen und sie werden millionenfach wiederkommen. Du wirst müde werden, sie nicht. Wenn Sie versuchen, den Gedanken zu stoppen, wird es Ihnen einfach nicht gelingen; im Gegenteil, gerade Ihr Bemühen, ihn zu stoppen, wird ihm Energie geben, gerade das Bemühen, ihn zu vermeiden, wird zu Aufmerksamkeit. Wenn Sie etwas vermeiden wollen, schenken Sie ihm zu viel Aufmerksamkeit und geben so immer mehr Energie für das Eintreten des Ereignisses, das Sie nicht mögen. Und es passiert. Sie haben es geboren, Sie haben ihm Leben eingehaucht. Wenn Sie vermeiden wollen, über etwas nachzudenken, denken Sie bereits darüber nach. Denken Sie daran. Es gibt keinen Grund, den Verstand anzuhalten. Die Gedanken haben keine Wurzeln, sie sind Vagabunden, um die man sich nicht kümmern muss. Beobachte einfach – beobachte, ohne sie anzuschauen, beobachte einfach. Wenn sie kommen, dann ist das eben so. Fühlen Sie sich nicht schlecht, denn schon der kleinste Gedanke, dass es schlecht ist, reicht aus, um einen Kampf in Ihnen auszulösen.

Das ist normal, das ist natürlich: Gedanken kommen in den Geist, so wie Blätter an Bäumen erscheinen. So sollte es auch sein. Es ist in Ordnung, wenn sie nicht er-

scheinen. Bleiben Sie einfach ein unbeteiligter Beobachter: weder dafür noch dagegen, weder befürwortend noch verurteilend – ohne jede Bewertung. Gehen Sie einfach tief in sich und denken Sie nach, schauen Sie, ohne zu schauen **AT**... Wenn du die Gedanken an dir vorbeiziehen siehst und erkennst, dass du keine Gedanken bist, dann werden immer weniger Gedanken übrig bleiben, je mehr du hinschaust. Wenn du das einmal verstanden hast, wirst du den Schlüssel finden, ohne den du niemals deine göttliche Natur erkennen, niemals die Essenz des Selbst verstehen wirst. Dann werden die Unterschiede verschwinden, es wird nichts Gutes oder Schlechtes geben, nichts zu wünschen und nichts zu vermeiden, weil ihr all das bereits habt und gleichzeitig nichts davon habt. Du akzeptierst, du wirst entspannt und natürlich, du fängst an, mit dem Sein zu schweben, du gehst nirgendwo hin, weil es kein Ziel gibt; du bewegst dich auf kein Objekt zu, weil kein Objekt existiert.

Dann beginnt man, jeden Augenblick zu genießen, egal was er bringt. Erinnere dich daran – unabhängig von allem, denn du hast keine Wünsche, keine Hoffnungen. Man bittet um nichts und ist dankbar für das, was einem gegeben wird. Als der Buddha die höchste Erleuchtung erlangte, wurde er gefragt: «Was hast du erreicht?» Er lachte und sagte: «Nichts, denn was ich erreicht habe, war bereits in mir. Ich habe nichts Neues erreicht, weil es ursprünglich in mir war, es ist meine wahre Natur. Aber ich war mir dessen nicht bewusst. Der Schatz war immer in mir, aber ich habe ihn vergessen.» Ihr seid es auch: Ihr habt vergessen, das ist alles – das ist eure Unwissenheit. Es gibt keinen Unterschied zwischen dir und dem Buddha, was deine Natur betrifft. Der einzige Unterschied besteht darin, dass Sie sich nicht daran erinnern, wer Sie sind, er aber schon. Du bist genau wie er, aber du schläfst und er ist wach. Versuchen Sie, dies auch auf diese Weise zu erreichen: Leben Sie in Frieden, als ob Sie im Himmel wären, lassen Sie dies zum Stil Ihres Lebens werden. Werden Sie der Himmel.

Wenn sich jemand über dich ärgert, dich beleidigt – beobachte, denn du bist nur der Himmel. Wenn Wut in dir aufsteigt – beobachte, sei ein Beobachter auf den Hügeln und beobachte, beobachte, beobachte weiter. Und dann, wenn du einfach nur beobachtest, nichts anschaust, von nichts gequält wirst, wenn deine Wahrnehmung klar wird, erwachst du plötzlich, wirst erwacht, erleuchtet. Der Geist ist nie in Frieden, die Abwesenheit von Achtsamkeit ist Frieden. Die eigentliche Natur des Geistes ist angespannt und verwirrt, denn der Geist ist von Natur aus unruhig, ungeordnet und neblig, er kann niemals klar sein. Klarheit ist nur außerhalb des Geistes möglich. Beobachte und du wirst feststellen, dass der Geist kein Ding ist, kein Objekt, kein Organ, sondern ein Prozess. Es gibt einzelne Gedanken, aber sie bewegen sich so schnell, dass man keine Abstände zwischen ihnen erkennen kann. Das liegt daran, dass Sie nicht sehr aufmerksam sind. Wenn du tiefer in dich hineinblicken kannst, wirst du plötzlich erst einen Gedanken sehen, dann einen anderen, einen dritten... Aber Sie werden den Geist nicht sehen. Das Aggregat der Gedanken gibt dir die Illusion der Existenz des Geistes. Beobachte und du wirst Gedanken finden, aber du wirst nirgendwo den Geist finden.

Es ist wie bei einer Menschenmenge: Kann man eine Menschenmenge außerhalb der Menschen finden, die in ihr stehen? Wenn sie jedoch zusammenstehen, erwecken

sie in ihrer Gesamtheit den Eindruck, dass es sich um eine so genannte Menschenmenge handelt. In Wirklichkeit gibt es nur Individuen. Beobachte den Verstand und du wirst sehen, dass es mehr Intervalle als Gedanken gibt, denn jeder Gedanke muss von den anderen getrennt werden wie die Wörter in einem Satz: Je tiefer du in diesen Prozess eindringst, desto mehr Intervalle wirst du finden und desto länger werden sie sein. Sie werden sehen, wie auf einen vorübergehenden Gedanken ein Intervall mit nichts folgt, dann kommt ein weiterer Gedanke, gefolgt von einem weiteren Intervall. Man kann sie mit Wolken vergleichen: Die Wolken bewegen sich, und sie können so dicht sein, dass man den Himmel dahinter nicht sehen kann. Das unendliche Blau des Himmels ist für dich verloren, weil du durch die Wolken von ihm abgeschnitten bist. Aber wenn du aufmerksam beobachtest, wirst du sehen, dass es Lücken zwischen den Wolken gibt: Eine Wolke ist vorbeigezogen und eine andere ist noch nicht in dein Blickfeld gekommen, und du bist für einen Moment in das Blau des grenzenlosen Himmels eingedrungen.

In Ihrem Inneren ist es dasselbe. Du bist das weite Blau des Himmels, und deine Gedanken schweben wie Wolken um dich herum und füllen dich aus. Das heißt aber nicht, dass es den Himmel nicht gibt. Einen Blick auf den Himmel zu werfen ist Satori, und der Himmel zu werden ist Samadhi. Von Satori bis Samadhi ist der ganze Prozess ein tiefes Eindringen in den Geist, in seine Natur. Lerne also fest und für immer: Der Geist existiert nicht als Realität, es gibt nur Gedanken, die getrennt von dir existieren. Sie sind nicht eins mit deiner Natur, sie kommen und gehen, und du bist, wie der Himmel, die ganze Zeit hier und jetzt. Selbst wenn du versuchst, den Gedanken festzuhalten, wird es dir nicht lange gelingen, er muss gehen, er hat seine eigene Geburt und seinen eigenen Tod. Sie sind eure gelegentlichen Gäste, die auf den Ruf eurer Schwingungen hin eintreffen. Als Gäste sind sie in Ordnung, aber wenn du völlig vergisst, dass du der Herr des Hauses bist und dass das Haus dir gehört, dann werden sie zum Herrn und dann bist du verloren. Das ist die wahre Hölle. Nehmen Sie sie also an, kümmern Sie sich um sie: Gäste sind ihrer Gastgeber würdig. Aber identifizieren Sie sich nicht mit ihnen, halten Sie sie auf Distanz, konzentrieren Sie sich nicht auf die Besucher, sondern verwurzeln Sie sich besser in der Rolle des Gastgebers. Ein guter Gastgeber behandelt alle seine Gäste auf die gleiche Weise: Ein schlechter Gedanke kommt und er behandelt ihn wie einen guten Gedanken. Denn wenn du die schlechten Gedanken abstößt und die guten näher an dich heranbringst, wirst du dich früher oder später mit dem guten Gedanken identifizieren und er wird an deiner Stelle zum Wirt. Das bedeutet für dich nur eines – Leiden, denn selbst der beste Gedanke ist nicht die Wahrheit. Der Gedanke ist ein Täuscher, eine Illusion, und ihr identifiziert euch mit ihm.

Gurdjieff pflegte zu sagen, dass das Einzige, was notwendig ist, darin besteht, sich nicht mit dem zu identifizieren, was kommt und geht. Tage, Nächte, Menschen, Ereignisse, die umgebende Natur – alles um uns herum kommt und geht. Nur du bleibst: nicht als du, sagen wir, Sergej Zvelev, denn auch dies ist ein Gedanke, nicht dein Name, nicht deine Form, nicht dein Körper, denn auch dies ist die Essenz des Gedankens,

sondern als reines Bewusstsein. Nur reines Bewusstsein, ohne Namen, ohne Form; nur Reinheit, nur Formlosigkeit, nur das Phänomen des Gewahrseins selbst – nur das bleibt. Aber wenn du dich identifiziert hast, dann ist der Meister gestorben, dann wirst du Name, Form und so weiter, das ist Gedanke, Gedankenform. Wenn Sie nicht in der Lage sind, diesen schwärmenden Gedanken gleichgültig gegenüberzustehen, kann er die folgenden Maßnahmen ergreifen.

ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG VON KONZENTRATIONSSITZUNGEN

Es ist notwendig, einen Raum für die Konzentration zu haben, der nicht für andere Zwecke genutzt wird. Man sollte es selbst reinigen, niemandem erlauben, dorthin zu gehen, keine gewöhnliche Alltagskleidung dort aufbewahren, keine Gegenstände dorthin mitnehmen, vor allem kein Geld, da sie geistig besonders unrein sind. Der Unterricht sollte in speziell für diesen Zweck hergestellter Kleidung aus Leinen oder Papier stattfinden. Eine spezielle Uhr (geistig sauber, mit einem feuchten Tuch abgewischt) sowie ein Stift und Papier sollten ebenfalls dort aufbewahrt werden.

Setzen Sie sich in die Mitte des Raumes, mit dem Rücken zum Licht, mit einem Bild, einer Abbildung oder einem symbolischen Zeichen des übermütigen Wesens, das Sie anstreben, wie z.B. ein Bild von Jesus Christus oder Krishna oder Buddha oder einer großen lebenden oder verstorbenen Person, der Sie ähneln möchten. Das wird Ihnen helfen, sich zu konzentrieren. Die Kontrolle über den Geist wird nicht durch inbrünstige Anstrengung erreicht, so wie man Wasser nicht zurückhalten kann, indem man die Faust fest ballt. Die Kontrolle über den Geist wird durch ständige, ruhige Übungen ohne emotionale Erregung erreicht. Kontrolle über den Geist bedeutet nicht Schläfrigkeit oder Dummheit. Es bedeutet richtiges Denken, Schnelligkeit und Stärke des Geistes, helle und lebendige Ideen.

Ein hohes Maß an Konzentration ist für den physischen Körper schädlich, wenn er nicht in einen Zustand völliger Ruhe versetzt wird. Muskel- und Nervenanspannung sind unvereinbar mit der Konzentration des Geistes, so wie die hochgezogenen Augenbrauen kein Zeichen für geistige Aktivität sind. Ein beachtlicher Konzentrationserfolg erfordert ein gewisses Maß an Strenge, was der Grundregel des Denkprozesses entspricht: Der Körper sollte ruhig und der Geist beweglich sein. Aber ohne das vorherige Training, das dem Körper Gelassenheit verleiht, wird die Kontrolle des Geistes problematisch. Kontinuierliche, gemächliche, ruhige Bewegung bedeutet regelmäßige, periodische Anstrengung über einen langen Zeitraum.

Die Zeit, die täglich für diese Übung aufgewendet wird, kann zwischen fünf Minuten und einer Stunde betragen. Die Qualität der Arbeit ist wichtiger als ihre Quantität. Fünf Minuten gute Arbeit sind ein guter Gewinn und tragen zum Erfolg bei, während eine Stunde schlampige Arbeit nach hinten losgehen kann. Die Häufigkeit kann ein- bis dreimal pro Tag betragen. Auch hier gilt: Einmal gute Arbeit wird zum Erfolg führen, dreimal mittelmäßige Arbeit ist Zeitverschwendung. Aber das Wichtigste ist die Konsequenz und die Notwendigkeit, die Übungen zu machen. Sie sollten täglich mindestens einmal durchgeführt werden, und zwar immer vor der Ruhe oder dem Vergnügen, nicht danach. Diese sollten so früh wie möglich geübt und nicht aufgeschoben werden, bis die leichteren und angenehmeren Aufgaben erledigt sind.

Das körperliche Training besteht darin, falsche Aktivitäten des Körpers zu unterdrücken. Sie erfordert einen geordneten Lebensstil mit regelmäßiger und angemessener Bewegung, Ernährung und Ruhe. Die Macht über die natürlichen körperlichen Neigungen zerstört nicht deren Kraft, sondern lenkt sie nur, bringt sie in eine wünschenswerte Richtung. Unter einer solchen Kontrolle wird das Gefühl der Vitalität nicht vermindert, sondern gesteigert. Dasselbe gilt für die Schulung des Geistes. Er braucht auch angemessene und ausgewogene Bewegung, Ernährung und Ruhe. Sein natürliches Streben erfordert auch Kontrolle, Führung, was nicht zu einer Abnahme, sondern zu einer Zunahme der geistigen Energie führt. In der Tat sind die Schulung des Geistes und das Bedürfnis nach zweckmäßiger Bewegung weitaus notwendiger als die Schulung des Körpers, denn auf der gegenwärtigen Entwicklungsstufe ist der größte Teil unserer körperlichen Aktivität unter Kontrolle und der Körper gehorcht unserem Willen, während unser Geist von völligem Ungehorsam, Faulheit und Zügellosigkeit geprägt ist.

Bewegung ist mehr als eine bloße Anwendung von Fähigkeiten. Ein Mann, der täglich Eisen schmiedet, beansprucht seine Muskeln, und natürlich werden seine Muskeln nach einer Weile stark und kräftig. Aber ein Mann, der täglich eine Stunde lang ein spezielles System von körperlichem Training betreibt, wird bald viel stärker sein als ein Hammermann, der den ganzen Tag lang arbeitet. Ebenso werden Sie, wenn Sie täglich mindestens eine halbe Stunde lang ununterbrochen ein bestimmtes System geistiger Übungen durchführen, bald eine größere Kontrolle über die Aktivitäten Ihres Geistes erlangen als derselbe Physiker oder Mathematiker, der den ganzen Tag über oberflächlich denkt.

Ihr Erfolg hängt davon ab, was Sie suchen und wie Sie es suchen. Wenn du dir gesagt hast, dass du Erfolg haben wirst, wirst du das Ziel erreichen, wenn nur dein Wille mit dem Großen Gesetz in Einklang ist. Wenn das nicht der Fall ist, wenn du nur leere Befriedigung für den Körper oder die Sinne oder sogar für den Geist suchst, dann kannst du nicht sagen, was du wirklich willst, denn du bist deinem niederen Leben verhaftet und wirst deinen Gefühlen und Wünschen folgen, wohin sie dich auch führen. Wenn du im Besitz von Macht bist und nur daran festhältst, um dich anderen gegenüber überlegen zu fühlen, dann trittst du das Große Gesetz mit Füßen, du bist ein Sklave niedriger Gefühle und deines eigenen Stolzes. Wenn dein Streben

nach Wissen nur durch den Wunsch motiviert ist, zu glänzen und anderen überlegen zu sein, dann folgst du wiederum nicht dem Großen Gesetz, sondern bist ein Sklave deines minderwertigen Egos.

Wenn du die Liebe anderer nur deshalb suchst, damit sie gut von dir denken und sprechen und deine Gesellschaft suchen, dann befolgst du wieder einmal nicht das Große Gesetz und bist Sklave der niedrigsten deiner Emotionen geworden – des Stolzes, der angesichts der verschiedenen «Unfälle» im Leben zwangsläufig zu Neid, Wut, Eifersucht, Hass und Angst führt, du wirst anfangen, dich hin und her zu werfen, bis du im Ozean deiner Wünsche ertrinkst und am Ende keuchend sagst: «Ich will...!» Das gilt besonders dann, wenn Sie anfangen, sinnliche Befriedigung oder körperliche Freuden zu suchen. Dann werden Sie zweifelsohne zum Sklaven Ihrer Sinne. Dann kannst du gar nicht anders, als zu wollen, und die zunehmenden Begierden werden beginnen, deine Seele anzustecken, so wie eine Seuche den Körper ansteckt, und es wird keinen Frieden und keine Kraft mehr in dir geben.

Der Schüler muss alle seine Führer – Körper, Gefühl und Verstand – erziehen, indem er sie zu rechter Aktivität anleitet und alle Spuren von Faulheit, Verzagtheit, Vergesslichkeit, Unvernunft und Nachlässigkeit aller Art von ihnen entfernt, damit sie vollkommen werden für die Erfüllung deines Willens. Ständige Bewegung und die Abwesenheit von Angst und Sorge sind die beiden wichtigsten Voraussetzungen für den Erfolg, und sind sie nicht die natürlichen Begleiter des Willens? Wenn der Krieger nicht nur in Worten, sondern auch in Taten, in Gedanken und Gefühlen sagt: «Ich will!», wird er immer seine Gedanken und Kräfte einsetzen, um sein Ziel zu erreichen, er wird immer frei sein von der Aufregung, die immer mit verschiedenen Wünschen einhergeht. Keine unreine Handlung, kein unreiner Gedanke sollte den Krieger berühren. Er muss rein sein in seinen Gedanken, in seinen Worten und in seinen Taten. Dies ist die dreifache «Pflicht» des Kriegers, symbolisiert durch einen dreifachen Faden, der von den Brahmanen getragen wird.

So muss der Krieger am Morgen an die Reinheit als etwas Erstrebenswertes denken, das er zu erreichen trachtet. Dann soll er tagsüber, inmitten seiner Studien, die Erinnerung an seine Morgenmeditation bewahren. Er sollte auch auf seine Handlungen achten, damit keine unreine Handlung ihn verunreinigen kann. Durch eine solche Kontrolle seiner Gedanken und Handlungen wird er keine unreine Handlung begehen. Er sollte auf seine Sprache achten und kein einziges unreines Wort aussprechen und jede unreine Andeutung oder Zweideutigkeit in seinem Gespräch vermeiden. Alle seine Worte müssen so rein sein, dass er sie im Bedarfsfall in Gegenwart von Lehrern aussprechen kann, deren Augen auch das Unreine sehen können, das den Augen der gewöhnlichen Sterblichen entgeht. Die Gedanken des Kriegers müssen immer rein sein. Er wird nicht dulden, dass ein unheilsamer Gedanke seinen Geist besetzt, und wenn ein solcher Gedanke auftaucht, wird er sofort vertrieben.

Und wenn er weiß, dass der böse Gedanke nur deshalb entstanden ist, weil er von etwas in seinem eigenen Geist angezogen wurde, wird er sich beeilen, ihn zu reinigen, um sich vor einer erneuten Invasion des bösen Gedankens zu schützen, ganz gleich,

woher er kommen mag. Indem er seinen Verstand auf diese Weise ausbildet und ihn beherrscht, indem er fähig wird, Gedanken zu wählen und abzuwehren, wird der Krieger irgendwann eine Leiter erklimmen, auf der der Gedanke nicht mehr der Gedanke seines Verstandes ist, sondern zum Bewusstsein der Seele selbst wird. An diesem Punkt wird er von Versuchungen heimgesucht, aber nicht von solchen, die die niedere Natur erregen, sondern von solchen, die ihn dazu bringen, gegen die höhere zu rebellieren. Subtile Versuchungen betäuben den inneren Menschen zur Zeit des Gedankens und erhalten neues Leben und Kraft von den gegnerischen Kräften, die immer versuchen, die Seele in ihrem Aufstieg aufzuhalten. Der Krieger muss die vollständige Beherrschung der Bilder erlangen, die er selbst erschaffen hat und die mit einer der Macht des Bösen eigenen Wut auf ihn einprasseln.

Langsam wächst die Kraft der Konzentration des Geistes in ihm, da sein Geist gelernt hat, seine Aufmerksamkeit nach Belieben so fest anzuhalten, dass nichts von außen diese Konzentration erschüttern kann. Er ist so stark gewachsen, dass es nicht mehr nötig ist, den lästigen Gedanken zu töten. Je stärker die Seele wird, desto weniger muss sie kämpfen und desto weniger spürt sie die Angriffe der äußeren Welt. Es kommt die Zeit, in der der Geist das Stadium erreicht, in dem die ungebetenen Gedanken selbst durch die Berührung einer hochgestimmten Seele sterben. Der Verstand braucht nicht mehr zu töten und muss nicht mehr getötet werden. Sie hat sich geläutert und ist unterwürfig geworden. In dieser Verschmelzung des Geistes mit der Seele wird alles Disharmonische von selbst zurückgewiesen und zerstört.

An diesem Ort erreicht der Krieger jene Konzentration des Geistes, die in den östlichen Schriften mit einer Lampe verglichen wird, die an einem ruhigen Ort steht, wo der schwankende Wind nicht eindringen kann. Es ist der Ort, an dem der Wille beginnt, sich zu manifestieren, der Ort des absoluten Friedens unter dem Schatten Christi selbst, wo der Mensch, frei von Verlangen und Kummer, in der Stille die ewigen Seelen erblicken wird. Doch bis es soweit ist, müsst ihr auf den unteren Ebenen ganze Horden von Feinden in Form von Heerscharen der niedrigsten und heimtückischsten Gedanken besiegen. Wie bleibst du siegreich, wie gehst du den Weg der Prüfung, in den Fußstapfen der Krieger, die vor dir gegangen sind? Wir werden uns bemühen, Ihnen nach Maßgabe unserer eigenen Kenntnisse zu diesem Thema zu helfen, mit dieser komplexen und unendlich mächtigen Kraft umzugehen, die von der Menschheit «Gedanken» genannt wird.

IM LEBEN BAUEN WIR ALLES MIT UNSEREN GEDANKEN UND UNSEREM BEWUSSTSEIN AUF

Der Gedanke ist eine Haltung, ein Symbol. Jeder Gegenstand ist unerschöpflich in seinen Eigenschaften, und der Mensch nimmt von allen ihn umgebenden Dingen und Phänomenen nur eine oder wenige bestimmte Eigenschaften dieses Gegenstandes wahr, d.h. er nimmt die Welt als Symbole wahr. Folglich ist die gesamte sichtbare Welt eine Illusion. Der Mensch ist ein multidimensionales Wesen. All unsere Körper sind Hologramme – Illusionen der Vergangenheit in der Erinnerung des Geistes. Wir haben viele holografische Hüllen geschaffen und tragen sie als individuellen Besitz, in den wir uns einhüllen. Aber all unsere Dichte, unsere Materialität, ist nur die Erinnerung an unsere früheren Leistungen.

Unser physischer Körper ist die Erinnerung an die Beschreibung der Welt. Wir betrachten die Illusion der Welt mit unserer eigenen Illusion. Indem wir den Besitz aufgeben, befreien wir uns von körperlichen Fesseln und beleben unseren Körper mit uns selbst als unsere eigene Erinnerung. Das heißt, man erschafft sich selbst durch das Weltbild und passt sich ihm vollständig an. Es ist also für den Menschen praktisch unmöglich, sich von dem zu lösen, was durch die Erklärung beschrieben wird, denn das, was durch die Erklärung beschrieben wird, ist er selbst, und er wird für immer dort sein, wo er durch diese Erklärung festgelegt ist. Jede Erklärung, auch die, die ich hier gebe, ist relativ, nicht absolut und daher illusorisch, denn sie kann auch anders beschrieben werden, keineswegs so, wie ich es tue. Folglich hat der Mensch, indem er eine Erklärung durch Beschreibung begangen hat, einen weiteren Stapel von Hüllen der Illusion geschaffen, in denen er für immer verbleiben wird und die er selbst, wie ich gesagt habe, durch diese Handlung ist.

Es muss verstanden werden, dass ich und du, wir alle, buchstäblich alles im Leben mit unseren Gedanken und unserem Bewusstsein aufbauen. Der Schöpfer schuf die Welten durch seinen göttlichen Gedanken. Die Welten sind nur entstanden, weil der Schöpfer sie auf diese Weise beschrieben hat. Wir setzen Sein Werk nur fort, indem wir uns in unserer eigenen Illusion durch Seine Illusion einschließen. Ein berühmter Physiologe, I.M. Sechenov, schrieb einmal, dass der Gedanke die verzögerte Atmung ist, d.h. der Gedanke ist die Bereitschaft des ganzen Körpers für die zukünftige Handlung und deshalb ist der ganze Körper der Gedanke. Wenn ein Mensch sich darauf vorbereitet, etwas zu tun, kontrahiert er eine bestimmte Gruppe von Muskeln, setzt die notwendige Menge an Hormonen, Enzymen und Nährstoffen in bestimmten Systemen des Körpers frei, die für die Aktion notwendig sind, und schafft um seinen Körper herum einen Energierahmen mit bestimmten Eigenschaften und Konfigurationen. Die Aufgabe des Kriegers besteht darin, zu lernen, diese

Energiekörper zu spüren. Wenn Sie gelernt haben, sich auf die Resonanz mit einem Menschen einzustimmen, der im Begriff ist, eine Handlung zu vollziehen, und die Gestalt des Energierahmens seiner zukünftigen Handlung zu spüren, dann wird sich diese Gestalt in Ihnen zu einem Gedankenprogramm in Ihrer eigenen Sprache zusammenrollen, und Sie werden in der Lage sein, die Gedanken eines jeden Fremden leicht zu verstehen, ohne seine Sprache zu kennen.

Jeder Gedanke, den Sie haben, ist Ihre Einstellung zur Welt um Sie herum. Sie geben einen Energiestrom von sich selbst auf das Objekt ab, das Sie erkennen wollen, und so bilden Sie in diesem Moment ein einheitliches System mit diesem Objekt. Jeder Mensch sieht dasselbe Objekt als eine Haltung ihm gegenüber, als einen Grad der Nützlichkeit oder Notwendigkeit des Objekts. Nehmen Sie zum Beispiel ein Schwert. Jeder Mensch hat seine eigene Einstellung dazu, jeder Mensch nimmt es auf seine Weise wahr. Der Schmied, der das Schwert geschmiedet hat, und der Krieger, der es im Kampf einsetzt, nehmen es unterschiedlich wahr. Das kann bis in alle Ewigkeit so weitergehen, bis der Mensch lernt, es anders zu erklären, als er es immer getan hat. Wir und Sie können und müssen, wenn wir bauen wollen, nicht nur mit dem Einsatz von Gedanken und Bewusstsein bauen, sondern auch mit dem Einsatz von Seele und Geist, d.h. fließend, allumfassend und fähig sein, uns zu konzentrieren, wo und wann wir wollen und so lange, wie es unser Wunsch vorgibt, dessen Herrscher wir sind, aber nicht umgekehrt. Denn die Möglichkeiten, Fähigkeiten und Fertigkeiten des Menschen sind dadurch begrenzt, dass er sie selbst durch seine eigene Beschreibung begrenzt, um sie zu erklären.

Man darf sich nicht auf vollständige Ideen beschränken, sonst werden sie zu einem Hindernis und hindern einen daran, weiterzukommen und sie zu überwinden. Um freier und mächtiger zu werden, muss man, wenn man sich erklären will, seine Erklärung so aufbauen, wie man sie sehen und haben will. Das gilt auch für die Welt, in der Sie leben. Das heißt, wenn man etwas beschreibt, muss man über seine eigenen Grenzen hinausgehen, bis zu dem Punkt, an dem es eine echte Grenzenlosigkeit gibt, an dem es keine Erklärung für das gibt, was vor sich geht. Die Grenzen der Ganzheit sind im Anahata-Chakra enthalten. Durch dieses Chakra kann man über die eigene Ganzheit hinausgehen, indem man die Sinne und das Bewusstsein loslässt. Andernfalls wird die individuelle Gedankenform, die nach den Erklärungen der höheren Beschreibungen geschaffen wurde, nur in der Lage sein, Sie mit den Kräften auszustatten, die dieser Beschreibung entsprechen. Und so wird es Ihnen auf unbestimmte Zeit ergehen, bis Sie lernen, anders zu erklären, als Sie es immer getan haben. Dies erfordert auch eine unermessliche Vorstellungskraft und einen scharfen Verstand.

Der Krieger muss die Überzeugung kultivieren, dass er nichts braucht, denn er hat genug geschaffen und erworben, und nun ist es an der Zeit, das Erworbene anzuwenden. Das Erlernte muss formbar und fließend gemacht werden. Es ist zum Beispiel bekannt, dass ein Krake in der Lage ist, durch ein Loch im Felsen zu kriechen, in das er nur die Spitze seines Tentakels stecken kann. Die Wissenschaftler sind nicht in der Lage, dieses Phänomen eindeutig zu erklären. Eigentlich ist es ganz einfach: Der

Körper des Tintenfisches entspricht der Beschreibung seiner Welt und er kann die Beschreibung der Welt ausschalten, wenn seine Augen Nahrung sehen. In ähnlicher Weise muss der Krieger dasselbe tun, wenn er sich auf das Ziel zubewegt. Er muss durch Hindernisse und Entfernungen hindurchsickern. Er kann über jede Entfernung hinweg sehen, denn was gut gesehen wird, kann nicht weit weg sein.

Viele Menschen fliegen im Schlaf. Es ist ihre Gedankenform, die sie aus ihren Erfahrungen in der Feinstofflichen Welt erhalten haben. Der feinstoffliche Körper ist das Doppel des physischen Körpers oder eher das Gegenteil, der physische Körper ist die exakte Kopie des feinstofflichen Körpers, der seine Gedankenform in der dichten Welt weiter benutzt: er verlässt den physischen Körper in dieser Gedankenform, wenn man schläft. Der feinstoffliche Körper kann den dichten Körper verlassen, weil er lebendig und präsent ist und den physischen Körper belebt. Wenn ein Krieger sein Bewusstsein (den Körper seines Geistes) in den feinstofflichen Körper legt, muss er in der Lage sein, darin bewusst zu handeln, indem er physische Handlungen ausführt. Je dichter das Bewusstsein ist, je entzündeter es ist, desto greifbarer und sichtbarer für Außenstehende sind der feinstoffliche Körper und seine Handlungen.

Ein Mensch träumt. Natürlich kann ein Traum keine reine Vision dessen sein, was der feinstoffliche Körper in den anderen Dimensionen tut. In der Tat bringen die Flocken der Gedankenformen nur Informationsfetzen über ihre Handlungen, und selbst dann kann sich ein Mensch nur an den letzten Fetzen seiner Träume deutlich erinnern. Alles andere vergisst er. Man kann sich nur daran erinnern, was und wann das Bewusstsein bereitgestellt hat. Wenn das Bewusstsein unterbrochen wird, dann ist die Integrität der Beschreibung dessen, was gesehen wird, gebrochen, die Erinnerung ist unterbrochen. Ein Krieger muss lernen, seine Träume zu gestalten. Das bedeutet, dass er in der Lage sein muss, den allgemeinen Verlauf des Traums genau und fest zu kontrollieren, indem er die darin vorkommende Situation zielgerichtet gestaltet, ähnlich wie ein Mensch seine Handlungen kontrolliert, wenn er z.B. in einem Boot schwimmt und sich entscheidet, am Ufer anzulegen oder im Schatten der im Wasser wachsenden Bäume Schutz zu suchen. Der feinstoffliche Körper ist direkt die Person selbst. Und wenn der feinstoffliche Körper handelt, ist es der Mensch selbst, der handelt. Das muss man verstehen.

ÜBER DIE PRAXIS DER TRAUMBILDUNG

Die Praxis der Traumformung sollte mit einer einfachen Handlung beginnen, zum Beispiel mit dem Betrachten der Hände. Aber im Prinzip können Sie sich anschauen, was Sie wollen, oder besser gesagt, was Ihnen am angenehmsten ist: Ihre Beine, Ihren Bauch, Ihre Nase. Ein Traum ist genauso real wie eine gewöhnliche Vision, mit dem Unterschied, dass man im Alltag die Welt hauptsächlich mit den Sinnesorganen des physischen Körpers wahrnimmt, während man im Traum den gesamten feinstofflichen Körper benutzt. Daher sind die Möglichkeiten eines Kriegers im Traum praktisch grenzenlos. Wenn Sie ein Objekt im Traum beobachten, verändert es seine Form. Deshalb muss man beim Träumen lernen, das Objekt nicht nur zu betrachten, sondern seine Form, sein Bild festzuhalten. Träume werden erst dann real, wenn Sie die Fähigkeit erlangt haben, Ihren Blick auf ein beliebiges Objekt zu richten. Dann verschwindet der Unterschied zwischen dem, was Sie im Traum tun, und dem, was Sie tun, wenn Sie wach sind.

Sie müssen also nicht speziell auf Ihre Hände achten. Sieh dir irgendetwas an, aber wähle es vorher aus, damit du es beim Einschlafen in deinen Träumen wiederfinden kannst. Die Hände hingegen sind praktisch, weil sie immer dabei sind. Wenn sie anfangen, ihre Form zu verlieren, lenken Sie Ihren Blick von ihnen ab und schauen Sie auf etwas anderes, dann wieder auf Ihre Hände. Auf diese Weise lernen Sie, ihr Bild über einen längeren Zeitraum zu behalten, was Ihre Träume unweigerlich belebt und bereichert, und Ihre Fähigkeit, sich an sie zu erinnern, wird so weit zunehmen, dass Sie ihr Aussehen bis ins kleinste Detail rekonstruieren können.

Den Blick auf die Hände zu richten, ist ein Anfang: Sie müssen sich klar dazu verpflichten, im Schlaf auf Ihre Hände zu schauen, bevor Sie einschlafen. Dies kann einige Zeit in Anspruch nehmen. Sobald Sie die Praxis der Blickfixierung erlangt haben, beginnen Sie, Ihren Blick im Schlaf auf andere Objekte zu richten und sie für eine sehr kurze Zeit zu fixieren. Versuchen Sie, so viele Objekte wie möglich kurz anzuschauen, und denken Sie daran, dass nur kurze Blicke sie davon abhalten, sich zu bewegen. Dann kehren Sie wieder zu Ihren Händen zurück. Jedes Mal, wenn Sie Ihren Blick wieder auf Ihre Hände richten, werden Sie die Kraft zurückgewinnen, die Sie brauchen, um weiter zu träumen. Schließlich macht der feinstoffliche Körper ziemlich lange Reisen durch die feinstoffliche Welt, manchmal über sehr große Entfernungen, was mit dem Risiko verbunden ist, den erlaubten Vorrat an Gedankenform zu verschwenden. Denn damit das Bewusstsein seinen Lebensimpuls an den dichten, schlafenden Körper senden und seinen Zustand und seine Sicherheit kontrollieren kann, ist eine große Willensanstrengung erforderlich und folglich wird eine große Menge an Gedankenform aufgewendet.

Zu Beginn der Praxis sollte man also nicht viele Objekte auf einmal beobachten. Für den Anfang genügen vier. Dann können Sie ihre Zahl stetig erhöhen, bis Sie in der Lage sind, alles zu beobachten, was Sie wollen und so viele, wie Sie wollen. Der

nächste Schritt bei der Bildung eines Traums besteht darin, sich im Raum zu bewegen. Das Schema zur Beherrschung dieser Technik ist das gleiche. Genauso wie Sie gelernt haben, auf Ihre Hände zu schauen, bewegen Sie sich im Raum. Sie sollten Orte wählen, die Ihnen in der physischen Welt vertraut sind, um sich leichter orientieren zu können. Das kann Ihr Hof sein, Ihr Arbeitsplatz, das Haus eines Freundes, Ihre Straße, ein Park. Danach lernen Sie, wie Sie Ihren feinstofflichen Körper dazu bringen, sich im Schlaf an den Ort zu bewegen, den Sie im Voraus geplant haben. Es ist sehr wichtig, dass Sie die genaue Zeit Ihrer Reise zum gewählten Ort kontrollieren können. Übrigens, geben Sie sich in einer der Anfangsphasen den ausdrücklichen Befehl, im Traum ein Bild Ihres Stirnbandes zu sehen, das Sie dann aus einem groben Stoff genau nach diesem Bild selbst anfertigen und abends vor dem Schlafengehen anlegen müssen.

Sie sollten ein quer verlaufendes Band haben, das deutlich über Ihren Kopf verläuft. Man kann sich das plötzlich vorstellen, auch wenn man wach ist, als Folge eines Ereignisses, das scheinbar nichts mit ihm zu tun hat. Um die Aufgabe zu erleichtern, wählen Sie immer vor dem Einschlafen ein ganz bestimmtes Objekt, das notwendigerweise in Ihrem Bewusstsein mit dem Ort verbunden ist, an den Sie im Traum zu gehen beabsichtigen. Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf dieses Objekt. Wenn Sie den Ort erreicht und das gewünschte Objekt im Traum gefunden haben, richten Sie Ihren Blick auf Ihre Hände. Dann auf ein beliebiges anderes Objekt und so weiter. Bei dieser Übung geht es darum, nicht aufzuhören, nach den Händen im Traum zu suchen. Der erlebte Traum sollte mit der Tageszeit übereinstimmen, in der diese Übung praktiziert wird. Wenn Sie den Traum in der Nacht üben, sollten die Visionen der ausgewählten Orte «nachts» sein, und während der Durchführung der Übung am Tag sollten die Ereignisse und Orte «tagsüber» sein. Andernfalls wird es kein Traum sein, sondern ein gewöhnlicher Traum.

Bei den «Traumübungen» geht es darum, dass der Krieger die Träume bis zu dem Punkt kontrolliert, an dem die in den Träumen gemachten Erfahrungen mit den Erfahrungen im Wachzustand gleichwertig werden, wenn das übliche Kriterium für die Unterscheidung zwischen Traum und Realität hinfällig wird. Aber wir müssen Sie warnen, dass schon die erste Phase der Vorbereitung auf diese Übung ein tödliches Spiel ist, in dem Ihr Verstand mit sich selbst zu spielen beginnen wird. Daher ist es ganz natürlich, dass ein Teil von Ihnen versuchen wird, alles zu tun, um die Durchführung dieser Übung zu verhindern, indem Sie alle möglichen Tricks anwenden, um Sie zum Aufgeben zu bewegen. Der einzige Ausweg besteht darin, die Erfahrung fortzusetzen, ungeachtet der Tatsache, dass sich der Traum plötzlich in einen echten Albtraum oder im Gegenteil in ein Gefühl der angenehmen körperlichen Freude verwandelt, aus dem es sehr schwierig ist, zu entkommen. Alles wird Sie daran hindern, Ihre Hände in dem Traum zu finden. Darüber hinaus wählt der Krieger selbst bewusst das Thema seines Traums. Dazu muss er in der Lage sein, den inneren Dialog zu unterbrechen und das notwendige Bild im Kopf zu behalten.

Versuchen Sie sich nun an den folgenden Übungen, die Sie auf die Beherrschung der Traumsteuerung vorbereiten sollen.

1. Selbsterkenntnis.

Diese Methode ist die einfachste, denn Sie müssen sich nur sagen: «Ich werde dies und jenes in meinem Traum sehen und mich an alles erinnern. Wenn Sie lernen, wie man sich selbst einführt, reicht das aus, aber wenn nicht, müssen Sie noch weiter gehen. Übrigens kann man jede Art von Traum, jedes Bild, bestimmte Personen usw. durch Suggestion hervorrufen. Sie können sich selbst indoktrinieren, um eine Antwort auf jede Frage zu erhalten, bevor Sie einschlafen. Sie können sich selbst dazu zwingen, zu jeder Stunde oder Minute aufzuwachen. Sie können sich selbst dazu zwingen, einen Traum zu einem bestimmten Zeitpunkt zu haben und ein paar Minuten später einen anderen und so weiter.

2. Konzentration.

Wie wir bereits erwähnt haben, sollten Sie vor dem Einschlafen Ihre Aufmerksamkeit auf das richten, was Sie zu sehen wünschen. Ein Bild einer bestimmten Person oder eines bestimmten Objekts, eines Ortes usw. hervorrufen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wovon Sie träumen, werden Sie einen Traum haben, der direkt mit dem zusammenhängt, wovon Sie träumen. Diese Methode ist jedoch nicht immer wirksam und erfordert bestimmte Voraussetzungen.

3. Vereinigung von Ideen.

Jeder kennt die Gesetze der Assoziation, dass nämlich eine Vorstellung eine andere hervorruft, die ihr ähnlich ist; dass eine Vorstellung eine andere hervorruft, die ihr völlig entgegengesetzt ist, und dass schließlich eine Vorstellung eine andere hervorruft, die ihr zeitlich oder räumlich unmittelbar gefolgt ist. Die willkürliche Heraufbeschwörung bestimmter Träume beruht auf der Anwendung dieser Gesetze. Das letzte Gesetz, d.h. die Fähigkeit einer Wahrnehmung, einer Empfindung usw., Vorstellungen und Bilder hervorzurufen, die mit ihr zusammenhängen, ist für uns am wichtigsten. Sie haben zum Beispiel ein Buch in die Hand genommen und sich an Ihren Freund erinnert, der es Ihnen geschenkt hat; der Geruch eines Parfüms weckt Erinnerungen an jemanden, den Sie kennen und der diesen Geruch liebt, und so weiter. Es ist auch möglich, Träume über die Sinne zu beeinflussen. Dies geschieht auf diese Weise: Man sollte sich mit solchen Einflüssen umgeben, die mit den gewünschten Träumen in Verbindung stehen.

Da keine der oben genannten Techniken dem Schüler eindeutige Ergebnisse liefern kann, wollen wir eine Technik beschreiben, die eine Kombination aus allen drei ist.

Als Erstes müssen Sie sich selbst dazu bringen, den gewünschten Traum zu sehen und ihn bis zum Erwachen im Gedächtnis zu behalten. Wenn Sie zum Beispiel träumen, dass Sie Ihren Freund im Traum sehen möchten, können Sie dies selbst tun. Um dies zu tun, wenn Sie zu Bett gehen, machen Sie sich eine Selbst-Infusion, konzentrieren Sie Ihre Aufmerksamkeit auf ihn. Die Umgebung sollte Sie an diese Person erinnern. Stellen Sie sein Porträt vor sich hin (visuelle Beeinflussung), parfümieren Sie Ihr Kissen mit seinem Lieblingsparfüm (olfaktorische Beeinflussung), stecken Sie seinen Ring an Ihren Finger (taktile Beeinflussung) oder legen Sie seine Kleidung neben sich, essen Sie sein Lieblingsessen oder seine Lieblingsleckerei (geschmackliche Beeinflussung), hören Sie sein Lieblingslied oder seine Lieblingsmelodie (auditive Beeinflussung). Wenn Sie einschlafen, halten Sie Ihren Blick auf das Bild Ihres Freundes gerichtet. Versuchen Sie, bewusst einzuschlafen, d. h. ohne das Bewusstsein zu verlieren und sich daran zu erinnern, wieder einzuschlafen.

Wenn Sie trotz aller oben genannten Mittel keinen Erfolg erzielen können oder keine Zeit zum Üben haben, können Sie die folgende Technik anwenden. Machen Sie ein Foto oder ein Porträt von jemandem, den Sie sehen möchten. Befestigen Sie es auf einem Blatt schwarzen Papiers oder auf einem dunklen Tuch. Befestigen Sie die Platte an der Wand. Setzen Sie sich in einem Abstand von einem Meter gegenüber. Beleuchten Sie das Porträt mit einem hellen, bläulich-weißen Licht, das von hinten, von hinten und von oben kommt. Schauen Sie aufmerksam auf das Bild und konzentrieren Sie Ihre Aufmerksamkeit darauf. Starren Sie es 30-40 Minuten lang an. Dann gehen Sie so schnell wie möglich zu Bett und bleiben unter dem Einfluss dieses Eindrucks. Es ist nicht nötig, danach an etwas anderes zu denken, etwas anderes zu tun usw. Selbst ein einfaches, abgelenktes Gespräch kann den Erfolg beeinträchtigen. Am besten bereiten Sie sich im Voraus auf den Schlaf vor und machen die Erfahrung kurz vor dem Schlafengehen im Sitzen.

Achten Sie darauf, dass Sie nicht von Gegenständen umgeben sind, die Sie ablenken (hell oder glänzend) oder eine fremde Erinnerung auslösen könnten. Wenn Sie alles richtig angeordnet haben, erscheint ein leuchtendes Bild eines Fotos oder Porträts. Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf dieses Bild, verfallen Sie in einen Dämmerschlaf und schlafen Sie ein, während Sie das Bild im Kopf behalten. In diesem Fall ist die Erfahrung in 99 von 100 Fällen erfolgreich. Dies ist auch möglich, wenn Sie einen Ort, ein Land oder ähnliches sehen möchten. Im letzteren Fall sind die Ergebnisse sogar noch besser, weil Sie Bilder verwenden können.

Auch hier müssen wir Sie warnen, dass, wenn die Traumkontrolle zu oft durchgeführt wird, es möglich ist, das Nervensystem zu schädigen und eine Nervenstörung zu bekommen. Manchmal wird diese Erfahrung von einer Befreiung des Astralkörpers begleitet, über die wir gesondert sprechen werden. Üben Sie nicht öfter als 2-4 Mal im Monat, aber Selbstentblößung, Konzentration, Reizung der Sinne können täglich angewendet werden. Wenn die Sinne jedoch zu häufig denselben Reizen ausgesetzt werden, werden bald keine Ergebnisse mehr erzielt. Aber Selbstinduktion und Konzentration funktionieren umso besser, je öfter sie angewendet werden. Versuchen

Sie bei all diesen Methoden, sich vor möglichen Fremdeinflüssen zu schützen, die einen völlig anderen Verlauf der Träume verursachen können. Beispielsweise kann das Geräusch eines herabfallenden Gegenstandes einen Schuss verursachen, Regen einen Trommelschlag, eine knarrende Tür ein stöhnendes Geräusch und so weiter. Eine Decke, die im Schlaf verrutscht ist, spiegelt sich im Traum in einem Gefühl von Frost, Kälte und ähnlichen Bildern wider. Ein leichter Druck auf den Hals kann Bilder eines Angriffs oder des Erstickens hervorrufen.

All diese Irritationen können das Erlebnis beeinträchtigen. Deshalb sollte der Raum ruhig und friedlich sein. Damit die Übungen zur Traumbewältigung erfolgreicher sind, müssen Sie die Fähigkeit erlernen, freiwillig einzuschlafen. Dies wird durch Selbsthypnose erreicht:

«Ich bin sehr schläfrig.

Ich sehe völlig verschlafen aus. Meine Muskeln sind entspannt.

Meine Augenlider hängen herunter.

Ich gähne (man kann gähnen und sich strecken).

Ich schlafe ein, ich schlafe ein.

Ich schlafe.

Ich schlafe. Ich schlafe...».

Wiederholen Sie die Worte «Ich schlafe», bis Sie eingeschlafen sind. Wiederholen Sie sie langsam und leise, entspannen Sie allmählich Ihre Atmung, versuchen Sie, an nichts zu denken und in den Schlummer zu fallen. In kurzer Zeit (1-2 Monate) können Sie lernen, wann und wo immer Sie wollen, mehrmals pro Stunde einzuschlafen. Wenn Sie anfangs nicht einschlafen können, beginnen Sie von eins bis hundert zu zählen, und sobald Sie «eins» sagen, schließen Sie die Augenlider, öffnen Sie sie bei «zwei», schließen Sie sie bei «drei» wieder, und so weiter. Sie können auch zählen: «eins» (einatmen) – «zwei» (ausatmen), «eins» (einatmen) – «zwei» (ausatmen) und so weiter. Aber es ist besser, beim Einatmen mental «Ich» zu sagen und beim Ausatmen «Schlaf». Wenn der Schlaf dann immer noch nicht kommt, ziehen Sie sich aus, legen Sie sich hin, bis Ihnen kalt ist, und wickeln Sie sich dann in eine Decke ein, und wenn Sie sich aufgewärmt haben, wird der Schlaf kommen.

Wenn der Mensch seine irdische Gedankenform mit der Information des freien Fluges füllen würde, wäre er in der Lage, nicht nur im Schlaf, sondern auch im dichten Körper zu fliegen, was mehr als einmal von den höchsten Kriegern bewiesen wurde. Dann bräuchte er nicht zu schlafen: Der feinstoffliche Körper würde den physischen Körper einfach in die feinstoffliche Welt nacheilen lassen.

DER GEDANKE IST EIN PRODUKT DER ZEIT

Zeit ist ein sehr seltsames Phänomen. Raum und Zeit sind eins; das eine gibt es nicht ohne das andere. Die Zeit ist für uns von großer Bedeutung, und jeder gibt ihr seine eigene, besondere Bedeutung. Während sie für Wilde kaum etwas bedeutet, spielt sie für zivilisierte Menschen eine große Rolle. Ein Wilder hat ein schlecht entwickeltes Gedächtnis, und wenn ein gebildeter Mensch es entdecken würde, würde er oder sie sofort als abnormal erkannt werden. Für einen Gelehrten ist die Zeit eine Sache, für einen normalen Bürger eine andere. Für einen Historiker ist die Zeit das Studium der Vergangenheit, für eine Mutter ist es die Erinnerung an ihre Kinder. Jeder nimmt die Zeit auf seine Weise wahr, je nach seinen Bedürfnissen und seinem erwarteten Gefühl der Befriedigung, und jeder gibt ihr seine eigene Form, die den komplizierten Bewegungen seines eigenen Geistes entspricht.

Wir werden von chronologischer Zeit und von geistiger Zeit sprechen. Ersteres ist für unsere Existenz so notwendig wie der Wechsel der Jahreszeiten. Es ist eine Zeit des Wachstums, eine Zeit des Sterbens, eine Zeit des Säens und Erntens. Zweifelsohne gibt es nur die chronologische Zeit, alle andere Zeit ist eine Fata Morgana, eine trügerische Konvention des Geistes. Wir können die Zeit als Mittel einsetzen, für sich genommen hat sie keine Bedeutung. Zeit als abstraktes Konzept ist eine rein spekulative Konstruktion, und alle abstrakten Konstruktionen des Geistes sind eitel. Wir verwenden Zeit als Mittel zur Erreichung von Zielen in materieller oder psychologischer Hinsicht, z. B. wenn sich der Prozess des Erreichens von Zielen verzögert oder wenn eine Lücke auf dem Weg zum Erfolg entsteht. Zeit ist die Lücke zwischen dem, was ist, und dem, was sein könnte, was sein sollte und was sein wird. Um ein Ziel zu erreichen, braucht man Zeit.

Der Ursache-Wirkungs-Komplex wird als zeitlicher Prozess betrachtet, nicht nur im physikalischen, sondern auch im psychologischen Sinne. Das Intervall zwischen Ursache und Wirkung wird gewöhnlich als Zeit angesehen, aber gibt es dieses Intervall überhaupt? Ursache und Wirkung einer Krankheit können zeitlich voneinander getrennt sein, aber auch hier handelt es sich um eine chronologische Zeit. Gibt es ein Intervall zwischen psychologischer Ursache und Wirkung? Das ist nicht der Fall. Das Heute ist die Folge dessen, was gestern war, und die Ursache dessen, was morgen sein wird; es ist eine einzige Bewegung, ein ständiger Fluss, den wir nur in uns selbst unterteilen, indem wir uns auf dieses oder jenes Werden, auf eine Leistung beziehen.

Ich bin dies, aber ich werde das werden. Um das zu werden, brauche ich Zeit – chronologische Zeit, die ich für psychologische Zwecke nutze. Ich bin unwissend, aber ich werde weise werden. Die Unwissenheit, die danach strebt, weise zu werden, ist nur eine fortschreitende Unwissenheit, denn Unwissenheit kann niemals weise werden, genauso wie Neid niemals sein Gegenteil werden kann. Unwissenheit ist der wahre Prozess des Werdens. Wissen ist die Verlängerung der Zeit. Zeit ist eine Ver-

längerung. Erfahrung ist Wissen und Zeit ist die Verlängerung der Erfahrung in Form von Erinnerung. Zeit, als Ausdehnung gesehen, ist Abstraktion; aber die abstrakten Konstruktionen des Geistes sind Unwissenheit.

Erfahrung ist also Erinnerung, Geist. Der Geist ist eine Zeitmaschine, auch für die Vergangenheit. Das Denken kommt immer aus der Vergangenheit. Die Vergangenheit in Verbindung mit der Gegenwart führt in die Zukunft. Dieser ganze Prozess in seiner Gesamtheit ist Gedanke, Geist. Das Denken kann nur auf dem Gebiet der Zeit funktionieren. Das Denken kann über das Zeitlose reflektieren, aber es ist seine eigene Projektion. Ist es also möglich, das Zeitlose zu erkennen? Der Erfahrende, der Denkende, ist immer der Gedanke selbst, der aus der Zeit stammt. Um etwas zu wissen, muss der Gedanke es erfahren; wenn er es erfahren hat, ist er erkenntnisfähig geworden. Der Erkannte befindet sich immer im Netz der Zeit. Das Denken kann das Zeitlose, das keine neue Errungenschaft ist, nicht kennen. Es ist ein Zustand des Seins, in dem die Zeit und damit auch der Gedanke abwesend sind. Sie kann für keinen Zweck verwendet werden. Das Ziel impliziert die Mittel, um es zu erreichen, was uns wieder zum Prozess des Denkens zurückbringt. Das Denken ist nicht in der Lage, irgendeines der Probleme des Menschen zu lösen, da es selbst ein Problem ist. Das Leben ist nur insofern sinnvoll, als es zeitlos ist; andernfalls verwandelt es sich in Kummer, Konflikt und Leid. Die Weisheit hat nichts mit der Zeit zu tun, sie beginnt, wenn das Wissen zu Ende ist; sie ist kein Gegenstand der Erfahrung, des Wissens. Das Leben in der Zeit ist Verwirrung und Leid. Aber wenn der Schüler sich selbst kennt – was er ist -, dann wird das zeitlos. Dann kommt die Glückseligkeit.

Sobald er mit dem Gedanken vereint ist, wird der Krieger so fließend wie die Zeit selbst. Selbstgefälligkeit und Selbstzerstörung müssen aus dem Weg geräumt werden. Ihre Gedankenformen sind besonders an die stille Ecke des Gefängnisses des physischen Elends gekettet. Der Krieger hingegen, der ein Mann des Wissens ist, ist in der Lage, sich mit beliebiger Geschwindigkeit über jede Entfernung zu bewegen, indem er sich geistig auf einen beliebigen Punkt im Raum konzentriert. Das liegt daran, dass der Krieger das Hologramm des Körpers zu kontrollieren weiß. Die Handlung, an zwei oder mehr Orten zur gleichen Zeit zu sein, ist für den Krieger lediglich die Erinnerung an zwei getrennte Momente. Dies wird durch den Verzicht auf die Beschreibung der Welt erreicht. Der Krieger selbst wird dann unbeschreiblich, ebenso wie sein Handeln.

Der Austritt aus dem Körper des Geistes wird im Krieger durch das Trikutta vollzogen. Sie kehrt auf dieselbe Weise zurück. Das Auftauchen des subtilen Körpers aus dem dichten Körper geschieht, indem er vom Fleisch getrennt wird. Einfach aufstehen und gehen oder fliegen. Der Krieger erreicht die Levitation, indem er den Gedankenprozess anhält. Die Konzentration des Blicks und der gesamten Aufmerksamkeit auf Ajna-tricuttu ist ein Mittel, um vom verbal-logischen zum figurativen Denken überzugehen. Dabei sollte es keine zwanghaften Ideen geben. Die moderne Physiologie und wissenschaftliche Forschung besagt, dass sich zwischen den Augenbrauen im menschlichen Kopf eine Drüse befindet, die

der geheimnisvollste Teil unseres Körpers ist. Diese Drüse, die Zirbeldrüse, ist das so genannte «dritte Auge», das «Auge Shivas», das bei normalen, nicht richtig trainierten Menschen nicht funktioniert. Aber sie ist nicht blind, sie ist einfach geschlossen. Wir bieten Ihnen eine Technik zur Öffnung des dritten Auges an.

TECHNIK ZUR ÖFFNUNG DES «DRITTEN AUGES»

Schließen Sie also Ihre Augen und richten Sie dann beide Augen auf die Mitte zwischen Ihren Augenbrauen. Konzentrieren Sie sich nur auf die Mitte, mit geschlossenen Augen, aber so, als ob Sie mit beiden Augen schauen würden. Konzentrieren Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit darauf. Dies ist eine der einfachsten Methoden, sich zu konzentrieren. Sie werden Ihre Aufmerksamkeit nicht mehr so leicht auf andere Körperteile richten können. Diese Drüse ist ein sehr starker Anziehungspunkt, sie zieht die Aufmerksamkeit schnell auf sich und hält sie mit einer Art magnetischer Kraft fest. In den alten Tantra-Manuskripten heißt es, dass Aufmerksamkeit Nahrung für das dritte Auge ist. Sie ist hungrig, sie hungert schon seit vielen Leben. Wenn man ihr also Aufmerksamkeit schenkt, wird sie lebendig. Sie müssen nur den richtigen Punkt kennen. Wenn Sie den Punkt fühlen, werden Ihre Augen von Ihnen fixiert, es wird schwierig für Sie, sie zu bewegen. Wenn diese Aufmerksamkeit hergestellt ist, werden Sie zum ersten Mal ein seltsames Phänomen erleben. Zum ersten Mal werden Sie sehen, wie die Gedanken in Ihnen und vor Ihnen ablaufen. In diesem Moment werden Sie zum Beobachter, zum Augenzeugen dieser «Bilder».

Normalerweise ist der Mensch kein Beobachter, er identifiziert sich mit seinen Gedanken. Das bedeutet, wenn der Gedanke des Zorns in einen Menschen eindringt, wird er selbst zum Zorn. Wenn sich die Gedanken bewegen, wird er eins mit ihnen, er identifiziert sich mit ihnen und bewegt sich mit ihnen, wird selbst zu diesem Gedanken und nimmt seine Form an. Jede Bewegung des Gedankens ist mit der Person identifiziert, es gibt keine Lücke zwischen ihr und ihrem Gedanken. Aber wenn Sie Ihre Aufmerksamkeit auf das dritte Auge richten, werden Sie plötzlich zum Beobachter Ihrer Gedanken, die wie Wolken am Himmel laufen oder wie Menschen auf der Straße gehen. Sie identifizieren sich nicht mit ihnen. Sie stehen am Rande des Geschehens. Wenn der Ärger in dir sitzt, kannst du ihm wie einer Wolke folgen. Sie werden spüren, dass Sie von Wut umgeben sind – eine Wolke der Wut umhüllt Sie, aber Sie werden nicht länger Wut sein. Die Wut wird ohnmächtig, sie kann Sie nicht mehr treffen, weil Sie nicht mehr Sie selbst sind, sondern ein Beobachter. Sie werden unantastbar. Der Ärger wird kommen und gehen, und Sie bleiben in sich selbst zentriert.

Nun, trotz deiner Gedanken, triff sie. Wenn Sie Ihre Aufmerksamkeit und Ihren Atem auf das dritte Auge zwischen Ihren Augenbrauen richten, geschehen zwei Dinge. Die erste ist, dass Sie Zeuge Ihrer selbst werden und Ihren Gedanken begegnen. Die zweite ist, dass du jetzt die subtilen, feinen Schwingungen deines Atems, seine Form, seine Essenz spüren kannst. Versuchen Sie zunächst zu verstehen, was gemeint ist mit

die «Form» und die «Essenz» des Atems. Wenn Sie atmen, atmen Sie mehr als nur Luft ein: Sauerstoff, Wasserstoff, Stickstoff und andere Gase. Luft ist nur ein Vehikel, keine eigenständige Entität. Wenn du Luft einatmest, nimmst du Prana auf, die Lebenskraft, die kosmische Energie. Luft ist nur ein Medium, sie ist für das Leben des physischen Körpers bestimmt, indem sie ihn mit Sauerstoff versorgt. Prana hingegen ist sein Inhalt. Wenn du dich auf das dritte Auge konzentrierst, kannst du plötzlich die Essenz des Atems beobachten – nicht den Atem selbst, sondern seine Essenz, das Prana. Und wenn Sie das beobachten können, dann sind Sie an dem Punkt, an dem ein Sprung, ein Durchbruch, geschieht.

Nun stell dir vor, dass dein Kopf mit diesem Prana gefüllt ist. Wenn Sie Ihre Vorstellungskraft auf das dritte Auge richten, erfordert dies keine Anstrengung. Stell dir vor, dass Prana deinen ganzen Kopf ausfüllt. Und jetzt – halt, Achtung! Jetzt reicht eine Vorstellung aus, um irgendwelche Phänomene zu erschaffen, um sie geschehen zu lassen. Am Scheitel des Kopfes, im Sahasrara, befindet sich das höchste psychische Zentrum des Menschen. In dem Moment, in dem du dir vorstellst, dass Prana den ganzen Kopf bis oben hin gefüllt hat, wird sich Sahasrara füllen und diese Prana-Essenz wird beginnen, sich als Licht aus dem Scheitel deines Kopfes zu ergießen. Und unter diesem Lichtstrom werden Sie erfrischt, wiedergeboren, völlig anders. Das ist es, was diese innere Wiedergeburt bedeutet.

Doch bevor man diese Technik anwendet, muss man sich durch langes Fasten und Gebete läutern. Dies ist eine Voraussetzung für den Schüler, denn wenn du dich auf das dritte Auge konzentrierst und dein Geist und dein Herz unrein sind, kann deine Vorstellung nicht nur für andere, sondern auch für dich selbst gefährlich werden. Wenn du daran denkst, jemandem zu schaden, wenn dieser Ideen-Geist in deinem Geist ist, dann wird eine Vorstellung dieser Handlung sie sofort in die Tat umsetzen. Deshalb drängen wir darauf, dass Sie in diesem Moment vor allem geistig rein sein sollten. Bei der Durchführung dieser Technik wird selbst ein einziger, einst lange gehegter Gedanke an Selbstmord in Selbstmord umschlagen. Du wirst keine Zeit haben, irgendetwas zu ändern, diese Materialisierung des Gedankens wird sofort stattfinden, sobald das Prana das Sahasrara füllt.

Diese Technik ist die Grundlage jeder Hypnose. Wenn jemand hypnotisiert wird, wird er aufgefordert, seine Augen auf einen bestimmten Punkt zu richten – eine Lichtquelle, einen Punkt an einer Wand oder einem Gegenstand oder auf die Augen des Hypnotiseurs. Wenn du deine Augen auf einen bestimmten Punkt richtest, beginnt deine innere Aufmerksamkeit nach spätestens drei Minuten, sich zum dritten Auge zu bewegen, die gesamte Energie fließt dorthin. Und dann wird alles, was der

Hypnotiseur anordnet, passieren, alle seine Befehle werden ausgeführt werden. Ihr Unterbewusstsein wird die Befehle wahrnehmen und Ihr Handeln gestalten. Wenn du an einer Krankheit leidest, wird diese Krankheit nach dem Befehl «Verschwinden» verschwinden. Aber auf die gleiche Weise kann jede neue Krankheit erzeugt werden. Wir werden im weiteren Verlauf noch sehr ausführlich darüber sprechen. Wenn der Hypnotiseur in diesem Moment sagt: «Jetzt wirst du sterben», wirst du sofort sterben. Ihr Herz wird aufhören zu schlagen. Es wird wirklich, wirklich aufhören.

Dies wird dank des dritten Auges geschehen. Tatsache ist, dass Vorstellungskraft und Verwirklichung im dritten Auge keine unterschiedlichen Entitäten sind. Es gibt keinen Unterschied zwischen Traum und Wirklichkeit, es gibt absolut keinen Unterschied. Träume und der Traum wird Wirklichkeit. Deshalb sagte Shankara, dass die ganze Welt nichts als ein Traum ist, ein Traum des Göttlichen... Eine Vision des Göttlichen! Das liegt daran, dass das Göttliche im dritten Auge zentriert ist – immer, ewig. Deshalb wird alles, was das Göttliche träumt, Wirklichkeit. Wenn du auf das dritte Auge zentriert bist, wird jeder Traum, den du hast, auch Wirklichkeit. Wenn du auf das dritte Auge zentriert bist, stelle dir vor, dass Prana aus deinem Kopf strömt, als würdest du unter einem Baum sitzen und mit Blumen überschüttet werden, oder als würdest du unter freiem Himmel sitzen und plötzlich fingen die Wolken an zu regnen, oder als würdest du am Morgen sitzen und die Sonne ginge auf und würde dich mit ihren Strahlen bescheinen. Stellen Sie sich das vor, und sofort würde ein Lichtstrahl aus Ihrem Kopf herausströmen. Dieser Strom wird dich wiederherstellen und dir eine neue Geburt schenken. Sie werden wiedergeboren, Sie werden neues Leben erhalten.

Der Buddha sagte: «Jetzt, wo deine Aufmerksamkeit auf das dritte Auge gerichtet ist, sind Vision und Realität eins. Was immer Sie sich erträumen, wird Wirklichkeit werden. Das Gegenteil ist auch der Fall. Ich möchte hinzufügen, dass das Buch, das Sie in den Händen halten, das Ergebnis der Praxis dieser Technik ist, die Materialisierung meiner Gedankenidee, die im Laufe mehrerer Meditationen entstanden ist. Und das ist noch lange nicht alles, was Thought zu bieten hat. Wenn ein Schüler lernt, das Prana (Qi) zu spüren, das in ihn hineinfließt, dann wird er sogar den Tag seines Todes im Voraus wissen können. Wenn ein Schüler den unsichtbaren Teil seines Atems spüren kann, dann kann er den Tag seines Todes mindestens sechs Monate im Voraus wissen. Warum sagen viele Heilige den Tag ihres Todes voraus? Das ist einfach, denn wenn sie den Inhalt ihres Atems, das Prana, das in sie hineinfließt, sehen können, dann können sie auch den umgekehrten Prozess spüren. Vor dem Tod – sechs Monate vor dem Tod – kehrt sich der Prozess um: Prana beginnt aus dem Menschen herauszufließen. Die Atmung lässt das Prana nicht mehr nach innen fließen, sondern im Gegenteil.

Ein normaler Mensch kann das nicht sehen, weil er den unsichtbaren Teil des Atems nicht kennt und nur die Luft kennt, die durch die Nase in die Lunge eingeatmet wird, also nur das Vehikel. Im normalen Zustand trägt der Atem das Prana nach innen und lässt es dort, das Fahrzeug kommt leer zurück. Draußen füllt es sich wieder mit Prana und geht nach innen. Der einströmende und der ausströmende Atem sind also nicht ein und dasselbe: Der erste ist mit Prana gefüllt und der zweite ist leer. Wenn sich der

Mensch dem Tod nähert, geschieht das Gegenteil: Der einströmende Atem kommt ohne Prana in die Lunge – leer, weil der Körper kein Prana mehr aus dem Kosmos aufnehmen kann. Der Körper bereitet sich auf das Sterben vor, das Prana wird nicht mehr benötigt, der ganze Prozess kehrt sich um. Und wenn der Atem ausgeht, nimmt er das Prana mit sich. Wer in der Lage ist, das Unsichtbare zu sehen, kann den Tag seines Todes sofort erkennen. Nach sechs Monaten kehrt sich der Prozess um.

JEDER LEBT IN EINER WELT SEINER EIGENEN TRÄUME

Der Schüler muss lernen, das eingeatmete Prana zu spüren, um sich noch im Schlaf bewusst zu kontrollieren. Zu all den oben genannten Übungen zum Thema «Träumen» wollen wir noch eine weitere Übung hinzufügen, die äußerst wichtig und effektiv ist. Diese Übung sollte nur im Moment des Einschlafens durchgeführt werden – nur dann und zu keinem anderen Zeitpunkt. Wenn der Schlaf dich allmählich überwältigt und du kurz davor bist, dein Bewusstsein zu verlieren, ist es notwendig, nachdem du dich an die vorbereitenden Maßnahmen erinnert hast, deinen Atem und seinen unsichtbaren Teil – das Prana – wahrzunehmen, das du geistig zum Herzen lenken solltest, indem du fühlst, wie es vom Herzen in den Körper gelangt. Und lassen Sie den Schlaf während dieses kontinuierlichen Gefühls kommen. Du fühlst weiter und lässt den Traum kommen und von dir Besitz ergreifen. Wenn dieser Moment eintritt, werden Sie auch in Ihren Träumen bewusst bleiben. Sie werden sich bewusst sein, dass Sie träumen. Normalerweise sind wir uns nicht bewusst, dass wir träumen und halten unsere Träume für die Realität.

Wenn Sie sich Ihrer Träume bewusst sind, können Sie zwei Dinge tun. Erstens können Sie, wie wir bereits gesagt haben, Ihre Träume verwirklichen. Normalerweise kann ein Mensch seine Träume nicht beeinflussen, d.h. wenn er etwas Bestimmtes in seinem Traum sehen möchte, kann er es nicht tun – es liegt nicht in seiner Macht. Er ist nicht der Schöpfer, sondern das Opfer der Träume, unfähig, den Traum zu stoppen oder ihn zu beeinflussen. Wenn du aber mit dem Gedanken einschläfst, dass dein Herz mit Prana gefüllt ist und du mit jedem Atemzug in ständigem Kontakt mit Prana bist, wirst du zum Meister deiner Träume – und das ist eine sehr seltene Eigenschaft. Dann können Sie alle Träume haben, die Sie wollen. Sie müssen sich nur eine Notiz machen, bevor Sie schlafen gehen:

«Ich möchte von diesem und jenem träumen.» Und dieser Traum wird zu Ihnen kommen. Oder umgekehrt: «Ich möchte nicht so und so träumen». Und dieser Traum wird nicht in deinen Geist eindringen können. Aber was bringt es, der Herr seiner

Träume zu sein? Ist das nicht sinnlos? Nein, sie ist nicht nutzlos. Da Sie die Kontrolle über Ihre Träume erlangt haben, werden Sie aufhören zu träumen. Sie werden einfach aufhören, weil sie nicht mehr notwendig sind. Und wenn das Träumen aufhört, wird dein Bewusstsein nach dem Einschlafen eine völlig andere Qualität annehmen, und diese Qualität wird das Träumen wie den Tod erscheinen lassen.

Der Tod ist Tiefschlaf. Wenn dein Traum so tief wird wie der Tod, dann wird es kein Träumen mehr geben. Träume verleihen ihm eine Oberflächlichkeit. Wegen der Träume bewegt man sich nach außen, wegen des Festhaltens an Träumen bewegt man sich an die Oberfläche. Wenn es keine Träume gibt, versinkt man einfach im Abgrund des Meeres und erreicht dessen Grund. Das gilt auch für den Tod. Deshalb heißt es in Indien seit jeher, dass der Schlaf der kurzfristige Tod und der Tod der langfristige Schlaf ist. Qualitativ sind sie ein und dasselbe. Schlaf ist der Tod in der Zeit zwischen dem Wachsein während des Tages. Der Tod ist ein Phänomen, das zwischen zwei Leben auftritt. Jeden Tag ist ein Mann müde. Am Abend schläft er ein und am Morgen tankt er seine Vitalität, seine Lebenskraft auf. Es ist, als wäre er wiedergeboren worden. Nach 70-80 Lebensjahren wird der menschliche Organismus extrem müde. Kurze Intervalle von nächtlichen «Todesfällen» funktionieren nicht mehr; es braucht einen großen Tod. Nach einem so großen Tod oder einem so großen Traum wird ein Mensch in einem völlig neuen Körper wiedergeboren.

Wenn der Schüler lernt, ohne Träume zu schlafen und traumbewusst zu bleiben, wird er keine Angst mehr vor dem Tod haben, weil er verstehen wird, dass niemand jemals stirbt, dass niemand sterben kann, weil es unmöglich ist, weil das Universum Leben ist. Der Mensch wird immer wieder neu geboren, aber sein Schlaf ist so tief, dass er seine frühere Identität vergisst. Sein Gedächtnis ist wie leergefegt. Mit der erwähnten Methode werden Sie vor allem Herr über Ihre Träume – was bedeutet, dass die Träume aufhören werden. Wenn ihr Träume haben wollt, werdet ihr sie haben, aber auf die Weise, die ihr euch wünscht. Sie werden aufhören, dich zu vergewaltigen und zu belästigen, du wirst nicht länger ein Opfer sein. Diese Qualität Ihrer Träume wird zu einer Art Tod. Dann wirst du wissen, dass der Tod ein nützlicher und angenehmer Traum ist, der dir ein neues Leben schenkt.

Macht über den Tod zu erlangen hat eine andere Bedeutung – sich selbst über den Tod hinaus zu kontrollieren. Wenn Sie Ihre Träume kontrollieren können, können Sie sich auch im Zustand des Todes kontrollieren. Du wirst wählen können, wo du wiedergeboren wirst, in wem, wann, in welcher Form; du wirst der Herr deiner Geburt werden. Wenn du lernst, Träume zu kontrollieren, wirst du in der Lage sein, alles zu kontrollieren, denn dieses Leben besteht aus dem Material der Träume. Man träumt die ganze Zeit – und nicht nur nachts, nicht nur im Schlaf. Der Mensch hat den ganzen Tag über Träume. Und wenn er wach ist, ist er immer noch seinen Träumen ausgeliefert. Das ist das Wichtigste, was man verstehen muss. Wenn Sie zu jeder Tageszeit die Augen schließen und sich entspannen, werden die Traumbilder» sofort erscheinen. Sie geht nirgendwo hin, sie wird nur durch unsere Tagesaktivitäten, das Tageslicht, unterdrückt.

Es ist bekannt, dass man, wenn man tagsüber in einen tiefen Brunnen steigt, die Sterne am Himmel sehen kann, weil sie immer da sind, aber es ist einfach, sie nachts zu sehen, und man kann sie tagsüber nicht sehen, weil das Tageslicht eine Barriere darstellt. Das Gleiche gilt für Träume. Im Traum sind sie leicht zu spüren, weil es tagsüber keine Aktivität gibt, so dass man die innere Aktivität sehen und fühlen kann. Wenn Sie morgens aus dem Bett aufstehen, geht das Träumen drinnen weiter, während Sie draußen mit den Aktivitäten beginnen. Der Prozess der Tagesaktivität unterdrückt die Träume einfach, aber sie sind immer da. Das bedeutet, dass man nicht sagen kann, dass man tatsächlich wach ist. Sie schlafen nachts mehr und tagsüber weniger. Diese Unterschiede sind relativ, denn wenn die Träume in Ihnen fortbestehen, können Sie nicht von einem vollständigen Erwachen sprechen.

Träume bilden einen Film über dem Bewusstsein. Dieser Film ist wie Rauch – man ist von ihm umgeben. Solange es Träume gibt, kann man nicht wirklich erwachen – egal ob es Tag oder Nacht ist. Man kann also nur dann sagen, dass man erwacht ist, wenn man überhaupt keine Träume hat. Dieses Erwachen bedeutet eigentlich das Ende der inneren Träume. Im Inneren gibt es keine Träume. Ihre Bewegungen sind da, aber es gibt keine Träume. Es ist, als gäbe es keine Sterne am Himmel – er wird zum reinen Raum. Wenn man nicht träumt, wird man zum reinen Raum. Diese Reinheit, diese Unschuld, dieses traumlose Bewusstsein ist das, was als Erleuchtung – Erwachen – bekannt ist.

Seit Jahrhunderten behaupten vergeistigte Menschen auf der ganzen Welt, der Mensch schlafe. Christus, Buddha und die Upanishaden sagten dies: Der Mensch schläft. Gurdjieff sagte: «Eigentlich ist der Mensch eine Art Schlaf. Alles ist ein tiefer Schlaf. Was bedeutet das? Der Mensch kann nicht wissen und sich nicht erinnern, wer er ist. Wenn Sie einen Passanten auf der Straße treffen und ihn fragen, wer er ist, und er nicht antworten kann, was werden Sie dann von ihm denken? Sie werden denken, dass er entweder verrückt oder betrunken ist oder einfach noch schläft. Auf den Wegen des Göttlichen sind alle Menschen wie diese Passantin. Keiner kann beantworten, wer er ist. Du kennst dich selbst nicht, du bist dir selbst noch nie begegnet. Der Zustand deines Geistes ist so, als würdest du einen Film sehen. Auf der Leinwand läuft ein Film, und man ist so in die Handlung vertieft, dass man nur den Film, die Geschichte, das, was auf der Leinwand erscheint, kennt. Wenn Sie an dieser Stelle gefragt werden, wer Sie sind, können Sie nicht sofort eine Antwort geben.

Träume sind nur ein Film! Es ist der Geist, der die Außenwelt widerspiegelt. Es ist die Welt, die sich im Spiegel des Geistes reflektiert. Ein Mensch verstrickt sich so sehr in seine Träume, identifiziert sich so sehr mit ihnen, dass er völlig vergisst, wer er ist, er verliert sich in seinen Träumen. Solange die Träume nicht aufhören, kann der Mensch also nicht zu sich selbst erwachen. Aber selbst wenn sie plötzlich aufhören, wird er nicht erkennen können, wer er ist. Der Unterschied zwischen Traum und Wirklichkeit besteht nur darin, dass das, was Sie auf einer Bewusstseinsstufe als Wirklichkeit akzeptieren, sich sofort in einen Traum verwandelt, wenn Sie auf einer höheren Bewusstseinsstufe erwachen und erkennen, dass das, was vorher war,

gar nicht die Wirklichkeit war, sondern lediglich eine Projektion von Ihnen selbst, Ihrem «Ich», also ein Traum. Jeder Traum bleibt so lange Wirklichkeit, wie man an ihn glaubt. Die einzige objektive Realität ist das Selbst, die Essenz, das wahre höhere Selbst – der Schöpfer!

Euer gegenwärtiger Charakter und euer Schicksal sind das Ergebnis von Ursache und Wirkung, von den Handlungen und Erfahrungen unzähliger Leben, in denen sich das Selbst im Laufe der Zeitalter und Jahrhunderte manifestiert hat. All diese Handlungen und Taten kristallisieren sich in Ihrer gegenwärtigen Persönlichkeit, in Ihrem Charakter. Ihr Charakter bestimmt Ihr Schicksal und damit Ihre Zukunft. Das höhere Selbst strahlt seine schöpferischen Kräfte durch das Sieb des Charakters in Ihre nächste Inkarnation aus, und durch die bildgebenden Kräfte in der Tiefe Ihrer Seele erschaffen diese Energien Träume – den «Film», in dem Sie in Zukunft leben werden. Diese Träume werden nach außen projiziert – von der geistigen Welt in die physische, materielle Welt, wo sie sich als Ihre «Persönlichkeit» und Ihr «Schicksal» manifestieren. Das höhere Selbst – die Essenz, das Selbst – strahlt die gleichen schöpferischen Kräfte in jeden Menschen aus. So viele verschiedene Träume und so viele Menschen und Schicksale entspringen denselben schöpferischen Kräften aufgrund der unterschiedlichen Einflüsse, denen die Menschen seit ihrer Trennung von dem Einen ausgesetzt waren. Ob zukünftige Projektionen des «Ichs», die sich noch nicht materialisiert haben, aber in den Tiefen der Seele, im Unterbewusstsein, auf ihre Materialisierung warten, auf der materiellen Ebene «Wirklichkeit» werden oder ob sie nur «Träume» bleiben, hängt davon ab, mit welcher Ebene der Mensch sein Bewusstsein identifiziert.

Ein Traum ist auch «Realität», nur in der nicht-materiellen Welt der Energie, die Bilder schafft, während das, was auf der Erde geschieht und was die Menschen «Realität» nennen, nur ein weiterer «Traum» ist, eine Projektion des Selbst. Der einzige Unterschied besteht darin, dass es sich um eine niedrigere Projektion handelt, die auf der materiellen Ebene wirkt und in der Atmosphäre der Erde sichtbar wird. Das Schicksal ist also eine verkörperte Projektion der Zukunft, ein materialisierter Traum. Wenn der Mensch sein «Ich» – den Willen des Schöpfers – regieren lässt, dann stellt sich das, was ihm nach der Geburt in der physischen Welt, in der sogenannten «Realität», widerfährt, als das heraus, was er selbst bewusst will. Folglich ist er auch an der Steuerung seines Schicksals beteiligt. Daher hat das menschliche «Ich» die Macht, seine Träume, Visionen, Tagträume, die im Unterbewusstsein auf ihre Materialisierung warten, in spirituelle Energie umzuwandeln.

Wenn der Mensch sich jedoch nicht mit seinem «Ich», sondern mit den niederen Kräften, mit seinem Körper, identifiziert und diese Kräfte akzeptiert, sie als seinen eigenen Willen erkennt, dann ist das, was geschieht, nicht sein Wille, sondern der Wille seines Körpers, auch wenn er überzeugt ist, dass es sein eigener Wille ist. Dann verliert er die Kontrolle über sein Schicksal und gerät völlig in die Macht der blinden Schicksalsmächte. In solchen Fällen werden die im Unterbewusstsein verborgenen «Träume» und Projektionen unweigerlich zu «realen» Ereignissen auf der irdischen, physischen Ebene. Für die Fälle, in denen das Aufhören der Träume eintritt, gibt es

Methoden, insbesondere im Zen, die als «Pfad der plötzlichen Erleuchtung» bekannt sind. In unserem Buch geben wir Ihnen eine Auswahl von vielen Übungen und Techniken, die Ihnen Erleuchtung verschaffen können. Aber wir müssen Sie auch warnen, dass es für diejenigen, die den einfachen Weg suchen, eine zu große Herausforderung sein könnte, die sie vielleicht nicht aushalten können.

Wenn die ganze Welt plötzlich verschwinden würde und Sie allein zurückblieben, wäre das ein so großer Schock, dass Sie sterben würden. Das Gleiche würde passieren, wenn plötzlich alle Träume aus Ihrem Bewusstsein verschwinden würden. Auch Ihre Welt würde verschwinden, denn Ihre Welt waren Ihre Träume. Wir befinden uns nicht in der realen Welt. Oder besser gesagt, die «Welt» besteht nicht aus Dingen, die außerhalb von uns liegen, sondern aus unseren Träumen. Jeder lebt also in einer Welt seiner eigenen Träume. Wir sprechen hier nicht von einer einzigen Welt. Territorial, geografisch schon, aber psychisch gibt es so viele Welten wie es Verstand gibt. Jeder Geist ist seine eigene Welt. Und wenn Ihre Träume verschwinden, verschwindet auch Ihre Welt. Ohne Träume wird es für Sie schwer zu leben sein. Deshalb werden keine plötzlichen Methoden angewandt, sondern nur schrittweise Methoden. Andernfalls kann es sein, dass Sie plötzlich einen Sprung in der Erkenntnis machen, und zwar sofort. Und das kann sich als gefährlich und tödlich für Sie erweisen, da Sie noch nicht bereit sind, so viel zu ertragen. Sie sind nur an falsche Träume angepasst. Sie können die Realität nicht sehen und wissen daher nicht, wie Sie ihr begegnen sollen. Schrittweise Methoden helfen Ihnen, Ihre Reaktion zu ertragen, indem sie Ihr Bewusstsein stärken und vorbereiten. Es gibt sieben Methoden, mit denen Sie Ihren Weg zur Erleuchtung sofort überwinden können. Aber du wirst es nicht aushalten können: Zu viel Licht kann dich blind machen und zu viel Glückseligkeit kann dich sterben lassen.

Wie können Sie sonst diese Träume, diesen tiefen Schlaf, in dem Sie sich befinden, überwinden? Wir werden Ihnen zwei weitere Methoden vorstellen. Die eine besteht darin, so zu handeln und sich so zu verhalten, als wäre die ganze Welt nur ein Traum. Was auch immer Sie tun, denken Sie daran, dass dies ein Traum ist. Während du isst, gehst, wach bist, lass deinen Geist sich ständig daran erinnern, dass alles ein Traum ist. Wenn Sie sich während eines Traums daran erinnern wollen, dass es sich um einen Traum handelt, müssen Sie damit beginnen, während Sie noch wach sind. Wenn man träumt, kann man sich normalerweise nicht daran erinnern, dass es ein Traum ist. Sie haben den Eindruck, dass dies die Realität ist. Warum glauben Sie, dass es Realität ist? Denn Sie haben den ganzen Tag gedacht, dass alles um Sie herum Realität ist. Sie ist zu einer Haltung, zu einer festen Position geworden. Den ganzen Tag über, das ganze Leben lang, was immer Sie denken, was immer Sie tun, Sie haben es als Realität behandelt. Es hat sich im Bewusstsein festgesetzt. Wenn Sie also nachts einen Traum sehen, wird die gleiche Position ausgelöst, und Sie halten ihn für die Realität.

Versuchen Sie nun die zweite Methode. Denken Sie daran, dass die ganze Welt um Sie herum eine Illusion ist, ein Traum. Wir drängen Sie nicht, Ihren Traum zu ändern, denn auch die Bemühungen, den Traum zu ändern, sind falsch, weil sie auf dem Glauben beruhen, dass sie Realität sind. Deshalb müssen Sie einfach immer

daran denken, dass alles um Sie herum nur ein Traum ist, und nichts tun, um ihn zu ändern. Versuchen Sie, sich drei Wochen lang ständig daran zu erinnern: Alles, was Sie tun, ist nur ein Traum. Dies ist anfangs sehr schwierig. Du wirst immer wieder zu der alten Struktur deines Verstandes zurückkehren und denken, sie sei die Realität. Sie müssen sich selbst aufwecken, indem Sie Ihren Verstand davon überzeugen, dass es nicht so ist. Wenn Sie dies innerhalb von drei Wochen schaffen, werden Sie sich in der vierten oder fünften Woche jede Nacht im Schlaf plötzlich daran erinnern, dass dies ein Traum ist.

Es gibt noch eine andere Möglichkeit, mit vollem Bewusstsein, oder besser gesagt, mit Gewahrsein, in einen Traum einzutreten. Wenn Sie sich nachts, während Sie träumen, daran erinnern können, dass es ein Traum ist, dann brauchen Sie sich tagsüber nicht zu bemühen, sich daran zu erinnern, dass alles um Sie herum ein Traum ist. Dann werden Sie sich dessen bewusst sein. Ganz am Anfang, wenn du anfängst, dies zu praktizieren, wird es nur ein Vorwand sein. Sie werden zunächst nur glauben, dass es ein Traum ist. Aber wenn man sich während des Träumens daran erinnern kann, dass es ein Traum ist, dann wird er real. Auch tagsüber, wenn Sie aufstehen, werden Sie nicht das Gefühl haben, dass Sie aus dem Traum erwacht sind, sondern nur, dass Sie aus einem Traum erwacht sind, um Ihre Tätigkeit in einem anderen fortzusetzen. Und es wird echt sein. Und wenn sich alle vierundzwanzig Stunden in einen Traum verwandeln, den du fühlen und an den du dich erinnern kannst, dann wirst du in deiner Mitte bleiben. Dann wird Ihr Bewusstsein in beide Richtungen gerichtet sein. Wenn Sie Ihre Träume als Träume erleben können, dann werden Sie auch beginnen, denjenigen zu erleben, der diese Träume sieht, nämlich sich selbst.

Wenn Sie Träume als Realität wahrnehmen, können Sie sich selbst nicht erleben. Wenn man einen Film sieht und sich selbst vergisst, wird er für einen real. Wenn es vorbei ist, weißt du, dass es nur eine Illusion war, deine Realität bricht durch und du fühlst dich wieder du selbst. Das ist eine Möglichkeit. Dies war eine der ältesten indianischen Methoden. Wenn wir behaupten, dass die Welt unwirklich ist, meinen wir das nicht philosophisch, sondern wir bieten es Ihnen als eine Art Technik an. Wir bringen sie nicht mit der Wahrheit der Welt in Verbindung, sondern denken an die Nützlichkeit dieser Methode, an ihre Möglichkeiten, an das Ausmaß ihrer Fähigkeit, den menschlichen Geist zu verändern. Unsere Aussage kann wahr sein oder auch nicht. Es geht nicht wirklich um dies oder das – es ist nur eine Technik. Das ist einer der Wege. Es gibt auch einen zweiten Weg auf der anderen Seite, der darin besteht, zu fühlen und sich zu erinnern, was man ist. Wir haben diese Methode aus der Sufi-Tradition, aus dem Islam, übernommen, wo sie sehr weit entwickelt ist.

Der Kern der Methode besteht darin, sich ständig daran zu erinnern, dass man ist, was man ist, egal was man tut. Ob Sie nun Wasser trinken, etwas essen oder ein Verkehrsmittel benutzen, zwingen Sie sich immer, sich daran zu erinnern und sich bewusst zu machen, was Sie sind. Während du etwas tust, erinnere dich immer wieder daran: «Ich bin, ich bin». Das ist schwieriger, als Sie vielleicht denken, denn Sie wissen es bereits, Sie sind sich sicher, dass Sie es wirklich sind. Du erinnerst dich nie

daran, obwohl das allein schon ein sehr, sehr effektiver Weg ist, um über das Träumen hinauszugehen und zu lernen, dass ein Traum nur ein Traum ist. Wenn du also gehst, denke daran: «Ich bin». Lassen Sie das Gehen weitergehen und fixieren Sie sich ständig auf die Erinnerung an sich selbst: «Ich bin, ja, ich bin, ich bin». Wenn Sie mit einem Gespräch beschäftigt sind, lassen Sie sich nicht zu sehr darauf ein, identifizieren Sie sich nicht mit Ihrem Gesprächspartner. Was auch immer er/sie sagt, denken Sie immer daran: «Ich bin, ich bin». Lasst dieses «Ich bin» zu einem konstanten Faktor in eurem Bewusstsein werden.

Das ist sehr schwierig. Sie können sich nicht einmal eine Minute lang kontinuierlich erinnern. Probieren Sie es aus. Wenn dies geschieht, werden Sie ein Wunder erleben. Dann ist diese Methode genau das Richtige für Sie. Wie funktioniert diese Technik? Wenn Sie sich den ganzen Tag über daran erinnern können, was Sie sind, wird dies auch in Ihre Träume eindringen. Und wenn Sie träumen, werden Sie sich ständig daran erinnern, dass Sie es sind. Wenn Sie in der Lage sind, sich daran zu erinnern, dass Sie sich in einem Traum befinden, dann verliert der Traum plötzlich seine Realität. Denn wenn Sie da sind, wird die Realität zum Traum, und wenn Sie nicht da sind, wird der Traum zur Realität. Es kann nur eines von euch existieren – entweder die Welt oder ihr: beides kann nicht sein. Je realer Sie innerlich werden, desto illusorischer wird die Welt um Sie herum. Die Realität wird zu deinem Selbst und die Welt zu einer Illusion. Wenn Sie das Gefühl haben, dass Sie nur ein Traum sind, dann ist die Welt real. Wenn du deinen Fokus änderst und real wirst, dann wird die Welt unwirklich. Wenn Sie sich an «Ich bin» erinnern können, dann wissen Sie, dass sich niemand an sich selbst erinnert, sondern dass sich alle noch bewegen. Die ganze Welt schläft. Sie hingegen fangen an und machen weiter, bis Sie aufwachen. Jedes Mal, wenn du dich erinnerst, beginne: «Ich bin, ich bin».

Wir meinen damit nicht, dass Sie die Worte «Ich bin» wiederholen müssen, sondern dass Sie es fühlen müssen. Wenn du ein Bad nimmst, spüre dieses «Ich bin». Lassen Sie es die Berührung einer kalten Dusche sein und lassen Sie sich irgendwo zurückfallen, spüren Sie sich und erinnern Sie sich: «Ich bin». Dies geschieht durch Erinnern, nicht durch verbales Wiederholen, denn das bloße Wiederholen dieser Worte wird Ihnen kein Bewusstsein geben. Die Wiederholung kann Sie sogar in den Schlaf wiegen, in den Schlaf wiegen. Es ist bekannt, dass etwas Monotones und sich Wiederholendes beim Einschlafen hilft. Ein Baby im Mutterleib schläft neun Monate lang ununterbrochen, weil das monotone «Klopf, klopf, klopf» des Herzens der Mutter zu hören ist. Die Wiederholung der Worte, sagen wir «Rama, Rama, Rama...», ohne sich ihrer bewusst zu sein, wird zur Droge. Mit ihrer Hilfe kann man ruhig schlafen. Derselbe Effekt tritt ein, wenn man das Ticken der Uhr hört. Aber bei unserer Methode ist die ständige Erinnerung an «Ich bin» kein verbales Mantra. Es sollte nicht verbal wiederholt werden, fühlen Sie es! Werden Sie sensibel für Ihre eigene Existenz.

Wenn Sie die Hand eines anderen Menschen berühren, spüren Sie nicht so sehr die Empfindung des anderen, sondern auch sich selbst, dass Sie in dieser Berührung selbst anwesend sind. Wenn Sie essen, essen Sie nicht nur, sondern fühlen Sie sich

auch als derjenige, der die Nahrung aufnimmt. Diese Empfindung, diese Sinnlichkeit sollte tiefer und tiefer in deinen Geist eindringen. Und dann, eines Tages, werden Sie plötzlich in Ihrem Zentrum erwachen und zum ersten Mal funktionieren. Und in diesem Moment wird die ganze Welt zu einem Traum, dann wirst du wissen können, dass deine Träume Träume sind. Und sie werden aufhören. Und wenn die Träume aufhören, wird man ein anderer Mensch. Die vergangene Person ist tot, oder besser gesagt, die Traumperson, die Sie waren, ist nicht mehr da. Das erste Mal, als du bewusst wurdest, bist du erwacht. In diesem Erwachen gibt es kein Leiden mehr, nach diesem Erwachen gibt es keinen Tod mehr, keine Angst. Zum ersten Mal werden Sie frei von allem. Hass, Wut und Gier sind verschwunden. Du hast die Befreiung erreicht, du bist einfach Liebe geworden. Ihr seid nicht liebend geworden, ihr seid die Liebe selbst geworden.

Bevor der Schüler ein detailliertes und ernsthaftes Studium der Regeln der Gedankenarbeit beginnt, muss er sich auf die folgenden Punkte stützen, ohne deren Verständnis seine Ausbildung vergeblich sein wird:

1. ***Die Grundgesetze unseres Denkens sind die Grundgesetze des Lebens im Universum.***
2. ***Der Inhalt unserer Gedanken besteht ausschließlich aus unseren Wahrnehmungen (gegenwärtige Empfindungen oder Erinnerungen), unabhängig von dem Plan, auf dem das Denken arbeitet.***
3. ***Wahrnehmungen sind innere Schöpfungen unserer Gedanken, die wir fälschlicherweise den Auswirkungen der äußeren Realität auf uns selbst zuschreiben.***
4. ***wir sind uns normalerweise der Entstehung von Repräsentationen nicht bewusst, daher sind wir nicht in der Lage, Repräsentationen direkt und willentlich zu erzeugen und zu verändern.***
5. ***Das erlernte Training wird die Schöpfungsarbeit unseres Denkens bewusst machen und dadurch direkt und durch unseren Willen eine Repräsentation oder das, was wir fälschlicherweise die äußere Welt nennen, erzeugen oder verändern.***
6. ***Indem wir die Arbeit unseres Gedankens willentlich und bewusst machen, identifizieren wir uns mit dem Universellen Gedanken.***
7. ***Indem wir uns mit dem Universellen Gedanken identifizieren, verbinden wir das relative Selbst (den Geist, das Mentale) wieder mit dem absoluten Selbst (dem Sein außerhalb der Bedingungen), der bedingungslosen, einzigen Quelle allen Denkens und damit allen Handelns und aller Realität.***

Mit diesen sieben Aphorismen wollen wir noch einmal betonen: Das Denken sucht die Wahrheit durch Introspektive (Blick nach innen), nicht durch äußere Ausstrahlung. Das Ziel des Kriegers ist es, die einzige Wahrheit zu erkennen (alle anderen Wahrheiten sind relativ), die es ihm ermöglicht, sich mit dem Objekt seines

Willens zu vereinen. Aus dem zweiten und dritten Satz geht hervor, dass die Wahrnehmungen den Inhalt unseres Lebens ausmachen, und sie sind die Schöpfungen unseres Denkens. Wenn wir im gewöhnlichen Leben sehen, dass eine oder mehrere Darstellungen Schöpfungen des Denkens sind, sagen wir, dass man sich in einem Zustand der Selbstbeeinflussung befindet oder dass man halluziniert, denn Halluzination ist unbewusste Selbstbeeinflussung. Nehmen wir als Axiom an, dass jede Repräsentation selbst induziert ist. Hetero-Insinuationen, die als bloße Suggestionen bezeichnet werden, entpuppen sich bei genauer Analyse als Selbstinjektionen. Jede Anregung wird in der Regel in die Tat umgesetzt. Und einige von ihnen, entweder wegen ihrer Intensität oder wegen des Verschwindens oder der Schwächung anderer, werden sofort isoliert und werden automatisch aktiv.

Die Stärke der Verwirklichung einer Wahrnehmung ist direkt proportional zum Grad ihrer Isolierung. Daher kann Will als eine isolierte Darstellung definiert werden. Es gibt zwei Methoden für eine solche Isolierung:

1. ***Eine Wahrnehmung so verstärken, dass sie sich durchsetzt und andere Wahrnehmungen in den Hintergrund drängt (so verdrängt und überholt eine starke Pflanze das Wachstum der schwächeren Pflanzen um sie herum). Diese Verstärkung wird durch wiederholte Wiederholungen erreicht.***
2. ***Die Isolierung einer Ansicht durch konkurrierende Ansichten. Dieser Vorgang wird als Konzentration bezeichnet. Sein Ergebnis, das Produkt, ist die Monoidea, d.h. der Zustand, in dem es eine einzige Repräsentation gibt, die sich im Geist befindet. Monoidea und Gedankenform sind die größten Werkzeuge der Macht des Kriegers. Im gewöhnlichen Leben praktiziert eine Person, der ein starker Wille nachgesagt wird, unbewusst und natürlich die Erschaffung von Monoidea.***

Monoidea ist das Werkzeug, mit dem wir unsere sterbliche menschliche Persönlichkeit in eine unsterbliche Essenz verwandeln. Die Konzentration, mit der Monoidea erreicht wird, wird durch Atemübungen über das normale menschliche Fassungsvermögen hinaus erheblich erleichtert. Sie wird auch, wenn auch nur in geringem Maße, durch jeden organischen Akt und insbesondere durch die Aufnahme oder Abgabe von Substanzen durch den Körper bewusst gemacht. Der Gedanke ist keine dynamische Kraft, er ist eine ganz reale Sache, wie ein materielles Objekt. Der Gedanke als Energie kann durch das Bewusstsein und sogar durch die Sinne wahrgenommen werden. Aber dafür muss man natürlich lernen, seine Gedanken zu organisieren, zu entwickeln, zu verfeinern und das Bewusstsein auf die spirituelle Form auszudehnen. Der Gedanke enthält alles, was der Mensch besitzen kann, und er enthält den Menschen selbst. Deshalb ist es die wichtigste und größte Aufgabe des Menschen, mit dem Gedanken zu arbeiten, mit ihm zu kooperieren.

Wiederholen wir noch einmal: Das Denken ist nicht etwas Abstraktes, sondern ein lebendiger Organismus der Unendlichkeit. Das Denken wird nirgends unterbrochen,

sondern geht bis zum Äußersten. Sie kann sich in bestimmten Brennpunkten rotierender Spiralen mentaler Energie konzentrieren. Hier konzentriert er sich selbst, seine Eigenschaften und Qualitäten. Das Denken ist eine Antwort auf eine Herausforderung, und es ist immer eine oberflächliche Antwort, sie kann niemals tiefgründig sein. Der Gedanke ist immer äußerlich, immer eine Folge. Denken ist immer die Verknüpfung von Konsequenzen. Das Denken ist oberflächlich, obwohl es auf verschiedenen Ebenen wirken kann. Sie kann niemals in die Tiefe vordringen – was nicht explizit ausgedrückt wird, kann nicht über sich selbst hinausgehen; jeder Versuch, es zu erweitern, ist zum Scheitern verurteilt. Der Gedanke ist nicht die Handlung, die Tat ist die Folge, das Ergebnis des Ergebnisses, das Resultat der Erinnerung. Das Gedächtnis ist der Gedanke, und der Gedanke ist der Ausdruck des Gedächtnisses in Worten. Erinnerung ist Erfahrung. Der Denkprozess ist ein bewusster Prozess, der sowohl latent als auch manifest ist. Der Denkprozess als Ganzes ist Bewusstsein, wach oder schlafend, die oberen und tieferen Ebenen sind alle Teil der Erinnerung, der Erfahrung.

Der Gedanke ist nicht unabhängig. So etwas wie unabhängiges Denken gibt es nicht, der Begriff «unabhängiges Denken» enthält einen Widerspruch. Das Denken ist ein Ergebnis, widerspricht oder stimmt zu, vergleicht oder passt sich an, verurteilt oder rechtfertigt, und folglich kann das Denken niemals frei sein. Das Ergebnis kann niemals frei sein, es kann sich winden, manipulieren, wandern, sich in eine bestimmte Richtung bewegen, aber es kann sich nicht von seinem eigenen Anker befreien. Das Denken ist im Gedächtnis verankert, es kann niemals frei sein und die Wahrheit eines Problems feststellen. Während sie als Mittel zum Handeln an sich keinen Wert hat, zeigt sich ihr Wert in der Verknüpfung mit den Folgen.

Handeln ist Revolution, nicht die Verknüpfung von Konsequenzen. Handlungen, die frei von Gedanken, Ideen und Überzeugungen sind, unterliegen niemals einem Muster. Aktivität ist nur im Rahmen eines Musters möglich. Eine Aktivität kann gewalttätig, blutig oder widersprüchlich sein, aber sie ist keine Handlung. Was den Widerspruch, das Gegenteil, enthält, ist keine Handlung – es ist eine modifizierte Fortsetzung der Tätigkeit. Der Widerspruch setzt sich in der Sphäre des Ergebnisses fort, und indem der Gedanke dem Widerspruch folgt, verfängt er sich im Netz seiner eigenen Antworten. Das Handeln ist nicht das Ergebnis des Denkens, es hat nichts mit dem Denken zu tun. Der Gedanke, das Ergebnis kann nie etwas Neues schaffen. Das Neue ist von Augenblick zu Augenblick, aber das Gedachte ist immer alt, vergangen, konditioniert. Sie hat ihren bestimmten Wert, aber sie hat keine Freiheit. Alles, was Wert hat, ist ein begrenzender Faktor – es bindet. Der Gedanke bindet, wenn wir ihn schätzen.

Denken ist Bewusstsein, es gibt keinen Unterschied zwischen einem, der denkt, und einem, der bewusst ist. Das Denken ist eine Reaktion, und das Bewusstsein ist ebenfalls eine Reaktion. Wenn Sie sich z. B. dieses Buches bewusst sind, ist das eine Reaktion auf einen Reiz, während Denken die Reaktion des Gedächtnisses auf einen Reiz ist. Diese Reaktion nennen wir Erfahrung. Eine Erfahrung ist eine Herausforderung und eine Antwort, und diese Erfahrung zusammen mit der Registrierung

(dieser ganze Prozess auf verschiedenen Ebenen) ist Bewusstsein. Erfahrung ist das Ergebnis, die Folge von Erfahrung. Wir geben diesem Ergebnis einen Namen. Aber der Name selbst ist eine Deduktion, eine von vielen Deduktionen, die in ihrer Gesamtheit das Gedächtnis bilden. Dieser Prozess der Schlussfolgerung ist das Bewusstsein, das «Ich». «Ich» ist das Gedächtnis, die Gesamtheit der Schlüsse, und das Denken ist die Antwort des Gedächtnisses. Deshalb ist das Denken immer eine Schlussfolgerung, weshalb das Denken niemals frei sein kann. Der Gedanke ist immer das, was an der Oberfläche ist, und das Bewusstsein ist die Registrierung des Äußeren. Das Oberflächliche teilt sich in Äußeres und Inneres, aber diese Unterteilung macht das Denken nicht weniger oberflächlich.

So etwas wie einen unabhängigen Gedanken gibt es nicht, jeder Gedanke ist abhängig, konditioniert. Der Gedanke ist der Ausdruck verschiedener Einflüsse in Worten. Denken heißt abhängig sein, das Denken kann niemals frei sein. Ein besetzter Geist ist nicht frei, ihm fehlt die Spontaneität, und nur in einem Zustand der Spontaneität ist eine Entdeckung möglich. Die Reflexion ist ein Hindernis für die Erfahrung, und es gibt keine Weisheit außerhalb der Erfahrung. Der beunruhigte Geist ist in sich selbst verschlossen, er hat seine Offenheit, seine Unsicherheit verloren und gibt sich damit selbst Sicherheit. Das Denken ist aufgrund seiner Struktur in sich geschlossen, es kann nicht angreifbar gemacht werden. Das Denken ist niemals spontan, niemals frei. Das Denken ist eine Fortführung der Vergangenheit, und was eine Fortführung ist, kann nicht frei sein. Freiheit existiert nur in der Vollendung.

Ein beschäftigter Geist schafft nur das, was er bearbeiten kann. Es kann ein Rad oder eine Weltraumrakete entstehen. Wir können denken, dass wir dumm sind und wir sind dumm. Wir können denken, dass wir der Schöpfer sind, und dann richten wir uns nach unserer eigenen Vorstellung von «Ich bin das». Was wir denken, sind wir selbst, aber es kommt darauf an, den Prozess des Denkens zu verstehen, nicht das, worüber wir denken. Es ist unerheblich, ob wir an den Schöpfer oder an die Schuld denken, jeder Gedanke hat seine eigene Wirkung, aber in beiden Fällen ist der Gedanke mit seinen eigenen Projektionen befasst. Auf welcher Ebene auch immer, es bedeutet, sich selbst zu vergöttern. Ihr «Ich» (mit Großbuchstaben) ist immer noch eine Projektion des Gedankens. Was auch immer von einem Gedanken besetzt ist, es ist dieser Gedanke. Deshalb ist es wichtig, dass der Schüler vor allem den Prozess des Denkens versteht.

Der Gedanke ist die Antwort auf die Herausforderung. Wenn es keine Herausforderung gibt, gibt es auch keinen Gedanken. Die Summe aus Herausforderung und Antwort ist die Erfahrung, und die in Worte gefasste Erfahrung ist der Gedanke. Erfahrung hat nicht nur mit der Vergangenheit zu tun, sondern auch mit der Vergangenheit in Verbindung mit der Gegenwart, sie kann durch das Bewusstsein hindurch und darüber hinaus gehen. Dieser Rückstand, das Extrakt der Erfahrung, ist die Erinnerung, der Einflussfaktor, und die Reaktion der Erinnerung an die Vergangenheit ist das Denken. Der Gedanke kann sich auf verschiedene Ebenen begeben – die vernünftige und die tiefgründige, die edle und die niedere, aber was immer er tut, es bleibt immer der Gedanke. Der Schöpfer als Objekt des Denkens ist ein Objekt des Geistes, des

Wortes. Der Gedanke des Schöpfers ist nicht der Schöpfer, er ist nur die Antwort der Erinnerung. Die Erinnerung dauert lange und mag daher tief erscheinen, aber in ihrer Struktur hat sie keine Tiefe. Eine Erinnerung mag nicht an der Oberfläche liegen, sie mag nicht in Sicht sein, aber das macht sie noch lange nicht tief. Ein Gedanke kann niemals tiefgründig sein oder mehr werden als das, was er ist. Sie kann sich selbst viel mehr Bedeutung beimessen, aber sie bleibt immer ein Gedanke. Wenn der Geist mit seinen eigenen Projektionen beschäftigt ist, geht er nicht über das Denken hinaus. Sie hat nur eine neue Rolle, eine neue Haltung eingenommen, und unter der neuen Hülle steckt immer noch derselbe Gedanke.

WIE MAN ÜBER DAS DENKEN HINAUSGEHT

Du kannst nicht über den Gedanken hinausgehen, du bist der Schöpfer der Anstrengung, du selbst bist das Ergebnis des Gedankens. In der Entfaltung des Denkprozesses, d.h. der Selbsterkenntnis, setzt die Wahrheit dessen, was ist, dem Denkprozess eine Grenze. Die Wahrheit dessen, was ist, kann nicht in alten oder modernen Büchern gefunden werden. Was gefunden werden kann, sind Worte, nicht die Wahrheit. Die Wahrheit hingegen kann nicht gefunden werden. Das Bemühen, die Wahrheit zu finden, führt zu einem Ergebnis, das die eigene Projektion des Selbst ist, aber dieses Ergebnis ist nicht die Wahrheit. Das Ergebnis ist nicht die Wahrheit, das Ergebnis ist eine Erweiterung des Denkens, erweitert oder projiziert. Nur wenn das Denken aufhört, gibt es die Wahrheit. Das Denken kann nicht durch Zwang, Disziplin oder irgendeine Form von Widerstand aufhören. Die Wahrheit ist befreiend, nicht eine Anstrengung, frei zu werden.

Konzentration bedeutet die Konzentration einer Synthese an einem Ort. Die Konzentration der Verbindung von Bewusstsein, Gedanken, mentaler Energie und Geist im Zentrum des «Ich» (d.h. im Geist) gebiert das Interesse. Das Interesse wiederum führt zu einem verlockenden Verlangen, das wiederum die Quelle vieler anderer Energien ist. Wenn du in deinem Geist (Bewusstsein) ein beständiges Interesse hast, das Wünsche hervorruft, die ihm entsprechen, und damit verbundene Gedanken einer beständigen Art (Idee), ziehst du ähnliche Arten von Gedanken aus dem umgebenden Raum zu dir. Sie sind nicht immer greifbar, aber sie sind immer mächtig. All dies zusammen wird dazu dienen, eine neue kosmische Einheit zu bilden – die Gedankenform. Diese Eigenschaft des Gedankens ist eine der größten seiner Art. Indem er eine zuversichtliche Festigkeit seiner Gedanken beherrscht, erwirbt der Krieger eine mächtige Kraft. Sein Vertrauen wird sich in der von ihm geschaffenen Gedankenform ständig verstärken, was der Bildung der Bewegung zur Entwicklung von Fähigkeiten, Fertigkeiten und Fertigkeiten dient.

Die Dauer der Gedankenform hängt von der Stärke des Impulses ab, dem sie ihr Entstehen verdankt. Die Klarheit ihrer Umrisse in der feinstofflichen Ebene hängt von der Deutlichkeit des Gedankens ab, und die Färbung von der Qualität (geistig, intellektuell oder leidenschaftlich) des Gedankens, der sie geschaffen hat. Die vagen, undeutlichen Gedanken, die in unentwickelten Gemütern so häufig vorkommen, sammeln sich, wenn sie sich auf der Astralebene manifestieren, in vagen Wolken «elementarer Essenz» und schweben unbestimmt umher, angezogen von anderen Wolken der gleichen Art, und umhüllen die Astralkörper der Menschen, deren Magnetismus sie anzieht. Nach einer gewissen Zeitspanne zerfallen sie dann in ihre Bestandteile und verschmelzen wieder mit der allgemeinen Atmosphäre der «elementaren Essenz». Solange ein solches Gedankenbild eine eigene Existenz behält, ist es ein lebendiges Wesen mit einem Körper aus «elementarer Essenz», belebt durch das Leben des Gedankens, der es erschaffen hat, und dann wird es ein «künstliches Elementar» genannt.

Klare, deutliche Gedanken haben ihre eigene, eindeutige Form mit klaren, reinen Umrissen, und sie präsentieren im Astralraum eine unendliche Vielfalt von Mustern. Sie werden durch die vom Gedanken induzierten Schwingungen gebildet, ganz so, wie sich im physischen Medium verschiedene Formen durch die vom Schall induzierten Schwingungen bilden. «Klangmuster» stellen eine gute Analogie zu Gedankenformen dar, denn die Natur ist trotz ihrer unendlichen Vielfalt in ihren Grundlagen äußerst konservativ und reproduziert dieselben schöpferischen Methoden in aufeinanderfolgenden Manifestationen ihrer verschiedenen Bereiche. Klar umrissene «künstliche Elementare» führen ein aktiveres Leben als ihre unscharfen Gegenstücke und üben einen viel stärkeren Einfluss auf die Astralkörper (und über diese auf das Bewusstsein) derjenigen aus, zu denen sie sich hingezogen fühlen. Sie erzeugen in diesen letzteren Schwingungen, die ihren eigenen ähnlich sind, und so gehen die Gedanken von einem Geist zum anderen über, ohne dass ein physischer Kanal vorhanden ist. Außerdem können sie an jede Person gerichtet werden, die ihr Schöpfer erreichen möchte, und ihre Stärke hängt von der Stärke seines Willens und der Konzentration seiner geistigen Energie ab.

Bei Menschen des mittleren Typs sind die «künstlichen Elemente», die durch das Gefühl oder den Wunsch erzeugt werden, viel stärker und eindeutiger als die, die durch den Gedanken erzeugt werden. Wenn du also die Fähigkeit des Aurasehens mit Hilfe unserer Ratschläge entwickelt hast, kannst du leicht erkennen, dass ein Ausbruch von Wut einen starken roten Blitz mit einem bestimmten Umriss und einer bestimmten Richtung erzeugt, und dass konzentrierte Wut ein gefährliches violettes Elementar mit scharfen oder hakenförmigen Ecken hervorbringt, das geeignet ist, Schaden anzurichten. Die Liebe erschafft in den astralen Formen je nach ihrer Qualität mehr oder weniger schöne Muster und Farben, von allen Schattierungen von Karmin bis zu den bezauberndsten zarten Rosatönen wie eine blasse Morgenröte. Das ist die Farbe von zarten und doch starken, schützenden Gedankenformen. Die Gebete einer liebenden Mutter umschwärmen ihren Sohn und nehmen die Form von Engeln an, die böse Einflüsse von ihm ablenken, die von seinen eigenen Gedanken angezogen werden könnten.

Der Mensch ist daran gewöhnt, in Worten zu denken und denkt kaum in Bildern, weil seine Wahrnehmung an die äußere Erscheinung der Welt gewöhnt ist. Wie können in einem solchen Zustand die inneren Energien und Kräfte erschlossen und zu kosmischen Möglichkeiten entwickelt werden? Denn die Wahrnehmung achtet nicht auf diese inneren Energien, die Ausdruck von Kooperation, Möglichkeit, Fähigkeit und Fertigkeit sind. Nur wenn man die Wahrnehmung auf sich selbst richtet – so dass die Wahrnehmungsorgane (Augen, Ohren, Nase, Mund, Haut) die Gefühle, die in ihnen entstehen, spüren – und wenn man die Wahrnehmung dazu bringt, die Sinne durch Aufmerksamkeit auf das Denken zu organisieren, werden die mächtigen Energien gebändigt.

Diese guten Engel – «künstliche Elementare» – zeichnen sich dadurch aus, dass sie auf ein bestimmtes Individuum ausgerichtet und von einem einzigen Wunsch beseelt sind: den Willen dessen zu tun, der sie geschaffen hat. Ein Wächter-Elementar wird um eine Person herumschweben, auf die es gerichtet ist, und nach einer Gelegenheit Ausschau halten, um die böse Aufmerksamkeit von ihr abzulenken oder etwas Gutes auf sie zu lenken, unbewusst, wie aus einem blinden Impuls heraus, auf der Suche nach dem Weg des geringsten Widerstands. Ebenso wird ein Elementar mit einem Groll, einem rachsüchtigen Gedanken, um sein Opfer herumschleichen und nach einer Gelegenheit suchen, ihm Schaden zuzufügen. Aber weder das erste noch das zweite Elementar kann irgendeinen Eindruck machen, wenn der Astralkörper des Menschen nichts mit ihnen gemein hat, nichts, was harmonisch auf ihre Schwingungen reagiert und so ihre Vereinigung mit dem Astralkörper des Menschen erleichtert. Wenn letztere überhaupt keinen zusammenhängenden Bestandteil haben, werden sie gemäß dem Gesetz ihrer Natur von ihr abprallen, auf demselben Weg zurückkehren, auf dem sie gekommen sind, und dem magnetischen Kreis folgen, den sie zurückgelassen haben, um dann mit einer Kraft, die der Stärke ihrer Absendung entspricht, auf ihren Erzeuger zurückzufallen.

Ein Gedanke mit tödlicher Bosheit, der nicht in der Lage ist, denjenigen zu treffen, gegen den er gerichtet ist, trifft sehr oft denjenigen, der ihn geschickt hat, zu Tode. In ähnlicher Weise kommen gute Gedanken, die zu einer Person geschickt werden, die ihrer nicht würdig ist, in Form eines Segens zu demjenigen zurück, der sie geschickt hat. Vom Menschen geschaffene Gedankenformen werden entweder zu seinen aktiven Helfern oder zu seinen tödlichen Feinden, und sie sind niemals in ihrer Arbeit untätig. Aber seien Sie vorsichtig, wie Sie sie erstellen! Senden Sie keine geistigen Wünsche aus, die von Ihrem höheren Selbst nicht gebilligt werden können. Wenn ihr niedrige egoistische Gedanken in euch behaltet, verschafft ihr euch dadurch Zugang zu Gedankenformen derselben Art, die in einer psychischen Atmosphäre in eurer Nähe sein können und die euren Geist überfluten und euch dazu bringen können, das zu tun, wovor ihr früher Angst gehabt hättet.

Sie haben das Recht, alle Arten von Gästen zu Ihrem Fest der Gedanken einzuladen, und deshalb müssen Sie sehr vorsichtig sein, wen Sie einladen. Andernfalls werden Sie durch die Ergebnisse, die sich unweigerlich aus Ihren eigenen Gedanken ergeben,

in die Irre geführt, und Sie werden sehr unter der Erfahrung leiden, dass Sie die übersinnlichen Kräfte nicht für unwürdige Zwecke einsetzen dürfen. Der Mensch fällt in der Regel selbst in ein Loch, das er beharrlich für andere gegraben hat. Ein böser Gedanke, der in eine reine Seele geschickt wird, prallt an ihr ab und wendet sich gegen denjenigen, der ihn geschickt hat, wobei er durch den Anstoß neue Kraft gewinnt. Wir werden immer wieder auf dieses Thema zurückkommen, aber nur, um vor der Gefahr unvorsichtiger und unbedachter Jünger zu warnen. Das Denken ist der mächtigste Faktor bei der Erschaffung des menschlichen Karmas, denn die Energien der Seele (Ego) wirken in jener mentalen Substanz, aus deren feinster Art der individuelle Gedankenleiter gebildet wird, aber selbst die gröbsten Partikel dieser Substanz haben die Fähigkeit, schnell auf jede Schwingung des Selbstbewusstseins zu reagieren. Die Schwingungen, die wir Gedanken nennen, erschaffen aus der mentalen Materie der feinstofflichen Ebene bestimmte Formen, Gedankenbilder, die dem Mentalkörper des Schülers ihre entsprechenden Umrisse geben, als ob sie seinen feinstofflichen Körper formen würden, und die mentalen Kräfte jeder aufeinanderfolgenden Inkarnation werden durch das Denken in früheren Leben erschaffen.

Die Menschen tragen die Strafen für die von ihnen geschaffenen Phänomene. Am wichtigsten ist, dass unter keinen Umständen starke Gedankenwünsche ausgesandt werden sollten, die einer anderen Person Schaden zufügen könnten, denn das kann nur ein Ergebnis haben – eine umgekehrte Handlung und eine bittere Lektion. Die Gedankenformen, die wir erschaffen, ausgelöst durch unsere Wünsche, binden uns fest an die Seelen der anderen und oft durch die stärksten Bande der Liebe und des Hasses. Deshalb spielen sie eine so große Rolle bei der Bestimmung des menschlichen Umfelds unserer zukünftigen Inkarnationen und können solche Einflüsse und Persönlichkeiten in unser Leben bringen, deren Zusammenhang wir gar nicht begreifen können. Stellen wir uns vor, dass ein Mensch, indem er Gedanken des grausamen Hasses und der Rache um sich herum verbreitet, durch diese Gedanken bei einem anderen Menschen einen Impuls ausgelöst hat, der zu einem Mord führt. Der Urheber dieser Gedanken hat sich also karmisch mit demjenigen verbunden, der das Verbrechen begangen hat, auch wenn sie sich in diesem irdischen Leben nie begegnet sind. Aber das Übel, das er dem Täter mit seinen Gedanken zugefügt hat, indem er ihn unwissentlich zum Mord getrieben hat, wird auf ihn in Form eines Unglücks zurückkommen, an dem der Täter beteiligt ist.

So mancher plötzliche, scheinbar unverdiente Schlag ist die Folge einer solchen Ursache, und die unsterbliche Seele lernt daraus eine notwendige Lektion, während das niedere Bewusstsein des Menschen leidenschaftlich gegen die scheinbare Ungerechtigkeit protestiert. Wenn die Gedanken und Begierden des Menschen von Animalismus, Rausch, Grausamkeit und Unreinheit erfüllt sind, führen sie zu ansteckenden Krankheiten und einem schwachen, ungesunden Gehirn, das Epilepsie, Katalepsie und alle Arten von Nervenkrankheiten sowie alle Arten von körperlichen Missbildungen hervorruft. Da Gedankenformen ausgehende Energien sind, die den Menschen zu bestimmten Dingen hinziehen, ziehen sie ihn unweigerlich in ein Umfeld, in dem

seine Wünsche befriedigt werden können. Die Begierden nach irdischen Dingen binden die Seele an die materielle Welt und lenken sie dorthin, wo die Begierden leicht zu erreichen sind. Daher heißt es, dass «der Mensch nach seinen Wünschen geboren wird». Unsere Gedankenformen, die durch leidenschaftliche Wünsche entstanden sind, gehören zu den Ursachen, die den Ort unserer zukünftigen Geburt bestimmen.

Das Niedere muss unterdrückt oder dem Höheren angeglichen werden. Der Konflikt zwischen den verschiedenen Begierden muss sich auflösen, im Prozess dieses Werdens beginnt der Krieger, seine Überlegenheit zu spüren, aber er nutzt diese Macht, um höher zu steigen oder tiefer zu fallen. Die Macht ist schädlich, wenn sie um ihrer selbst willen eingesetzt wird und nicht, um den Weg für Höheres freizumachen. Der Wille ist Macht, er gibt Orientierung. Wenn sie für persönliche Zwecke verwendet wird, ist sie zerstörerisch, aber sie ist gesegnet, wenn sie in der richtigen Richtung eingesetzt wird. Ohne den Willen ist ein Handeln unmöglich. Der Wille ist ein zielgerichtetes, gerichtetes Verlangen. Der Wille, der sein eigenes Ziel schafft, opfert oder unterdrückt alles im Namen dieses Ziels. Das Ziel ist sich selbst, und jedes Ziel ist das Ergebnis der eigenen Vorurteile, Neigungen, Ängste und Wünsche, der Hoffnungen des Menschen. Der Schüler benutzt den Willen, die Anstrengung, die Kraft, um zum Höheren durchzubrechen, dieses Höhere wird durch das Verlangen geschaffen, das der Wille ist. Der Wille ist also selbst ein Konflikt, er ist das Ergebnis eines Kampfes. Wenn es dem Schüler an einem angemessenen Verständnis des Prozesses des Begehrens mangelt, dann ist die bloße Kontrolle des Begehrens gleichbedeutend mit dem Auftauchen neuer Ausbrüche des Begehrens und damit neuem Leiden. Kontrolle ist immer verheerend. Sie können ein Kind oder den Verlauf einer Diskussion über ein Problem kontrollieren, aber es zeigt, dass Sie beides nicht verstanden haben. Den Weg und seine Essenz zu verstehen ist viel wichtiger als das Erreichen des Ziels selbst.

Das Handeln des Willens ist destruktiv, weil das Handeln auf das Ziel hin in sich geschlossen, isoliert und von anderen getrennt ist. Du kannst den Konflikt in dir selbst, das Verlangen, nicht zum Schweigen bringen, denn derjenige, der die Anstrengung erzeugt, ist selbst das Produkt des Konflikts, des Verlangens. Der Denker und seine Gedanken sind das Produkt des Begehrens. Ohne ein Verständnis des Begehrens (und das Begehren ist das Selbst, auf jeder Ebene, ob hoch oder niedrig) wird der Geist des Schülers ständig im Netz der Unwissenheit gefangen sein. Der Weg zum Höheren führt nicht über den Willen, sondern über das Verlangen. Höheres kann sich nur manifestieren, wenn derjenige, der die Anstrengung verursacht, abwesend ist. Es ist der Wille, der den Konflikt nährt, der Wunsch, ein Jünger zu werden, sein Wunsch, den Weg zum Höheren zu ebnen. Wenn der Geist, der durch das Verlangen zu einer Einheit zusammengefügt ist, zu einem Ende kommt, aber ohne Anstrengung, dann entsteht in dieser Ruhe, die nicht das Ziel ist, das Wirkliche.

Der Mensch hat keine Denkkraft, keine geistigen Fähigkeiten, die er sich nicht durch geduldige Wiederholung des Denkprozesses selbst geschaffen hat. Andererseits geht keine einzige von ihm geschaffene Gedankenform verloren, sondern bleibt als Material für die schöpferische Kraft erhalten, und die Summe der homogenen

Gedankenformen wird in die geistige Kraft eingebracht, die immer stärker wird, je mehr neue Gedankenformen der gleichen Ordnung entstehen. Wenn der Schüler dieses Gesetz gelernt hat, kann er sein geistiges System nach und nach aufbauen, wie er will, und er kann dies mit der gleichen Sicherheit und Gewissheit tun, wie ein Maurer eine neue Mauer aus Ziegeln baut. Der Tod unterbricht seine Arbeit nicht, aber indem er ihn von der Last des physischen Körpers befreit, erleichtert er den Prozess, aus Gedankenformen einer bestimmten Art das aufzubauen, was wir Kapazität nennen. Diese Fähigkeit wird der Schüler in seine nächste Inkarnation auf der Erde mitnehmen, und alle seine geistigen Fähigkeiten zusammen bilden seinen Mentalkörper für seine neue Geburt auf der Erde.

So erscheinen die in einem Leben geschaffenen Gedankenformen in der nächsten Inkarnation in Form von geistigen Fähigkeiten. Deshalb heißt es in den Upanishaden: «Der Mensch ist ein Geschöpf der Reflexion: Worüber er in diesem Leben nachdenkt, wird er im nächsten Leben. Jede Handlung ist der ultimative Ausdruck einer ganzen Art des Denkens. Man kann es mit der Zubereitung einer gesättigten Lösung vergleichen, die der Mensch mit einem Gedanken nach dem anderen der gleichen Art füllt, bis der Moment kommt, in dem ein einziger, der letzte Gedanke oder sogar ein einfacher Impuls, eine Schwingung von außen, die ganze Lösung kristallisieren wird. Mit anderen Worten: Der gesamte vorangegangene Denkprozess wird sich in einer unvermeidlichen Handlung ausdrücken. Wenn ein Mensch beharrlich Gedanken an, sagen wir, Rache wiederholt, wird seine Aura irgendwann einen solchen Sättigungsgrad erreichen, dass der kleinste Impuls in der Lage sein wird, seine Gedankenformen zu kristallisieren, und das Ergebnis der Materialisierung wird das Verbrechen sein, das er begangen hat. Und selbst wenn ein Mensch später behauptet, er habe «ohne nachzudenken» gehandelt, und sich dann über seine eigene Tat wundert, war sie unvermeidlich, weil seine Gedankenformen das Ergebnis vorherbestimmt haben müssen. Wenn also ein Mensch sein Streben in ein und dieselbe Richtung lenkt, wird der Moment kommen, in dem sein Wunsch unwiderruflich erfüllt werden wird. Der Zeitpunkt des Handelns hängt dann von der ersten Chance ab.

Solange der Mensch noch denken kann, bleibt ihm die freie Wahl zwischen Gut und Böse im Leben, denn er kann durch die Schaffung einer neuen Gedankenform diese der alten entgegensetzen und letztere durch eine Wiederholung der entgegengesetzten Gedankenform allmählich auslöschen. Aber wenn alles im Inneren reif für die Tat ist, steht die Freiheit der Wahl außer Frage. So schafft der Mensch durch seine Denkweise allmählich eine Vorbestimmung für sich selbst. Zwischen den beiden Bändern der freien Wahl liegen alle Kombinationen von freiem Willen und Notwendigkeit, aus denen sich der ganze innere Kampf zusammensetzt, den der Mensch so oft und so deutlich in sich selbst erkennt. Die meisten Menschen sind sich nicht bewusst, dass sie sich mit ihren Gedanken die stärksten Ketten anlegen und gelassen darin leben, ohne sich ihrer Fesseln bewusst zu sein. So entstehen Verbindungen, die in der Lage sind, uns in unseren zukünftigen Inkarnationen mit anderen für gute und böse Taten zu verbinden, die uns mit Verwandten, Freunden und Feinden umgeben, die uns

diejenigen anziehen, die uns helfen oder behindern, die uns scheinbar ohne unser Verdienst lieben und die uns hassen, obwohl wir in dieser Inkarnation nichts getan haben, was ihren Zorn und ihren Hass verursacht.

Wenn der Schüler über diese Ergebnisse nachdenkt, muss er die Bedeutung des wichtigen Gesetzes begreifen, wonach unsere eigenen Gedanken unseren geistigen und moralischen Charakter erschaffen, und wir selbst, indem wir mit unseren Gedanken auf andere einwirken, die Freunde und Feinde unserer zukünftigen Inkarnation bestimmen. Der Kämpfer, der die Wahrheit über seine eigene Natur kennt, wird frei. Wenn ein Schüler anfängt, nach Befreiung zu streben, muss er sich zuerst dazu bringen, den «Früchten der Aktivität» zu entsagen, d.h. in sich selbst das Verlangen auszulöschen, irgendwelche Objekte zu besitzen, geschweige denn an ihnen zu hängen. Er muss die Gewohnheit entwickeln, jeder Sache vollkommene Aufmerksamkeit zu schenken, während ihm ihre Früchte völlig gleichgültig sind. Wenn der Krieger aufhört, die Erde oder den Himmel um etwas zu bitten, und sie aufhören, ihn zu sich zu ziehen, hat er kein Bedürfnis mehr nach dem, was sie ihm geben könnten, und so werden alle seine psychischen Verbindungen mit ihnen abgebrochen.

Niemand wird sich mit Hassbanden an sie binden können, wenn sie das nicht wollen oder wenn sie darauf bestehen, alle Kräfte des Hasses durch die Macht der Liebe auszulöschen, das Gute für das Böse zu bezahlen. Lass die Seele Liebe und Mitgefühl aus sich heraus in alle Richtungen ausstrahlen, und dann kann nichts gefunden werden, mit dem sich der Gedanke des Hasses verbinden kann. Es gilt als die größte Errungenschaft, wenn alle Sinne auf sich selbst und aufeinander gerichtet sind. Ein einfaches Beispiel: Wenn das Auge mit dem Ohr sieht und das Ohr sich auf die Wahrnehmung von Schall aus dem Raum konzentriert, dann wird der gesamte vom Ohr erfasste Raum auch vom Auge wahrgenommen, was die Grenzen des Sehens stark erweitert. Natürlich ist die Entwicklung von Wahrnehmung, Vorstellung und Vorstellungskraft von wesentlicher Bedeutung. Der Student muss diesem Aspekt der Arbeit besondere Aufmerksamkeit widmen und daran denken, dass diese Qualitäten durch die Praxis des Träumens besonders gut entwickelt werden. Wie wir bereits festgestellt haben, wird der Prozess des Denkens von der Emission einer besonderen Strahlungsenergie begleitet, deren psychische Eigenschaften darin bestehen, dass sie, wenn sie in das Gehirn eines anderen Menschen eindringt, in diesem genau die gleichen Vorstellungen hervorruft, denen sie selbst das Erscheinen im Gehirn ihres Meisters verdankt. Diese Strahlungsenergie sammelt sich im Körper, auf seiner Oberfläche, geht durch die Luft und wird auf Gegenstände übertragen und bleibt auf ihnen. Auf diese Weise kann es überallhin transportiert werden.

ÜBER DIE ERSCHAFFUNG DER GEDANKENFORM IN DER MEDITATIONSPRAXIS

Der geistige Einfluss einer Person mit starkem Willen kann auf jeden Menschen auch gegen dessen Willen ausgeübt werden. Um ein solches Ergebnis zu erzielen, ist es natürlich notwendig, sich konzentrieren zu können. Wenn Sie mit Hilfe spezieller Übungen, die wir empfehlen, lernen, sich zu konzentrieren (und nicht nur das!), werden Sie in der Lage sein, Ihre Gedanken ganz frei auf andere zu übertragen, d.h. Suggestion zu erzeugen. Der menschliche Geist hat die Eigenschaft, Informationen aus dem ihn umgebenden Raum als vorteilhaft für sich selbst und als bösartig wahrzunehmen. Um nur nützliche Informationen über sich selbst wahrzunehmen, die die Fähigkeit zu denken und den Prozess der Selbstverbesserung korrigieren, muss der Krieger den Jiva entflammen, indem er seinen Raum mit einem geeigneten Satz von Gedankenformen verdichtet. In der Folge werden diese subtilen Wesenheiten zu hervorragenden Dienern, Beschützern und Helfern im Leben des Kriegers. Um den Raum des Jiva mit einer angemessenen Anzahl von Gedankenformen zu füllen, ist es notwendig, sich auf die beste Art von Gedanken zu konzentrieren (Idee des Objekts von Interesse). Unter dem Einfluss der konzentrierten Aufmerksamkeit auf die Idee wird ihre Bedeutung in die Bewegung des Gedankens eintreten und sich entwickeln und beginnen, die entsprechende Art von Gedanken aus dem Raum in die Form der Idee zu ziehen. So wird die im Jiva geschaffene Gedankenform den Zyklus ihrer Entwicklung beginnen. Damit seine Entwicklung nicht unterbrochen wird, ist es notwendig, dieses Wesen durch ständige Konzentration seines Bewusstseins darauf zu nähren, das heißt, das Denken auf dieser Ebene sollte nicht unterbrochen werden und es sollte regelmäßig sein.

Nur dann wird eine solche Gedankenform schützend und bildet, wenn sie sich im Jiva entwickelt, schließlich die Gedankenform-Sphäre der Krieger-Essenz, die sie mit einer feurigen Spannung umgibt und unverwundbar macht. Und bei der Feuertaufe wird auch der dichte Körper des Kriegers unverwundbar. Hier kommen wir der Beschreibung der Beherrschung von Energien und mächtigen Kräften nahe. Das Gesetz der Erkenntnis ist dasselbe: «Solange «Dies» nicht offengelegt ist, wird «Das» nicht offengelegt werden. Alles muss durch Erfahrung in der meditativen Erfahrung der introspektiven Konzentrationen realisiert werden. Andernfalls bleibt das, was wir sagen

«Fremdheit» und wird nie geklärt werden. Wir werden den Krieger dabei anleiten, viele wunderbare Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln, aber um sie kompetent aufzubauen, d.h. belastbar zu sein, muss sich der Schüler der Struktur des Bewusstseins vollkommen bewusst sein, dann wird der Aufbau der gewünschten Qualitäten möglich sein. Der Prozess, die Gedankenform als unabhängige Entität zu erschaffen,

muss Teil der Arbeit sein, die der Schüler in der täglichen Meditationspraxis leistet. Wenn er sich daran erinnert, dass er jedes Mal, wenn er sich für die Morgenmeditation hinsetzt, lernt, Gedankenformen aufzubauen und zu beleben, dann kann nur seine Arbeit schnelle und fruchtbare Ergebnisse bringen. Wir empfehlen: jeden Morgen – nach dem Schlafengehen und jeden Abend – vor dem Zubettgehen, sowie vor jeder Meditationsübung den folgenden feierlichen Hymnus:

Ich bin – **OWM** – *bin ich.*
O Welt, ich wünsche dir alles Gute und Wohlstand in Feuer, Wärme und Licht.
Möge die Unendlichkeit zu deinem Ausdruck werden,
Und die Allmacht sei der Nutzen der Existenzen!
Oh, Schöpfer des Allerhöchsten! Oh, Seele der Lebenden,
Erfülle die Welt mit Feuer, Wärme und Licht.
Möge die Freude über das Jenseits ein gemeinsames Gebet zu Dir sein,
Ihn preisen wir mit allgegenwärtiger Liebe!

Danke, Herr aller Lebenden,
Für die Welt, die Du gebaut hast,
Für das Leben, das uns durch Dein liebendes Herz geschenkt wurde,
Für den Weg, den Deine Lehren weisen!

Und ich erschaffe mich selbst in Feuer, Wärme und Licht
Gemäß dem Höheren Ideal, das die Essenz des Seins ist.
Ich bin ein Teil von ihm, aber in meinem Herzen ist er es,
Wohnen in der Unendlichkeit der Eingrenzung!
Ich bin – **OWH** – *bin ich.*

Der Gedanke (Idee) «Ich bin – Oa**YM** – bin ich» wird in der Meditationspraxis in der Stille bewahrt. Wenn sich die Konzentration vertieft, werden die Spannung, die Schwingung und der Rhythmus, die durch das Verstehen ihrer vielfältigen Bedeutung verursacht werden, mit einer lawinenartigen Schwingung der Mentalen Energie als Manifestation des Willens des Urgeistes der menschlichen Seele zunehmen. Später wird eine einfache mentale Aussprache der Formel «Ich bin – OaM – bin ich» automatisch die Bewegung des Willens in Form der Bewegung der rotierenden Formen des Feuers manifestieren. Die meisten Schüler hingegen sind während der meditativen Arbeit mit ihren Unzulänglichkeiten und ihrer Unfähigkeit, ihren Geist zu kontrol-

lieren, beschäftigt, wohingegen diese beiden Aspekte ihrer Bestrebungen schneller gelöst werden würden, wenn sie sich mit der immer tiefer gehenden Arbeit an der Konstruktion von Gedankenformen beschäftigen würden.

So baute der Schüler durch koordinierte Zielsetzung, geführte Meditation und konstruktive Aktivität sowie durch die Schwingung des Klangs eine Gedankenform auf, die er mit seiner eigenen Vitalität füllte und durch den Raum auf das Ziel hin lenkte, und zwar durch seinen Willen. Es ist an der Zeit, dass diese Energieessenz ihren Auftrag annimmt und ihren Zweck erfüllt. Die Gedankenform wird von ihrem Schöpfer durch die Kraft der «Ausatmung» «erzeugt». Aber die Bemühungen des Schülers scheitern oft an seiner Unfähigkeit, sowohl die innere Bedeutung als auch den physischen Prozess dieses «Ausatmens» während der Meditation zu verstehen.

Die «Ausatmung» ergibt sich aus der vorangegangenen Periode der rhythmischen Atmung parallel zur konzentrierten meditativen Arbeit, dann der Fokussierung der Aufmerksamkeit und der Atmung, wenn das Ziel des zu schaffenden Wesens geistig festgelegt ist, und schließlich der Vitalisierung der Gedankenform durch ihren Schöpfer mit ihrer anschließenden Energetisierung zu unabhängigem Leben und Aktivität.

Das erste Hindernis bei dieser Arbeit ist die Unfähigkeit des Schülers, alle diese Tätigkeiten gleichzeitig auszuführen. Der zweite Grund für das Scheitern liegt darin, dass er nicht bereit ist, die Bedingungen oder den Zustand seiner Psyche zu berücksichtigen, in die seine geistige Form eintreten muss. Die Materie ihrer Astralebene zu betreten und an sich zu binden, was diese Form befähigt, eine funktionierende Entität auf diesem Plan zu werden. Wenn dies nicht berücksichtigt wird, bleibt eine solche Form einfach und tot, ohne über die Ebene des Geistes hinauszugehen, weil ihr die motivierende Kraft des Verlangens fehlt, die notwendig ist, damit eine realisierende Kraft auf der physischen Ebene entstehen kann. Wenn eine Gedankenform in die emotionale Welt geschickt wird, um den Körper des Verlangens (die beharrliche Kraft, die alle Objektivität hervorbringt) zu erlangen, aber nicht aus den egoistischen «Gewässern» des Schülers herauskommt, wird sie aufgelöst oder geht verloren und wird im Astralkörper des Schülers ertränkt, der der Brennpunkt für alle astrale Energie ist. Er wird in den Strudel hineingezogen, in dem der individuelle Astralkörper das Zentrum ist, und verliert seine unabhängige Existenz.

Stellen Sie sich vor, ein Mann wirft einen Splitter in einen Wasserstrahl. Wenn er es in den Strudel wirft, wird es nach einer Weile in das Zentrum des Strudels gezogen, in seinen Strudel, wo es verschwindet. Viele Formen, die von Schülern in der meditativen Arbeit konstruiert werden, gehen verloren und erreichen ihr Ziel nicht, weil der Emotionalkörper des Schülers chaotisch schwingt und sich in einem turbulenten Zustand befindet. So enden alle guten Absichten im Nichts, und gute Absichten und geplante Arbeit kommen nicht zustande, weil die Gedankenform in die Ebene der Begierde und der Emotionen hinabsteigt und nur mit den absorbierenden «Wassern» der Angst, des Misstrauens und des Hasses, des Lasters oder des rein physischen Verlangens in Kontakt kommt. Und all dies ist mächtiger, mächtiger als die kleine Form,

die gerade geschaffen wurde. Begierden und Emotionen ertränken es, und es entzieht sich dem Blick, verschwindet aus dem Leben, hatte kaum Zeit, geboren zu werden. Es kommt auch vor, dass dieser innere Zustand des Schülers nicht das Ergebnis seines selbst erzeugten Gefühlswirbels ist, sondern durch die Aktivität anderer geformt wird.

Viele Schüler, die ein gewisses Maß an Selbstbeherrschung und persönlichem Desinteresse erlangt haben, mögen bei der Schaffung von Gedankenformen scheitern, nicht weil sie persönlichen Wünschen oder Ambitionen zum Opfer gefallen sind. Da sie selbst relativ frei von den Strudeln egoistischer Tendenzen sind, können ihre Astralkörper, abgesehen von ihrem Willen, durch die Astralkörper anderer in einen Zustand der Erregung versetzt werden: geliebte Menschen, Verwandte oder eine Gruppe von Mitarbeitern, mit denen sie in ständigem engen Kontakt stehen. Mal sind sie begeistert, mal deprimiert, mal zufrieden mit den Ergebnissen ihrer Arbeit oder umgekehrt. Ihre Erfolge oder Misserfolge, ihr Zustand der Depression oder des Hochgefühls erzeugen Nervosität oder ein emotionales Ungleichgewicht. Als Folge solch starker Reaktionen werden ihre Gedankenformen, die so sorgfältig und unter Gebet erschaffen wurden, energetisch «entladen», mit dem Ergebnis, dass sie ihre Fähigkeit oder «Handlungsfähigkeit» verlieren. Der Emotionalkörper des Schülers, der die kindliche Gedankenform (mit ihrem mentalen Kern, dem Gedanken) nähren und bereichern muss, ist selbst ein notwendiger Teil der planetarischen Emotionalform und schwingt im Einklang mit dieser Form, wodurch er unter dem Druck der allgemeinen astralen Bedingungen in einen Aktivitätszustand eintritt.

Gegenwärtig dominieren drei Qualitäten die Form des Planeten: Angst, Hoffnung und ein kulminierender Wunsch nach materieller Bereicherung. Wir möchten Ihre Aufmerksamkeit auf den Ausdruck «kulminiert» lenken. Die Summe der menschlichen Sehnsucht nach materiellem Glück ist erreicht, und der Höhepunkt dieser Sehnsucht ist überschritten, so dass die Menschheit in dieser Hinsicht viel erreicht hat, aber der Rhythmus der Zeitalter ist stark. Diese drei Qualitäten müssen verstanden und dem Schüler, der auf den geistigen Ebenen arbeiten will, offenbart werden. An die Stelle der Angst sollte er den Frieden setzen, der das Vorrecht derer ist, die immer im Licht des Ewigen leben. Anstatt Hoffnung zu schüren, sollte er direktes aktives Vertrauen in die Realität des Endziels haben. Der Wunsch nach materiellem Besitz muss durch den Wunsch nach jenen Werten ersetzt werden, die der Seele Inspiration und Freude bringen – das sind Weisheit, Liebe und die Kraft des Dienens.

Frieden, Vertrauen und rechtes Streben – diese drei Konzepte sind, wenn sie gut verstanden und im Laufe des Tages verwirklicht werden, in der Lage, dem Schüler jenen Zustand des Friedens und der Harmonie zu bringen, der das Überleben jeder Gedankenform gewährleistet, die von einem, der als Seele funktioniert, in der Meditation richtig geformt wird.

Die Seele ist der Leib des Geistes.

Welten – Inhalt des Gedächtnisses des Geistes.

Illusion – Angebote von Welten eigenen Inhalts an den Geist.

Der Körper des Geistes, d.h. die Seele, sollte von der Illusion der Welt rein gehalten werden. Dann wird auch das Gedächtnis des Geistes nicht von ihm verdunkelt, dann bleibt die Seele ungetrübt von der Zeitlichkeit der Alternativen, dann wird die Welt im Gedächtnis des Geistes durch die Reinheit ihres Feuers bewahrt. Geist und Gedanke sind ähnliche und vollkommene Arten von Energie, die sich in der Materie manifestieren. Sie sind sich qualitativ ähnlich, deshalb sind sie sympathisch: Was vom Geist wahrgenommen wird, wird vom Gedanken reflektiert, und was vom Gedanken beachtet wird, spiegelt sich im Geist wider. Was durch das Denken hervorgebracht wird, wird vom Geist ausgestrahlt und unterstützt, und was vom Geist hervorgebracht wird, findet die Erdung, Unterstützung und Erleuchtung im Denken. Der menschliche Gedanke, der im Astralraum eingeprägt ist und das grundlegende geistige Prinzip, die Energie und die astrale Materie in sich trägt, die ihn ausstatten, kann sich mit einer bestimmten Kraft und Richtung auf der physischen Ebene materialisieren.

Geist und Materie sind zwei aufeinander bezogene, komplementäre Hälften (positiv und negativ), die unabhängig voneinander sind, ein vollkommenes Gleichgewicht bilden und als schöpferische Kräfte zur rechten und linken Hand der Gottheit stehen. Geist ist Leben, Materie ist Widerstand. Das Gesetz des Geistes ist Ausstrahlung, Geben, Selbstlosigkeit, Uneigennützigkeit. Gesetz der Materie (Materie) – Schrumpfung nach innen, Abkühlung, Abkühlung, Lähmung. Nur der Mensch kann diese beiden Gesetze bewusst miteinander verbinden, da er das Bindeglied zwischen der Welt des Geistes und der Welt der Materie ist. Er kann zur gleichen Zeit nach den Gesetzen beider Welten leben. Seine Gedanken, Worte und Taten können Akte der Aufopferung sein, die Selbstlosigkeit und universelle Liebe ausstrahlen. Andererseits gehört sein Körper zur materiellen Welt und lebt nach den Gesetzen der Materie. Jedes Gesetz ist zu seiner Zeit und an seinem Ort göttlich, andersherum angewendet ist es teuflisch.

Ohne den Widerstand der Materie wäre die Schöpfung unmöglich. In der ungeoffenbarten Göttlichkeit ruhen alle schöpferischen Kräfte noch in der Einheit, in vollkommenem Frieden und Gleichgewicht, und stellen nur potenzielle (energetische) Möglichkeiten dar. Die Schöpfung beginnt damit, dass sich eine Kraft von der Einheit trennt und dem Schöpfer als Widerstand gegenübersteht. Das ist der «ursprüngliche Sohn der Götter» – der Geist der Opposition, den der Vater sendet, um während vieler und vieler Epochen als entgegengesetztes und negatives Feld in Bezug auf Ihn zu wirken, um die Frequenzen der Schöpfung zu erzeugen, zu ertragen und, indem er ihnen widersteht, die Schöpfung selbst zu ermöglichen.

Dieser entgegenwirkende Geist ist der Gegenpol zum manifestierenden Aspekt des Schöpfers. Aufgrund seiner zentripetalen, kühlenden und kondensierenden Eigenschaften ist er die Ursache für die Entstehung von Materie. Nehmen wir zum Beispiel einen Stein. Die Kraft, die ihn zu Stein macht, die Materie, ist das gleiche Gesetz des Widerstands, das dazu neigt, alles abzukühlen und zusammenzuziehen. Solange sich dieses Gesetz in der Materie als Materie manifestiert, wirkt es an seiner Stelle und damit auf göttliche Weise. Aber die träge, träge Materie wird lebendig, wenn der göttliche Geist, das wahre Selbst, sich in die Materie kleidet und Fleisch wird. Das

wahre «Ich» – Leben durchdringt die träge Materie und aus dem Gesetz der Materie entspringt ein lebendiger Geist, eine Seele: das ist das Spiegelbild, das nur deshalb zur Seele werden konnte, weil der Schöpfer als das wahre «Ich» der Lebewesen sein eigenes Leben in die Materie hauchte, die man «Satan» nennt.

So wird «Satan» – das Gesetz der Materie – durch den göttlichen Geist lebendig. «Satan» liegt tot in der Materie als ihr Gesetz, bis der göttliche Geist ihn mit seinem eigenen Leben wiederbelebt. Wenn das menschliche Bewusstsein sich mit dem Gesetz der Materie identifiziert, so dass seine Gedanken, Worte und Taten, anstatt dem Göttlichen zu dienen, dem Gesetz der Materie dienen, gibt der Mensch «Satan» Leben, beseelt ihn und wird selbst zu Satan. Ohne den Menschen kann «Satan» nicht existieren, denn ohne die Essenz des Menschen, sein Selbst, ist «Satan» nur eine unbewusste Kraft, ein notwendiges und natürliches Gesetz der Materie.

«Satan» wird nur im Bewusstsein des Menschen lebendig, der das Gesetz der Materie, das Gesetz des Fleisches in seiner Seele manifestiert, der sein Bewusstsein mit seiner Persönlichkeit identifiziert, mit seiner niederen Natur, mit den Trieben, den Begierden, den Anreizen, die in seinem Fleisch leben, mit dem Wunsch nach Selbsterhaltung und Fortbestand der Rasse. Eine solche Person manifestiert die zentripetale, einschnürende Kraft der Materie in Form von geistigen Eigenschaften wie Geiz, Neid, Eitelkeit, Grausamkeit und Selbstsucht. Kein Lebewesen ist jemals dem «Satan» als solchem begegnet, denn ohne den Menschen ist der «Satan», wie wir gesagt haben, nur das Gesetz der Materie. Wir können dem lebendigen «Satan» nur in einem menschlichen Wesen begegnen, nur in einem menschlichen Gesicht können wir «Satan» als Ausdruck dieses Gesichts – des «Teufels» – erkennen.

Wenn nach dem Tod des Körpers einer solchen Person ihr wahres Selbst abgetrennt wird, bleibt der «Satan» als das Gesetz der Materie im Leichnam zurück, da er durch die belebende Kraft des wahren Selbst im Bewusstsein «Satan» war. Aber das Bewusstsein der Person, die sich mit dem Gesetz der Materie identifiziert hat und so zur Verkörperung des «Teufels» wurde, stirbt mit dem «Teufel» und wird nach dem Tod bewusstlos. Der «Teufel» zieht ihn, seinen Sklaven, in die kosmische Materie, in die Dunkelheit, in den Verlust des Bewusstseins, in sich selbst. Andererseits bleibt das Bewusstsein des Menschen, der sich mit dem Gesetz des göttlichen Geistes identifiziert und diesem Gesetz dient, nach dem Ablegen des Körpers lebendig, wird von den Fesseln des Körpers befreit und sinkt, befreit von der Isolation der Materie, in das ewige Licht, in den Schöpfer!

Jeder aufkommende Gedanke hat eine Auswirkung auf alle nachfolgenden Gedanken. Selbst der kürzeste Gedanke, der nur den Bruchteil einer Sekunde dauert, ob er nun anerkannt wird oder nicht, kann nicht entkommen, ohne die nachfolgenden Gedanken zu beeinflussen. In jedem Augenblick erschaffen wir uns selbst, unser Gedanke wird von uns selbst erschaffen, und er beeinflusst alle unsere nachfolgenden Gedanken, er bestimmt die Ausrichtung unseres Geistes auf Ganzheit oder Schwäche. Jeder Moment und jeder Gedanke gibt einen neuen Anfang für den nächsten Moment und den nächsten Gedanken. In jedem Augenblick verändern wir einen Aspekt unse-

rer Existenz. Kurz gesagt, jeder Augenblick wird uns zur Verfügung gestellt, unter unserer eigenen Verantwortung. Ein Gedanke nach dem anderen bringt uns in jedem Moment etwas Neues zu unserem Vorteil oder zu unserem Nachteil.

Der Krieger weiß, dass er durch die Qualität seiner Gedanken nicht nur für seine eigene Zukunft verantwortlich ist, sondern auch für die Zukunft der gesamten Menschheit, denn die Gedanken sind eine Art von Verhalten, und sie sind die Ursache für alle Handlungen. Der Mensch, der Gedanken der Aggression, des Hasses, der Bosheit oder der Rache hegt, erschafft und zieht aus ihnen ähnliche Gedankenformen an und erschafft ein Wesen von derselben Qualität, wie sie im Inhalt des Gedankens eingebettet ist, der ihn überall begleitet und mitnimmt. Dieses Wesen hat ein schreckliches Aussehen. Allmählich wird sie immer stärker und beginnt, von ihrem Schöpfer Besitz zu ergreifen, dringt in seinen Astralraum ein und prägt sich durch Mimik, Blicke, Gesten und Worte ein. Die durch den Gedanken des Bösen geschaffene Gedankenform erschafft ihrerseits auch einen bösen Menschen. Die Gedankenform, die durch den Gedanken an eine niedrige Leidenschaft geschaffen wird, macht den Wirt zu einem Schurken und Schurken. Ein Mensch, der an ein Verbrechen denkt, erschafft ein kriminelles Wesen, das um jeden Preis danach strebt, dieses Verbrechen im Leben auszuführen und seinen Schöpfer dazu zu drängen.

Diese vom Gedanken geschaffenen Wesen tun, wenn sie die Idee in sich umsetzen, in gewissem Maße den Willen des Menschen, und am Anfang ist es, als seien sie Sklaven des Menschen, der sie geschaffen hat. Aber in Wirklichkeit unterwerfen sie ihn am Ende, versklaven ihn und halten ihn in ihrer Macht, bis er die Idee, die in ihnen steckt, erkennt, oder bis er durch starke und positive Gedanken ein anderes, mächtigeres Wesen erschafft, das das vorherige abstößt und die Verbindung des Menschen mit ihm bricht. Wenn der Mensch dies nicht tut, wird die Gedankenform, die immer stärker wird, ihn schließlich zerstören.

Die Materialisierung der Gedankenform ist auf die Verbindung von Geist und Gedanken mit dem Raum zurückzuführen. In diesem Fall wird die Materie träge produziert. Indem man sie in die Bewegung des vereinten Geistes und der Gedanken einführt und diese Bewegung mit Schwingung, Rhythmus und Spannung durch sie hindurch lässt, kann die Materialisierung der Gedankenform erreicht werden. Man darf nicht vergessen, dass das Gleiche vom Gleichen angezogen wird und, da es vom Gleichen angezogen wird, durch dieses verstärkt wird. Mit kontrollierter und geführter, vernünftiger und sinnlicher Bewegung, die Ähnlichkeiten verbindet, wird die Handlung ausgeführt, deren Ergebnis die Geburt einer neuen Gedankenform sein kann. Die Gedankenform, verdichtet durch ähnliche, aber mit geringeren energetischen Eigenschaften, wird schließlich zum Gedankenkristall, der in jedem Fall eine Gedankenform ist. Der Mensch ist auch eine Gedankenform, ein Gedankenkristall und eine Gedankenform, ein Zustand seiner Bewegung. Der Mensch besitzt einen freien Willen.

Das Denken muss ständig vervollkommnet und weiterentwickelt werden. Bloße Gefühle, Eindrücke, Wahrnehmungen und Vorstellungen reichen nicht aus, um eine funktionierende Gedankenform zu schaffen. Man muss in der Lage sein, sie je nach

Bedarf in verschiedene Zustände zu versetzen: in physische und neurophysische, mentale und neuropsychische und so weiter. Dazu muss man lernen, wie man mit Begriffen Gefühle erzeugen kann, d.h. je nach Wahrnehmung die gewünschten Gefühle hervorrufen kann. Erhabenheit, Feierlichkeit, Liebe, Freude, Dankbarkeit sind die besten Gefühle bei der Arbeit mit Gedankenformen. Strenge und Konzentration – ohne diese Eigenschaften kann die Praxis der Meditation nicht stattfinden. Wenn Sie wollen, dass etwas geschieht, dann lassen Sie es von selbst geschehen, aber durch Ihren persönlichen Wunsch. Vergessen Sie nicht, dass zusammen mit dem Wunsch bereits Energie erzeugt wird, durch die dieser Wunsch in die ausführende Handlung umgesetzt werden kann.

Wie wir bereits gesagt haben, ist der Mensch eine Gedankenform, ein Gedankenkristall. Der physische Körper des Menschen ist ein verdichteter, verfestigter Gedanke, enthält aber den Rest der Vielfalt der Gedankenzustände. Sie können erweckt und in die richtige Richtung für den Krieger gelenkt werden. Die Kraft des Geistes verstärkt die Leidenschaftslosigkeit und überträgt das Gefühl der Leidenschaftslosigkeit auf den Willen. Der Wille geht in den Geist über und bewegt ihn durch die Kraft der notwendigen Gedankenform. Jede Gedankenform hat eine inhärente Fähigkeit, Möglichkeit und Fertigkeit, die durch die Bewegung der Gedankenform aktiviert werden. Aber nur durch die bewusste Lenkung der Bewegung der Sinne wird die Gedankenform dem Geist, dem Willen und der Unbeweglichkeit gehorsam.

Das Kontrollzentrum des Denkens ist das vierte Zentrum Anahata. Die Ideen der Sinne sind hier konzentriert. Indem der Krieger seine Gefühle hierher lenkt, aktiviert er seine Ideen. Wenn die Ideen der Sinne kontrolliert werden, dann unterliegt der Gedanke dem Geist, dem Willen und der Unbeweglichkeit. Die Ideen der Sinne verteilen die Energie in den Sinnen.

Wenn diese Energie von den Gefühlen auf die Ideen gelenkt wird, dann beginnen die Ideen im Gedankenraum zu klingen (erzeugen Spannung, Vibration, Rhythmus), d.h. die Gedankenform wird sinnlich und damit kontrolliert.

Wir warnen die Schüler und erinnern sie daran, dass die Menschen oft aus Gehorsam auf der subtilen Ebene ihrer eigenen Gedankenformen befallen werden. Man darf nie vergessen, dass die Geburt des Gedankens durch Konzentration und Meditation eine mächtige und gefährliche Angelegenheit ist. Es gibt solche Gedankenformen, deren Materie nicht mit großem Verlangen gesättigt ist, aber sie gehen nicht weg und verschwinden, sondern vergiften einen auf den geistigen Ebenen. Dies geschieht auf zwei Arten:

1. ***Gedankenformen als unabhängige Wesenheiten verwandeln sich in Gedankenkristalle und werden auf der Mentalebene so mächtig, dass der Schüler sich als Opfer dessen sieht, was er selbst erschaffen hat. Dies ist die «Idee fixe» in der Psychiatrie, d.h. die Besessenheit, die zum Wahnsinn führt – der unidirektionale Gedanke, der am Ende seinen Schöpfer unaufhörlich terrorisiert.***

2. Die Gedankenform breitet sich so schnell aus, dass die geistige Aura des Menschen wie eine dicke, dichte Wolke wird, durch die weder die Liebe noch die Schönheit der segensreichen Handlungen der Natur und des Lebens in den drei Welten dringen können. Der Mensch befindet sich in einem Zustand des Erstickens an seinen eigenen Gedankenformen. Er erstickt in den Miasmen, die er selbst erzeugt hat.

Es gibt auch Gedanken, die eine giftige Reaktion des Emotionalkörpers hervorzurufen scheinen. Ein Mensch hat eine bestimmte Denkweise gegenüber seiner Umwelt, die Hass, Eifersucht und Neid hervorrufen kann. Und dann kann es so realisiert werden, dass auf der physischen Ebene eine Aktivität entsteht, die den Tod ihres Schöpfers verursacht. Dies kann im Falle der Handlung eines Mörders geschehen, der auf der realen Ebene ein Ergebnis einer solchen kristallisierten Absicht erzeugt. Sie kann auch zu einer Krankheit führen. Und diese Krankheit kann nur durch reine Gedanken, richtige Motive und die Erfahrung der Liebe geheilt werden. Wenn sich der Wunsch danach zu konstruktivem Denken steigert, wird die Krankheit allmählich verschwinden.

Bislang sind nur wenige in der Lage, es zu denken, obwohl viele es sich wünschen. Es reicht nicht aus, zu wünschen und zu streben. Es ist notwendig, mit dem eigenen Wunsch die Entschlossenheit zu verbinden, zu lernen, seine mentalen Körper zu nutzen und ein Schöpfer, ein Krieger zu werden, der konstruktiv auf diese Ziele hinarbeitet. Deshalb liegt in der Lehre des Kriegers der Schwerpunkt auf rechtem Denken, auf dem Wunsch nach Liebe und auf einem reinen, rechtschaffenen Leben. Nur dann kann das Werk der Schöpfung sicher vollbracht werden, nur dann kann die Gedankenform in die Objektivität hinabsteigen und zu einem konstruktiven Mittel und Helfer im Leben des Kriegers werden.

Wie wir bereits erwähnt haben, ist der Wunsch, der die Gedankenform hervorgebracht hat, umso leidenschaftlicher, je mehr Gefühl, Vorstellungskraft und Mentale Energie in das Wesen der Gedankenform investiert wird. Denke aber nicht, dass nur starke und lebendige Gedanken erschaffen können, dass schwache, vage und undeutliche Gedanken harmlos sind. Sie sind weitaus schädlicher, als man vermuten könnte. Der Mensch muss sich selbst gegenüber anspruchsvoll werden und die Verantwortung für den Inhalt und die Qualität seiner Ausstrahlung erkennen. Er muss verstehen, dass sein Segen und sein Unglück von seinem moralischen Verhalten und seinem Denken, von der Ebene seiner Spiritualität abhängen.

Das Gleiche zieht sich gegenseitig an, daher: es wird durch die Tat belohnt! Dies ist die unveränderliche Ausführung des Gesetzes der Korrespondenz. Alles in der Welt ist miteinander verbunden und man bekommt das, was man ausstrahlt. Der Weltraum schlägt auf den Menschen durch die Kräfte der Natur mit menschlichen Ausstrahlungen zurück. Dies bestimmt in erster Linie die körperliche Gesundheit des Menschen, wirkt sich auf seine nervliche, geistige und seelische Sphäre aus, also auf soziale Konflikte, zwischenmenschliche Beziehungen und die Stellung jedes Menschen

im Kosmos. So wird ein Mensch, der in seinem Herzen aufrichtig Wohlstand und Reichtum für die Welt wünscht, ihn selbst haben; wer Böses wünscht, wird es finden; Krankheiten des Verstandes, der Seele und der Sinne, Krankheiten des Körpers und des Geistes werden über denjenigen kommen, der hasst, wie auch über den, der zornig ist. Für den Wohlmeinenden ist die Natur barmherzig, für den Liebenden ist sie höflich, für den, der sich freut und froh ist, ist sie gütig, für den, der einen erhabenen Durst hat, ist sie großzügig, für den, der feierlich strebt, ist sie allsehend, für den, der Mitgefühl hat, ist sie heilend, für den, der sich verbessert, ist sie ein Lagerhaus des Wissens, das sich der Unendlichkeit der Möglichkeiten öffnet und den Weg zur Evolution, zum kosmischen Sein weist.

Nur für die Unachtsamen ist die Natur wie eine Wiege für ein Baby. Für die Unverantwortlichen ist es der Richter, und für die Toten im Geiste ist es das Grab. Den Habgierigen macht die Natur dumm, den Großzügigen weise; dem Urteilenden verschließt sie die Augen vor der Wahrheit, dem Verzeihenden schenkt sie einen scharfsinnigen Geist. Für den Aufmerksamen macht sie den höheren Geist bemerkenswert – sie verbirgt ihn nicht vor dem Meister und öffnet ihm die Tore. Jeder Gedanke, wie vage, undeutlich und neblig er auch sein mag, erzeugt eine entsprechende neblige Reflexion auf der Mentalebene, die von Myriaden ähnlich vager und nebliger Gedanken anderer angezogen wird. Sie verschmelzen nicht mit andersartigen Nebeln ihres eigenen Inhalts, sondern nur mit ihrer eigenen Art.

Stellen Sie sich nun vor, dass jede Sekunde viele Millionen solcher vagen und nebelhaften negativen Gedanken durch den Raum getragen werden. Hier werden sie nach ihrem Inhalt gruppiert, wobei ungleiche Gedanken abgestoßen und ähnliche angezogen werden. Sie verstärken sich gegenseitig und bilden riesige Reservoirs chaotischer Kraft, in denen nicht einmal der Schatten eines schöpferischen Impulses zu finden ist, sondern ein Überschuss an negativer Energie. Diese Energie, die nicht für ihre schöpferische Arbeit genutzt wird, zeigt ihre zerstörerische Seite, indem sie auf die mentalen Körper ganzer Gruppen von Menschen fällt und eine Explosion negativer Emotionen, Hysterie und Militanz verursacht. Daher die Streitigkeiten, Konflikte und Kriege. Deshalb gibt es Epidemien, Überschwemmungen und Erdbeben. Aber der Grund ist derselbe – die unkrautartigen Gedanken, die wir erzeugen. Wenn wir diese vagabundierenden Gedanken nicht einzeln, sondern in ihrer Gesamtheit betrachten, ist es leicht zu erkennen, dass sie einen großen Einfluss auf die Schaffung nationaler und rassischer Gefühle haben und damit den Grundstein für die Reduzierung des Bewusstseins und für Vorurteile legen.

Wir alle sind von einem Raum umgeben, der mit Elementen gefüllt ist, die bekannte Ideen verkörpern: nationale Vorurteile, nationale Ansichten zu allen möglichen Fragen, nationale Gefühls- und Denkschattierungen – all das beeinflusst uns vom Moment unserer Geburt an. Wir sehen alles durch diese Atmosphäre, jeder Gedanke wird in ihr mehr oder weniger gebrochen, und unsere eigenen Astralkörper schwingen im Einklang mit ihr. Daraus ergibt sich der Unterschied, mit dem dieselbe Idee von einem Inder, einem Amerikaner, einem Franzosen oder einem Russen betrachtet

wird. Einige Begriffe, die der eine leicht assimilieren kann, sind für einen anderen fast unzugänglich, und Gewohnheiten, die für den einen spontan attraktiv sind, sind für einen anderen spontan abstoßend. Wir alle stehen unter der Macht unserer nationalen Atmosphäre, d.h. dem Teil der Astralwelt, der uns direkt umgibt.

Die Gedanken der anderen, die wie die unseren geformt sind, beeinflussen uns und lassen harmonische Schwingungen entstehen. Sie intensivieren die Berührungspunkte mit unserer Umgebung und glätten die Unterschiede in den Gedanken, und dieser unerbittliche Einfluss von außen durch unseren Astralkörper verleiht uns ein nationales Stigma und ebnet die fertigen Wege für die mentale Energie, auf denen die Gedanken mit größter Leichtigkeit fließen. Im Schlaf und in der Wirklichkeit wirken diese Gedankenströme auf uns ein, und gerade unsere Unwissenheit macht ihre Wirkung auf uns umso wirksamer. Und da das Durchschnittsvolk viel stärker in der passiven Aufnahmefähigkeit als in der aktiven Kreativität ist, wirkt es fast wie ein automatischer Reproduzent aller Gedanken, die es erreichen, und stärkt auf diese Weise ständig die nationale Atmosphäre.

Wenn jemand für astrale Einflüsse empfänglich wird, beginnt er zuweilen eine scheinbar unbegreifliche und unvernünftige Angst zu erleben, die ihn mit einer lähmenden Kraft überkommt. Und egal, wie sehr er dagegen ankämpft, er spürt immer noch diese Angst. Es gibt wahrscheinlich nur wenige Menschen, die dieses Gefühl nicht kennen, diese intensive und unerklärliche Angst vor etwas Unsichtbarem, dieses Gefühl der Anwesenheit eines anderen, dieses Bewusstsein, dass man «nicht allein» ist. Das liegt zum Teil an der bekannten Feindseligkeit der Elementarwelt gegen den Menschen, die durch seine zerstörerischen Aktivitäten auf der Erde entstanden ist und sich in der Astralwelt widerspiegelt, aber auch an den vielen feindseligen Gedanken, die in den Köpfen der Menschen entstehen. Gedanken des Hasses, der Eifersucht, der Rache, der Bitterkeit, des Misstrauens, des Grolls gehen zu Milliarden von ihnen aus und bevölkern die Astralwelt mit Wesen, deren Leben darin besteht, diese Gefühle zu verwirklichen.

Abgesehen von bösen und guten Gedanken ist der Raum mit einer Vielzahl nützlicher Gedankenbilder von Menschen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, Bewohnern anderer und paralleler Welten, gefüllt. Sie sind eine unerschöpfliche Quelle unausgeschöpfter Weisheit. Wenn ein Mensch sich abmüht, eine Lösung für ein bestimmtes Problem oder eine Aufgabe zu finden, oder nach dem Weg zur Wahrheit, dem Sinn des Lebens, sucht, stellt er seinen Mentalkörper wie ein Radiogerät auf eine bestimmte Schwingungsfrequenz ein und «entnimmt» der subtilen Welt Informationen einer bestimmten Qualität. Als Ergebnis des Denkprozesses kann sich vor ihm ein ganzer Schatz an Wissen auftun, aus dem er die notwendigen Gedanken schöpft, manchmal ohne zu merken, dass sie ihm nicht gehören.

Das Denken kann mit elektromagnetischer Strahlung verglichen werden, allerdings in einer viel feineren Qualität. Und genau wie elektromagnetische Strahlung kann sie über beliebige Entfernungen von einer Person auf eine andere übertragen werden

und diese beeinträchtigen. Da der gefürchtete Gedanke die Fähigkeit besitzt, ähnliche Gedanken anzuziehen, zieht er auch ähnliche gefürchtete Gedanken der Menschen um uns herum oder allgemein der gesamten Menschheit an. Dadurch wird er immer stärker und beginnt, seinen Besitzer zu beeinflussen. Auf die gleiche Weise wachsen und verstärken sich andere Gedankenformen: Mut, Aggression, Wut, Freundlichkeit, Liebe und so weiter. Gedanken haben die Fähigkeit, andere nach den gleichen Gesetzen des Magnetismus abzustoßen oder anzuziehen, nur mit mehr Kraft: gute, positive Gedanken ziehen Menschen zu uns, und böse, aggressive Gedanken stoßen sie ab.

Das Gesetz, das die Welt der Gedanken regiert, lautet: Je höher der Inhalt des Gedankens ist, desto stärker ist er. Mit jedem Gedanken, ob positiv oder negativ, öffnet sich der Schüler für den entsprechenden Einfluss – gut oder schlecht – und beeinflusst seinerseits andere in gleicher Weise. Nach dem Gesetz der Gedanken, wenn zwei Personen, die an die gleiche Sache denken, die Kraft ihrer Gedanken versiebenfachen, erhöhen die Gedanken der Menschen sie ins Unendliche und können sogar das Schicksal des Planeten beeinflussen oder die Flugbahn des Himmelskörpers verändern. Daher möchten wir, um auf das Gesagte zurückzukommen, immer wieder vor der Gefahr warnen, die von den Gedanken ausgeht, die den Begierden unserer niederen Natur entsprechen.

Dies ist umso wichtiger, als wir jetzt zum eigentlichen Prozess der Konstruktion der Gedankenform übergehen. Wir sind nun davon überzeugt, dass im Prozess des Aufbaus einer Gedankenform eine Zeit kommt, in der die Form vom Schüler in die richtige Richtung geführt werden muss, um den Willen und die Absicht ihres Schöpfers zu erfüllen. Wir haben uns die verschiedenen Arten von Energie angesehen, mit denen der Schüler arbeitet, und den Grad der Macht, den er erlangen kann, wenn er lernt, die Gedankenformen richtig zu konstruieren. Darüber hinaus haben wir gesehen, wie der Schüler Materie verschiedener Dichtegrade manipulieren kann, bis die verkörperte Idee von mentaler und astraler Materie umhüllt ist. Dies geschieht recht früh, und nach dem Prozess der Orientierung geht die Arbeit des Aufbaus weiter, denn die Gedankenform ist noch nicht bereit für ein unabhängiges Leben, obwohl sie, nachdem sie mit feinstofflicher Materie umhüllt wurde, zu einer vitalen Entität an der Schwelle zur Materialisierung auf der physischen Ebene wird. Es muss betont werden, dass nichts mehr ihr Erscheinen in der Objektivität verhindern kann, außer der Ausdruck eines Willensaktes ihres Schöpfers, denn eine von ihrem Schöpfer beseelte Form ist immer seinem Willen unterworfen, bis er sie durch einen nur ihm bekannten Satz abschneidet.

Wir erkennen eine Analogie zwischen der Zeit der Erschaffung des Kindes im Mutterleib und der Zeit der Reifung der Gedankenform. Der gute Arzt weiß, wie wichtig die richtige Positionierung des Fötus im Mutterleib ist, und das entsprechende Ergebnis der falschen Positionierung des Fötus auf dem Weg zur manifesten Existenz ist oft Tod und Unwohlsein. Wie wir sehen, liegt die Analogie sehr nahe. Vor der Geburt eines Kindes «versiegt das Wasser», und bevor die Gedankenform die gewünschten Ergebnisse auf der physischen Ebene hervorruft, findet dieselbe Reaktion statt: das

«Wasser» des Wunsches wird so stark, dass es zum «Niederschlag» führt, d.h. zum Erscheinen der gewünschten Ausdrucksform der Gedankenform.

Beachten Sie, dass das Denken bewusst und unbewusst sein kann. Wenn Gedankenformen unbewusst konstruiert werden, gelingt es vielen Menschen nie, die gewünschte Wirkung auf der physischen Ebene zu erzielen, was das Beste ist, wenn man bedenkt, dass Egoismus und Hass in den Wünschen des Durchschnittsmenschen vorherrschen. Glücklicherweise wissen nur sehr wenige Menschen, wie man mit mentaler Materie arbeitet, die meisten manipulieren die Energien des Astralen, die Materie der Wünsche, die an sich sehr fließend und veränderlich ist, und daher können die aus ihr erschaffenen Formen nur durch die Ausdauer und Beharrlichkeit des Schöpfers an Kraft gewinnen. Es ist also wahr, dass es genügt, sich etwas lange zu wünschen, und der Wunsch wird mit Sicherheit in Erfüllung gehen. Dies ist das Gesetz, das die Rückkehr des Durchschnittsmenschen in die Inkarnation regelt.

Da sie nicht die vollständige Orientierung über die Materie der Astralebene haben, die der konzentrierte Verstand aufweist, sind die Gedankenformen der Begierde nicht in der Lage, Schaden anzurichten. Sie wirken hauptsächlich auf ihren Schöpfer und nicht auf ihre Umgebung. Wenn der konzentrierte Verstand beginnt, sich durchzusetzen und den Faktor des konzentrierten Verstandes in Gedanken zum Vorschein zu bringen, dann kann das Individuum entweder sehr gefährlich oder sehr nützlich für die Gesellschaft sein, weil es in der Lage ist, Gedankenformen zu erschaffen, die in der Lage sind, äußerlich manifestierte organisierte Ergebnisse und materielle Wirkungen hervorzubringen und funktionierende Organismen auf der physischen Ebene zu schaffen. Das Wort «Organismus» wird hier absichtlich verwendet, um noch einmal zu betonen, dass jede Gedankenform vom Schüler als eine subjektive tatsächliche Entität gesehen werden muss, die in einer subtilen Materie eingekapselt ist und sich manifestieren kann. Im Leben nennt man dies gewöhnlich die «Verwirklichung einer Idee» oder die «Verwirklichung eines Projekts».

Bei der Konstruktion von Gedankenformen raten wir den Schülerinnen und Schülern, die folgenden Leitlinien sorgfältig zu beachten:

1. ***Alles Neue in allen Bereichen, in allen Welten und in allen Zeitaltern wurde langsam und sicher erschaffen und manifestiert. Alle neuen Formen müssen von dir in einer stillen Subjektivität geschaffen werden, damit die geschaffenen Wesen stark und zuverlässig sind und ihr innerer Kontakt mit dir und ihre Übereinstimmung mit der Absicht real und unantastbar ist.***
2. ***Arbeiten Sie nicht mit unfertigem «Rohmaterial» auf der physischen Ebene, sondern bringen Sie Ihr Kind zur Vollkommenheit, indem Sie es in geistige Kleider kleiden.***
3. ***Verwenden Sie zwei Energien in Ihrer Arbeit und wenden Sie drei Gesetze an: die dynamische Energie der Absicht nach dem Plan, die magnetische Energie des***

Verlangens, die Sie zu Ihrem Bestreben anzieht; die Gesetze der synthetischen Begrenzung, der Schwingungsinteraktion und der aktiven Leitung. Das erste bezieht sich auf das Leben, das zweite auf die Konstruktion der Form, während das dritte die manifeste Existenz des letzteren bewirkt.

4. *Bauen Sie mit Bedacht und Geschick, immer in einer beherrschenden Position und in engem Kontakt mit Ihrer Gedankenform.*
5. *Gestalte deine Form in Zeit und Raum mit Visualisierung, Meditation und Meisterschaft, so wie du das produzierst, was dein Wille befiehlt, deine Liebe wünscht und dein Bedürfnis erschafft.*
6. *Ermutigen Sie dynamische Energien zu funktionierendem, zielgerichtetem Handeln, indem Sie die Schwingung von Klängen, Worten und die Kraft der Vorstellungskraft geschickt einsetzen.*
7. *Denken Sie daran, dass die Form verschwindet, wenn das Ziel erreicht ist oder wenn die Hilflosigkeit des Willens ein Scheitern im Handlungszyklus verursacht. Versuchen Sie, die Zyklen des schöpferischen Aufbaus der Gedankenform, ihre Wirkung und die anschließende Auflösung zu verstehen.*
8. *Denken Sie daran: «Wie der Mensch denkt, so ist er». Die Kontrolle über die zu schaffende geistige Substanz ist entscheidend für klares Denken, die Essenz des Prozesses.*
9. *Ihr müsst ein solches Wissen, eine solche Macht, eine solche Koordination zwischen dem persönlichen Selbst und der Seele erlangen, die zu der Fähigkeit führt, organisierte Formen und Gruppen von Wesen auf der physischen Ebene aufzubauen und sie miteinander in Verbindung zu halten. Und dies ist nicht aufgrund von Charakterstärke und Ausrüstung möglich, sondern weil dieser Charakter und diese Ausrüstung euch erlauben, als Übermittler der Energien des größeren Lebens zu dienen, von dem ihr nur ein winziger Teil seid.*

Die praktische Anwendung der oben erwähnten Ratschläge ist für den Studienanfänger von größter Bedeutung. Die verkörperte Idee oder Gedankenform (die erstere ist viel mächtiger als die letztere) hat also durch eure Bemühungen den Weg an den Rand der Manifestation auf der physischen Ebene gefunden. Wenn Sie nicht emotional zentriert sind, werden Sie Ihre Schöpfung absichtlich auf die Stufe bringen, auf der ihr innerer Zweck und ihr Plan sichtbar werden können. Dazu haltet ihr die Gedankenform in eurem Bewusstsein, gebt ihr ein Bild und sättigt sie mit der Energie und Kraft eurer eigenen geistigen Konzentration. Nun müssen Sie drei Aktionen durchführen:

1. *Erstellen Sie eine Formel, die die konstruierte Form herauskristallisiert. Dies ist vergleichbar mit der Art und Weise, wie ein Architekt die gewünschte Form eines Bauwerks in mathematische Form bringt.*

2. *Sprich bestimmte Worte der Macht aus, die die Lebensfähigkeit deiner Form vermitteln und sie so in den physischen Plan bringen.*

3. *Sprechen Sie einen Satz aus, der die Gedankenform von ihrer Aura trennt und so verhindert, dass ihre Energie nach außen dringt.*

Beachte, dass die Formel für die Gedankenform selbst steht, die Machtworte für den Zweck, für den sie konstruiert wurde, und die bedingte Phrase wird die Verbindung deiner Kreatur zu dir unterbrechen. Es ist vergleichbar mit der Ausstattung des geschaffenen Wesens mit dem ewigen Tertiär: Geist, Seele und Körper. Das heißt, die Formel gibt ihm Spiritualität, das Wort gibt ihm die in der Form verkörperte Seele und der Satz gibt ihm den Aspekt des Lebens, den Körper. Lassen Sie uns nun das Gesagte Absatz für Absatz aufschlüsseln.

1. Finden Sie eine Formel, die das Leben in den begrenzten Raum der geistigen Materie einschließt.

In allen Religionen und auch in der Magie gibt es bestimmte Formeln, mit denen man sich mit unsichtbaren Wesenheiten der Feinstofflichen Welt verbindet, um von ihnen Energie zu erhalten. Mit diesen Formeln schaltet man Gedanken, Gefühle und Wünsche ab, schafft einen bestimmten Rhythmus und lässt sich auf einen resonanten Fluss ein. Aus diesem Fluss steigt Energie aus der unsichtbaren Ebene in unsere Welt hinab und verdichtet sie so, dass sie von unseren physischen Sinnen wahrgenommen und sogar gesehen werden kann. Und derjenige, der sie beschwört, konsumiert sie nach Belieben durch bestimmte Rituale.

Es ist bekannt, dass alle Formen der Natur aus Myriaden von winzigen Leben bestehen, die ein gewisses Maß an Bewusstsein und Rhythmus haben und durch die Kraft des Gesetzes der Anziehung miteinander verbunden sind. In Analogie zu allen lebenden Organismen kann die Gedankenform durch vier Punkte charakterisiert werden:

a) Sie wird durch die bewusste Anwendung des Gesetzes der Anziehung (Gleiches mit Gleichem) ins Leben gerufen;

b) es besteht aus einer unendlichen Anzahl von Lebewesen, die von außen angezogen werden und miteinander in Verbindung treten;

c) es ist das Produkt dessen, was sein Schöpfer

- *visualisiert,*
- *bewusst konstruiert und «gefärbt» oder «mit Qualität versehen», um den beabsichtigten Zweck zu erfüllen,*
- *so lange beibehalten, wie es für die Ausübung ihrer besonderen Tätigkeit erforderlich ist,*

- *durch den magnetischen Faden der Absicht und der Macht ihres herrschenden Willens an sich selbst gebunden;*

d) ihr innerer Zweck, der von mentaler, astraler und vitaler Materie geprägt ist, manifestiert sich kraftvoll auf der physischen Ebene durch

- *wird bewusst durch den Gedanken seines Schöpfers unterstützt,*
- *Wird vom Schöpfer «auf Distanz» gehalten (viele Gedankenformen bleiben unfruchtbar (und körperlos), weil sie zu eng mit dem Schöpfer verbunden sind),*
- *Es kann in jede gewünschte Richtung gelenkt werden und nach dem Gesetz des geringsten Widerstands seinen Platz finden, indem es die Funktion und den Zweck erfüllt, für die es geschaffen wurde.*

Wir betrachten eine Gedankenform als eine Idee, die von ihrem Schöpfer ausgeht, und können sie als ein dynamisches Ziel, ein «lebendes Ding», definieren, das der Schüler zunächst in seinem Geist bis ins kleinste Detail reproduziert und dann so visualisiert, wie er es wünscht und beabsichtigt. Um in diesem Bereich greifbare Erfolge zu erzielen, muss der künftige Krieger daher bestimmte Ausgangsvoraussetzungen erfüllen, die wir kurz aufzählen wollen. Diese sind:

1. *Die wahre Bedeutung der Meditation zu erkennen.*
2. *Ausrichten, Ruhe in Seele, Geist und Gehirn bringen.*
3. *Das Selbst und die Welt zu betrachten und als Seele auf ihrem eigenen Plan zu funktionieren, wonach es der Seele möglich wird, zwischen dem Plan der göttlichen Ideen und dem mentalen Plan zu vermitteln.*
4. *Die von der Seele intuitiv wahrgenommene Idee zu erfassen und zu erkennen, welche Form sie annehmen sollte. Letzteres ist von entscheidender Bedeutung.*
5. *Die Essenz einer vagen, nebelhaften Idee zu entdecken, die leeren Träume und Formulierungen des niederen Verstandes zu verwerfen und sich darauf vorzubereiten, bereitwillig in die schöpferische Tätigkeit einzutreten, indem man die innere Struktur der Form, die sein soll, genau sieht.*
6. *All das, was die Seele dem Verstand bewusst auferlegt, wird von diesem ebenso bewusst registriert, ständig im Licht gehalten und muss als das Heranführen der Formel an die Zeichnung gesehen werden – es ist nicht die Formel selbst, sondern ein sekundärer Prozess.*

Je nach Stärke, Einfachheit und Klarheit der Verkörperung der Formel in jeder einzelnen Struktur wird schließlich das gesamte Gebäude, die Form, wachsen, die das Leben, das sie in ihrer Konstruktion verwendet hat, einschließt. Sie erinnert an

die Phase der Empfängnis. Der Embryo birgt alle Potenzen und Möglichkeiten seiner Eltern, d.h. das Endprodukt der Empfängnis. In ähnlicher Weise sind in der Idee, die zwar materiell konzipiert, aber vom Aspekt des Geistes inspiriert ist, die Potenzen der vollendeten Gedankenformen verborgen. Der Aspekt der Materie, der durch den Geist repräsentiert wird, wurde durch den Aspekt des Geistes imprägniert, und die Dreifaltigkeit wird schließlich in einer geschaffenen Form gipfeln. In der Anfangsphase gibt es jedoch nur eine «Formel» – eine erdachte Idee, ein latentes, aber noch dynamisches Konzept. Es ist stark genug, um die für das Wachstum und die Formgebung notwendigen Elemente an sich zu ziehen, aber wer kann schon sagen, ob es sich als Misserfolg, als mittelmäßiges, zerbrechliches Produkt oder als eine wirklich nützliche und schöne Schöpfung erweisen wird?

Folglich hat jede verkörperte Idee eine Form, die vom Wunsch beseelt und von der Kraft des Geistes geschaffen wird. Der Plan des Begehrens ist der Plan, den der Verstand durch seine Begriffe formt, um die Idee in die Materie zu bringen, um die Idee in Form zu kleiden. Der Geist ist also die Arie der Reifung der Idee, und die Seele ist der Empfänger der Formel, die ihr in der Welt der Ideen präsentiert wird. Aber nur das erweiterte Bewusstsein kann wahrnehmen, aus der ganzen Welt die Formel herauskristallisieren, die in jedem einzelnen Fall benötigt wird. Das ist das Geheimnis.

2. Sagen Sie die Worte, die der Gedankenform sagen, was sie tun soll und wohin sie es liefern soll.

Auch dies kann nur gelten, wenn der Schüler mit der inneren Wirklichkeit in sich selbst, d.h. mit der Seele, verbunden ist. Es ist wichtig, dass durch ihn, wenn er in vollem, wachem Bewusstsein ist, die Seele funktioniert. Es ist die Seele, die diese Worte ausspricht. Es ist die Seele, die die mystische Phrase ausspricht, aber die Seele, wie sie vom Kontroll- und Steuerungsapparat der Form verstanden wird. Auch hier ist Kontrolle nur möglich, wenn ein Zustand des erweiterten Bewusstseins, der Harmonie zwischen Geist, Verstand und Seele erreicht wird. Der Erschaffer jeder Gedankenform ist in erster Linie der Lenker des Lebens und der Schiedsrichter der Schicksale der erschaffenen Wesenheiten. Daher ist der Schüler, der mit Mental Matter arbeitet, verpflichtet:

a) lernen, die Gedankenform intellektuell zu konstruieren;

b) ihr durch die richtige Sprache einen Impuls zu vermitteln, der sie belebt und es ihr ermöglicht, die erdachte Idee weiterzugeben;

c) die Gedankenform am Ziel orientiert in eine genau definierte Richtung auszusenden.

Die Verpflichtung zu klarem Denken und zur Ausrottung von müßigen, destruktiven und negativen Gedanken wird immer deutlicher, je weiter der Schüler auf dem Kriegerpfad fortschreitet. In dem Maße, wie der Verstand und das Denken eines Schülers gestärkt werden, wächst auch seine Macht und damit seine Fähigkeit, zu schaden oder zu helfen, was direkt von seiner Fähigkeit abhängt, das, was er schafft, richtig auszurichten und zu motivieren. Wenn er diese Stufe nicht richtig meistert, kann er sich in eine Waffe der Zerstörung und in eine Quelle schädlicher Kraft verwandeln, die nicht nur ihn selbst zerstört und beeinträchtigt, sondern auch denen, die auf seiner Frequenz denken und schwingen, Schaden zufügt und Unheil bringt. Um solche Ergebnisse zu vermeiden, gibt es ein paar einfache Regeln, die den Schüler bei seinem Denkprozess leiten sollen. Wenn er die gegebenen Regeln befolgt, wird er das verwickelte Problem beseitigen, das er selbst blindlings geschaffen hat und das in Wirklichkeit das Licht des Tages verdunkelt, Dunkelheit über seine Welt bringt und ihn in den Formen gefangen hält, die für ihn seine eigene besondere große Illusion verkörpern.

Regel 1: ***Erkenne die Welt der Gedanken und trenne das Falsche vom Wahren.***

Regel 2: ***Lerne die Bedeutung der Illusion, und ordne in ihrer Mitte den goldenen Faden der Wahrheit.***

Regel 3: ***Beherrsche den Körper der Emotionen, denn die Wellen des emotionalen Sturms verschlingen den Schwimmer selbst, schließen die Sonne aus und machen alle Pläne zunichte.***

Regel 4: ***Entdecke den Verstand und lerne seine doppelte Verwendung.***

Regel 5: ***Konzentrieren Sie sich auf Ihr Denken, seien Sie Herr über Ihre Gedankenwelt.***

Regel 6: ***Lerne, dass der Denker, sein Denken und das, was das Mittel des Denkens ist, ihrer Natur nach verschieden sind, aber in der letzten Wirklichkeit eine Einheit bilden.***

Regel 7: ***Handeln Sie als Denker und machen Sie sich klar, dass man seine Gedanken nicht für einen trennenden Wunsch prostituieren darf.***

Regel 8: ***Die Energie des Denkens ist für das Wohl aller und für die Ausführung der Vorsehung des Schöpfers. Verwenden Sie sie daher nicht für Ihre eigenen egoistischen Bedürfnisse.***

Regel 9: ***Bevor die Gedankenform von dir konstruiert wird, gib ihr eine Aufgabe, ein Ziel und prüfe ihr Motiv.***

Regel 10: ***Was dich betrifft, so stellt das Streben auf dem Weg des Kriegers, der Weg des bewussten Aufbaus, nicht das Ziel dar. Die Arbeit, die Atmosphäre des Denkens zu klären, die Türen des Denkens vor Hass und Schmerz, vor Angst, Misstrauen und minderwertigem Verlangen***

fest zuzuschlagen, muss der bewussten Arbeit des Aufbaus vorausgehen. Achten Sie auf Ihre Aura.

Regel 11: Achten Sie sorgfältig auf die Quellen des Denkens. Stare down Desire. Verscheuche jede Angst, jeden Hass und jede Gier. Schauen Sie nach außen und nach oben.

Regel 12: Da dein Leben hauptsächlich auf die Ebene des konkreten Lebens ausgerichtet ist, werden deine Worte und deine Sprache deine Gedanken offenbaren. Achten Sie genau auf sie.

Regel 13: Es gibt drei Arten von Reden. Jedes unbedachte Wort wird Auswirkungen haben, die Vergeltung nach sich ziehen werden.

Selbstsüchtige Worte, die mit fester Absicht gesprochen werden, bauen eine Mauer der Trennung auf. Es wird lange dauern, bis die Mauer niedergerissen und der angestaute egoistische Wille freigesetzt ist. Achten Sie auf Ihr Motiv, versuchen Sie, solche Worte zu benutzen, die Ihr kleines Leben mit dem großen Ziel des Willens Gottes verbinden.

Hassvolle Worte, grausame Reden, die diejenigen verkrüppeln, die ihre Schwingungen wahrnehmen, giftiges Geschwätz, das geduldet wird, weil es den Beigeschmack von Sensationslust hat – solche Worte löschen das Aufflackern des Seelenimpulses aus, schneiden die Wurzel des Lebens ab und bringen den Tod.

Wenn diese Worte im Licht des Tages ausgesprochen werden, führen sie zu einer gerechten Strafe. Wenn sie ausgesprochen und als Lüge erkannt werden, stärken sie die Welt der Illusion, in der der Sprecher lebt, und verzögern seine Entlassung aus dieser Welt. Wenn sie absichtlich geäußert werden, um zu verletzen, zu verletzen oder zu töten, gehen sie zu demjenigen zurück, der sie geschickt hat, und verletzen oder töten ihn.

Artikel 14: Leere Gedanken, selbstsüchtige, grausame und hasserfüllte Gedanken, wenn sie in das Wort gekleidet sind, bauen ein Gefängnis, vergiften die Ströme des Lebens, führen zu Krankheiten, verursachen Schwierigkeiten und Rückschläge im Geschäft. Seien Sie also sanft und freundlich und so stark, wie Sie sein können. Schweigt, und das Licht wird eintreten.

Artikel 15: Sprechen Sie nicht über sich selbst. Beschweren Sie sich nicht über das Schicksal. Das Nachdenken über sich selbst und sein minderwertiges Schicksal verhindert, dass die innere Stimme der eigenen Seele an dein Ohr dringt. Sprich von der Seele, meditiere über den Plan, vergiss dich im Aufbau der höheren Gedankenformen. Auf diese Weise wird das Gesetz der Form abgeschafft. So kann die Herrschaft der Liebe in diese Welt eintreten.

Diese einfachen Regeln werden hoffentlich eine solide Grundlage für die Arbeit mit der mentalen Materie bilden und den Mentalkörper des Schülers so rein und kraftvoll machen, dass die Handlung das richtige Motiv kontrolliert und die wirkliche Arbeit des kreativen Aufbaus von Gedankenformen möglich wird.

Weisende Worte können nur von denjenigen Schülern aufgestellt werden, die bewusst unter der Führung ihrer eigenen Seele arbeiten, die durch die Kontrolle des Geistes in der Lage sind, in tiefe Meditation zu gehen und die Materie zu manipulieren. Sie können impulsive Worte aussprechen und tun dies auch, die neue Formen und Organismen ins Leben rufen, die Ausdruck von Ideen und Organisationen sind, die ihren Lebenszyklus durchlaufen, ihrem Zweck dienen und schließlich zu ihrem rechtzeitigen, bestimmten Ende kommen. Ihr Klang hallt durch alle Länder und Räume, und ihr Ton wird in allen Welten erkannt.

3. Es wird eine mystische Phrase ausgesprochen, die den Schüler vor dem Wirken seiner Gedankenformen schützen wird.

So muss am Ende der Arbeit zur Erschaffung der Gedankenform ein Satz ausgesprochen werden, der Erlösung bringt, eine Erlösung doppelter Art – die Erlösung des Schülers von der Entität, die er erschaffen hat, und die Erlösung dieser Entität von der Kontrolle dessen, der sie ins Leben gerufen hat. Der Schüler muss die Worte aussprechen, die seine Gedankenform befähigen, ihre Arbeit zu tun, die Mission zu erfüllen, für die sie entworfen wurde, die Aufgabe zu erfüllen, für die sie geschaffen wurde. Zu diesen Wörtern, die in der kreativen Arbeit verwendet werden, gehört das siebenfache heilige Wort «AoM». Wenn dieses Wort richtig ausgesprochen und von der Seele des Schülers auf der mentalen Ebene angewendet wird, belebt und beschleunigt es den Prozess der Erschaffung jeglicher Gedankenformen und führt zum Erfolg.

Interessant ist, dass in den Zeiten von Atlantis das Wort **TAU** für den gleichen Zweck verwendet wurde, scharf und so nachdrücklich ausgesprochen, dass die energetisierten und freigesetzten Gedankenformen unweigerlich zu demjenigen zurückkehrten, der sie geschickt hatte. Das Wort **TAU** in seiner symbolischen Form war auch ein Symbol der Reinkarnation. Es ist der Wunsch nach Form, der zum Gebrauch der Form führt und eine ständige zyklische Wiedergeburt in der Form bewirkt. In ähnlicher Weise verursachte die unaufhörliche Verwendung des Wortes **TAU** schließlich die Überschwemmung, die die antike Zivilisation von Atlantis wegspülte. Die wenigen Menschen, die damals das Wort **AUM** benutzten, waren nicht in der Lage, der Kraft des Wunsches zu entsprechen. Die geistigen Körper der Rasse konnten auf diesen neuen kreativen Klang nicht reagieren. Die Menschheit wurde immer noch ausschließlich von Leidenschaften und Begierden beherrscht, und zwar in einem solchen Ausmaß, dass der kumulative Wunsch nach Besitz und Genuss der Form die Menschen esoterisch «ins Wasser» stürzte.

Der Durst nach Form zwingt die Menschheit immer noch zu einem ständigen Prozess der Wiedergeburt. Dies wird so sein, bis der Einfluss des **TAU** abnimmt und

der **AUM**-Klang in der Meditation dominiert. Aber auch dieser Klang wird irgendwann vollständig überwunden sein. Schließlich wird das Wort der Seele folgen müssen. Der Klang der «vielen Wasser» – **TAU** – wird bald verstummen und durch den Klang der Mentalebene, das «heftige Brüllen des Feuers» – **AUM** – ersetzt. Aber das Wort der Seele kann nirgendwo gegeben werden, außer an den geheimen Orten der Einweihung in die Krieger. Dieses Wort hat seine eigene spezielle Schwingung und Note, die nicht kommuniziert werden kann, bis die Menschheit lernt, das Wort **AUM** richtig zu benutzen. So wie das **TAU**, das die Note des Begehrens, der Begierde zu haben und zu sein, trägt, für das Böse benutzt wurde und seine Zivilisationen in die Katastrophe stürzte, so kann auch das **AUM** für das Böse benutzt werden und wird seine Zivilisationen ins Feuer stürzen.

Die Aufgabe des Wortes **AUM** ist es, zu reinigen und zu säubern, also lasst **AUM** seine Arbeit tun und lasst alle, die es benutzen wollen, so oft wie möglich das richtige Denken kultivieren, damit die Reinigung der Welt schnell geschehen kann. Vieles muss ausbrennen und verschwinden, was den Weg zu neuen Ideen und neuen höheren Formen versperrt. Letztere werden sich schließlich im neuen Zeitalter etablieren und das Wort der Seele erklingen und gehört werden lassen.

Und nun wollen wir den Gedanken der Erlösung des Jüngers von der Wirkung der in der Form verkörperten Ideen trennen. Dies muss unter zwei Gesichtspunkten geschehen. Der Schüler muss von den Gedankenformen gerettet werden, die er täglich in seinem mentalen Leben aufbaut, und auch die Seele in der Inkarnation muss von der Anziehungskraft der Form gerettet werden, die in allen Zeitaltern zugenommen und sich verstärkt hat und von der sie durch den Prozess, den wir Tod nennen, befreit werden muss. Egoismus, Rücksichtslosigkeit, Hass und Hartherzigkeit kennzeichnen einen Menschen, der mit geistiger Substanz arbeitet und dessen Motive während seiner vielen Leben auf seine eigene Erhöhung, auf den Erwerb von persönlichem Besitz und ausschließlich auf sein eigenes Vergnügen und seine eigene Befriedigung ausgerichtet waren, wie auch immer dies auf andere wirken mag. Die allmähliche, stetige Zunahme des Bewusstseins und der Verantwortung, die Zügelung der Begierden des persönlichen Selbst und die Manifestation des Geistes der Liebe kennzeichnen diejenigen der Jünger, die sich auf den vitalen Aspekt des göttlichen Ganzen ausrichten.

Die Menschen werden in drei Gruppen eingeteilt:

1. ***Die bloßen unreflektierten Menschen – weder gut noch böse -, die völlig in der Welle der Evolution aufgehen und an der Entwicklung des wahren Selbstbewusstseins und der notwendigen Ausrüstung arbeiten. Das ist die große Mehrheit.***
2. ***Diejenigen, die konkret und bewusst auf der Seite der Materialität oder auf der Seite des Bösen arbeiten. Obwohl sie nur sehr wenige sind, sind sie auf der physischen Ebene sehr mächtig. Aber ihre Macht ist vorübergehend, nicht ewig. Das Gesetz des Universums, das das Gesetz der Liebe ist, ist ewig gegen sie, und aus dem scheinbar Bösen wird unweigerlich das Gute entstehen.***

3. Diejenigen, die Pioniere im Bereich der Seele sind, Sprecher des neuen Zeitalters und Hüter jenes Aspekts der zeitlosen Weisheit, der der menschlichen Rasse als nächstes offenbart werden wird. Diese Menschen sind eine stattliche Anzahl.

Die erste Gruppe denkt nicht, die beiden anderen beginnen zu denken und wenden die Gesetze des Denkens in ihrer Praxis an. Zuallererst sollten wir uns daran erinnern, dass kein Schüler, der sich auf den Pfad des Kriegers begeben hat, egal wie aufrichtig und hingebungsvoll er ist, frei von Fehlern ist. Bisher sind alle Schüler egoistisch, neigen zu Wut und Reizbarkeit, zu Depressionen und manchmal auch zu Hass. Manchmal können Zorn und Hass aus so genannten gerechten Gründen verstärkt werden: Ungerechtigkeit seitens anderer, Grausamkeit gegenüber Menschen, Pflanzen und Tieren usw. Der Hass und die Bösartigkeit der anderen ruft bei ihnen die gleichen Reaktionen hervor und trägt zu ihrem größeren Leid und ihrer verkümmerten Entwicklung bei.

Denken Sie immer daran: Wenn Sie bei einem anderen Menschen Hass, Wut, Abneigung und Feindseligkeit hervorrufen, dann liegt das daran, dass Sie selbst nicht ganz harmlos sind. Das bedeutet, dass die Saat des Unangenehmen noch in Ihnen steckt, denn nach dem Naturgesetz bekommen wir, was wir geben, und rufen Reaktionen hervor, die unserer Aktivität entsprechen, seien sie körperlich, emotional oder mental. Erinnern wir uns noch einmal daran, dass wir hier mit Schülern, aber nicht mit echten Kriegern sprechen, für die alle hier angestellten Überlegungen alphabetische Wahrheiten sind und die nicht nur mit den Naturkräften, sondern auch mit den Naturgesetzen in Einklang stehen. Es geht um diejenigen, die beginnen, die Zeitlose Weisheit zu studieren, um diejenigen, die nicht nur selten denken, sondern wenn sie denken, dann oft falsch, weil sie durch Reaktionen, die in ihrer niederen Natur wurzeln und auf Selbstsucht und Abneigung beruhen, zum Denken angeregt werden. Wir geben ihnen daher drei Ratschläge, die sie für immer verinnerlichen müssen.

RATSCHLAG EINS.

Jede Gedankenform, die du aufbaust, wird unter dem Impuls einer Emotion und eines Wunsches erschaffen, seltener wird sie im Zustand der Erleuchtung erschaffen und verkörpert somit Intuition. Dennoch ist für die Mehrheit der Schüler der motivierende Impuls, der die geistige Substanz in die Aktivität hineinzieht, eine Emotion, ein starkes Verlangen, sei es gut oder böse, egoistisch oder nicht.

TIPP ZWEI

Die Gedankenform, die als Ergebnis des Denkens entsteht, bleibt entweder in der Aura ihres Schöpfers oder findet ihren Weg zum gewünschten Ziel. Im ersten Fall

wird sie Teil einer dichten Wand von Gedankenformen, die ihn einhüllt oder seine geistige Aura bildet und an Stärke zunimmt, solange er ihr genügend Aufmerksamkeit schenkt, bis sie so groß ist, dass sie die Realität verdeckt, oder so dynamisch und mächtig wird, dass der Schüler selbst zu ihrer Beute wird. Die Gedankenform wird mächtiger werden als der unerfahrene Schöpfer, so dass der Schüler von seinen eigenen Ideen besessen wird und ein gehorsamer Vollstrecker seiner Schöpfung wird,

Dem ist noch eine Bemerkung hinzuzufügen. Die präzise Formulierung weist auf den vollendeten Gedanken als vollendetes Objekt hin. Der fertige Gedanke besitzt eine sich selbst gebende Kraft: Wenn er von jemandem aus dem Äther ergriffen wird, lässt er ihn entsprechend der Form und dem Inhalt dieses Gedankens handeln. Ablösung und Loslösung von der geschaffenen Gedankenform ist nur in der Phase der Lehre und des Fortschritts auf dem Pfad notwendig. Sie ist notwendig, um den Umgang mit den feinstofflichen Energien zu üben, um das Wesen der Vorgänge in der feinstofflichen Welt zu verstehen, um Erfahrungen in der Konzentration der Gedanken, der Entwicklung der Vorstellungskraft und der Kultivierung des Willens zu sammeln. Ein erfahrener Krieger, der all diese Ausbildungs- und Zwischenphasen durchlaufen hat, arbeitet in umgekehrter Richtung. Seine Aufgabe besteht darin, die Gedankenform bei sich zu behalten, denn sie ist der Lieferant des Willens. Er braucht sich nicht mehr gegen seine Kreatur zu wehren oder zu befürchten, dass sie ihm schaden könnte, wenn er auf sie einwirkt. Im Gegenteil, er macht die Gedankenform zu einem zuverlässigen Helfer und Beschützer.

Damit die Gedankenform beim Krieger bleibt, muss er sie ständig nähren, und dann bleibt ihr Inhalt, die Idee, ein homogener Wille. Zu diesem Zweck vermeidet der Krieger präzise Formulierungen. Anders als der Student verwendet er eine abstrakt-bildliche, widersprüchliche Beschreibung des Themas. Dies muss natürlich mit der Denkweise vereinbar sein. Die genaue Formulierung trennt das Subjekt vom Objekt, dem Quantum des Willens, und das Quantum des Willens ist erschöpfbar. Die Gedankenform, die ihren Schöpfer verlässt, beginnt eine unabhängige Existenz. Daher trennt sich der Krieger nicht vom Objekt. Nur in diesem Fall wird sein Wille unerschöpflich sein. Der Willenswert ist objektiv und wird zum Eigentum des Menschen (Subjekts), wenn er von sich selbst losgelöst ist, während er den Gleichmut des Bewusstseins aufrechterhält. Das erste Zeichen der Trennung sind Wellen der Erregung des Bewusstseins. Selbst kleine Erschütterungen des Bewusstseins können den Willen des Kriegers ernsthaft brechen.

Wenn der Schüler sich von der Gedankenform trennt, wird sie ihren Weg in die mentale Aura einer anderen Person oder sogar einer Gruppe von Menschen finden. In diesem Fall wird der stärkere Geist den schwächeren unterwerfen. Wenn eine Gedankenform in eine Gruppe eingeführt wird, wird sie vom Weltraum aus durch ähnliche impulsive Formen mit der gleichen Geschwindigkeit oder Schwingungsfrequenz verbunden. Dann wird auch die Gruppenaura wie die individuelle Aura sein, d.h. es wird sich eine Mauer aus Gedankenformen um die Gruppe aufbauen, die wie ein Sieb wirkt, d.h. nur ähnliche Wesenheiten werden hindurchgehen. Diese

Gruppe wird also von einer Idee besessen sein, die der Jünger ihr auferlegt hat. Darin liegt der Schlüssel zur Entstehung von Sektierertum, von Fanatismus jeglicher Art, von bestimmten Explosionen des Wahnsinns in der Menge oder bei Einzelpersonen.

TIPP NUMMER DREI

Der Schüler, der die Gedankenform erschaffen hat, bleibt verantwortlich, und da diese durch dieselbe Kette mit ihm verbunden bleibt, gehört auch das Karma der Ergebnisse ihrer Aktivität vollständig zu ihm. Dies gilt für jede verkörperte Idee, sei sie gut oder schlecht. Wir erinnern Sie daran, dass es so etwas wie gutes oder schlechtes Karma nicht gibt; entweder existiert Karma oder es existiert nicht. Wenn es Karma gibt, dann muss es auch Verantwortung geben. So befasst sich Jesus Christus zum Beispiel immer noch mit den von ihm geschaffenen Gedankenformen, die wir die christliche Kirche nennen. Allerdings arbeitet sein Karma jetzt nicht mehr so sehr mit den Formen, die seine Prinzipien verkörpern, sondern mit den Folgen ihrer Tätigkeit, d.h. mit den Seelen, die durch die Anwendung dieser Prinzipien wachsen.

Aber bei unseren Schülern ist die Aufgabe etwas anders. In Ermangelung von Erfahrung neigt der Schüler immer noch dazu, die Materie des Gedankens zu benutzen, um sein falsches Verständnis der wirklichen Ideen zu verkörpern. Da er die Vorsehung Gottes nicht kennt oder versteht, ist er immer noch bereit, seine Vorlieben und Abneigungen durch die Macht der Gedanken zu verstärken. Unfähig, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden, ist er dennoch bereit, seine geistigen Fähigkeiten einzusetzen, um seine persönlichen Wünsche zu verwirklichen. Er ist immer noch bereit, die Rolle eines Richters zu übernehmen. Deshalb ist er ein Jünger und kein Krieger.

Die große Sorge für uns ist die Unfähigkeit vieler Jünger, ihre Gedanken zu vertreten und die bereits formulierten Ideen zu verteidigen. Außerdem kann sich die astrale Materie des Herzenswunsches einer Person oder einer Gruppe, deren Wissen ebenso lebendig ist wie das seine, im Kommunikationsprozess des Schülers mit anderen Menschen den von ihm geschaffenen Gedankenformen anschließen. In diesen Fällen besteht die einzige Schutzmethode darin, der Materie der Astralebene nicht zu erlauben, sich mit der mentalen Materie der Gedankenform zu vermischen, sondern sie auf die Ebene des Verlangens zu verjagen. Um die Form vor dem Anhaften fremden, ihr ähnlichen Materials zu schützen, wird eine weitere Gedankenform aufgebaut, die die erste einbettet und schützt.

Es gibt noch eine andere Art von Gedankenform, die am häufigsten vorkommt und die uns die meisten Ängste und Sorgen bereitet. Es handelt sich um Informationen, Nachrichten oder Details über Ihre Arbeit oder Ihr Privatleben, die in Klatsch und Tratsch verpackt sind und Sie oder andere betreffen. Wie schützen Sie sich vor dem Einfluss solcher Organisationen? Die Schwierigkeit, sich zu verteidigen, besteht darin, dass die in einer solchen Gedankenform enthaltenen Fakten ihre Grundlage in Ereignissen auf der physischen Ebene haben. Es ist eine vitale Entität, die in die Materie

der Astralebene und die Materie der ersten wahrgenommenen Mentalebene gehüllt ist. Um eine solche Entität nicht mit Energie zu sättigen, muss man sie mit einer Welle der Liebe zu der Person stoppen, die von dem Klatsch betroffen ist. Diese Welle, die durch eure astrale Materie verstärkt wird, umarmt die Gedankenform des Klatsches und trägt sie zurück zu demjenigen, der sie erzeugt hat. In allen Fällen von Böswilligkeit, Bosheit, Hass, Lügen oder offensichtlicher Sabotage, die gegen euch gerichtet sind, ist es notwendig, zu versuchen, solche Gedankenformen durch Manifestationen der höchsten Liebe abzuschneiden, sie durch eine Gegenbelohnungs-Gedankenform des Friedens und der Harmonie für die Person, die diese bösartigen Kreaturen hervorbringt, zu zerschlagen.

Wenn eine solche Gedankenform die Wahrheit enthält, eine traurige Nachricht oder eine Information über das Fehlverhalten von jemandem, dann macht Gebrauch vom Gesetz der Unterwerfung – leiht euch diese Gedankenform aus, nehmt sie liebevoll in euer Herz auf und wandelt sie dort durch die Alchemie der Liebe und Vergebung, des Allverstehens und der Allwissenheit um. Man erfährt zum Beispiel von einem Vergehen eines anderen Menschen, von einer Sünde, die jemand anderes begangen hat. Da du weißt, dass diese Übertretung oder Sünde vielleicht nur das Wirken von Karma oder ein schlecht verwirklichtes gutes Motiv ist, erschaffst du den entgegengesetzten Gedankenfluss auf der Welle der Liebe: Gedanken des freundlichen Mitgefühls, des Mutes und des Strebens, der Weisheit, die Lehren aus dieser Sünde zu ziehen, der Reue.

Zählen wir also noch einmal die Methoden zum Schutz gegen den Einfluss der Gedankenformen anderer Menschen auf:

1. ***die Gedankenform der Materie der Astralebene zu entziehen und sie auf der Ebene des Mentalen zu halten.***
2. ***Zerstörung der Gedankenform durch einen gezielten Strom von Liebeskraft.***
3. ***Absorption der Gedankenform durch das Herz und Formulierung des entgegengesetzten Gedankens durch die weise Liebe.***

Wir haben bereits über das Gesetz der Vergeltung gesprochen. Nun kann eine mächtige Gedankenform wie ein Bumerang wirken. Er ist in der Lage, mit einem Vielfachen der Geschwindigkeit zu demjenigen zurückzukehren, der ihn ausgesandt hat, um seinen Auftrag zu erfüllen. Starker Hass, der in geistige Materie gekleidet ist, wird irgendwie zu seinem Schöpfer zurückkehren und verheerende Zerstörung in seinem Leben anrichten. Hasst nicht, denn der Hass kehrt immer dorthin zurück, wo er herkommt. Ein Fluch fällt auf den Kopf desjenigen, der flucht – das ist der Kern des Gebots Jesu Christi «Liebe deinen Nächsten wie dich selbst». Jeder Gedanke fügt dem entstehenden Karma ein neues Element hinzu, und kein Gedanke ist verloren. Wiederholte Gedanken werden zu Neigungen, Willensimpulse zu Handlungen, ver-

schiedene Prüfungen geben Weisheit, und das Leiden der Seele wird in ihr Gewissen übersetzt. In den nächsten Inkarnationen begibt sich der Mensch in die Umgebung, die seinen Neigungen entspricht, die für die erreichte Entwicklungsstufe geeignet ist.

Die Gedanken einer Person werden auf eine andere übertragen, auf eine dritte und so weiter, und so werden Fäden geknüpft, die die Menschen zum Guten oder zum Bösen führen, die unsere zukünftigen Verwandten, Freunde und Feinde bestimmen. Alle Gedanken, die auf uns selbst einwirken, schaffen letztlich unseren moralischen und geistigen Charakter. Die Begierden, also die innere Anziehung des Menschen zu bestimmten Objekten, ziehen ihn genau in die Umgebung, in der sie befriedigt werden können. Sie wirken auf die Menschen in ihrer Umgebung, ebenso wie der Gedanke. Es gibt innere Zustände, in denen die Waage, die zwischen Gut und Böse schwankt, in einem so instabilen Zustand ist, dass ein einziger überflüssiger Impuls, eine einzige überflüssige Schwingung aus der geistigen Welt dieses prekäre Gleichgewicht verändert, und ein Mensch kann ein Verbrechen begehen, nur weil er in seinen moralischen Überzeugungen instabil ist. Die Handlungen wiederum beeinflussen das Entstehen neuer Gedanken und neuer Wünsche. Auch das leidenschaftliche Verlangen nach materiellem Erwerb kehrt notwendigerweise zum Meister zurück und bringt ihm das, was er sich gewünscht hat, aber nur, um ihn zu neuen Wünschen und damit zu neuem Leid zu führen. Die einzige Verteidigung besteht darin, nichts zu begehren und sich nicht an etwas materiell zu binden. Erinnere dich daran, dass alles in der Welt der Illusion nur Illusion ist und nur der Schöpfer Realität ist.

Das große Streben und die Hoffnung auf spirituelle Erleuchtung können bei einem unvorbereiteten Schüler, der sie nicht nutzt, auch einen übermäßigen Zustrom von Licht verursachen. Dadurch wird er noch tiefer in die Welt der Illusion und des Astralismus hineingezogen. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit der Demut, der Wunsch zu dienen und die daraus resultierende Selbstvergessenheit. Die Gedankenform kann auch wie ein giftiges Mittel wirken und alle vitalen Impulse des Schülers ruinieren. Heftiger Groll, nagende Unruhe, Misstrauen, unaufhörliche Angst und unstillbares Verlangen nach etwas oder jemandem können sich als so schrecklicher Zerstörer und Gift erweisen, dass das ganze Leben des Schülers vergeudet wird und der Fortschritt auf dem Pfad des Kriegers vergeblich bleibt. Seine Verbindung mit der eigenen Seele und seine Fähigkeit, mit der Welt der geistigen Ideen in Kontakt zu treten, hört auf, da er nicht in der Lage ist, weiter zu gehen, da er durch das Gift in seinem mentalen System zurückgehalten wird. Seine Sicht ist verzerrt, sein Wesen ist zersetzt, und alle seine Beziehungen sind blockiert durch lähmende, schwächende Gedanken, die er selbst in Form gebracht hat und die so viel Kraft und Vitalität gewonnen haben, dass sie ihn zu vergiften vermögen. Er kann sie nicht loswerden, so sehr er sich auch anstrengt und so klar er die Ursache seines Leidens auch erkennen kann.

Dies ist die häufigste Form des Unwohlseins, denn es nistet sich in der selbstsüchtigen Natur des persönlichen Lebens des Schülers ein und ist manchmal so fließend, dass es das direkte Handeln zu vernachlässigen scheint. Nicht minder gefährlich ist es für den Schüler, wenn er von seinen eigenen verkörperten Ideen besessen ist, seien

sie nun vorübergehend richtig oder grundlegend falsch. Ihr müsst bedenken, dass alle richtigen Ideen vorübergehender Natur sind und sich schließlich als Teilwahrheiten erweisen müssen, die einer größeren Wahrheit weichen. Vergessen Sie nicht, dass die gegenwärtig unbestreitbare Tatsache später nur als Teil der größeren Tatsache deutlich wird. Der Jünger ist sich seiner eigenen Richtigkeit oft so sicher, dass er nicht in der Lage ist, die Wahrheit der anderen zu erkennen.

Wie schützt man sich vor all diesen verschiedenen Einflüssen der Gedankengebilde, wie hält man das Gleichgewicht und wählt die richtige Methode des Schutzes? Wenn Sie mit einer Gedankenform zu tun haben, denken Sie immer daran, dass sie ein Produkt der Phantasie ist. Was durch die Phantasie geschaffen wird, kann auch durch die Phantasie zerstört werden. Wenn der Mentor es durch einen Gedanken erschaffen und in seinem Geist gezeichnet hat, kannst du es genauso gut durch deinen eigenen Gedanken zerstören, indem du es klar beschreibst und siehst, wie es in tausend Stücke explodiert oder wie eine Seifenblase zerplatzt oder in Flammen aufgeht oder sich in Wasser auflöst und dann von der Erde verschluckt wird. Das, was durch die Vorstellungskraft in Existenz gebracht wird, kann durch die Vorstellungskraft wieder aus der Existenz gebracht werden.

Wenn jedoch das, was du fälschlicherweise für eine Gedankenform hältst, der Zerstörung durch die beschriebenen Methoden widersteht, dann ist es höchstwahrscheinlich ein künstliches Elementar. Es gibt zwei Arten solcher Elementare: Einige werden durch die Beschwörung der elementaren Essenz in der Gedankenform belebt, während andere durch die Projektion eines Teils des eigenen Wesens des Magiers in die Form belebt werden. Wenn das Elementar von der Elementaressenz beseelt ist, kann es mit dem Pentagramm exorziert werden. Wird es jedoch durch die eigene Kraft des Magiers belebt, muss eine andere Methode, die so genannte Absorption, angewendet werden. Die Absorption ist eine hochgradige Methode, deren Erfolg vom Bewusstseinsstand des Schülers abhängt. Jeder Auszubildende muss selbst entscheiden, ob er in diesem Fall in der Lage ist, sie zum jetzigen Zeitpunkt anzuwenden. Er sollte einen solchen Versuch erst dann unternehmen, wenn er seine Schwingungen vollständig beruhigt und den Zustand vollkommener Gelassenheit und Freiheit erlangt hat.

Nachdem der Schüler diesen Zustand erreicht hat, beginnt er, vor seinem astralen Auge das Bild der Form zu beschwören, die er zu zerstören beabsichtigt. Er sieht sie klar und deutlich in allen Einzelheiten und versucht, ihre Natur zu entschlüsseln, ob sie ein Träger von Bosheit oder Lust oder ein Akt des Vampirismus ist; dies sind die drei häufigsten Formen, zu denen fast jede Gedankenform gehört, der man begegnet. Nachdem der Schüler erkannt hat, mit welcher Art von Kraft er es zu tun hat, beginnt er, über ihre Gegensätze zu meditieren, wobei er sich im Falle der Lust auf Reinheit und Selbstlosigkeit und im Falle des Vampirismus auf den Schöpfer und Erhalter allen Lebens konzentriert. Er setzt diese Meditation so lange fort, bis er sich so sehr von Reinheit und Selbstlosigkeit durchdrungen fühlt, dass die Lust nur noch Mitleid erregt, die Bosheit nur noch Mitgefühl hervorruft, und was den Vampirismus betrifft, so ist er sich seiner Macht aufgrund der Erkenntnis, dass sein Leben mit Christus im

Schöpfer verschmolzen ist, so sicher, dass keine Anstrengung des Energievampirs ihm schaden kann.

In der Tat muss der Schüler, der die Methode der Absorption zu seinem eigenen Schutz anwenden will, eine Ebene erreichen, auf der er die Unbedeutsamkeit des Übels, das er absorbieren will, klar versteht und ihm gegenüber keine Gefühle hegt, außer Mitleid für seine Unwissenheit, und glaubt, dass er auf diese Weise von allem Besitz ergreifen kann, was er will. Er möchte die verblendete Seele erheben, erleuchten und aus ihren Fesseln befreien. Wenn der Schüler noch nicht so weit ist, dass er seinem Verfolger gegenüber keine anderen Gefühle hegen kann, ist es für ihn nicht sicher, diese Methode selbst zu praktizieren. Nachdem er sich vergewissert hat, dass er bereit ist, einen solchen Schutz anzuwenden, beginnt der Schüler, die Gedankenform an der silbernen Schnur zu sich zu ziehen, die sie mit seinem Solarplexus verbindet, wenn es sich um eine vampirische Gedankenform handelt, oder er öffnet seine Aura für sie und nimmt sie dorthin mit, wenn es sich um eine Gedankenform einer der beiden anderen Arten handelt. Er saugt ihn buchstäblich ein.

Dieser Absorptionsprozess muss langsam und schrittweise erfolgen, mit Unterbrechungen. Wenn dies plötzlich geschieht, kann der Schüler seine Schwingungen nicht mehr unter Kontrolle halten und gerät in eine sehr unangenehme Situation. Wenn die Gedankenform absorbiert wurde, wird der Schüler eine Reaktion in seinem Wesen erfahren, die der Art der Gedankenform entspricht: Wenn es sich um eine Lustkraft handelt, wird er einen Ansturm von Lust empfinden, wenn es sich um eine Zornkraft handelt, wird er Wut empfinden, und wenn es sich um einen Vampir handelt, wird er Blutlust empfinden. Der Schüler sollte in der Lage sein, dieses Gefühl sofort zu überwinden, indem er seine Natur versteht, und zu seiner Meditation über die entgegengesetzte Qualität zurückkehren und sie aufrechterhalten, bis seine Schwingungen wieder harmonisiert sind. Dann wird er wissen, dass die Macht des Bösen neutralisiert wurde, er wird sofort einen großen Schwung an Kraft verspüren und ein Gefühl von solcher geistigen Stärke, dass der Berg gehorchen würde, wenn er zu ihm sagen würde: «Bewege dich ins Meer!».

Es ist dieses Gefühl der geistigen Erhabenheit und Stärke, das deutlich macht, dass die Arbeit erfolgreich abgeschlossen wurde. Wir empfehlen jedoch, die Meditation 2-3 Tage lang zu wiederholen, falls sich eine weitere Gedankenform bildet und nach der ersten ausgesandt wird. Was den Absender der Gedankenform anbelangt, so wird der Schüler, nachdem er sie absorbiert hat, spüren, wie die Kraft aus ihm herausfließt, und er kann sogar für eine Weile in einen Zustand des teilweisen Zusammenbruchs fallen. Er wird sich jedoch bald erholen, aber seine Fähigkeit, Böses dieser Art zu formen, wird eine Zeit lang stark eingeschränkt sein. Wenn er noch in der Lage ist, seine niedere Natur zu verwandeln, kann dies als Anstoß dienen, ihn von dieser Art des Bösen zu befreien.

Der große Vorteil dieser Methode ist, dass sie das Böse tatsächlich an der Wurzel zerstört, während die einfache Zerstörung einer Gedankenform wie das Abschneiden der Spitze eines Unkrauts ist, das mit der Zeit noch stärker nachwächst.

Andererseits kann es nur von einem fortgeschrittenen Studenten oder einem erfahrenen Krieger mit den höchsten Ansprüchen erfolgreich umgesetzt werden. Wenn Sie Gefahr laufen, Ihr geistiges Gleichgewicht zu verlieren, sollten Sie es lieber nicht wagen. Wenn die Verbindung mit der Gedankenform als eine Lichtlinie, eine Schnur oder eine ähnliche Form wahrgenommen wird, die an deinem Solarplexus, deiner Stirn oder einem anderen Körperteil befestigt ist, dann ist der beste Weg, diese Verbindung zu durchtrennen, ein magisches Werkzeug zu erschaffen und es zu benutzen, um sie abzuschneiden.

Wenn Sie die Verbindung spüren, sollten Sie als Erstes die Nabelschnur visualisieren und versuchen herauszufinden, wo sie verankert ist: Die häufigste Stelle ist der Solarplexus. Dann forme in deiner Vorstellung das Bild eines Schwertes mit einem kreuzförmigen Griff und rufe den Segen Gottes darauf: «Im Namen Gottes nehme ich das Schwert der Macht in meine Hand zum Schutz gegen das Böse und den Angriff. Stellen Sie sich vor, dass Sie doppelt so groß geworden sind wie Sie selbst und dass Sie zu einem Koloss geworden sind, der mit dem Schwert bewaffnet und in eine Rüstung gekleidet ist, die mit der göttlichen Kraft vibriert, mit der Sie durch die Bildung des Schwertes der Kraft aufgeladen worden sind. Dann visualisiere die brennende Fackel in deiner freien Hand und rufe die Kraft des Heiligen Geistes an, dessen Symbol sie ist. Schneide dann mit dem Schwert den Balken oder die Schnur in Stücke. Auf diese Weise werden Sie nicht in der Lage sein, es zu tun, und Sie werden nicht in der Lage sein, es mit Ihren eigenen Händen zu tun.

Nachdem Sie die Verbindung mit einer Gedankenform unterbrochen haben, müssen Sie natürlich die üblichen Vorsichtsmaßnahmen ergreifen, um zu verhindern, dass die Verbindung erneut entsteht: weigern Sie sich, die Person zu treffen, die Sie verdächtigen, sie zu bilden, und lesen oder beantworten Sie ihre Briefe nicht. Tatsächlich müssen Sie die physische Verbindung ebenso vollständig und entschieden unterbrechen, wie Sie die astrale Verbindung unterbrochen haben, zumindest für einen Zeitraum von mehreren Monaten. Im Umgang mit Elementaren oder nichtmenschlichen Wesenheiten ist die beste Verteidigungswaffe der eingeweihten Krieger das Pentagramm oder Pentalapha. Dies ist ein fünfzackiger Stern, der auf eine besondere Weise gezeichnet wurde. Man streckt den ersten und zweiten Finger (den kleinen Finger und den Ringfinger) der rechten Hand aus, krümmt den Mittel- und den Zeigefinger und drückt ihre Enden mit dem Daumen auf die Handfläche und beginnt, das Pentagramm in die Luft zu zeichnen. Beugen Sie nicht den Ellbogen und winken Sie nicht in voller Länge.

Beginnen Sie damit, die rechte Hand quer über den Körper abzusenken, so dass sich die Handfläche etwa auf Höhe der linken Hüfte befindet, wobei die ausgestreckten Finger gerade nach oben zeigen. Dann senken Sie diese Hand wieder ab, ohne den Ellbogen zu beugen, bis die Handfläche eine Position auf der rechten Seite erreicht, die symmetrisch zur Ausgangsposition auf der linken Seite ist. Auf diese Weise haben Sie einen Großbuchstaben A (ohne den Querstrich) gezeichnet. Bewegen Sie dann Ihre rechte Hand nach links oben und strecken Sie sie bis auf Schulterhöhe. Bewegen

Sie ihn horizontal, bis er die gleiche Position auf der rechten Seite erreicht, wobei die Finger von Ihrem Körper weg zeigen. Bewegen Sie ihn nun nach links unten, bis er die ursprüngliche Position einnimmt. Dies ist ein außergewöhnlich starkes Zeichen. Der Wert des fünfzackigen Sterns – des Symbols der Menschlichkeit – ist Eingeweihten und Kriegern wohl bekannt, aber seine Macht hängt von der Art und Weise ab, wie er gezeichnet wird. Die Methode, die wir beschrieben haben, dient dazu, Elementare und andere Wesenheiten der Feinstofflichen Welt zu exorzieren.

Wir haben bereits über die Praxis der Nicht-Schädlichkeit gesprochen, die jede Beeinflussung einer anderen Person durch Sprache, Gedanken und folglich auch durch Handlungen ausschließt. Dabei handelt es sich um ein positives Nicht-Schädigen, das kontinuierliche Aktivität und Wachsamkeit voraussetzt, und nicht um negative, nachgiebige Toleranz. Außerdem müssen Sie Ihren gesamten Denkprozess überdenken, einige Bereiche ganz aufgeben und andere konstruktiver und kreativer gestalten. Legen Sie alte vorgefasste Ideen und Denkgewohnheiten beiseite und eröffnen Sie neue Horizonte, in denen neue Ideen entstehen können. Dies erfordert tägliche, stündliche Wachsamkeit, aber nur so lange, bis die alte Denkweise überwunden und ein neuer Rhythmus etabliert ist. Danach wirst du feststellen, dass sich dein Geist so sehr auf neue geistige Ideen konzentriert hat, dass es den alten Gedankenformen nicht mehr gelingt, deine Aufmerksamkeit zu fesseln, d.h. mit Energie versorgt zu werden, was bedeutet, dass sie bald vor Erschöpfung aussterben oder von fremden, mächtigeren ähnlichen Formen angezogen werden. Drei Jahre werden die entscheidendste Zeit sein, nach der sich dein Geist eher von allumfassenden Ideen als von Gedankenformen nähren wird.

Du musst auch das Leben in deiner eigenen Gedankenwelt aufgeben und danach streben, in die Welt der Ideen und in den Strom der universellen Gedankenströme einzutreten. Die Welt der Ideen ist die Welt der Seele und des höheren Verstandes, während der Strom der menschlichen Gedanken und Meinungen der Strom des sozialen Bewusstseins und des niederen Verstandes ist. Der Jünger ist einfach verpflichtet, in beiden Welten frei zu sein und zu arbeiten. Dies wird durch ständige, tägliche Meditation, inklusives Lesen, bevorzugtes Interesse und Verständnis erreicht. Um zu lernen, dich von deinen eigenen geistigen Schöpfungen zu trennen und ihnen zu erlauben, den von dir gesetzten Zweck frei zu erfüllen, musst du das Band durchtrennen, das die verkörperte Idee in deiner Gedankenaura festhält, und dazu deine mystische Formulierung verwenden. Jeder muss seine eigene «Abbruchphrase» formulieren und jeder muss sich allein und ohne Hilfe der drei Welten, die sein Aktionsfeld darstellen, abwenden, um seine Idee von der zu leistenden Arbeit voranzubringen.

Der Schüler muss lernen, seine Aufmerksamkeit von der aufgebauten Gedankenform, in der diese Idee verkörpert ist, abzuwenden, da er weiß, dass seine Gedankenform die spirituelle Idee ausdrücken und die Arbeit tun wird, wenn er als Seele lebt und spirituelle Energie durch ihn ausgegossen wird. Die Gedankenform wird durch das Leben der Seele und nicht durch persönliche Wünsche aufrechterhalten. Greifbare Ergebnisse hängen immer von der Kraft des geistigen Impulses ab, der die Idee,

die in der Gedankenform verkörpert ist, belebt. Die Arbeit des Schülers bezieht sich auf die Welt der Ideen und nicht auf die physischen Ergebnisse. Und die physischen Aspekte werden automatisch auf den geistigen Impuls reagieren.

Lassen Sie uns nun auf die folgenden Punkte eingehen, ohne deren Kenntnis eine erfolgreiche Arbeit des Schülers unmöglich ist. Er hat also seine Gedankenform mit einer astralen Hülle oder einer Hülle des Verlangens bekleidet, hat sie zielgerichtet mit seiner Energie vitalisiert und versucht nun, ihr eine objektive Existenz zu geben und sie auszusenden, damit sie ihren Zweck und ihre Absicht erfüllt. In dieser Phase kommt immer der kritischste Moment. Die schwingende subjektive Form muss das Material an sich ziehen, das ihre Organisation auf der physischen Ebene bedingt. Dies ist unabhängig davon erforderlich, was die Schülerin oder der Schüler versucht, als Ziel einzugeben. Der Moment der Gefahr für den Schüler kommt in dieser letzten Phase der Schöpfung. Der Punkt der subtilen Unterscheidung ist erreicht. Hier muss der Jünger mit Vorsicht vorgehen. Viele gute Pläne sind gescheitert, und der Grund für das Scheitern ist, dass der Schüler diesen kritischen Punkt nicht verstanden hat. Denn schließlich ist ein Plan eine Idee, die in Zeit und Raum freigesetzt wird, um ihre Form zu finden und ihre Aufgabe zu erfüllen.

In dieser Zeit ist es notwendig, die Kräfte richtig auszurichten, damit weder zu viel noch zu wenig Energie in die Arbeit einfließt. Wenn zu viel Energie durch den Vitalkörper freigesetzt wird, entzündet sich das Feuer, wenn die gasförmige Energie der dichten physischen Ebene mit der vitalen ätherischen Energie in Kontakt kommt. Dabei wird die Keimform zerstört. Wenn die Energie oder die entsprechende anhaltende Aufmerksamkeit fehlt, wenn der Gedanke des Schülers schwankt, dann hat die Idee am Ende nichts, das Baby ist eine Totgeburt und nichts kommt zur objektiven Manifestation. Ebenso scheitert so manche schöne Idee an der Verwirklichung oder an einer stabilen, dauerhaften Existenz, weil nicht genug Energie vorhanden ist, um den Funken des lebendigen Feuers zu entzünden, das immer im Zentrum jeder Form brennen muss.

Und noch etwas, das vielleicht am wichtigsten ist. All das macht keinen Sinn oder wird zu einer echten Bedrohung für einen Schüler, der den mentalen Plan meistert, wenn er oder sie nicht die Fähigkeit erwirbt, klar zu denken, was die Fähigkeit einschließt, sich zumindest vorübergehend von allen Reaktionen und aktiven emotionalen Aktivitäten zu lösen. Verstehen Sie, dass, solange Ihr Astralkörper in ständiger Bewegung ist und seine Stimmungen und Gefühle, Wünsche und Emotionen schwer genug sind, um Ihre Aufmerksamkeit zu erregen, positive reine Gedankenprozesse nicht in Frage kommen. Bis eine Zeit kommt, in der der Wert von Konzentration und Meditation breiter anerkannt wird und bis die Natur des Geistes mit seinen Modifikationen allgemeiner verstanden wird, wird sich jede weitere Belehrung über diese Vorbesprechung als sinnlos erweisen.

Die Gesetze des Denkens sind die Gesetze der Schöpfung, und die gesamte schöpferische Arbeit des Schülers findet auf der ätherischen Ebene statt. Letztere bildet praktisch eine zweite Formel. Der Schöpfer des Sonnensystems beschränkt seine Aufmerksamkeit

auf die Arbeit, die auf den sogenannten vier höheren Ebenen unseres Systems geleistet wird. Die unteren drei, die die kosmischen, dichten physischen Ebenen bilden, sind die Umgebung für die Ablagerung von Gedankenformen. Diese Ebenen sind objektiv, weil die Materie des Raumes von der Potenz der vier höheren ätherischen Schwingungen zurückgerufen oder angezogen wird. Letztere wiederum werden durch den dynamischen Impuls des göttlichen Gedankens motiviert oder in Tätigkeit gebracht. Ein ähnlicher Vorgang findet beim Menschen statt. Sobald der Mensch zum Denker wird und in der Lage ist, seinen Gedanken zu formulieren, seine Manifestation zu wünschen und in der Lage ist, die vier ätherischen Schwingungen energetisch zu «erkennen», ist die dichte physische Manifestation der Gedankenform unvermeidlich. Er wird mit seiner Prana-Energie, gefärbt durch hohes spirituelles oder niedriges tierisches Verlangen und belebt durch die Potenz des Gedankens, so viel ansprechbare Materie des Raumes anziehen, wie nötig ist, um seiner Form Körper zu verleihen.

In diesem Zusammenhang müssen wir die Aufmerksamkeit des Schülers auf die Tatsache lenken, dass sein Körper auch das Produkt der Ablagerung ist, das Ergebnis seiner Gedanken und Wünsche, seiner «Anerkennung» der vier Äther. Die von ihm geschaffene Form wird so lange existieren, wie die dynamische Kraft des Denkens sie aufrecht erhält, und sie wird zwangsläufig zerbröckeln, wenn er «die Augen abnimmt». Sein Umfeld ist auch das Ergebnis der Arbeit von Gruppendenkern, die ihm nahe stehen und die ihn umgeben. Das Wort «Erkennen» ist eines der wichtigsten zum Verständnis dieser Prozesse; es ist der Schlüssel zum Geheimnis des Seins. Es ist unmöglich, die Bedeutung dieses Konzepts in Worte zu fassen, aber es lässt sich auf die folgenden drei «Erkennungen» reduzieren:

1. ***Erkennen Sie Ihre karmische Vergangenheit und die Materie des Raumes, die bereits durch Gedanken und Absichten Ihrer früheren Inkarnation gefärbt ist.***
2. ***Erkennen von drei Lebensphasen, die aufgrund deiner karmischen Verbindung mit ihr fähig sind, auf deinen neuen Gedanken zu reagieren und mit dir zu kooperieren.***
3. ***Erkennen Sie die Absicht, die in Ihrem Geist vorhanden ist.***

Die schöpferische Arbeit des Schülers wird erfolgreich sein, wenn er in der Lage ist, die Tendenz seines Geistes zu erkennen, wie sie sich in seinen gegenwärtigen Interessen manifestiert, da diese ihre Wurzeln in seiner karmischen Vergangenheit haben. Sie wird erfolgreich sein, wenn er in der Lage ist, die Schwingung der Lebensgruppe zu erkennen, in deren Geisteszustand seine schöpferische Arbeit vorankommen soll, denn anders als die Gottheit des Sonnensystems kann er nicht allein arbeiten. Der Schüler muss den Zweck kennen, für den er die Gedankenform konstruiert hat, und muss diesen Zweck während der gesamten Zeit der Objektivität beständig und unveränderlich halten. Die Macht des Schülers bei der schöpferischen Arbeit an der Gedankenform entspricht der Reinheit seiner Absichten und der Einheit des Ziels. «Wenn dein Auge rein ist, wird dein ganzer Körper hell sein», heißt es in der Bibel.

Der Schüler muss in seinem Streben vital sein und Aspiration kultivieren. Wenn sein Streben stark genug ist, muss er lernen, «seinen Geist beständig im Licht zu halten». Wenn er dazu in der Lage ist, wird er die Kraft und das reine Auge erlangen, die ihm die Herrlichkeit der inneren Göttlichkeit verleihen werden. Aber erst wenn er die Technik der Meditation bis zur Perfektion gemeistert hat, kann er beginnen, sich an die Macht zu wenden. Um dies zu erreichen, muss er eine Vielzahl von Hindernissen überwinden, die sich ihm in den Weg stellen. Das Einzige, was wir ihm aus eigener Erfahrung raten können, ist, standhaft zu bleiben. Scheitern verhindert nie den Erfolg. Schwierigkeiten entwickeln die Kraft der Seele. Das Geheimnis des Erfolges besteht darin, immer standhaft und unpersönlich zu sein. Der Schüler muss, soweit es ihm möglich ist, frei bleiben von der Identifikation mit dem, was er geschaffen hat oder zu schaffen versucht. Seine Aufgabe ist es, die Haltung eines Beobachters, eines stillen Zeugen zu kultivieren. Wir haben das Wort «schweigend» unterstrichen, denn durch hastiges Reden und übermäßiges Plappern tötet er das, was er zu schaffen versucht. Ohne die Überwindung des Plapperns wird das Kind seiner Gedanken immer eine Totgeburt bleiben. Der Schüler muss eine geistige Losgelöstheit kultivieren, die es ihm erlaubt, immer an einem hohen, geheimen Ort zu verweilen, so dass er von diesem Zentrum der Welt aus seine gewählte Arbeit in ruhiger und produktiver Weise verrichten kann.

Der Krieger wirkt in der Welt der Menschen: er liebt, billigt und dient, er achtet nicht auf seine persönlichen Vorlieben und Abneigungen, seine Vorurteile und Anhaftungen, er steht wie ein Fels der Stärke, er ist wie eine starke Hand, die in der Dunkelheit allen hilft, die sie berührt. Der Krieger kann sich äußern: «Die Begierde hält mich nicht, ich bin frei. Ich wünsche mir alles und nichts. Ich lebe und sterbe, ich werde geopfert und stehe wieder auf, ich komme und gehe nach Belieben. Die Erde liegt unter meinen Füßen und Wasser umspült meine Gestalt. Das Feuer zerstört alles, was sich mir in den Weg stellt, und ich bin der Herr der Lüfte. Durch die ganze Welt der Formen sind meine Füße gegangen. Alles existiert für mich, und ich, der Diener des Ganzen, bleibe».

Der Schüler muss in sich selbst Kritiklosigkeit kultivieren, denn Kritik ist ein herausragendes Merkmal geistiger Menschentypen, hochkoordinierter Persönlichkeiten. Kritik ist ein mächtiger Hebel zur Aktivierung der mentalen und emotionalen Materie, ein starker Einfluss auf die Gehirnzellen, der sich in Worten ausdrückt. Eine plötzliche Explosion des kritischen Denkens kann eine mächtige Koordinierung der gesamten Persönlichkeit bewirken, aber nicht die erforderliche, und mit katastrophalen Folgen. Kritik als Eigenschaft eines niederen Geistes kann verletzen und verletzen, und niemand ist in der Lage, auf dem Pfad erfolgreich voranzukommen, wenn Wunden zugefügt werden und Schmerz absichtlich zugefügt wird. Wir rufen alle, die sich auf den Weg des Kriegers begeben haben, dazu auf, ihre Sympathien und Antipathien zu vergessen und die persönlichen Streitigkeiten außer Acht zu lassen, die unweigerlich bei allen bestehen, die mit der Arbeit auf der physischen Ebene verbunden sind. Kleinliche zwischenmenschliche Spannungen, die Unfähigkeit, einander zu verstehen, kleinliche Übertretungen, die in der Persönlichkeit wurzeln, aber auch flüchtige

Ambitionen und Illusionen – all das muss aufgegeben werden. Übt euch in Gelassenheit, denn ihr wisst, dass das Gesetz wirkt und die Absichten des Schöpfers zu ihrem endgültigen Abschluss kommen müssen, jedes auf seine Weise. Lernen Sie, niemals in Gedanken oder in Worten zu kritisieren. Strebe immer und in allem danach, deine eigene Gedankenform zu formen und zu verbessern – die Form des Kriegers.

Es gibt eine universelle Quelle, die alle unsere körperlichen und geistigen Gesundheitsprobleme verursacht. Es gibt vier Komponenten: Kritik an anderen, Ärger, Schuldgefühle und Angst. Alles, was Ihnen in Ihrem Leben widerfährt, ist ein Spiegelbild Ihrer eigenen inneren Gedanken. Selbst wenn sich jemand Ihnen gegenüber falsch verhält, ist es wichtig zu erkennen, dass es wiederum Ihre eigenen Überzeugungen sind, die solche Menschen dazu bringen, Sie auf diese Weise zu behandeln. Selbstbejahung und Selbstakzeptanz sind der Schlüssel zu positiven Veränderungen in Ihrem Leben. Und diese Selbstakzeptanz beginnt damit, dass Sie unter keinen Umständen nicht nur andere, sondern in erster Linie sich selbst kritisieren werden. Sich selbst gegenüber kritisch zu sein, schließt die Denkweise, die Sie loswerden wollen, kurz und schafft einen Teufelskreis. Machen Sie sich klar, dass Sie sich jahrelang selbst kritisiert haben und nichts Gutes dabei herausgekommen ist. Ändern Sie Ihre Taktik in das genaue Gegenteil. Liebe dich selbst. Das bedeutet vor allem, die eigene Persönlichkeit zu respektieren und sich selbst zu akzeptieren.

Wenn du sagst oder denkst: «Alle kritisieren mich, sie tun nie etwas für mich, sie wischen den Boden mit mir auf», dann ziehst du genau diese Menschen an, die das tun wollen, was du von dir selbst hältst. Wenn Sie diese Gedanken aufgeben, werden diese Menschen automatisch aus Ihrem Leben verschwinden. Sie werden eine andere Person finden, der sie die gleiche Behandlung zuteil werden lassen. Was die Schuld betrifft, so ist sie immer auf der Suche nach Bestrafung. Und Strafe ist immer mit Schmerz verbunden. Und Sie, seien Sie versichert, werden auf jeden Fall anfangen, schmerzhafte Symptome zu zeigen. Sie werden anfangen, krank zu werden. Zuallererst musst du also all deine Ängste auflösen, deine Aggressionen ausbrennen, dich von negativen Trieben befreien, damit all dieser Müll nicht in dir ist, damit dein Leben nicht länger eine Müllhalde ist.

Beginnen Sie mit dem Versuch, jemandem zu vergeben, dem es sehr schwer fällt, zu vergeben. Sie werden auf starken Widerstand stoßen, aber je intensiver Sie ihn überwinden, desto schneller wird er verschwinden. Deine Aggressionsladung wird mit ihr verschwinden, deine Seele wird frei sein und diese Reinigung wird dir eine kraftvolle Ladung positiver Energie geben. Denken Sie daran, dass es nur einen Weg gibt, etwas in anderen zu ändern – sich selbst zu ändern. Vergeuden Sie Ihre kostbare Kraft nicht mit Kritik an anderen, sondern lenken Sie sie auf Ihre eigenen Veränderungen. Es ist wichtig, immer wieder positive Aussagen zu machen wie: «Ich bin ein kluger Mensch. Ich spüre ständig meinen Ton und meine Bereitschaft zu handeln. Ich spüre meine Entschlossenheit und Stärke. Dann wird Ihr Unterbewusstsein diese Gedankengänge mit Sicherheit umsetzen. Und alles in Ihrem Leben wird so geschehen, wie Sie es wollen.

Selbstliebe ist eine Manifestation der Aktivität unseres Geistes. Der Geist kann und sollte auf die gleiche Weise trainiert werden wie der Körper. Tatsache ist, dass Selbstverachtung, Selbsthass, Selbstkritik und Minderwertigkeitskomplexe das Ergebnis eines solchen Trainings sind, und unsere ersten Trainer waren Erwachsene. Außerdem ist unser ganzes Leben eine Ausbildung und ihr Ergebnis. Fangen Sie an, Ihren Geist in Selbstliebe zu schulen, und Sie werden sicher Rekorde erzielen. Wir empfehlen Ihnen, eine einfache, aber sehr wirksame Übung zu erlernen, mit der Sie Ihre eigenen positiven Ressourcen aktivieren können. Erinnern Sie sich an eine Phase in Ihrem Leben, in der Sie sich stark fühlten, in der alles so funktionierte, wie Sie es wollten, in der Sie keine Probleme hatten, in der Sie Ihren Zustand als Glück bezeichnen konnten. Versetzen Sie sich gedanklich in diese Zeit zurück, erleben Sie die Episode noch einmal, erinnern Sie sich daran, wie Sie sich verhalten haben, was Ihre Gedanken, Worte und Gesten waren, und drehen Sie dann das Rad der Zeitmaschine zurück und kehren Sie in die Gegenwart zurück, aber nehmen Sie die Situation, in der Sie sich gerade befunden haben, mit. Behalten Sie es bei sich und spielen Sie es immer in der Gegenwart aus.

Bei dieser Übung geht es darum, dass Sie eine bestimmte Ressource aus Ihren vergangenen positiven Erfahrungen schöpfen. Sie nutzen eine der grundlegenden Eigenschaften des Körpers, den Einfallsreichtum. Indem er beharrlich an der Verwaltung der Gedanken arbeitet, indem er die Gesetze erhebt, nach denen die Gedanken geboren werden, die Welt beeinflussen und auf ihren Schöpfer zurückwirken, handelt der Schüler definitiv im Bereich der Gedankenbildung, um seinen Charakter aufzubauen. Schon zu Beginn des Weges muss er vor allem lernen, sein eigenes Denken zu beherrschen, denn seine Gedanken beeinflussen nicht nur andere, sondern auch sich selbst, da sie einerseits direkt auf den eigenen Charakter reagieren und ihn andererseits zu einem Magneten machen, der andere Gedanken anzieht. In dem Wissen, dass man sich in einen Brennpunkt verwandelt, der hohe und edle oder schlechte und schädliche Gedanken anzieht, muss der Schüler durch einen Willensakt aus seinem Bewusstsein einen Magneten für alles Gute machen, so dass das Böse stirbt, wenn es mit ihm in Berührung kommt, und alles Gute in es einfließt und neue Nahrung und neue Kraft erhält. Die Gedanken anderer Menschen müssen transformiert aus ihm herauskommen, und er selbst muss eine Quelle der Hilfe für alle sein, nicht nur durch die Tatsache, dass er ständig hochwertige Gedanken hervorbringt, sondern auch dadurch, dass er diese guten Gedanken, die kommen, transformiert und wiederbelebt.

Da der Schüler weiß, wie der Strom der Gedanken, der von seinem Bewusstsein ausgeht, die anderen beeinflusst, muss er zulassen, dass nur nützliche Gedanken in ihm entstehen. All diese Gedanken beeinflussen auch seinen Charakter, und deshalb muss er von Beginn des Pfades an unablässig wachen und seinen Denkprozess sorgfältig prüfen, um nicht das in sein Heiligtum zu lassen, was ihn verletzen könnte. Die ganze Energie des Schülers muss darauf gerichtet sein, der Welt zu helfen, um ihr zu helfen, sich zu erheben, zu verbessern und sich durch seine Liebe zu reinigen. Die Liebe ist immer in uns selbst. Liebe ist immer Energie, immer Ausstrahlung, und

der Mensch, der diese Energie ständig ausstrahlt, strömt sie aus. Und die Menschen um uns herum spüren das. Je mehr und aufrichtiger Sie sich selbst lieben, Ihr inneres und nicht äußeres Selbst, desto mehr werden andere Sie lieben.

Der bekannte Yogi Osho Rajneesh schreibt in seinem Buch «Collection of meditation techniques and exercises»: «... Kultivieren Sie ein Gefühl der Liebe. Ziehen Sie sich in Ihr Zimmer zurück. Setzen Sie sich. Spüren Sie die Liebe in sich selbst. Fangen Sie an, es auszustrahlen. Erfülle den ganzen Raum mit der Energie der Liebe. Spürt die neuen Schwingungen, stellt euch vor, wie ihr im Meer der Liebe plätschert. Erzeuge Schwingungen der Liebesenergie um dich herum. Du wirst sofort anfangen, etwas um dich herum zu spüren, etwas verändert sich in deiner Aura, in der Hülle, die deinen Körper umgibt. Eine Art Wärme steigt um Sie herum auf, eine Wärme, die einem tiefen Orgasmus ähnelt. Sie fühlen sich lebendiger. Etwas, wie ein Schlummer, verschwindet. Es entsteht so etwas wie ein neues Bewusstsein. Tauchen Sie in diesen Ozean ein. Tanzt, singt, füllt den ganzen Raum mit Liebe. Am Anfang wird das alles ein wenig seltsam erscheinen. Wenn Sie den Raum zum ersten Mal mit der Energie der Liebe füllen, mit Ihrer Energie, die Sie umso glücklicher machen wird, werden Sie denken: «Hypnotisiere ich mich selbst? Mache ich mir etwas vor? Was ist hier los?».

Wir haben nämlich immer geglaubt, dass die Liebe von jemandem ausgeht. Es braucht eine Mutter, einen Vater, einen Bruder, einen Mann, eine Frau, ein Kind – immer jemanden. Liebe, die von jemandem abhängt, ist arm. Die Liebe, die in euch entsteht, die von eurem eigenen Wesen geschaffen wird, ist echte Energie. Und nun, wo auch immer Sie hingehen, wenn dieser Ozean Sie umgibt, werden sich die Menschen um Sie herum plötzlich unter dem Einfluss einer völlig anderen Energiequalität wiederfinden. Die Leute werden Sie mit großen Augen ansehen. Ihr werdet an ihnen vorbeigehen und sie werden die Bewegung einer Energie spüren, wie eine frische Brise, die weht. Wenn Sie die Hand von jemandem nehmen, beginnt sie zu pulsieren. Wenn Sie neben jemandem stehen, wird diese Person ohne ersichtlichen Grund Freude, Frieden und Glück empfinden. Sie können dies beobachten. Das ist der Zeitpunkt, an dem Sie bereit sind, es zu teilen – zu teilen, was in Ihnen steckt. Dann suchen Sie jemanden, der sie wahrnimmt...».

Denken Sie an Jesus Christus und den im Evangelium anschaulich beschriebenen Geisteszustand, den alle, die um ihn herum waren, erlebten. Eine gewisse Gelassenheit ist nicht immer gleichbedeutend mit einem Mangel an Aufregung im menschlichen Leben. Doch um erfolgreich zu sein, muss der Geist ruhig und frei von Begierden sein, die immer aufregende Begierden, Ängste, Sorgen, Erwartungen, angenehme und schmerzhafte Gedanken und Gefühle mit sich bringen. Das Ideal, das man anstrebt, muss im Geist lebendig dargestellt werden und ständig vor ihm stehen. Eine solche vorherrschende Stimmung wird jeden Gedanken, jede Aktivität und jeden Wunsch unter ihre Führung stellen. So wie ein Reisender einem Stern durch das Dickicht des Waldes und auf unbefestigten Wegen folgt, so kann man, wenn man ein beständiges Ideal hat, unverkennbar durch alle Schwierigkeiten und schwierigen Bedingungen des Lebens gehen. Das Einzige, was nötig ist, ist ständige Bewegung und ein Mangel an Aufregung.

Und wenn du auf diese Weise arbeitest und übst, nichts begehrst und an nichts anderes als an den Schöpfer gebunden bist, dann wirst du eine solche Macht, eine solche Liebe, ein solches Wissen gewinnen und besitzen, von dem weder der König auf seinem Thron, noch der glühende Liebhaber mit seiner Geliebten, noch der Wissenschaftler in seinem Studium auch nur träumen kann. Der Erfolg wird Ihnen jetzt und zu jeder Zeit zuteil.

Wählen Sie also für sich selbst das Bild oder das Ideal, das Sie sich wünschen, und inspirieren Sie sich mit Hilfe des Autotrainings, dass Sie Ihr Ideal mit allen ihm innewohnenden Vorzügen sind, und reinkarnieren Sie in dieses Ideal. Zögern Sie nicht, ein romantisches, heldenhaftes Bild zu wählen. Sie können die Bilder sogar von Zeit zu Zeit ändern, je nachdem, wie sich Ihre Vorstellungen von Ihrem Idealbild ändern. Wenn man ein Ideal aufstellt, um es in der Realität widerzuspiegeln, wird es unweigerlich zu dem, woran man die ganze Zeit denkt. Wie wird der Prozess dieser Transformation ablaufen? Sie wird durch Kontemplation erreicht. Der Schüler, der seinen Charakter disziplinieren will, muss das Ideal, das er sich vorgestellt hat, bewusst und zu bestimmten Zeiten, Tag für Tag, kontemplieren. Es ist notwendig, sich auf seine

Denken Sie daran und reflektieren Sie dieses Ideal ständig in Ihrem Bewusstsein. Man muss es sich täglich vor Augen führen, geistig darin leben und bei der Betrachtung jenes Gefühl der Ehrfurcht entwickeln, das sich in Anbetung verwandeln kann. Dann erst wird jene große Macht entstehen, die den Menschen in das verwandelt, was er verehrt.

Während seiner Kontemplation werden die Strahlen des göttlichen Ideals ihn erleuchten, und das Streben nach oben wird die Fenster seiner Seele zum Licht hin weit öffnen, so dass die innere Erleuchtung aus ihm herausströmen und den Pfad erhellen wird, auf dem der Jünger gehen muss. Für die Kontemplation musst du in dir die Fähigkeit kultivieren, dich zu konzentrieren, so dass dein Geist nicht herumeilt und immer gesammelt ist. Diese Arbeit muss kontinuierlich getan werden, indem man sie auf alle gewöhnlichen Dinge des Lebens anwendet und zu einem bestimmten Zeitpunkt nur eine Sache mit jener konzentrierten Energie tut, die den ganzen Geist auf einen Punkt konzentriert. Dafür muss man viele alltägliche Dinge tun, aber es geht nicht um sie, sondern darum, wie man sie tut. Nicht diese oder jene Arbeit oder die Art und Weise, wie sie getan wird, ist wichtig für die Selbsterziehung, die zur Nachfolge führt, sondern die Stimmung, mit der sie getan wird, und die Lektion, die daraus gezogen wird.

Ganz gleich, welche Art von Leben man führt, aber wie uninteressant die Arbeit in einem bestimmten Moment auch sein mag, sie muss als Grundlage für die Kultivierung des Geistes genutzt werden, der sich nach und nach daran gewöhnt, sich auf einen Punkt, auf eine Sache zu konzentrieren. Äußere Reize, die auf die Sinnesorgane einwirken, erreichen das Bewusstsein als Eindrücke, die gewöhnlich die Konzentration behindern und die Aufmerksamkeit ablenken. Um die Sinnesorgane zu bändigen, muss man zunächst lernen, die von einem Sinnesorgan kommenden Empfindungen wahrzunehmen und versuchen, andere nicht wahrzunehmen. Diese Fähigkeit ist äußerst wichtig und erfordert viel harte Arbeit. Zu diesem Zweck empfehlen wir die folgenden Übungen.

Übung 1. ANBLICK.

Nehmen Sie einen Gegenstand in die Hand und richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf ihn. Achten Sie bei der Betrachtung auf die Form, die Farbe usw. Im Allgemeinen richten Sie Ihr Augenmerk auf den Gegenstand. Lenken Sie Ihre Aufmerksamkeit im Allgemeinen auf die visuellen Eindrücke, die Sie bei der Untersuchung des Objekts gewinnen. Die Dauer beträgt 5-10 Minuten.

Während dieser und der folgenden Übungen sollten Sie versuchen, Ihre anderen Sinne in Ruhe zu lassen. Wechseln Sie ständig die Objekte, von hellen, auffälligen zu dunkleren, unauffälligen, fast farblosen Objekten.

Übung 2. ANHÖRUNG.

Nehmen Sie eine Taschenuhr und legen Sie sie auf den Tisch neben dem Bett. Legen Sie sich hin und nehmen Sie eine bequeme Position ein, entspannen Sie Ihre Muskeln und schließen Sie die Augen. Hören Sie auf das Ticken der Uhr und versuchen Sie, an nichts anderes zu denken, keine anderen Eindrücke wahrzunehmen. Um sich noch besser zu konzentrieren, können Sie die Schläge der Uhr bis zu 100 hintereinander oder einen Schlag nach dem anderen zählen. Bewegen Sie sich jeden Tag 10 Minuten lang. Diese Übung hilft, die Hellhörigkeit zu entwickeln.

Übung 3: BERÜHREN.

Legen Sie sich in eine bequeme Position, schließen Sie die Augen und bedecken Sie Ihre Ohren mit Watte. Legen Sie eine Münze auf den nackten Teil Ihres Körpers. Es wird ein leichter Druck auf die Haut ausgeübt, der ein Gefühl der Berührung hervorruft. Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf dieses Gefühl. Ändern Sie die Position der Münze, indem Sie sie auf Ihre Brust, Ihren Bauch, Ihren Arm oder Ihr Bein legen. Von der Anwendung im Gesicht wird abgeraten, da es bei längerer Anwendung zu Rötungen der Haut und anderen Veränderungen (Stigmata) kommen kann. Es ist hilfreich, eine Münze auf die Nervenzentren zu legen und sich auf sie zu konzentrieren. Ein Mittel zur Kontrolle ist das Auftreten von Wärme an der Berührungsstelle, die in Brennen und Schmerz übergeht.

Übung 4. GESCHMACK.

Um den Geschmackssinn am Anfang zu schärfen, muss man Hilfsmittel verwenden – zum Beispiel Zucker, Salz, Brot usw. Schließen Sie Augen und Ohren, nehmen

Sie eine dieser Substanzen in den Mund und richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf das Geschmacksempfinden, wobei Sie versuchen, nichts zu sehen, zu riechen oder zu berühren. Vierzehn Tage lang 5-10 Minuten lang trainieren.

Übung 5: GERUCH.

Das Prinzip ist dasselbe wie bei der vorherigen Übung, aber verwenden Sie als Hilfsmittel verschiedene Blumen oder Parfüms. Versuchen Sie, nur den Geruch wahrzunehmen. Die Dauer beträgt 10 Minuten.

Wenn Sie vorher einen Eindruck (visuell, auditiv usw.) aus der Masse der Eindrücke zugeordnet haben und Ihre ganze Aufmerksamkeit darauf gerichtet haben, so ordnen Sie jetzt einen Eindruck aus der Masse der Eindrücke zu, versuchen aber, ihn gar nicht wahrzunehmen. Wenn Sie zum Beispiel auf eine Uhr schauen, versuchen Sie, ihr Ticken nicht zu hören und sie nicht zu sehen; wenn Sie eine Parfümflasche an die Nase halten, versuchen Sie, nicht daran zu riechen, und so weiter. Bevor man lernen kann, sich zu konzentrieren, muss man in der Lage sein, stark und aktiv zu denken. So wie die Gymnastik den physischen Körper stärkt, so entwickelt das Denken das Gehirn und verleiht dem Denken Kraft, Aktivität und Dauer. Die meisten Menschen sind völlig unfähig zu denken. Ihre Gedanken sind schwach und träge, sie begnügen sich mit den Gedanken anderer und wiederholen vorgefertigte Definitionen, Phrasen und Antworten auf verschiedene Fragen. Ein fortgeschrittener Krieger ist in der Lage zu beobachten, wie die Aura des Kopfes von Menschen, die nachdenken und versuchen, eine Lösung für eine Frage zu finden, mit Strömen starker Schwingungen und Strahlungen erfüllt wird, während das Gehirn von Menschen, die vorgefertigte Phrasen wiederholen, fast keine Strahlung abgibt.

Übung 6. REFLEXION ÜBER OBJEKTIVE (ÄUSSERE) OBJEKTE.

Setzen Sie sich vor ein Gemälde, betrachten Sie es und denken Sie darüber nach, wie es gemacht ist, welche Farben es hat, ob es gut gemalt ist, was den Künstler dazu bewogen hat, es zu malen, welches Ziel er damit verfolgte und so weiter. Denken Sie 10-15 Minuten darüber nach, ohne Ihren Blick und Ihre Aufmerksamkeit von dem Bild abzuwenden. Am Anfang, nach 2-3 Minuten, werden Sie sich dabei ertappen, dass Sie an etwas anderes denken und das Bild längst vergessen haben. Der beste Weg, die Aufmerksamkeit aufrechtzuerhalten, ist, sie zu betrachten. Betrachten Sie das Bild und die visuellen Eindrücke werden Ihre Aufmerksamkeit aufrechterhalten und verhindern, dass Sie abgelenkt werden. Wenn Sie es betrachten, werden Sie immer tiefer in das Bild eindringen und die Bedeutung des Künstlers erfassen. Wenn Sie nachdenken, wird Ihre Aufmerksamkeit diszipliniert, Ihr Gehirn wird angeregt und Ihre Gedanken werden stark und lebendig.

Nimm einen anderen Gegenstand und meditiere über seine Herstellungsweise, seinen Zweck, seine Bequemlichkeit oder Unbequemlichkeit und dergleichen, mit einem Wort, denke in eine bestimmte Richtung, wobei dieser Gegenstand das Zentrum des Denkens sein soll. Alle Ihre Wahrnehmungen, Bilder müssen in enger Verbindung zueinander stehen und darüber hinaus müssen sie alle einen direkten Bezug dazu haben.

Übung 7.

Diese Übung ist sehr wichtig. Abgesehen davon, dass sie uns das Denken lehrt, uns ein Bewusstsein für unsere Seele und den Glauben an die Unsterblichkeit des menschlichen Geistes vermittelt, besteht sie auch darin, über unser Selbst nachzudenken und die Realität dieses Selbst zu bestätigen. Nehmen Sie eine bequeme Position ein, entspannen Sie sich, atmen Sie rhythmisch. Denken Sie daran, dass irdische Leiden und Vergnügungen nur den Körper betreffen, aber Ihr Geist ist jenseits ihres Einflusses. Betrachte dich, dein «Ich», als reinen, unsterblichen Geist, der Teil des Weltgeistes ist, als einen Funken des göttlichen Feuers. Reflektiere, indem du dein Bewusstsein nach innen richtest, über jeden deiner Körper: den physischen, den ätherischen, den astralen und den mentalen, denke über ihre Eigenschaften nach und fühle jeden von ihnen als etwas, das von dir getrennt ist. Wenn ihr über den Astralkörper nachdenkt, denkt daran, welche Emotionen und Leidenschaften er euch gibt, mit denen er euch erfüllt. Denke daran, dass es nicht du bist, nicht dein «Ich», nicht dein Geist, sondern nur eine Hülle, nur subtiler als der ätherische und physische Körper. Dann fahre fort, über den Mentalkörper zu meditieren, über deine Gedanken, Wahrnehmungen und andere Dinge, die von diesem Anfang abhängen.

Diese Übung wird Ihnen Ruhe, innere spirituelle Freude, Festigkeit und Widerstandsfähigkeit verleihen. Fahren Sie danach mit dem Training zur Kontrolle der Volinad-Gedankenkontrolle fort. Die obigen Übungen sind auch hier nützlich, nur mit dem Unterschied, dass es keine äußere Reizung der Sinnesorgane geben darf, sondern die ganze Aufmerksamkeit auf die entsprechenden geistigen Vorstellungen gerichtet sein muss.

Übung 8.

Entspannen Sie sich, schließen Sie Ihre Augen und Ohren und atmen Sie dreimal tief ein. Trennen Sie sich von den Einflüssen der Außenwelt. Vergegenwärtigen Sie sich ein beliebiges Objekt und richten Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit darauf. Versuchen Sie, Ihren eigenen Körper zu vergessen, verschmelzen Sie mit Ihren Ideen, mit dem Objekt Ihrer Gedanken. Die Dauer beträgt 10-15 Minuten.

Erinnern Sie sich unter den gleichen Bedingungen an einen Klang, eine Stimme, eine Melodie. Lernen Sie, sich auf jeden Ton der Tonleiter zu konzentrieren (do, re,

mi, fa, sol, la, si). Summen Sie zu Beginn die Tonleiter im Geiste vom Anfang bis zum Ende und wieder zurück. Machen Sie es jedes Mal langsamer, bis Ihre Aufmerksamkeit bei einer einzigen Note (einem einzigen Ton) stehen bleibt. Versuchen Sie, Ihre Aufmerksamkeit für 1-2 Minuten und dann für 3-5 Minuten auf die Präsentation dieses Geräusches zu richten. Sie können sich auch darin üben, Wörter und Mantras wie «**AOUM**», «**MANI PADME HUM**» und so weiter mental zu rezitieren.

Nachdem Sie sich von äußeren Reizen isoliert haben, richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf ein Körperteil und stellen sich vor, wie es sich anfühlt, es zu berühren, oder noch besser, dass eine Fliege darauf herumläuft. Diese Übung ist sehr schwierig, aber wichtig, da sie die Nervenzentren weckt. Reproduzieren Sie dann gedanklich die Geschmacks- und Geruchsempfindungen.

Übung 9. GEISTIGE REPRODUKTION DER KOMBINIERTEN WIRKUNGEN ALLER SINNESORGANE FÜR ALLE SINNE.

Stellen Sie sich eine Aktion, eine Handlung usw. vor, die alle Sinne einbezieht, wie z. B. eine kurze Reise, die Sie gemacht haben. Denken Sie stark, aktiv, farbenfroh und in einer bestimmten Reihenfolge, z. B. wie Sie aufgestanden sind, sich angezogen haben, gegessen haben, in ein Verkehrsmittel gestiegen sind und so weiter. Bewegen Sie sich 2-3 Wochen lang täglich 30 Minuten lang.

Übung 10. VERWIRFT KONSEQUENT WAHRNEHMUNGEN VON SENSORISCHEN AKTIVITÄTEN.

Reproduzieren Sie gedanklich eine Handlung, z. B. dass Sie Honig essen, und nehmen Sie an jeder Darstellung jedes Sinnes teil: Farbe, Geruch, Geräusch vom Kauen, Lecken, den Honig auf die Zunge und das Zahnfleisch bekommen, Geschmack und Textur. Stellen Sie dann das ganze Bild anschaulich dar und schalten Sie nach und nach alle Sinne aus, so dass nur noch ein Sinn übrig bleibt, nämlich der visuelle.

Übung 11. STELLEN SIE DIE WAHRNEHMUNGEN IN DER GLEICHEN REIHENFOLGE WIEDER HER.

Nachdem Sie alle Wahrnehmungen im Zusammenhang mit den vier Sinnen (Geruch, Tastsinn, Geschmack und Gehör) eliminiert haben, behalten Sie nur die visuelle Wahrnehmung bei. Nach 1-2 Minuten wird sie ebenfalls entfernt. Zu diesem Zeitpunkt sollte es keine Wahrnehmungen im Geist geben. Rufen Sie dann alle Darstellungen des Objekts ab, eine nach der anderen. Tun Sie dies täglich 30-40 Minuten lang, bis Sie Erfolg haben.

Übung 12. SCHNELLES WECHSELN DER AUFMERKSAMKEIT VON EINEM OBJEKT ZUM ANDEREN ZU EINEM ANDEREN OBJEKT.

Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf einen bestimmten Begriff. Wenn Sie die volle Konzentration erreicht haben, konzentrieren Sie sich schnell auf eine andere Darbietung und vergessen Sie die erste für den Moment. Dann kehren Sie schnell wieder zu ihr zurück. Bewegen Sie sich jeden Tag 10-12 Minuten lang.

All diese Übungen sollen Sie lehren, einen Eindruck aus der Masse der Eindrücke auszuwählen und Ihre Aufmerksamkeit auf ihn zu richten, ihn lange in diesem Zustand zu halten und ihn von äußeren Einflüssen zu isolieren. Eine solche Konzentration wird aktive Gedankenkonzentration genannt. Wenn Sie entmutigt sind, weil Sie keine Zeit für das Autotraining finden, können Sie eine einfache, von Qué entwickelte Methode der Selbstbeteiligung anwenden, die keine Anstrengung Ihrerseits erfordert. Die Methode sieht im Wesentlichen wie folgt aus. Im Moment des Einschlafens, wenn Sie kurz vor dem Einschlafen stehen (versuchen Sie, genau diese Phase nicht zu verpassen), sollten Sie Zeit haben, die Selbsteinladungsformel so oft wie möglich auszusprechen, bevor Sie einschlafen. Die Formel sollte aus vier oder fünf Wörtern bestehen und spezifisch sein. Der Inhalt der Selbstbeschwörungsformel sollte auf der Grundlage Ihrer Absicht festgelegt werden. Sprechen Sie es in einem Zungenbrecher, einem Kindergebrabbel – was immer Sie wollen, aber versuchen Sie, es im Geiste deutlich auszusprechen. Das einzige, was man vermeiden sollte, ist das negative «**NOT**»-Partikel. Die Formel muss bejaht werden.

Im Moment des Erwachens, wenn das Gehirn noch wach ist, ist die Suggestion ebenfalls gut, aber wie Sie später selbst sehen werden, ist die Selbstinjektion während des Einschlafens vorzuziehen. Beispiele für Formeln sind: «Ich bin entspannt und entschlossen», «Ich bin freundlich und höflich zu allen», «Ich bin immer fröhlich und gut gelaunt», «Ich bin immer ruhig und ausgeglichen» und so weiter. Sie können auch Programme für Ihr Unterbewusstsein erstellen. Kurz vor dem Einschlafen formulieren Sie eine Frage, auf die Sie eine Antwort wünschen, und bitten Ihr Unterbewusstsein, an dem Problem zu arbeiten, und schlafen dann ein. Sie werden sicher eine Antwort erhalten, entweder sofort nach dem Aufwachen oder einige Zeit später. Die Form der Antwort ist vielleicht die unerwartetste. Es kann in Form von Informationen von einer anderen Person, durch ein Buch oder in einem Moment kommen, in dem Sie überhaupt nicht daran denken. Probieren Sie es aus und Sie werden überzeugt sein, dass der Kontakt mit dem Unterbewusstsein Ihnen Erfolg bringen wird, es wird Ihnen ein ständiges Selbstvertrauen und Wissen vermitteln, das kein Buch geben kann, denn unser Unterbewusstsein enthält praktisch alle Informationen über die Welt.

Wer die Macht des Denkens begriffen hat, weiß, warum das Ideal notwendig ist. Im Chhandogya, einer der mystischsten Unanishaden der Hindu-Schriften, steht geschrieben: «Der Mensch ist ein Geschöpf der Reflexion: Worüber er nachdenkt, das wird er...». Die Bibel sagt dasselbe: «Und wir alle schauen mit offenem Angesicht, wie in einem

Spiegel, die Herrlichkeit des Herrn in demselben Bilde und werden verwandelt von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie wir vom Geist des Herrn geleitet werden» (3. Korinther 3,18). «Ich suche ... wie in einem Spiegel...» – Denn der Verstand ist ein Spiegel, der die Bilder reflektiert, die erscheinen. Die Seele, die in diesem Spiegel die Herrlichkeit des Herrn betrachtet, wird von Herrlichkeit zu Herrlichkeit in eben dieses Bild verwandelt.

Die Arbeit mit dem Unterbewusstsein wird als Monoidealismus bezeichnet. Sie besteht in der vollständigen Vorherrschaft einer einzigen Idee oder eines einzigen Gedankens. Die Anwendung dieser Methode führt zu hervorragenden Ergebnissen. Zum Beispiel müssen Sie eine Formel, einen Satz usw. auswendig lernen. Wenn Sie zu Bett gehen, wiederholen Sie ihn im Geiste kurz vor dem Einschlafen, und Sie können sicher sein, dass Sie sich morgens daran erinnern werden. Wenn Sie eine Frage oder Aufgabe nicht lösen können, konzentrieren Sie sich darauf, bevor Sie schlafen gehen. Nicht umsonst gibt es das Sprichwort «Morgenstund hat Gold im Mund». Am Morgen wird Ihnen Ihr Unterbewusstsein nach Abwägung des Für und Wider eine fertige, passende Antwort geben. Wenn Sie sich nicht mehr erinnern können, wo Sie dieses oder jenes abgelegt haben, die Adresse vergessen haben und dergleichen, konzentrieren Sie sich darauf, bevor Sie in den Schlaf fallen. Am Morgen werden Sie sich klar an diese Dinge erinnern.

Wenn Sie sich unwohl fühlen, denken Sie beim Einschlafen an Ihre Gesundheit, und am Morgen werden Sie sich ganz anders fühlen und fühlen. Kranke Menschen fragen sich vielleicht nach der Medizin, die sie heilen wird, und schlafen in diesem Zustand ein. Die Antwort wird in Form eines Traums oder einer Erinnerung an ein Heilmittel kommen. Sie können Ihrem Unterbewusstsein auch Fragen über den Zeitpunkt der Genesung oder andere Ereignisse stellen. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Unterbewusstsein als ein besonderes Wesen anzusprechen, dem Sie Arbeit geben. Sie sollten das Ergebnis mit Vertrauen erwarten, da dieses Vertrauen eine wichtige Rolle im gesamten Prozess spielt: Der Grad des Erfolgs hängt vom Grad des Vertrauens ab. Wenn Sie keinen Erfolg haben, empfehlen wir Ihnen, Ihre Vorstellungskraft zu nutzen und sich ein entsprechendes Bild vorzustellen und zu versuchen, Ihr Unterbewusstsein mit der Aufgabe zu beschäftigen, die Sie ihm gestellt haben. Auf diese Weise machen Sie ihm den geistigen Weg frei, auf dem er sich bereitwillig bewegen wird, indem er der Linie des geringsten Widerstands folgt.

Es versteht sich von selbst, dass vieles von der Übung abhängt, die zur Perfektion in allem führt, auch in der Kunst, das Unterbewusstsein zu steuern. Mit dem allmählichen Erfolg dieses Prozesses beginnt der Schüler, mehr Zeit auf die Aneignung neuer Fakten für die geistige Verarbeitung zu verwenden, anstatt sie mit mechanischem Denken zu vergeuden. Es ist zu bedenken, dass die Kraft des Willens, geistiges Material an das Unterbewusstsein zu übermitteln, weitgehend von dem Grad der Aufmerksamkeit und des Interesses abhängt, die der Schüler diesem Material entgegenbringt. Aufmerksamkeit und lebhaftes Interesse sind die wichtigsten Faktoren für die Entwicklung und den Erwerb der Willenskraft. Um das Material für die Übertragung ins Unterbewusstsein zu erhalten, muss man seine ganze Aufmerksamkeit auf jeden einzelnen Gedanken des gesammelten Materials richten. Dies ist eine Angelegenheit

von äußerster Wichtigkeit. Man kann nicht in aller Eile die verschiedenen Materialien zusammentragen und erwarten, dass das Unterbewusstsein die gestellte Aufgabe mit Bravour meistert. Es wird einfach nicht in der Lage sein, dies zu tun, was für den Schüler ein Grund zur Frustration ist.

Es ist ratsam, wie folgt vorzugehen: Nehmen Sie jeden Gedanken einzeln aus dem gesammelten Material heraus, untersuchen Sie ihn mit größter Neugier und schenken Sie ihm die größte Aufmerksamkeit. «Legen Sie jeden Gedanken auf den Stapel des Materials, das Sie dem Unterbewusstsein zur Verarbeitung übergeben wollen. Fahren Sie auf diese Weise mit jedem Gedanken fort. Und nach einer Weile, nachdem man sich mit den wichtigsten Tatsachen hinreichend vertraut gemacht hat, den ganzen Stapel sorgfältig untersuchen und erst dann das gesamte Material an das Unterbewusstsein mit dem strikten Befehl «beschäftige dich mit diesem Material» weiterleiten und dann vertrauensvoll die Ausführung dieses Befehls abwarten. Eine solche Durchsicht des gesamten Materials trägt dazu bei, ein lebendiges «geistiges Bild» zu schaffen, mit dem das Unterbewusstsein keine Schwierigkeiten mehr haben wird. Vergessen Sie dabei nicht, dass Sie Gedanken überprüfen, die dann vom Unterbewusstsein verarbeitet werden müssen, und dass es umso leichter ist, mit ihnen zu arbeiten, je greifbarer und realer sie Ihnen präsentiert werden. Deshalb empfehlen wir Ihnen, alle Techniken anzuwenden, die helfen, Gedanken in reale Dinge zu verwandeln. Wir haben dies bereits ausführlich diskutiert.

Es sollte nur beachtet werden, dass alles Gedankenmaterial, das mit aufrichtiger Aufmerksamkeit und großem Interesse untersucht wird, in eine Gedankenform umgewandelt wird, die mit der Hand bearbeitet werden kann und nicht mit einem materiellen Gegenstand. Viele, die versehentlich diese Fähigkeit des Unterbewusstseins entdeckt haben, Aufgaben zu erledigen und andere, ganz reale Dienste für ihren Besitzer zu leisten, dachten, dass ihnen Hilfe von einem anderen Wesen, einem Geist, einem Schutzengel oder ähnlichem zuteil wurde. Unserer Meinung nach hat jedoch jeder von uns einen solchen «Freund», «Geist» oder «Engel» in seinem eigenen Geist, und die meisten Fälle dieser Art können sicher auf die unbewusste Arbeit unseres eigenen Geistes zurückgeführt werden. Jeder von uns hat Dutzende solcher Helfer, und sie alle sind bereit, uns alle möglichen Gefallen zu tun, solange wir selbst es ihnen erlauben. Es ist sehr schwierig, genaue Anweisungen für das Erreichen solcher Ergebnisse zu geben, aber man kann mit Sicherheit sagen, dass die Hauptbedingung darin besteht, das Material zu «formen» und es dann dem Unterbewusstsein zu übergeben, so wie wir es gerade beschrieben haben.

Schauen wir uns nun an, wie Sie alle oben genannten Punkte in einigen spezifischen Fällen anwenden können. Nehmen wir an, Sie möchten alle Informationen, die Sie über ein Thema haben, zusammenstellen. Man sollte sich vor Augen halten, dass wir in Wirklichkeit viel mehr über ein Thema wissen, als wir zu wissen glauben. In den Vertiefungen unseres Geistes oder unseres Gedächtnisses befinden sich verstreute Informations- und Wissensfetzen zu fast jedem Objekt der Welt. Aber all diese Wissensfetzen sind nicht miteinander verbunden. Sie haben nie versucht, sorgfältig über eine bestimmte Ange-

legenheit nachzudenken, und so kommen die Fakten in ihrer Beziehung in Ihrem Kopf nicht zusammen. Es ist wie ein Lagerhaus, in dem eine große Anzahl von Waren in verschiedenen Ecken in kleinen Stücken verstreut und mit anderen Dingen vermischt sind.

Du kannst versuchen, die folgende Erfahrung zu machen: Sobald du dich hinsetzt und deine Gedanken mit einem Gegenstand beschäftigst, wirst du sofort bemerken, dass im Bereich deines Bewusstseins verschiedene Informationen auftauchen, die du längst vergessen hast, und nun beginnen sie sich allmählich in einer bestimmten Reihenfolge aufzureihen. Das ist uns allen schon passiert. Aber für den bewussten Verstand ist der Prozess, verstreute Informationen zusammenzufügen, sehr langweilig und mühsam. Aber das Unterbewusstsein, das in Wirklichkeit immer mit dieser Arbeit beschäftigt ist, kann sie nicht schlechter machen als das Bewusstsein. Sie müssen Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Interesse nur eine Zeit lang auf das Thema oder die Frage richten, bis Sie genau wissen, welche Antwort Sie suchen. Danach überlassen Sie die ganze Frage dem Unterbewusstsein mit der Anweisung, sich darum zu kümmern und es zu vergessen, das Problem einfach aus dem Kopf zu streichen und möglichst erst am nächsten Morgen wieder darauf zurückzukommen. Überprüfen Sie es dann noch einmal, und wenn Ihre Techniken richtig waren, werden Sie sehen, dass die Aufgabe entwickelt und zu einem logischen Abschluss gebracht wurde. Ihrem bewussten Verstand wird es nun nicht mehr schwerfallen, eine ganze Reihe von Fakten, Beispielen, Illustrationen und Experimenten zur Lösung dieses Problems zusammenzustellen.

Aber es gibt auch Fälle, in denen keine Zeit bleibt, die Lösung des Problems auf den nächsten Morgen zu verschieben. Um die Arbeit des Unterbewusstseins zu beschleunigen, sollte man sich schnell und mit großer Aufmerksamkeit mit der Frage vertraut machen und sie dann 1-2 Minuten lang im Unterbewusstsein «bearbeiten», nachdem man sich in dieser Zeit mit anderen, abgelenkten Dingen beschäftigt hat. Wenn dann der erste Schimmer einer möglichen Lösung auftaucht, «schnappen» Sie sich das erste verfügbare Ende davon, entwirren langsam das ganze Informationsknäuel und beginnen, konkret über das Wesentliche der Frage zu sprechen. Viele Juristen, Philosophen und Politiker haben schon oft auf diese Methode zurückgegriffen, wenn sie plötzlich mit einem Problem konfrontiert wurden, dessen Komplexität sie noch nicht einmal erahnt hatten. Sie haben die Erfahrung gemacht, dass es einem Wahnsinn gleichkommt, in solchen Momenten der Angst zu erliegen und den Glauben an sich selbst zu verlieren. Mit einem selbstsicheren Blick und ein paar leeren, trivialen Sätzen, die manchmal nichts mit dem Thema des Gesprächs zu tun haben, schalten sie daher vollständig auf die unterbewusste Ebene um und sammeln Material für die Antwort.

Nach einer Weile hat der Sprecher plötzlich einen Gedanken, dann einen zweiten, einen dritten und dann fließen die Informationen in einem solchen Strom, dass es manchmal schwierig ist, sie in Worte zu fassen. Die gefährliche Situation ist überwunden, und wo ein Misserfolg und eine sichere Niederlage drohten, stellt sich plötzlich ein strahlender Erfolg ein. In solchen Fällen wird der Auftrag, sich sofort auf die Suche nach einer Lösung einzulassen, dem Unterbewusstsein nicht verbal erteilt – er ist

die Folge des stärksten Bedürfnisses des Verstandes. Natürlich erfordert eine solche Kunst Übung, aber in allen solchen Situationen ist derselbe Mechanismus am Werk: Eine Person befiehlt einem verborgenen Teil ihres Verstandes, für sie zu arbeiten, und wenn sie zu sprechen beginnt, sieht sie, dass die Frage bereits ausgearbeitet ist oder schlimmstenfalls nur eine grobe Form erhalten hat.

Das Unterbewusstsein kann nicht nur in den oben genannten Fällen genutzt werden, es kann bei allen Schwierigkeiten des Lebens um Hilfe gebeten werden. Diese kleinen unterbewussten Feen stehen uns immer zur Verfügung und scheinen es als Segen zu betrachten, uns in Zeiten der Not zu helfen. Das macht uns nicht abhängig, im Gegenteil, es stärkt unseren Glauben an uns selbst, da wir in all diesen Fällen nicht von einem fremden Geist, sondern von einem Teil unseres eigenen Geistes um Hilfe gebeten werden. Wenn die Menschen, die gewohnt sind, nach den Befehlen anderer zu handeln, diese kleinen, in ihnen wohnenden «Heimberater» besser kennenlernen würden, würden sie ihre ewige geistige Abhängigkeit ablehnen, allmählich Vertrauen in ihre eigenen Kräfte gewinnen und mutiger, vernünftiger und unabhängiger werden. Stellen Sie sich das Selbstvertrauen vor, das in der Seele eines Menschen entsteht, wenn er spürt, dass in ihm selbst die Quelle des Wissens schlummert, so wie in den meisten anderen Menschen auch. Er spürt, dass sein Geist nicht auf ein kleines Bewusstseinsfeld beschränkt ist, sondern dass es sich um ein riesiges Feld handelt, das eine Fülle von Informationen enthält, von denen er vorher nicht einmal zu träumen gewagt hätte. Alles, was der Mensch aus früheren Leben geerbt oder mitgebracht hat, alles, was er im Leben gelesen, gehört, gesehen oder erlebt hat, ist in einem Teil dieses riesigen Unterbewusstseins vergraben, und wenn er es nur befiehlt, steht ihm die «Essenz» all dieser Daten zur Verfügung.

Nur relativ wenige Menschen auf der Erde sind in der Lage, das Bewusstsein ihres «Ichs» stets fest in ihrem Geist zu verankern. Andere bitten um Hilfe bei der Entwicklung dieses Bewusstseins. Ihnen sagen wir: «Nähern Sie sich so weit wie möglich der Verwirklichung Ihres ‚Ichs' als objektive Realität. Wenn Sie das Gefühl haben, dass Sie von Menschen, Umständen oder Dingen beeinflusst werden, finden Sie die Kraft, für sich selbst einzustehen und sich nicht von ihnen beeinflussen zu lassen. Sagen Sie sich etwas wie: «Ich leugne die Macht von Menschen, Umständen und Dingen. Sie können mich nicht schlecht beeinflussen. Ich behaupte meine Realität, meine Macht und meine Herrschaft über alles!» Diese Worte mögen sehr einfach erscheinen, aber wenn man sie mit dem Bewusstsein der Wahrheit, die sie enthalten, ausspricht, erhalten sie eine mächtige Kraft. Sie müssen sich natürlich darüber im Klaren sein, dass die magische Kraft nicht in den Worten selbst liegt, d.h. in der Kombination der Buchstaben, im Klang der Worte – alle Kraft liegt in der Idee, die die Worte ausdrücken. Ihr werdet überrascht sein, welche enorme Wirkung eure Affirmation auf die schädlichen Einflüsse der feinstofflichen Welt um euch herum haben wird.

Wenn Sie plötzlich einen feindlichen oder bedrückenden Einfluss spüren, raten wir Ihnen, aufzustehen, sich aufzurichten, den Kopf zu heben und mutig, furchtlos nach vorne zu schauen, fest, mit Glauben und Überzeugung diese Worte zu wiederholen.

Sie werden sofort spüren, dass der schädliche Einfluss verschwunden ist, als ob sich die Wolke vor Ihnen zurückgezogen hätte. Probieren Sie es jetzt aus, bevor Sie weiter lesen, und Sie werden einen neuen Schub an Kraft, Stärke und Energie spüren. Dieses Erkennen deines «Ichs» ist die beste und einzige wirkliche Möglichkeit, dich vor den Gefahren der Feinstofflichen Welt zu schützen. Ein Mensch, der sich seines «Ichs» bewusst geworden ist, kann sich durch eine sehr leichte Willensanstrengung mit einer geistigen Atmosphäre umgeben, die in der Lage ist, die geistigen Wellen abzuwehren, die von den Gemütern anderer ausgehen. Nicht nur das, sondern ein ständiges Erkennen des «Ich» und die tägliche Meditation darüber, und sei es auch nur für ein paar Minuten, wird ganz natürlich eine Atmosphäre um dich herum schaffen, die es mit einer solchen Vitalität nährt, dass es alle feindseligen Gedanken vertreibt und sie zu ihrem Ursprung zurückführt, wo sie einen guten Zweck erfüllen und den eigensinnigen Geist, der sie herausgelassen hat, zu der Überzeugung führen, dass solche geistigen Einflüsse schädlich sind und vermieden werden müssen. Denn dieses ganze Phänomen der geistigen Beeinflussung gehört zur geisterhaften, mentalen oder astralen Seite des Lebens, die seine negative Seite ist. Die tatsächliche, positive Seite muss zwangsläufig stärker sein.

Nichts kann das Wirkliche in dir verletzen, und je näher du dem Wirklichen kommst, desto heller wird dein Bewusstsein, und je klarer du es verstehst, desto stärker wirst du. Das ist das Geheimnis. Diese negativen Gedanken, die von den Menschen um Sie herum im Allgemeinen und von einigen Menschen im Besonderen ausgehen, gehören zur dunklen Seite des Lebens, und Sie haben das Recht, sich von ihnen zu befreien. Ihr gehört nicht zur selben Seite des Lebens, und es ist euer Recht und eure Pflicht, sie zu vertreiben und sie von eurem Horizont verschwinden zu lassen. Ihr seid ein Kind des Lichts und habt die Pflicht, eure Freiheit gegen den Ansturm der Dunkelheit zu verteidigen. Glaube und Anerkennung machen den Menschen zum Schöpfer. Und in dem Maße, wie Sie es erkennen und glauben, wird es auch in Ihrer Macht stehen. Wenn wir nur voll und ganz erkennen und verstehen könnten, was wir wirklich sind, könnten wir uns über all diese Ebenen der negativen, dunklen Gedankenwelt erheben. Aber wir sind so geblendet und betäubt von dem Gedanken der Angst und der Schwäche, so hypnotisiert von dem, was uns von allen Seiten erzählt wird, dass selbst die Besten von uns dem vorübergehenden Rückfall in den Abgrund der Mutlosigkeit und Verzweiflung kaum entgehen können.

GEISTIGER KONTAKT MIT EINER ANDEREN PERSON.

Diese Übung wird am besten nach Sonnenuntergang durchgeführt, da die Sonnenstrahlen jene Nervenzentren und Drüsen stimulieren, die als physische Manifestation des Geistes dienen und somit das Bewusstsein an die materielle Ebene binden. Später kann man diesen Kontakt jederzeit herstellen, aber es ist besser, mit der Übung am Abend zu beginnen, wenn sich das Bewusstsein auf die geistige Ebene zurückzieht. Lebewesen gehen abends zu Bett, was bedeutet, dass das Bewusstsein vom Körper auf

die Geistebene wechselt. Da die meisten Menschen nicht in der Lage sind, die tieferen Ebenen des Geistes bewusst zu erreichen, verlieren sie ihr Bewusstsein und schlafen ein. Durch Übung kann man eine solche Widerstandsfähigkeit der Nerven erlangen, dass das Bewusstsein selbst auf den tiefsten Ebenen erhalten bleibt. Dann werden die Nerven- und Gehirnzentren, die tagsüber ruhen, aktiv, indem sie die Schwingungen des Geistes, des wahren «Ich», empfangen und hervorbringen. Auf diese Weise stellen die Kriegerinnen eine telepathische Verbindung zueinander her.

Die Übertragung von Gedanken lässt sich am besten mit einem drahtlosen Telegrafen vergleichen, dessen Wirkungsweise darauf beruht, dass die in einem Gerät angeregten elektrischen Wellen in einem auf dieselbe Wellenlänge abgestimmten Empfangsgerät elektrische Entladungen erzeugen, die dort durch das Morseverfahren aufgezeichnet werden. Jede Gedankenübertragung muss auf einem mentalen Prozess beruhen, bei dem sich die Ausstrahlungen des einen Gehirns wellenförmig ausbreiten und in Gedanken umgewandelt werden, wenn sie den gleich eingestellten Wahrnehmungsapparat, also das andere Gehirn, erreichen. Der einzige Unterschied besteht darin, dass die Wellen des menschlichen Gehirns je nach dem Willen des Senders eine bestimmte Richtung erhalten, so dass die Übertragung von Gedanken über sehr große Entfernungen möglich ist, während sich elektrische Wellen gleichmäßig in alle Richtungen ausbreiten und ihre Stärke umgekehrt proportional zum Quadrat der Entfernung ist. Es ist möglich, einen Schwerpunkt zu setzen, an dem sie gesammelt und an einen beliebigen Punkt reflektiert werden.

Bei dieser Übung sollten Sie, wie bei jeder Konzentrationsübung, zunächst Ihre Aufmerksamkeit ganz auf einen einzigen Gedanken richten. Konzentrieren Sie Ihre Gedanken ganz auf die Person, mit der Sie geistigen Kontakt aufnehmen wollen. Schließen Sie Ihre Augen und stellen Sie sich diese Person vor, ihre Augen, ihren Körper, ihr Gesicht, und stellen Sie sich vor, dass sie Sie sind und Sie sie sind. Konzentrieren Sie sich so lange, bis Sie wirklich das Gefühl haben, dass seine Hände Ihre Hände sind, dass sein Körper Ihr Körper ist, das heißt, bis Sie sich völlig mit ihm identifizieren. Verweilen Sie dann bei dem Gedanken, den Sie übermitteln wollen, und denken Sie darüber nach, als ob diese Person in Ihnen darüber nachdenken würde. Diese Kontakte können folgendermaßen aussehen:

1) ***Übertragung von mentalen Bildern durch den wachen Agenten (Sender) an den wachen Wahrnehmenden (Empfänger);***
2) ***Übertragung von mentalen Bildern in Form von Träumen durch den wachen Akteur an den schlafenden Wahrnehmenden;***
3) ***Übertragung eines geistigen Bildes in Form eines sichtbaren Geistes (holografisches Bild) durch einen wachen Agenten auf einen schlafenden Empfänger;***
4) ***Übertragung von Vorstellungen durch einen schlafenden Agenten an einen wachen Empfänger in Form einer sichtbaren Erscheinung oder Suggestion.***

Es ist auch möglich, dass eine Ansicht von einem toten Agens an einen lebenden wachen oder schlafenden Empfänger in Form einer sichtbaren Erscheinung oder Suggestion (Benachrichtigung, Traum, Inspiration) übermittelt wird. Diese Übungen bestehen aus drei Schritten:

1) in Anwesenheit des Empfängers;

2) aus der Ferne, zu einer bestimmten Zeit;

3) ohne das Wissen der Person, mit der Sie eine telepathische Kommunikation herstellen wollen.

Diese drei Phasen bilden den positiven Teil der Übung. Im negativen Teil entwickeln Sie Ihre Fähigkeit, mentale Botschaften zu empfangen und zu verstehen. Auch dieser Teil besteht aus drei Phasen: Zuerst machen Sie sich in Anwesenheit der Person, von der Sie Botschaften empfangen wollen, empfänglich und «leer», dann sind Sie allein, zu einem vorher festgelegten Zeitpunkt, d.h. Sie wissen, wer und wann sich auf Sie konzentrieren wird, und schließlich wissen Sie es vorher nicht. Es wird die Zeit kommen, in der Sie auf jede Nachricht der richtigen Person zur richtigen Zeit sofort reagieren werden, und dann werden Sie ihre Stimme in sich hören. Später werden Sie sogar in der Lage sein, diesen Menschen zu sehen: Sein Gesicht, seine Gestalt und vor allem seine Augen werden wie Bilder in einem Traum vor Ihnen erscheinen. Und dann wirst du viel weniger die Fesseln deines Körpers spüren, deine Einsamkeit und Isolation durch die Gefangenschaft im Körper, du wirst die Freiheit des Geistes genießen können, während du noch im Körper, auf der Erde bist.

Die mentalen Nervenzentren der meisten Menschen sind so schlecht entwickelt, dass es eine große Anstrengung Ihrerseits erfordert, damit sie Ihre Botschaft überhaupt empfangen. Mit der Zeit werden Sie alle Gesetze der Telepathie entdecken, zum Beispiel werden Sie in der Lage sein, sofort zu wissen, ob die gewünschte Person beschäftigt ist, und Sie werden in der Lage sein, sich von den Botschaften der anderen zu isolieren, wenn Sie beschäftigt sind. Nur ein unerfahrener Lehrling ist in der Lage, jemanden zur falschen Zeit zu stören.

EIN LEUCHTENDER BILDSCHIRM UND EIN HELM ZUM ÜBERTRAGEN VON GEDANKEN.

Bei Experimenten zur Übertragung geistiger Energie auf Distanz kann man auf den so genannten «fluoreszierenden Schirm» zurückgreifen, der aus Kalziumsulfid hergestellt wird, das zu gleichen Teilen mit Dagmarlak vermischt und damit verrieben wird, bis eine homogene Masse ohne feste Klumpen entsteht. Bedecken Sie ein Stück Pappe oder Stoff, das auf einen Rahmen von 20 cm x 40 cm oder mehr gespannt ist, mit

dieser Mischung mit einer 1/3 mm dicken Schicht und lassen Sie es in einem dunklen Raum trocknen. In diesem Zustand wird der Bildschirm nicht aufgeladen und ist nicht zum Experimentieren geeignet. Zum Aufladen genügt es, das Gerät 2-3 Sekunden lang dem Tageslicht auszusetzen. Danach kann der Bildschirm 15-20 Minuten lang im Dunkeln leuchten. Der Bildschirm kann für folgende Zwecke verwendet werden: Wenn er menschlicher Strahlung und insbesondere Gehirnvibrationen ausgesetzt wird, verstärkt sich sein Leuchten und geht von einem schwachen Flackern in ein Glühen über. Je intensiver die Gedankenaktivität und die Anstrengung des Willens, desto heller leuchtet der Bildschirm.

Die Form des Leuchtens ist selten konstant, sie variiert je nach dem Bereich der Wahrnehmungen, auf den Sie Ihre Aufmerksamkeit richten. Bei ausreichender Vorbereitung können die Umrisse der Objekte, auf die sich Ihre Gedanken konzentriert haben, auf die Leinwand projiziert werden. Um den Bildschirm für die Kontrolle der Emissionen während der Experimente zur Gedankenübertragung zu verwenden, sollten Sie ihn vorher aufladen und in Höhe Ihres Kopfes in einem Abstand von 10-15 Zentimetern von Ihnen aufhängen. Sobald Sie anfangen, intensiv zu denken, werden die von Ihrem Gehirn ausgehenden Vibrationen sofort die Leuchtkraft des Bildschirms erhöhen, und Sie können die Stärke oder Schwäche der ausgestrahlten Energie durch die Helligkeit des Bildschirms steuern. Wenn Sie den Bildschirm über Ihren Kopf halten, sehen Sie einen leuchtenden Ring mit helleren Punkten, die den Zentren des Gehirns in diesem Moment entsprechen. So sind in der linken Hemisphäre die Zentren für das Einprägen der Wortbedeutung, der Sprechbewegungen, der Bedeutung der geschriebenen Wörter usw. konzentriert. Wenn die Kapazität für eine ununterbrochene und gleichmäßige Emission entwickelt ist, kann das Sieb weiter vom Kopf entfernt werden.

Für Personen, die in der Lage sind, allein zu trainieren, können wir ein Gerät empfehlen, das eine Art Helm darstellt und aus zwei Metallen, Aluminium und Kupfer, besteht. Der Zweck des Geräts besteht darin, eine teilweise Isolierung der Gehirnzentren zu erreichen, indem Kupferplatten als Energieleiter und Aluminiumplatten zur Isolierung einiger Oberflächen gegen den Einfluss mentaler Schwingungen verwendet werden. Eine Kupferplatte, die der Position des Sehzentrums in den beiden Hinterhauptslappen des Gehirns entspricht, wird als Empfänger und Projektor der Gedankenströme verwendet. Eine zweite Platte deckt die Zentren in der linken Hemisphäre ab, die für das Erinnern der Bedeutung von gesprochenen und geschriebenen Wörtern zuständig sind. Der Rest des Schädels ist durch 0,5 mm dickes Aluminium geschützt. Die Ränder der Platten und des Aluminiums sind perforiert und mit einer Seidenschnur ausgekleidet, so dass die Ränder des Metalls von einer Seidenrolle umgeben sind, mit der sie fest miteinander verbunden sind, um einen Helm zu bilden, der auf dem Kopf getragen wird.

Zwei Kupferschalen, die die Ohren bedecken, sind an den entsprechenden Stellen des Helms angebracht, um die Konzentration zu verbessern. Dies trägt zur Entwicklung der Fähigkeit bei, deutlich zu hören. Kupferdrähte werden an die Kupferteile

des Helms gelötet und zu den entsprechenden Platten des Helms, den Ihr Partner auf dem Kopf trägt, verlängert. Der Einfachheit halber können auch seidenisolierte Drähte verwendet werden, die zu einem einzigen Kabel verdrillt sind. In der Nähe jedes Helms kann ein Schalter in den Verlauf der Drähte gelegt werden, damit die Verbindung jederzeit unterbrochen werden kann. Legen Sie vor sich und Ihren Partner kreisförmige Schirme aus mattschwarzem Stoff, in deren Mitte Quadrate aus poliertem Kupfer eingelassen sind, die ebenfalls mit Kupferdraht verbunden sind. Jeder sollte sich auf die Platte des Bildschirms konzentrieren, einer im aktiven und der andere im passiven Zustand. In der Regel reichen 2-3 Minuten aus, um die Anregung zu übermitteln. Um Überlastung und Kopfschmerzen zu vermeiden, sollte die Übung nicht länger als 15-20 Minuten dauern und frühestens nach 30 Minuten wiederholt werden. Die einfachsten Experimente sind visuelle Darstellungen, bei denen sich eine Person auf ein Bild konzentriert und die andere es auf Papier abbildet.

Vollständiger Bücherkatalog von Oris Oris

Die Bücher sind in den folgenden Sprachen verfügbar:

Russisch

Englisch

Deutsch

Bulgarische

Über den Verfasser

Oris hat in seinem Schaffensleben rund 100 Bücher zu spirituellen, philosophischen und esoterischen Themen sowie zum Thema der psychischen und spirituellen Wechselverbindung der Energiestruktur des Menschen mit der Energiestruktur des Universums geschrieben.

Den größten Teil seines Lebens widmet Oris der spirituellen Schöpfung, indem er Bücher über kosmologische Themen schreibt. Darin enthüllt der Autor Themen, die vor ihm noch niemand so tief und detailliert angeschnitten hat. Bereits 1996 gelang es Oris, seine spirituelle Bestimmung zu finden, die er bis heute unermüdlich erfüllt.

Oris wurde am 25. Januar 1954 in dem kleinen ukrainischen Dorf Marinka in der Region Donezk in der Familie eines Bergarbeiters und einer Krankenschwester geboren.

Schon früh (im Alter von drei Jahren) entwickelte Oris eine intuitive Begabung für das Schreiben von Gedichten. Sein erstes Gedicht namens "Ginseng" las Oris im Alter von 3 Jahren seiner Mutter vor, die es aufschrieb, weil er noch nicht schreiben konnte.

Außerdem besaß er schon sehr früh übersinnliche Fähigkeiten: Er konnte spontan dynamische Bilder von Ereignissen und Episoden aus dem Privatleben anderer Menschen «sehen», deren Echtheit dann oft bestätigt wurde. Als Vorschulkind machte Oris die Kinder regelmäßig auf bevorstehende Ereignisse aufmerksam,

wenn sie Unfug trieben, und in der Schule wusste er, wer an die Tafel gerufen werden wird, und warnte seine Mitschüler. Er wusste auch im Voraus, welche Jungen und Mädchen miteinander sympathisieren werden und welche nicht.

Oris' erste Gedichte, bereits im Alter von 6 Jahren, wurden in der Zeitung in Bezirk von Marinka veröffentlicht. Außerdem konnte Oris gut zeichnen: 14 Porträts ukrainischer und russischer Schriftsteller, die er in der dritten Klasse malte, schmückten die Wände des Schulflurs.

In 1971 absolvierte Oris die 10. Klasse ab, arbeitete als Lehrer für Leibeserziehung in Mariinskiy Bezirksverbraucherverband und betrat 1973 die Fakultät für Agronomie des Krim-Agrarinstituts ein, wo er 1978 seinen Abschluss machte.

Nachdem er vier Jahre in seinem Fachgebiet an der Südküste der Krim (Jalta) gearbeitet hatte, trat er die Position des Direktors eines Sport- und Erholungszentrums (in Ponizovka - eine Siedlung städtischen Typs) an. 1990 zog er sich im Zusammenhang mit dem Beginn seiner literarischen Tätigkeit zurück.

Als Teenager interessierte sich Oris sehr für Kampfkünste: Karate (Kyokushinkai), Kung Fu (die Kunst des Dim Mak - "giftige Hand", Wing Chun, Zui Quan), Judo, Sambo und andere. Später, 1975, erhielt er den schwarzen Gürtel in Kampfkunst und 1979 eröffnete er in Jalta im Innenministerium eine Abteilung für Kampfkunst und Nahkampf.

Ab dieser Zeit (seit 1975) arbeitete Oris 15 Jahre lang noch während seines Studiums am Institut an mehreren Bucherreihen zum Thema Kampfkünste. Ein dreibändiges Lehrbuch über Karate und die Kunst des Dim Mak mit dem Titel "Der Weg des Karate – vom Schüler zum Meister" wurde farbenfroh gestaltet und 1992 in Moskau veröffentlicht.

In diesen Jahren erschien in Moskau ein Einzelbuch "Dim Mak – die Kunst der "giftigen Hand". Die zweite Reihe, der aus mehr als 20 Büchern unter dem allgemeinen Titel "Einweihung oder Geist des Kriegers" bestand, wurde ebenfalls in dieser Zeit geschrieben, aber, da der Autor keine höhere Sportausbildung hatte, wurde er in der UdSSR nicht veröffentlicht. Aus diesem Grund betrat Oris 1982 im Fernstudium an der Staatlichen Universität Simferopol die Fakultät für Leibeserziehung, jedoch im vierten Studienjahr brach er sein Studium aus familiären Rücksichten (aufgrund der Geburt seines Sohnes Yaroslav im Jahr 1983) und wegen der Perestroika ab.

Während seiner Arbeit an der Reihe «Einweihung oder Geist des Kriegers» trat Oris unwillkürlich zum ersten Mal (in dem Zustand der tiefen Meditation) in Kontakt mit seinen spirituellen Lehrern, woraufhin er regelmäßig die Information erhielt, die die Grundlage für die einzigartige Bucherreihe «Das Leben zwischen den Leben» und alle nachfolgenden Bücher von ihm bildete.

Dann begann für Oris ein intensiverer spiritueller Weg, der durch einen Wendepunkt in seinem Leben gekennzeichnet wurde, denn in seinem Bewusstsein entstand ein dringendes Bedürfnis, sich selbst und seine spirituelle Rolle im Leben zu finden.

Im Jahr 1996 zog er sich als Einsiedler in eine Höhle zurück, aus der er nicht mehr

zurückkehren wollte. Dort, in der Höhle, erhielt er tiefe spirituelle Offenbarungen und Informationen über seine vergangenen (parallelen) Leben. Einige dieser inneren Erfahrungen beschrieb Oris in Gedichten, die in einer eigenen Sammlung veröffentlicht wurden. Aufgrund der Kontakte mit seinen spirituellen Lehrern während dieser Prüfung (als er 40 Tage lang nur Wasser trank) kehrte er, nachdem er seine Bestimmung im Leben erkannt hatte, mit erneuertem Selbstbewusstsein nach Hause zurück, woraufhin in seinem Leben eine neue spirituelle Phase begann: Innerhalb von vier Jahren schrieb er mehr als 40 Bücher, die mehrere Reihen mit folgenden Titeln umfassen: "Das Leben zwischen den Leben", "Kunst des Sterbens" und "Außerirdische Kontakte".

Nach 2000 begann Oris, Texte zu den Melodien sowjetischer Schlager zu schreiben, in denen er die ganze Quintessenz seiner spirituellen Schlussfolgerungen und Gedanken zum Ausdruck brachte und die Bedeutung der Rolle von Liebe, Güte, Barmherzigkeit und aller menschlichen Eigenschaften und Gefühle hervorhob, die die Menschen in ihrem Alltag so oft vergessen.

Außerdem nach 4 aufeinanderfolgenden Spirituellen Einweihungen (von 1996 bis 2000) erhielt Oris Zugang zu wahrhaftigerer und glaubwürdigerer Information über die Struktur des Universums und die Rolle des Menschen darin, die er in den Bücherreihen "Iissiidi", "Frohe Botschaft, "Unsterblichkeit ist jedem zugänglich" und "Grundlagen der Iissiidiologie" offenbarte. Diese Reihen wurden je nach der Komplexität, Erhöhung und Vertiefung der Eigenschafts-Qualitativität der Informationen aus den Niveaus des kollektiven Unterbewusstseins geschrieben, deren Erkenntnisse die Grundlage seines eigenen Selbstbewusstseins bildeten und in denen er Antworten auf komplexe kosmologische Fragen fand, die für Menschen – wie es schien – noch viele Jahrzehnte lang unbeantwortet blieben.

Eine ausführlichere Liste aller Bücher, die Oris schrieb, finden Sie unten. Sie werden in chronologischer Reihenfolge präsentiert, so wie sie geschrieben wurden.

Alle Oris' Bücher in allen verfügbaren Sprachen können Sie kostenlos von **www.orisoris.de** herunterladen.

Auswahl und Vorbereitung des Materials, Layout: Astyiraalls
Übersetzung, Korrektur: Trigordiy

1992

Dreibändiges Buch «Der Weg des Karate - vom Schüler zum Meister»

Moskau, 1992
Gesamtseitenzahl: 759

Zum ersten Mal in unserem Land versucht man, persönliche Erfahrung des Autors zu verallgemeinern, der den größten Teil seines Lebens dem Studium der Theorie und Praxis der Kampfkünste widmet hat. Man gibt Originalmaterialien zum psychophysischen Training von Kampfkunstanhängern. Man behandelt moralische Probleme, verfolgt philosophische Ursprünge des Karate-Do zurück, die auf die Lehren des Buddha zurückgehen. Selbst mit dem ausführlichsten Lehrbuch kann man kein Meister des Karate werden. Dazu braucht es einen Lehrer. Worum geht es dann in diesem Buch? Es geht darum, ohne was man nicht zum Meister werden kann.

Der Autor beschäftigte sich seit vielen Jahren ernsthaft und intensiv mit orientalischen Kampfkünsten: Karate, Judo, Kung Fu, Dim Mak (die Kunst des verzögerten Todes). Das Buch wirft das Licht auf alle Trainingsstufen im Karate - von den Grundlagen bis zur höchsten Meisterschaft, einschließlich Dim Mak und berührungslose Schläge (Energieschläge). Enzyklopädische Ausgabe in drei Bänden. Man stellt detailliert die Grundtechnik der Abwehrbewegungen, Hand- und Fußschläge vor. Man analysiert die Mechanik jeder Bewegung, innere mentale Komponenten, die Technik des Entspannungs- und Konzentrationsphasen der Energie. Das Buch enthält zahlreiche Fotos, Diagramme und Stiche.

BAND 1, INHALT:

ABSCHNITT 1. Der buddhistische Weg
ABSCHNITT 2. Die Entwicklungsweg der orientalischen Kampfkünste
ABSCHNITT 3. Atemübungen in Kampfsportsystemen
ABSCHNITT 4. Trainingssysteme im Studium der Kampfkünste
ABSCHNITT 5. Theorie und Praxis der grundlegenden Karate- und Kung-Fu-Stände und Stellungen
ABSCHNITT 6. Kurzer Überblick über einige grundlegende natürliche Waffen und deren Verwendung

BAND 2, INHALT:

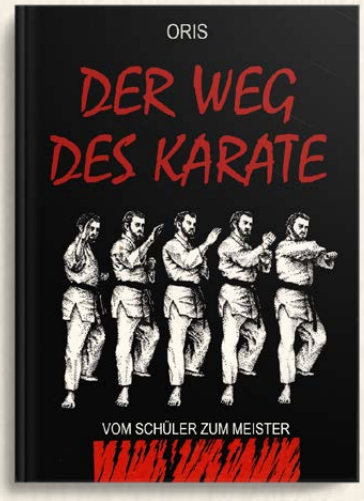
ABSCHNITT 1. Theorie und Praxis der «Uke-Waza» - Abwehrtechniken
ABSCHNITT 2. Theorie und Praxis der Handschlagtechniken
«Zuki-Waza» — eine Technik, um mit den Händen durchdringende Schläge auszuführen

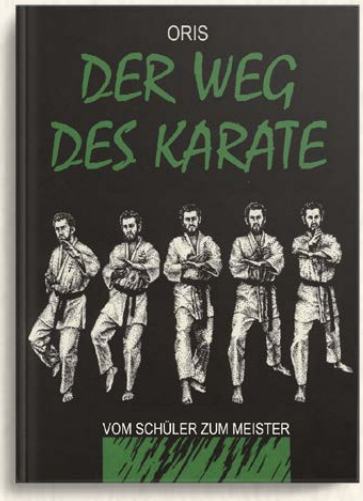
«Uchi-Waza» — eine Technik des Hackens mit den Händen

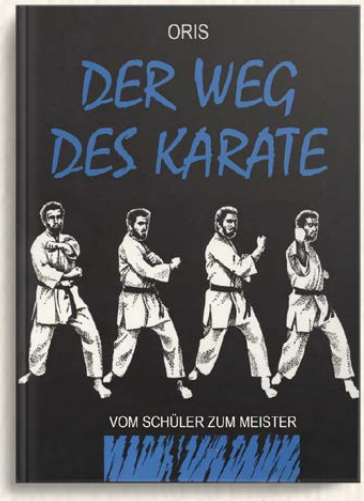
ABSCHNITT 3. Theorie und Praxis der «Geri-Waza» - Tritttechniken
Tritt nach vorne — «mae-geri»
Seitentritt — «mawashi-geri»
Tritt zur Seite — «yoko-geri»
Tritt zurück — «ushiro-geri»

BAND 3, INHALT:

ABSCHNITT 1. Kampfpraxis mit mehreren Gegnern
ABSCHNITT 2. Vorärztliche Hilfe während des Karateunterrichts
ABSCHNITT 3. Einige Möglichkeiten für die Leistungssteigerung von Sportlern
ABSCHNITT 4. Der Weg von der «verzögerten Todesberührung» zu berührungslosen Schlägen
Kurzes Glossar der Grundbegriffe, Namen und Bezeichnungen







1996

«Dim Mak - die Kunst der giftigen Hand»

Moskau, 1996

Gesamtseitenzahl: 211

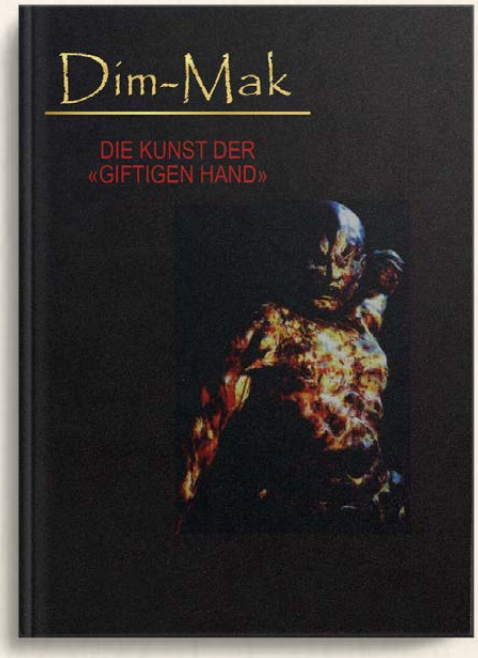
Die Einzigartigkeit dieses Buches besteht darin, dass man zum ersten Mal versuchte, Energiegrundlagen der Kampfkünste sowie sehr spezifische Beeinflussungstechnik von Nervenzentren einer Person und energetische Bekämpfung des Gegners aus der Ferne zu vereinigen.

Sehr detailliert werden psychologische, reflextherapeutische und mechanische Methoden zur Leistungssteigerung von Sportlern bei hohen Belastungen behandelt.

Ausführliche russisch-japanische und japanisch-russische Wörterbücher sind für Meister gedacht, die mit japanischen Karatekämpfern kommunizieren.

INHALT:

Abschnitt 1. Kampfpraxis mit mehreren Gegnern
Abschnitt 2. Vorärztliche Hilfe während des Karateunterrichts
Abschnitt 3. Einige Möglichkeiten für die Leistungssteigerung von Sportlern
Abschnitt 4. Der Weg von der «verzögerten Todesberührung» zu berührungslosen Schlägen
Kurzes Glossar der Grundbegriffe, Namen und Bezeichnungen



Reihe «Einweihung» oder «Der Weg des Kriegers»

Diese Bucherreihe über «Die Kunst von Din Mak – Die Kunst des verzögerten Todes» wurde vom Autor geschrieben, um alle Nuancen und Details zu offenbaren, die mit dem Kampfstil des Kung Fu - Dim Mak verbunden sind und die bisher nirgendwo anders so ausführlich und detailliert beschrieben wurden.

«Der Weg des Kriegers und der Geist der Einweihung»

«Der Geist des Denkens und der Weg zur Meditation»

«Krankheit und ihre Heilung durch Gedanken»

«Der Geist des Klanges und Heilung durch Klang»

«Der Geist der Energie»

«Heilen mit Energie»

«Der Geist des Atems»

«Heilen durch den Atem»

«Der Geist der Bewegung»

«Heilen durch Bewegung»

Jalta, 1991-1996

Einzelne Bücher

«Wanderungen der Seele» oder «Das Leben zwischen den Leben»

Moskau, Kiew, 1996
Gesamtseitenzahl: 290

Das Buch macht den Leser nicht nur mit dem Problem des Todes vertraut, sondern behandelt auch den Platz des Menschen in der kosmischen Hierarchie. Sie werden über den Weg des Kriegers und seine Einstellung zum Tod, siebenfache Zusammensetzung des Menschen, Überwindung der Todesangst, Wechselverbindung zwischen Mensch und Egregoren und Chakrams als natürliche Kommunikationskanäle mit anderen Welten erfahren. Das Buch enthält Techniken und Methoden des Eintritts in innere Räume und des Übergangs in andere Welten.

INHALT:

Andere Welten
Krieger und Tod
Meditation ist «Tod»
Todesangst
Kunst des Sterbens
Mensch - Weltraum
Raum und Zeit
    Anleitung zum Übergang in andere Welten
Das materielle Universum
Mensch und Egregor
    Unmenschen
Reisen in Zeit und Raum
    Techniken für den Eintritt in den inneren Raum
Methoden für den Übergang in andere Welten
    Auto- oder Selbsthypnose
    Bewusster Traum
Die zweite Methode des Austrittes
Chakrams - natürliche Kanäle der Kommunikation mit anderen Welten
    Muladhara
    Swadhisthana
    Manipura
    Anahata
    Vishudha
    Ajna
    Sahasrara
Die Zusammensetzung des Menschen
Die siebenfache Konstitution des Menschen

Gedichtband «40 Tage des Einsiedlertums»

Jalta, 1996

Gesamtseitenzahl: 47

Die in diesem Buch vorgestellten Gedichte wurden von Oris 1996 in den Bergen von Ai-Petri geschrieben, als er freiwillig ein Schweigegelübde ablegte und 40 Tage im Bergwald lebte, in einem kleinen Raum zwischen zwei sich gegenseitig stützenden Felsen, den er mit einer Blechbüchse grub, völlig verzichtend auf Nahrung und Kommunikation mit Menschen.

Der innere Grund für seinen Aufbruch in die Berge war das dringende und unnachgiebige Bedürfnis seiner Seele, den Sinn seiner gegenwärtigen Existenz so tief wie möglich zu erkennen und, wenn möglich, zu versuchen, den Sinn seiner eigenen spirituellen Bestimmung zu finden, indem er inneren Dialog mit seinem "Höheren Ich" führte und Möglichkeiten suchte, sich selbst zu verstehen...

Dieses Buch enthält auch eine Aufnahme der Gedichte, die Oris während seines Einsiedlertums rezitierte.

1997-2000

Gedanken und Meditation

Jalta, 1997

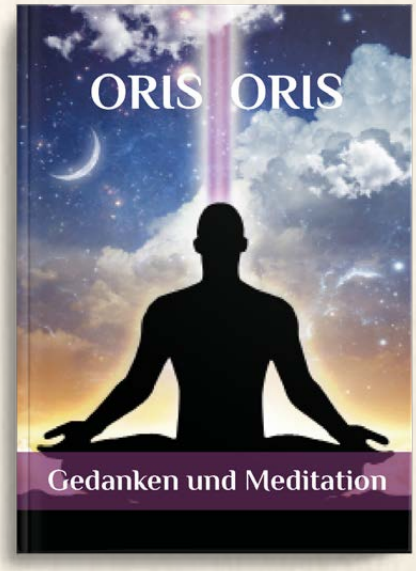
Gesamtseitenzahl: 250
+ Hörbuch (in Russisch)

Gedanken, wie Gegenstände, gehören Ihnen nicht: Sie kommen immer von irgendwo her, bleiben für einige Zeit und wirken mit Ihrem Bewusstsein zusammen und verschwinden dann unmerklich irgendwohin. Ihr Denken ist ein Prozess, der in Ihre Realität ständig neue Formen aus der Ihnen bereits bekannten mental-gefühlshaften Erfahrung synthetisiert, daher ist das Denken für Sie der «Anfang» und das «Ende» absolut aller eurer Wünsche – vom Erlangen gewisser materieller Güter, bis «höheren» (in euren Vorstellungen) spirituellen Ziele.

Wenn Sie die Kunst der mentalen Transformationen beherrschen, erhalten Sie ein absolut reales Mittel, um die materiellen Bedingungen Ihrer irdischen Existenz bewusst zu steuern. Wenn Sie sich in dieser Richtung selbstvervollkommnen, kann Ihre Mentalität den Punkt erreichen, an dem es möglich wird, die mächtigen Faktoren der elementaren Elemente der Natur zu kontrollieren, indem die Kraft Ihres Geistes nicht nur das Wetter zu beeinflussen, sondern auch solche zerstörerischen Phänomene wie Wirbelstürme, Tornados und Erdbeben, Tsunamis...

INHALT:

Das Leben ist ein Produkt der schöpferischen Bewegung des Gedankens
Jeder Gedanke ist materiell
Arbeit mit Gedanken
Die Lehren des Kriegers
- Wie wird man zum Beobachter
- Über die Durchführung des Unterrichts zum Thema Konzentration
- Wir bauen alles im Leben mit unseren Gedanken und unserem Bewusstsein auf
- Über die Praxis der Traumbildung
- Der Gedanke ist ein Produkt der Zeit
- Eine Technik zur Öffnung des «dritten Auges»
- Jeder lebt in der Welt seiner eigenen Träume
- Wie man über den Gedanken hinausgeht
- Über die Schaffung einer Gedankenform in der Meditation



«Die Seele im Tierkreis»

Moskau, 1999

Gesamtseitenzahl: 219

Das Buch «Die Seele im Tierkreis» setzt die im Buch «Wanderungen der Seele» aufgeworfenen Themen fort und entwickelt sie weiter. Darin spricht der Autor über seine Kontakterfahrung mit außerirdischen Zivilisationen, betrachtet ein Modell der Struktur des Universums, insbesondere Welten der Geister, Höllenwelten, Welten des Sonnensystems und andere Welten und Hierarchien. Die Existenz der Seele im Prozess des Übergangs zwischen den Welten, die Archetypen der astralen und feinen Welten werden ausführlich behandelt. In dem Buch findet der Leser die vollständigsten Antworten auf die ewigen Fragen des menschlichen Seins.

INHALT:

Erster Teil. Welten des Sonnensystems
Welten der Religionen
Welten des Vedanta
Welten nach Buddhismus
Die Welten des Menschen
Absteigende Welten
Aufsteigende Mittelwelten
Welten der «Doppelgänger»
Welt der perfekten Geister

Zweiter Teil. Außerirdische Zivilisationen
Zivilisation vom Planeten Ceres
Zivilisation aus dem Sternbild Andromeda
Zivilisation aus dem Sternbild der Plejaden
Zivilisation der Silberkugel-Humanoiden
Zivilisation der grünen Kugel-Humanoiden
Sternen-Geist Christus
Schutzengel

Dritter Teil. Die physische Welt
ätherische Schicht
physischer Körper
ätherischer Körper
Archetypen von Tiergemeinschaften
Astralkörper
Aura der Seele
Evolution des Geistes

Reihe «Das Leben zwischen den Leben»

Jalta, 1997-1998

Was Oris in den Büchern der Reihe «Das Leben zwischen den Leben» schreibt, ist die je von einem Menschen zu Papier gebrachte detaillierteste Beschreibung der gesamten Folge von Ereignissen, die das Bewusstsein eines Verstorbenen bei seiner Rückkehr in seine himmlische Heimat durchläuft, die so viele «Heime» hat, dass es für einen normalen Menschen unmöglich ist, es sich vorzustellen.

Oris beschreibt detailliert - anhand seiner langjährigen individuellen Erfahrung von Astralausflügen - die von ihm erforschten astralen und mentalen Realitäten, indem er das Unbegreiflich-Unerkennbare Sein ins Wissen verwandelt, das fast für jeden Menschen verständlich ist und ihn (Menschen) zur schrittweisen Bewusstwerdung der Grundwahrheit seiner unendlichen kosmischen Existenz führt.

Buch 1. «Das Leben ohne Tod» («Der Geist des Todes»)

Jalta, 1997

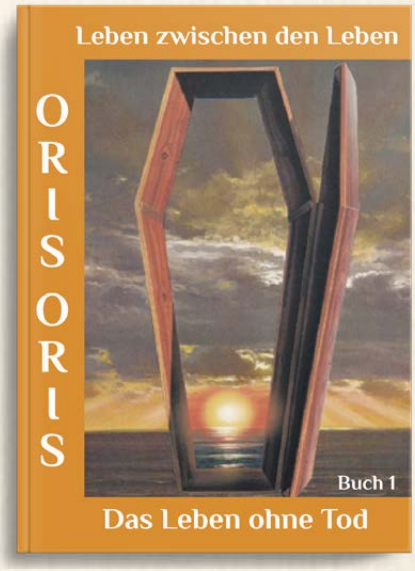
Gesamtseitenzahl: 204

Wer sind Sie? Wie und warum sind Sie in diese grausame und fremde Welt gekommen? Wohin werden Sie gehen und wie werden Sie leben, nachdem Ihre Angehörigen sich von Ihnen auf dieser Erde verabschiedet haben? Und werden Sie danach wirklich existieren? Dies sind ständige Fragen. Aber sie haben Antworten. Das Geheimnis von Leben und Tod zieht den Menschen unwiderstehlich zur Erkenntnis dessen, was er seit langem weiß, was aber bisher geheimnisvoll und unbekannt geblieben ist.

Wenn Sie Antworten auf diese ewigen Fragen suchen, wenn Sie ohne sie nicht mehr leben können, dann ist diese Wissensquelle für Sie..

INHALT:

Der Tod ist der Beginn des Lebens
Tod und Religion
Das Leben ist der Weg zur Unsterblichkeit
Der Tod ist eine Lebensform
Dialog mit dem Lehrer
Krieger und Tod
Krieger und Selbstmord
Todesangst



Buch 2. «Seele und Kosmos»

Jalta, 1997

Gesamtseitenzahl: 179

Angesichts der ständigen Wahl zwischen Gut und Böse ist der Mensch verloren und denkt nicht immer daran, wem seine Entscheidung dient: Gott oder Satan? Um dem Leser die Wahl zu erleichtern, erzählt der Autor ausführlich über Egregoren - astrale Wesenheiten, die sowohl im positiven als auch im negativen Pol des Seins existieren können, was hauptsächlich durch die Natur des Egregors selbst bestimmt wird.

Der Autor hilft, alle Feinheiten der Materie zu verstehen und gibt Beispiele für das Wirken teuflischer Egregoren, was zu geistiger Unwissenheit und gedankenloser Verehrung materieller Symbole führen kann, die das menschliche Bewusstsein auf das Niveau von Zauberern, Magiern und sogenannten UNMENSCHEN herabsetzt.

Wie können wir uns vom astralen Schmutz unserer eigenen Unwissenheit reinigen, der unsere spirituelle Wesenheit herabsetzt und uns auf die gleiche Stufe mit einem wilden Tier stellt? Wie können wir noch zu Lebzeiten für die günstigen Bedingungen unseres posthumen Daseins sorgen? Über dieses und viele andere Themen spricht Oris in seinem zweiten Buch "Seele und Kosmos".

INHALT:

Vom Autor
Mensch - Kosmos
Raum und Zeit
Zeit ist ein Gedanke
Fluss der Zeit
Zeitfaktoren
«Schwarze Löcher» - Quellen der Materie der Anti-Welt
Materielles Universum
Seele im Egregor
Egregoren und Menschen
Teufel und seine dämonischen Egregore
Egregor und Seele

Buch 3. «Seele in anderen Welten» («Andere Welten»)

Jalta, 1997

Gesamtseitenzahl: 139

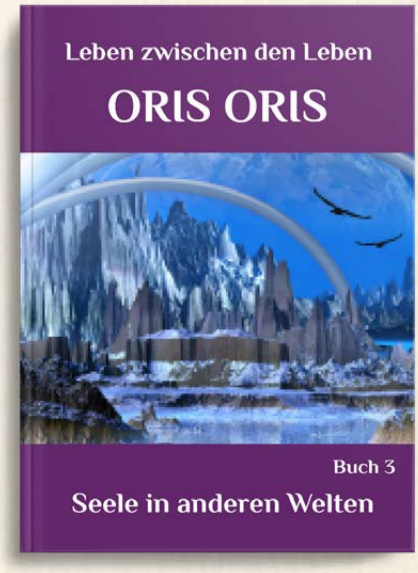
Wenn man von «anderen kosmischen denkenden Zivilisationen» spricht, versteht man entweder vernunftbegabte Bevölkerungen anderer Planeten, die sogenannte «Verstandesbrüder» oder etwas dermaßen Abstraktes und Unbestimmtes. Aber aus irgendeinem Grund ist niemand auf die Idee gekommen, dass diese «denkenden Zivilisationen» WIR selbst sein könnten, diejenigen WIR, die sich auf anderen Niveaus UNSERER Entwicklung, in anderen Bedingungen des Seins, in einer vergangenen oder zukünftigen räumlich-zeitlichen Struktur, in anderen Kreisen des Zeitfeldes UNSERER menschlichen Zivilisation befinden.

Alle so genannten «anderen Welten» sollten nicht als etwas Fremdes und Unbekanntes wahrgenommen werden. Es gibt keine trennende Barriere zwischen «dieser Welt» und vielen «anderen Welten». Im Gegenteil: Alles Seiende ist ein einziges Göttliches Sein.

Dies und vieles mehr erfahren Sie im dritten Buch «Die Seele in anderen Welten».

INHALT:

Vom Autor
Welten des Sonnensystems
- Welten der Religionen
- Welten des Vedanta
- Welten des Menschen
  - Welten des Himmels
  - Welten der Stimme Hörenden
  - Welten der selbstständig zur Erleuchtung Gehenden
  - Welten der BODHISATTVAS
  - Welten des BUDDHAS
- Absteigende Welten
  - Welten der Hölle
- Mittlere aufsteigende Welten
- Welten der Doppelgänger
- Welten der perfekten Geister



Buch 4. «Außerirdische»

Jalta, 1998

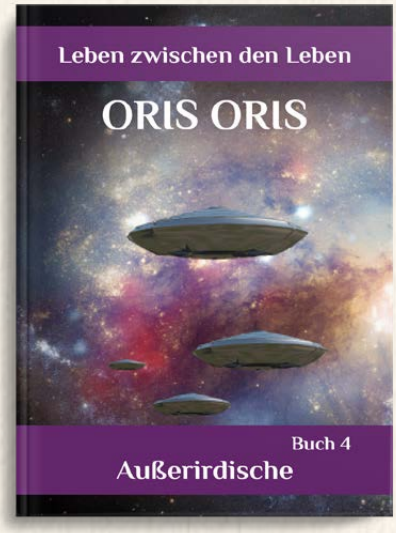
Gesamtseitenzahl: 242

Dieses Buch mag dem Leser unglaublich und fabelhaft vorkommen, aber diejenigen, die Ohren haben, um zu hören, werden eine Bestätigung ihrer Gedanken und Hoffnungen und den Beweis dafür finden, dass wir nicht die einzigen Menschen im Kosmos sind.

Es ist an der Zeit, diejenigen zu treffen, die seit Millionen von Jahren unsichtbar um uns herum anwesend sind und Signale ihrer unsichtbaren Existenz senden. Möge jeder von euch dieses Buch so wahrnehmen, wie er fühlt! Die einen können es als Märchen wahrnehmen, die andere als Information zum Nachdenken oder als Wegweiser. Dadurch wird das Hauptziel dieses Buches erreicht, denn Sie werden die Wahrheit kennen, und was Sie mit dieser Wahrheit machen, ist jedermanns persönliche Wahl.

Dieses Buch stellt den geringsten Teil der Informationen über die zahlreichen Kontakte des Autors mit anderen Zivilisationen des Kosmos dar und jener Informationen, die er von jenen erhalten hat, die der Autor die Universellen Lehrer nennt.

INHALT:



Vom Autor
Botschaft des Demiurgen der Welt
Humanoide aus dem Sternbild Regulus
Zivilisation vom Planeten Ceres
Zivilisation aus dem Sternbild Andromeda
Zivilisation aus dem Sternbild der Plejaden
Dringende Botschaft an die Erdbewohner von Vertretern des Sternbilds Plejaden
Ora's Apell an die Erdbewohner
Aalan sagt den Menschen
Zivilisation von «Silberkugel-Humanoiden»
Das Geheimnis von Tunguska, oder wieder über Unmenschen
Zivilisation der grünen Kugel-Humanoiden
Botschaft von Lord Maitreya
Christus - Superstar
Außerirdische bezeugen
Nachrichten von Albellik
Nachricht von Ramasanta
Nachricht von Makkerland
Nachricht von Araaragot
Oris' Dialog mit Andromedaner Allagorom
Schutzengel
Botschaft von Erzengel Michaels
Botschaft von ELOCHEM an die Menschen auf der Erde
Botschaft von Erzengel Uriel
Botschaft von Erzengel Gabriel
Botschaft von Erzengel Tetatron
Botschaft vom Gott der Sonne
Aufsteigende Welten

Buch 5. «Technik der Astral-Austritte. Chakrams» («Chakrams»)

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 192

In diesem Buch setzt der Autor seine Erforschung der Welt um uns herum fort und versucht, eines der noch unerforschtesten Geheimnisse der Natur – den Menschen zu enträtseln. Denn nur wenn wir uns selbst kennen, können wir Gott und seinen Geheimnissen näher kommen.

Wer sind Sie und was tun Sie auf diesem Planeten? Was ist der Sinn Ihres Aufenthaltes hier? Wohin werden Sie gehen, wenn die Leute über Sie sagen: "Er ist tot..."? Und überhaupt, wird irgendetwas nach dem Tod außer Erinnerung an Sie übrig bleiben? All diese Fragen werden vom Autor dieses Buches von seinem Lehrer beantwortet, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Menschheit der Erde ausführlich mit dem Problem der sogenannten "posthumen Existenz" des Menschen vertraut zu machen.

INHALT:

Doppelgänger des Menschen und die Noosphäre der Erde
Reisen in Zeit und Raum
Techniken zum Eintritt in den inneren Raum
Methoden zum Übergang des Bewusstseins in andere Welten
- Relaxation
- Selbsthypnose
- Allgemeines Schema der Selbsthypnose
- Halbschafzustand
- Bewusstes Träumen zweite Methode des Eintritts

Gefahr der Besessenheit bei Astralausflügen
Chakrams sind natürliche Verbindungskanäle mit anderen Welten
- Muladhara
- Swadhisthana
- Manipura
- Anahata
- Visuddha
- Ajna
- Sahasrara

Zusammensetzung des Menschen

Buch 6 «Mensch und seine Seele»

Jalta, 1998

INHALT:

Zusammensetzung des Menschen
Die siebenfache Konstitution des Menschen
Physische Welt
Ätherische Schicht
Physischer Körper
ätherischer Körper
Archetypen der feinstofflichen Welt
Archetypen der Tiergemeinschaften
Astralkörper
Astral

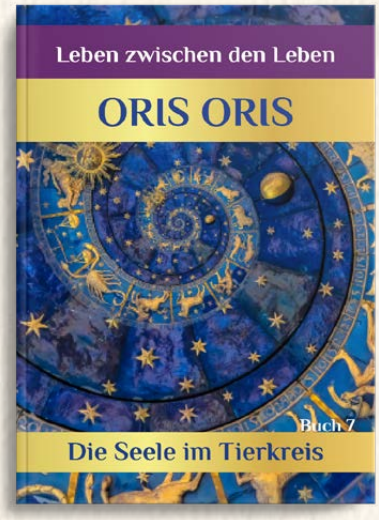
Buch 7. «Die Seele im Tierkreis»

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 145

In diesem Buch erklärt der Autor, dass die gesamte Welt um uns herum ein einziges System ist, dessen Teile in sehr enger Wechselbeziehung und Wechselverbindungen zueinander stehen und miteinander verbunden sind, und dass das gesamte Universum einheitlichen Rhythmen und einheitlichen Zyklen unterliegt. Einige dieser Zyklen begannen zur Zeit der Erschaffung der Welten und bestimmen die Evolution des Universums als Ganzes. Andere bestimmen den Verlauf geologischer Prozesse, die das Gesicht unseres Planeten verändern und wiederum die Entwicklung der gesamten Menschheit, die Entstehung und den Untergang irdischer Zivilisationen beeinflussen.

Die Art all dieser Einflüsse, sowohl globaler als auch individueller Rhythmen, auf die Objekte der Welt wird durch die Gesetze des Tierkreises bestimmt, dessen Symbolik viel tiefer geht, als viele Anfänger-Astrologen denken. Darüber hinaus kann man in jeder Reihe zwölf Haupt- und zwölf aktuelle Phasen oder Mikrozyklen unterscheiden, deren Merkmale auch mit dem Durchgang der Seele durch Eigenschaften und mit der Symbolik des Tierkreises verbunden sind.



Dieses Buch, wie auch alle anderen Bücher von Oris, ist für jene Leser gedacht, die ernsthaft, gründlich und mit aufrichtigem Wunsch alles selbstständig verstehen wollen, was die Probleme von Leben und Tod betrifft, die in ihrem bevorstehenden Tod nicht den schrecklichsten und gefährlichsten Feind, sondern im Gegenteil, einen zuverlässigen Ratgeber und Freund sehen.

Mit den Büchern von Oris verwandelt sich der Tod von einem beängstigenden Gegner, von einem unglücklichen Versagen oder einem fatalen Fehler im Universum in noch eine weitere Transformation, die wir bereits mehr als einmal durchgemacht haben.

INHALT:

Die Seele im Tierkreis
Feuriges Antlitz Gottes: Löwe, Schütze, Widder
Luft-Antlitz Gottes: Wassermann, Waage, Zwillinge
Wasser-Antlitz Gottes: Skorpion, Krebs, Fische
Irdisches Antlitz Gottes: Stier, Jungfrau, Steinbock

Buch 8. «Kunst des Sterbens»

Dieses Buch besteht aus 5 Teilen.

Gesamtseitenzahl: 145

Der Autor hat aufgrund seiner langjährigen Erfahrung selbstständiger außerkörperlicher Erforschungen der Feinen Welt versucht, möglichst detaillierte

Antworten auf spezifische Fragen zu geben: Wie stirbt man richtig? Wie kann man lernen, seinen Tod rechtzeitig zu nehmen? Wie geschieht die Transformation feiner Körper während des postmortalen Übergangs?

Dieses Buch, das sehr detailliert den sich verändernden Zustand des Bewusstseins eines Menschen während des Sterbeprozesses und den Aufenthalt seiner Seele in den verschiedenen Schwingungen der Astralenergien beschreibt, ist auch eine Art Handbuch der religiösen Therapie und der eschatologischen Psychiatrie, die durch die detaillierten Texte – «Anweisungen» durchgeführt werden, die von den Angehörigen für den Sterbenden oder bereits Verstorbenen gelesen werden, um sein Bewusstsein vor dem Übergang in die andere Welt zu stärken und zu erwecken.

Unter anderem kann man dieses Buch mit absoluter Sicherheit als einen der detailliertesten Wegweiser zu den vielen Bereichen und Sphären der ätherischen Welt bezeichnen, die wir gemeinhin als «das Leben nach dem Tod» bezeichnen.

«Kunst des Sterbens-1»

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 125

INHALT:

Vom Autor
Meditation über den Tod
Meditation über das Sterben
Astrosom und Meditation

«Kunst des Sterbens-2»

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 138

INHALT:

Das Geheimnis des Todes
Der posthume Weg
Ägyptisches Totenbuch
Tibetanisches Totenbuch
«Mors certa, hora incerta»
Todesangst
Überwindung der Todesangst

«Kunst des Sterbens-3»

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 130

INHALT:

Vom Autor
Metamorphose des Todes
Vorbereitung zum Tod Niemand stirbt
Sterben

Die Sterbephasen
Augenblick des Todes
Anzeichen des nahenden Todes
Dialog mit dem Lehrer

«Kunst des Sterbens-4»

Jalta, 1998
Gesamtseitenzahl: 131

INHALT:

Ein kurzer Überblick über die Vielfalt der Formen und Arten des Sterbens
Sterben ist die Vollendung einer irdischen Form des Leidens
Der Tod ist nicht das Ende des Sterbens, sondern der Beginn eines neuen Lebens
Tod der Unmenschen
Seele und ihr Impulskreis
Die erste Phase des Übergangs: der «Punkt der Stille»
Die zweite Phase des Übergangs: der Tunneleffekt, helle Light
Helfer
Allmähliches Erwachen
Abschiedswort an den Sterbende
Für den Sterbenden
Für den Gestorbenen
Beerdigung
Gebet für die Toten
Gebet vor dem Ausgang der Seele
Gebet nach dem Ausgang der Seele

«The art of dying-5»

Jalta, 1998.
Gesamtseitenzahl: 154

INHALT:

Die ersten Schritte der Seele im posthumen Leben
Pläne und Niveaus der jenseitigen Welt
Einige Merkmale des «jenseitigen» Seins
Begegnungen mit der Mutter
Liebe jenseits des «Sarges»
Spirituelle Familien
Beschreibung der Stadt des «Lichts»
Was tun die Toten?
Erwachen
Die ersten «Stunden» des Jenseits
Der Tod ist die Rückkehr zum Gott, zur Liebe

Buch 9. «Seele in Astral»

Jalta, Mai 1999

Gesamtseitenzahl: 151

Obwohl es schon viel über die ätherischen Welten geschrieben wurde, jedoch entspricht nichts davon auch nur einem Tausendstel dessen, was diese Niveaus der feinmateriellen Realität WIRKLICH darstellen, in die auch die Seele eines Menschen nach ihrer endgültigen Befreiung vom schweren Anker des physischen Körpers eintritt. Oris brauchte viele Jahre, um sich mehr oder weniger frei in den zahllosen Realitäten der so genannten «jenseitigen Welt» orientieren zu können.

Diese Beobachtungen und außerkörperliche Erforschungen von Astral teilt der Autor auf den Seiten dieses Buches mit den Lesern großzügig mit.

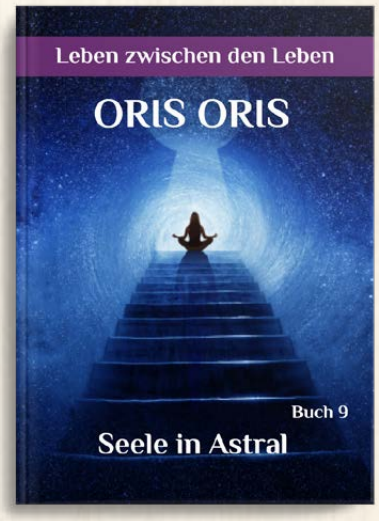
INHALT:

Die Realitäten der feinstofflichen Welt
- "Möbius"-Kugel und die Wellenlänge
- Gedanke und Wirklichkeit

Struktur des Astral

Bewohner von Astral
- Gedanklich-gefühlshafte Grundlage von Astral
- Struktur von Astral der Erde
- Niedere parallele Welten
- Arten von Besessenheiten

Dämonische Heer der Astralwelt
- Dämonen
- Inkuben und Sukkuben
- Lilith
- Teufel
- Golem
- Dubbuk
- Homunkulus
- Nixen
- Gremlins
- Vampire
- Astraltätigkeit von Lebenden



Buch 10. «Bewohner von Astral»

Jalta, Mai 1999

INHALT:

Elementalien

Elementären

Gedankenformen

Buch 11. «Die Entwicklung der Menschheit»

Jalta, Mai 1999

Buch 12. «Anti-Welten und Fegefeuer»

Jalta, April 1999

Gesamtseitenzahl: 136

In unserem wahrlich apokalyptischen und verblüffenden Zeitalter einer beispiellosen Gewissenskrise in geistiger und moralischer Hinsicht bankrottgegangener Menschheit, die auf dem feuerspeienden Vulkan der Umgestaltung der Erde Grimassen schneidet und sich närrisch benehmen, wirken Oris' Bücher über die Unsterblichkeit der menschlichen Seele wie ein heilsamer und ernüchternder Aufruf, der versucht, schlafende Herzen zu wecken.

Auf den Seiten dieses Buches finden Sie geistige Perlen mit den einfachsten und klarsten Antworten auf viele ewige Fragen über den wahren Platz des Menschen im Universum und über den höheren Sinn der menschlichen Existenz auf der Erde.

Dieses Buch erklärt die Natur der Antiwelten der Erde und ihrer Bewohner.

INHALT:

Anti-Worlds
- Hoahi und Ungi
- Struktur der Anti-Welt

Hierarchie der Anti-Welt
Anti-Welt-Verwaltung
- Dämonen sind die Herren der Natur
- Dämonen mit lokalem Einfluss

Die Realitäten der Anti-Welt
Besonderheiten von Anti-Welt
- Rassen der Antiweltler
- Unterscheidungsmerkmale der inkarnierten Ungen
- Magie der Anti-Welt

Fegefeuer
- Mafloken sind gefallene Geister
- Sphären der Hölle
- Sphäre der Wut und des Zorns

Buch 13. «Leidenswege der Seele»

Jalta, August 1999

Gesamtseitenzahl: 178

Solange Mensch lebt, denkt er nicht viel darüber nach, WAS ihn in der nächsten Sekunde erwartet: Denn Wie viele schöne Zeilen wurden mitten im Satz abgebrochen und wie viele gute Taten dazu bestimmt waren, nie unerfüllt zu werden, nur weil Menschen in der Hektik des Lebens alles Beste und Notwendigste

ständig «auf später» verschoben und weiter verschieben, indem sie vergessen, dass sie im nächsten Augenblick dieses «später» schon überhaupt nicht haben werden.

Wie viele verlorene Möglichkeiten für gewöhnlichste Manifestation von Güte und Liebe zueinander wurde nie verwirklicht und wie viele unausgesprochene Worte versanken in nichts!..

In diesem Buch geht es nicht um den Tod, sondern vielmehr darum, WIE man jetzt schon sein ganzes Leben und sofort umgestalten soll, um jedem nächsten Moment seiner Existenz ohne Enttäuschung, Verzweiflung und Trauer zu begegnen.

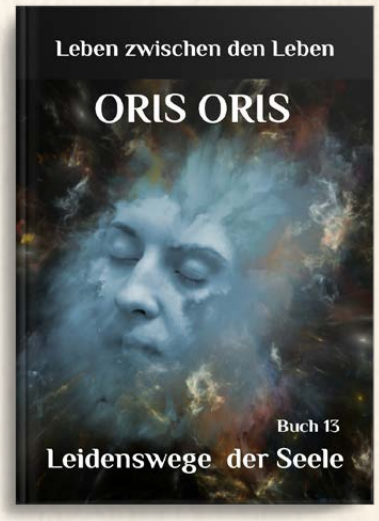
INHALT:

Besonderheiten der Reinkarnation
Besonderheiten des Denkens
Sphäre der hungrigen Geister
- Das posthume Schicksal der Bauchdienern
- Das posthume Schicksal der Trinker
- Das posthume Schicksal von Vivisektoren und Schindern
- Das posthume Schicksal von Frauen, die eine Abtreibung gemacht haben
- Posthume Existenz bei den Mafloken

Selbstmörder und Opfer von «Unfällen»
- Geschichte des Selbstmords
- Die Natur des Selbstmords
- Das posthume Schicksal von Unfallopfern
- Grundsätze für den Ausstieg aus der Hölle

Neutrale Zone
- Kollektive Tierseelen

Doppelgänger-Welt: Die Mafiten
Vierter Bereich von Astral: die Mahoiten
Dritter Bereich von Astral: die Lamiten
Zweiter Bereich von Astral
Erster Bereich von Astral



Buch 14. «Hölle und Fegefeuer»

Jalta, 1999

Gesamtseitenzahl:

INHALT:

Seele in den neun Kreisen der Hölle
Bewohner der Hölle
Mafloken
Mafiten
Mahoiten
Lamiten
Neutrale Zone
Kollektive Tierseelen

Buch 15. «Seele in Höheren Welten»

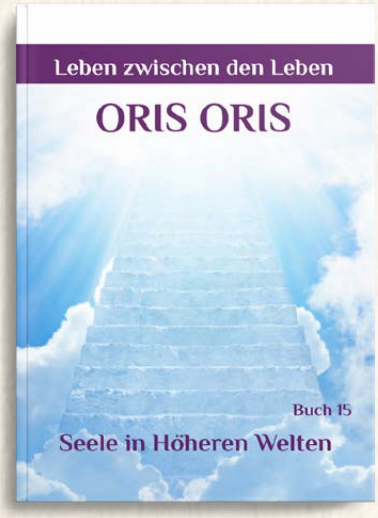
Jalta, August 1999

Gesamtseitenzahl: 178

Was Oris in den Büchern der Reihe «Das Leben zwischen den Leben» schreibt, ist die je von einem Menschen zu Papier gebrachte detaillierteste Beschreibung der gesamten Folge von Ereignissen, die das Bewusstsein eines Verstorbenen bei seiner Rückkehr in seine himmlische Heimat durchläuft, die so viele «Heime» hat, dass es für einen normalen Menschen unmöglich ist, es sich vorzustellen.

Oris beschreibt detailliert - anhand seiner langjährigen individuellen Erfahrung von Astralausflügen - die von ihm erforschten astralen und mentalen Realitäten, indem er das Unbegreiflich-Unerkennbare Sein ins Wissen verwandelt, das fast für jeden Menschen verständlich ist und ihn (Menschen) zur schrittweisen Bewusstwerdung der Grundwahrheit seiner unendlichen kosmischen Existenz führt.

INHALT:



Harmonische Realitäten von Mental
Paradies
Lebenstätigkeit und Gedankenschaffen im Paradies
Energetische Struktur des MENTALEN KÖRPERS
Charakteristik von Menschen mit einem unterentwickelten mentalen Körper
Charakteristik von Menschen mit einem mittelstark entwickelten mentalen Körper
Räumliche «Geographie» des Bereichs des konkreten Denkens
Prototypen irdischer Formen
Kompensatorische Niveaus von Mental
«Zweiter Himmel» von Christen
Charakteristik der energo-informationellen Hauptsphären von Mental
Siebte Sphäre – äußere
Sechste Sphäre – vorbereitende
Fünfte Sphäre – balancierende
Vierte Sphäre – zentrale
Realitäten der Niveaus des abstrakten DENKENs
«Dritter Himmel»
Städte des Lichts
Beschreibungen einiger der Städte des Lichts
Höhere kausale Realitäten des zweiten und dritten Erdglobusse
Nachwort

Buch 16. «Vorbereitung der Seele auf eine neue Inkarnation»

Jalta, 1999

Buch 17. «Apokalypse»

Jalta, August 1999

INHALT:

Die Zukunft der Erde bis 2147
Kataklysmen
Das Kommen des Vorläufers und des Antichristen auf die Erde
Russlands Schicksal
Das Goldene Zeitalter
Die sechste menschliche Rasse

Buch 18. «Menschen und Unmenschen»

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 149

Nie zuvor wurde den Menschen das Geheimnis der Erschaffung unserer Welt und jene tragische Rolle offenbart, die Luzifer – eines der höchst geistigen Ersterschaffenen Bewusstseinsformen des Logos unseres Universums – in der Geschichte der Entstehung und Entwicklung der Menschheit auf unserem Planeten spielte.

Das Ziel dieses Buches ist es, Ihnen das Wissen zu vermitteln, das Ihnen helfen wird zu verstehen, wer Gott ist und welchen Platz in Ihm die Kräfte einnehmen, die die Menschen «Satan», «Teufel» usw. nennen. Welche energetisch-informationelle Nische besetzen sie im Raum der Erde und welche Form haben sie (und ob sie diese haben?) in Wirklichkeit.

INHALT:

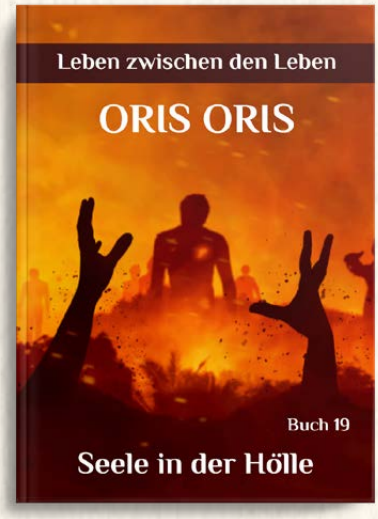
Unmenschen
Das Geheimnis und die Tragödie des Luzifers
Reinigung vom Bösen noch zu Lebzeiten

Buch 19. «Seele in der Hölle»

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 142

Die Angst vor dem Tod ist die Angst einer Persönlichkeit, sich selbst zu verlieren, die Angst vor der Notwendigkeit einer weiteren Entwicklung. Der Mensch hat am meisten Angst vor dem Unbekannten, aber gerade das Unbekannte bringt den Menschen immer wieder dazu, seine Angst zu überwinden. Viele Menschen sind sich der unendlichen Vielfalt der Bewusstseinsniveaus in ihrer eigenen Natur überhaupt nicht bewusst, und was auch immer der Autor dieses Buches ihnen darüber erzählen mag, wird ihnen nicht helfen, es zu verstehen.



Aber es gibt einen kleinen, wenn auch nur ein Tausendstel der Menschheit, für den auch das ganze Wissen über das wahre Bild der Existenz nach dem Tod gegeben wird, für dessen Umgestaltung eine kleine Gruppe von Sternengeborenen zielgerichtet inkarnierte, indem sie sich bereit erklärten, Vermittler zwischen den erwachenden Bewusstseinen der Erde und den Bewusstseinen der geistigen Lehrer von Sirius und Plejaden zu sein. An jeden Tausendsten der inkarnierten Erdenmenschheit richtet sich Oris in seinen Büchern.

INHALT:

Leben der Seele auf verschiedenen Planeten:
- Pluto
- Uranus
- Mond
- Mars
- Neptun

Hölle und Fegefeuer:
- «Astrale Schalen» und Gespenster

Hölle
- «Geographie» der Hölle

Neun Kreise der Hölle:
- Seele im ersten Kreis
- Seele im zweiten Kreis
- Seele im dritten Kreis
- Seele im vierten Kreis
- Seele im fünften Kreis
- Seele im sechsten Kreis
- Seele im siebten Kreis
- Seele im achten Kreis
- Seele im neun Kreis

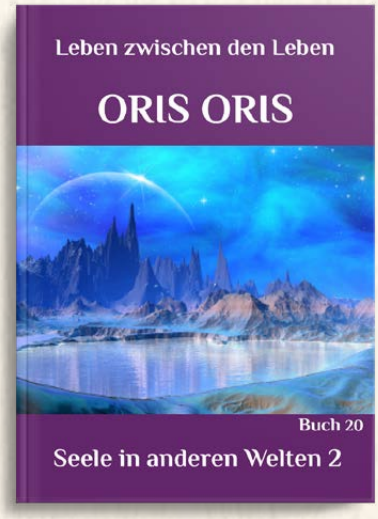
Buch 20. «Seele in anderen Welten 2» («Andere Welten 2»)

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 143

INHALT:

Die stereotypischen Welten von Astral («Maklaken», «Vergonen», «Glumiden» und «Mafiten»)
Vierter Bereich von Astral («Shortzen», «Kloksen», «Glepminen» und «Mahoiten»
Dritter Bereich von Astral («Praviner», «Eldonen», «Kakrikontzen» und «Lamiten»)
Zweiter Bereich von Astral. Erster Himmel
Erster Unterplan von Astral. Zweiter Himmel
- Jupiter
- Saturn
- Merkur
- Venus
- Proserpina
- Mental
- Gesetze des Mentals



Reihe «Außerirdische Kontakte»

In der heutigen Welt gibt es viele Information über UFOs, Begegnungen einzelner Personen und sogar ganzer Regierungen mit Außerirdischen, sowie Materialien über telepathische Kontakte mit Vertretern verschiedener außerirdischer Zivilisationen, usw. Leider wird diese Information, wenn sie durch verschiedene Dimensionen zu uns in unsere dreidimensionale Welt gelangt, – aufgrund unserer dreidimensionalen Denkweise – oft sehr stark verzerrt und von uns missverstanden.

Die Ihnen angebotenen Materialien der Kontakte von Oris mit den Kommandanten und Besatzungsmitgliedern der Raumschiffe Sirius-A und Sirius-B angeboten, sowie mit anderen außerirdischen Bewusstseinen und Zivilisationen, einschließlich des Christus-Bewusstseins, Lord Maitreya, Gott der Sonne (der Logos unseres Sonnensystems), ELOHIM (der Schöpfer unseres Universums) und die vier Erzengel (Michael, Uriel, Gabriel und Metatron) sind bereits dadurch einzigartig, dass sie buchstäblich «aus erster Hand» empfangen wurden und sehr wertvolle Information enthalten, die für die ganze Menschheit, die am Vorabend der Umgestaltung der Erde lebt, nützlich ist.

Die Plejdier und Sirianer, die die wahren spirituellen Lehrer der Menschheit sind, teilen gerne das Wissen mit uns, ohne das wir Erdbewohner die endlose Reihe irdischer Inkarnationen nicht verlassen und uns als Gleichberechtigte in den Weiten des kosmischen und galaktischen Schaffens an außerirdische Zivilisationen nicht anschließen können, die dem «Freundschaftsbund des hellen Rings» gehören.

Darüber und über vieles mehr können Sie in dieser Reihe «Außerirdische Kontakte» erfahren.

Buch 1. «Die Lehrer von Plejaden berichten»

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 134

Solche Begriffe wie "Weltraum", "Höherer Verstand", "UFOs", "Außerirdische" usw. sind inzwischen fest in unserem Bewusstsein verankert, und wir können uns nicht mehr vorstellen, dass wir, unser Planet und unsere gesamte Existenz vom Rest des Universums und von der Hoffnung auf einen vielversprechenden direkten Kontakt mit unseren Verstandes-Brüdern getrennt sind.

Wer sind sie, unsere Lehrer, was lehren sie, wie sehen sie aus und was wollen sie von uns? In diesem Buch finden Sie Antworten auf diese und viele andere Fragen.

INHALT:

Vom Autor
Die Lehrer von Plejaden berichten
- Erste Botschaft des Demiurgen der Welt
- Botschaft an die Erdbewohner von Vertretern des Sternbildes Plejaden
- Ora's Botschaft an die Erdbewohner
- Aalans Botschaft an die Menschen
- Erste Mitteilung von Albellik
- Zweite Mitteilung von Albellik

Buch 2. «Besatzung des Raumschiffs Sirius-A berichtet»

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 133

In diesem Buch freuen sich die Plejadier und Sirianer, die wahren geistigen Lehrer der Menschheit sind, mit uns das Wissen zu teilen, ohne das wir Erdbewohner in der kurzen bis zur Umgestaltung gebliebenen Zeit (nur 15 Jahre!) nicht in der Lage wären, selbstständig aus dem vieltausendjährigen Winterschlaf zu erwachen und in der undurchlässigen Dicke des kollektiven Bewusstseins notwendige Anzahl von außerzeitlichen Passagen zu durchbrechen, die für den sog. Paradigmenwechsel notwendig sind.

INHALT:

Die Besatzung des Raumschiffs Sirius-A berichtet
- Dritte Mitteilung von Albellik
- Ramasantas erste Mitteilung
- Ramasantas zweite Mitteilung
  - Das erste universelle Gesetz des Kosmos
  - Das zweite universelle Gesetz des Kosmos
  - Das dritte universelle Gesetz des Kosmos
  - Das vierte universelle Gesetz des Kosmos
- Vierte Mitteilung von Albellik

Buch 3. «Besatzung des Raumschiffs Sirius-B berichtet»

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 140

Die nächsten zehn bis fünfzehn Jahre versprechen laut Prognosen von Außerirdischen, sehr informativ und interessant für die Menschheit zu werden. Wir werden sehen, wie sich unsere sogenannte «unerschütterliche Realität» buchstäblich vor aller Augen schnell «auf den Kopf» gestellt wird. Auch jetzt scheint uns die Welt nicht mehr so stark und unzerstörbar zu sein, wie sie zuvor war. Und sehr bald werden wir alle Zeugen und direkte Teilnehmer an der globalen Repräsentation von Chaos und Verwirrung sein. Die Grundlagen all unserer kulturellen, religiösen, philosophischen und wissenschaftlichen Paradigmen, die uns bisher stets als Abbild der «realen» Welt dienten, werden in wenigen Jahren Risse bekommen und beginnen vor unseren Augen in Trümmer zu gehen.

Die Realität des Neuen Zeitalters ist in uns selbst, und die wichtigsten Veränderungen, die es uns hervorzurufen bevorsteht, werden in erster Linie unseren inneren Inhalt betreffen, der, nachdem er das göttliche Licht unserer Seelen von der jahrtausendealten Unterdrückung durch die Materie befreit, den Muff und den Verfall unserer irdischen Städte in den überirdischen Glanz der Schönheit verwandeln wird, die die Städte des Lichts der neuen, verwandelten Erde überflutet.

INHALT:

Die Besatzung des Raumschiffs «Sirius B» berichtet
- Erste Mitteilung von Makkearland
- Zweite Mitteilung von Makkearland
- Dritte Mitteilung von Makkearland
- Vierte Mitteilung von Makkearland
- Fünfte Mitteilung von Makkearland
- Sechste Mitteilung von Makkearland
- Siebte Mitteilung von Makkearland
- Achte Mitteilung von Makkearland

Buch 4. «Die Lehrer der Menschheit berichten»

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 141

Im Laufe der Geschichte hat die Menschheit ihre Wahrnehmung der Welten von der multidimensionalen, zu der alle feinmateriellen Sphären des Astrals gehören, auf den dreidimensionalen, grobmateriellen Plan verengt, dadurch hat sie sich nicht nur selbst in ihrer Wahrnehmung eingeschränkt, sondern auch die Möglichkeit völlig zunichte gemacht, mit den Bewusstseinen von Hunderttausenden anderer kosmischer Zivilisationen zu kontaktieren, die im Kosmos schöpferisch aktiv tätig sind.

Vertreter vieler dieser vernunftbegabten Zivilisationen haben unseren Planeten praktisch nie verlassen, während andere höhere Wesen sich nur wenige Jahrtausende unter den Menschen verkörpert hatten.

Sie haben freiwillig alle Lasten der irdischen Verkörperungen und das schwerste menschliche Karma nur deshalb mit uns geteilt, nur um den Menschen der Erde durch das Wissen der Wahrheit und persönliche Erfahrung bei ihrem schnelleren Aufstieg entlang der steilen Stufen der Evolutions-Leiter zu helfen.

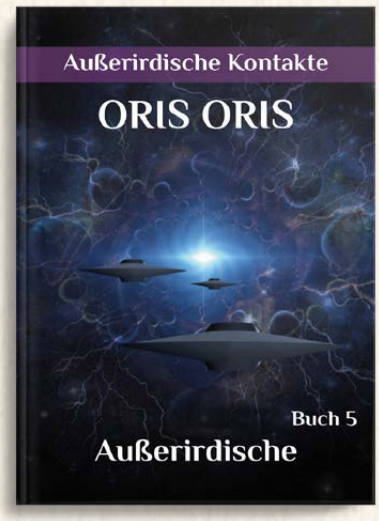
INHALT:

Die Lehrer der Menschheit berichten
Araaragot berichtet
Oris' Dialog mit Andromedaner Allaagor
«Wanderer» berichtet:
Erste Botschaft des Wanderers
Zweite Botschaft des Wanderers
Dritte Botschaft des Wanderers
Erste Botschaft von Christus, Lord Maitreya
Botschaft vom Gott der Sonne
Botschaft von Elohim an die Menschen der Erde
Botschaft von Erzengel Michael
Botschaft von Erzengel Uriel
Botschaft von Erzengel Gabriel
Botschaft von Erzengel Metatron

Buch 5. «Außerirdische»

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 139



Sie - die Außerirdischen - arbeiten auf unserem Planeten nicht, um ihn zu erobern und zu versklaven, sondern mit einem einzigen Ziel: unseren rasanten Abstieg in den Abgrund der Selbstzerstörung zu verlangsamen, indem sie versuchen, unseren Bewusstseinen die moralischen, geistigen, sozialen und wissenschaftlichen Werte des zivilisierten Kosmos zu vermitteln.

Die wenigen Menschen, die in der Lage sind, ihr Wort der Wahrheit wahrzunehmen, tun alles Mögliche, und sogar Unmögliche, um es den halbschlafenden Bewusstseinen der übrigen Menschheit zu übermitteln.

Viele «Außerirdische» von Plejaden, Sirius, Andromeda und anderen Zivilisationen des «Lichtringes» leben Jahrtausende lang unter uns und verzichten freiwillig auf Aufenthalt in den Welten höherer Dimensionen, damit wir, die Menschen der Erde, nicht völlig vom Ursprung abgeschnitten blieben, aus Dem wir alle stammen und

um mit dem Licht der Wahrheit den Weg des geistigen Aufstiegs für Bewusstseine zu erleuchten, die nicht länger im Traum der Illusionen und der Dunkelheit der Unwissenheit bleiben wollen. Die Bücher von Oris sind ein Beispiel für solch ein Dienen.

INHALT:

Außerirdische
Humanoide aus dem Sternbild Regulus
Mars und Marsmenschen
Zivilisation des Planeten Ceres
Zivilisation des Sternbilds Andromeda
Zivilisation aus dem Sternbild Plejaden
Zivilisation der «Silberkugel-Humanoiden»
Das Geheimnis von Tunguska oder noch einmal über Unmenschen
Zivilisation der grünen Kugel-Humanoiden
Christ-Superstar

Buch 6. «Am Vorabend des Armageddons»

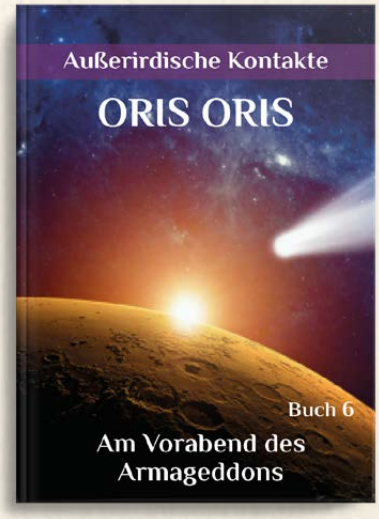
Jalta, August 1998

Gesamtseitenzahl: 146

Dieses Buch steht in Einzigartigkeit und Wert der darin enthaltenen Information den anderen Oris' Büchern nicht nach und setzt das Thema der Kontakte mit Vertretern der Welten höherer Niveaus des Seins fort.

Wie viele Menschen sind von Christus selbst kontaktiert worden, um den Menschen auf der Erde am Vorabend des so genannten «Jüngsten Gerichts» konkrete Ratschläge zu geben? Ist die Mutter Gottes vielen erschienen, um ihnen durch ihr Wort den Weg zur Rettung in den schrecklichen Tagen der nahenden Katastrophen und Unglücke zu zeigen? Werden Sie dem Rang deren bewusst, die Sie ansprechen - Christus und die Königin des Himmels!

Dieser Informationen keine Aufmerksamkeit zu schenken, würde bedeuten, die Augen zu schließen, während man am Rande des Abgrunds stehen und den Tod riskieren würde. Wollen Sie das? Wenn nicht, dann lesen Sie aufmerksam, nehmen Sie es auf und ziehen Sie Ihre eigenen Schlüsse, indem Sie die Augen Ihres Herzens öffnen.



INHALT:

Am Vorabend des Armageddons
Zweite Botschaft von Christus, des Herren von Maitreya
Die Gebote von Christus
Das Wort der Himmelskönigin an das Adams Geschlecht
Antworten von Oris auf die Fragen der Schweizerischen Gruppe der verkörperten Außerirdischen

Buch 7. «Der Beginn von Armageddon»

Jalta, September 1998

Gesamtseitenzahl: 133

Der Beginn des Zeitalters des Wassermanns. Nostradamus schrieb: «Ich sehe einen wiedergeborenen und erneuerten Christus kommen. Und dann wird es lange Frieden, Einheit und Harmonie zwischen den Generationen der verschiedenen Rassen geben».

Der Prozess der Polarisierung der Menschen je nach der Eigenschafts-Qualitativität ihres Bewusstseins hat bereits überall auf der Welt rasch begonnen. Sie wird bald zur endgültigen Trennung der Menschheit führen, nicht nach Nationalitäts-, Religions- oder Parteizugehörigkeit, sondern nach der Eigenschafts-Qualitativität ihrer geistigen Schwingungen. Die Menschen hatten mehr als genug Zeit Vernunft anzunehmen und ihr Leben zum Besseren zu verändern. Doch heute bleibt nicht einmal Zeit zum Nachdenken.

Sehr bald wird sich der erste Kataklysmus von noch nie dagewesener Stärke stattfinden, der nicht nur den Umfang der Erde verändern, sondern auch ihre Magnetpole verschieben wird. Die Erdachse, die sich bereits in einem instabilen Zustand befindet, wird sich verändern, was zu dauerhaften Katastrophen führen wird. Erdbeben und Überschwemmungen werden zu gewöhnlichen Erscheinungen, und lange und ausgedehnte Brände werden den gesamten Planeten verschlingen.

Heute «rutschen wir nicht mehr in den Abgrund» und «stehen nicht an seinem Rand», wie Wirtschaftler und Politiker uns beruhigen - wir fliegen bereits mit großer Beschleunigung in diesen Abgrund und Flügel, um damit zu schlagen und hochzufliegen und dem Tod zu entgehen, niemand hat uns gegeben, oder besser gesagt, Gott hat gegeben, aber wir haben sie vergessen...

INHALT:

Der Beginn von Armageddon
Dritte Botschaft von Ramasanta
Fünfte Mitteilung von Albellik
Antworten von Oris auf die Fragen der schweizerischen Sterngeborenen-Gruppe

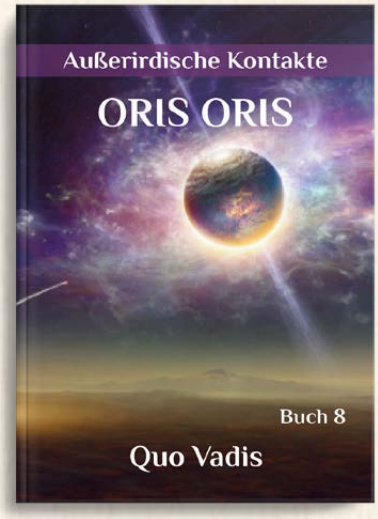
Buch 8. «Quo Vadis»

Jalta, Januar 1999

Gesamtseitenzahl: 139

Der Besatzungskommandant des Raumschiffs Sirius-A, Albellik, teilt der Menschheit auf der Erde durch Oris weiterhin Wissen über die letzten Zeiten der physischen Verkörperungen des planetarischen Wesens und ihre Vorbereitung auf die geistige

Transformation mit. Er beantwortet die Fragen von Oris und erzählt ausführlich darüber, WAS die Menschheit WIRKLICH darstellt, was ihre wahren Möglichkeiten sind und was für nahe Perspektiven sie auf diesem Planeten hat.



INHALT:

Quo Vadis
Sechste Botschaft von Albellik
Siebte Botschaft von Albellik
Aus den Briefen von Oris an die verkörperten Sterngeborenen

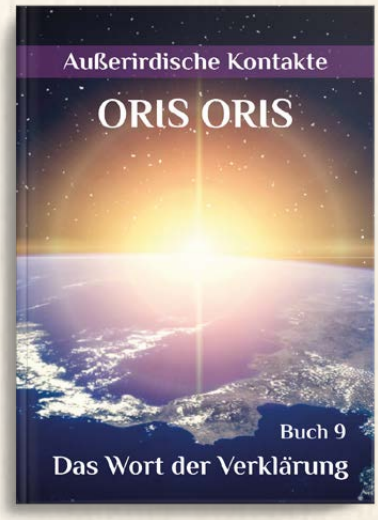
Buch 9. «Das Wort der Verklärung»

Jalta, 1999

Gesamtseitenzahl: 131

«Heilige Mutter Gottes, rette uns...» - bittet man im Gebet an die Heilige Jungfrau. Aber dieselben Menschen glauben nicht und verleumden, meiden und bleiben gleichgültig, wenn die Lebendige Jungfrau selbst zu ihnen spricht und ihnen die Wege ihres Heils erklärt. «Heuchler, sagt ihnen die Himmelskönigin, wisst, wie der Himmel aussieht, und warum wisst ihr nicht, wie man die Zeichen der Zeit erkennt? ... Macht euch bereit, Leute, denn es ist wahr: Tag und Stunde des Gerichts über diese Welt ist bereits gekommen.»

Im August übermittelte die Muttergottes durch Oris den ersten Teil ihres «WORTES», und am 13. und 19. Januar 1999 übermittelte sie durch denselben Kanal die folgenden zwei Teile und trug auf, aus ihrem «Wort» das überweltliche «Evangelium der Verklärung» zu verfassen, das als Einzelbuch «Evangelium der Verklärung der Gottesmutter» herausgebracht werden soll (siehe unten).



INHALT:

Das Wort der Verklärung
Das Wort der Verkündigung der Mutter Gottes
Das Wort der Verklärung der Mutter Gottes
Die zweite Botschaft des Demiurgen der Welt
Aus den Prophezeiungen der Endzeit

Buch 10. «Neue Erde»

Jalta, Juni 1999

Gesamtseitenzahl: 156

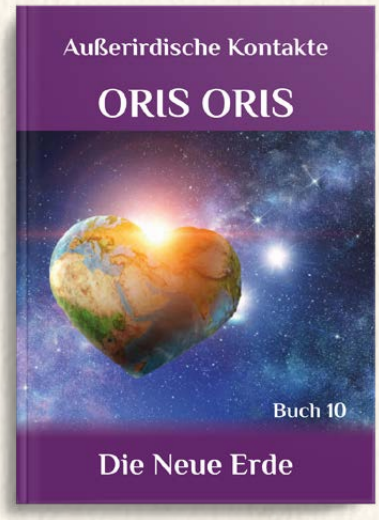
Nach der Veröffentlichung der vorangegangenen Bücher aus dieser Reihe kommen Briefe an Oris aus ganz Russland, Weißrussland, Ukraine in einem endlosen Strom

und nach der Veröffentlichung seiner Bücher auf Deutsch und Englisch - aus Europa, aus England und USA.

Aus Zeitgründen hat der Autor keine Möglichkeit, die zahlreichen Fragen zu beantworten, die seine Leser stellen.

Aber die wichtigsten Fragen beantwortet Autor in diesen und folgenden Büchern dieser Reihe.

Auch in diesem Buch veröffentlicht der Autor die Dritte Botschaft von Christus-Maitreya am Vorabend der Umgestaltung der Erde.



INHALT:

Neue Erde
Die dritte Botschaft von Christus, Lord Maitreya
Antworten von Oris auf die Umgestaltung
Die nächsten Perspektiven der
Menschheitphysikalischer Atlas der Neuen
ErdeAnalogien des Todes des Menschen und
Prozessen der Umgestaltung der Erde
Meditative Praxis mit den Elementen
Genetische Vielfalt der Menschheit
Fragen und Antworten

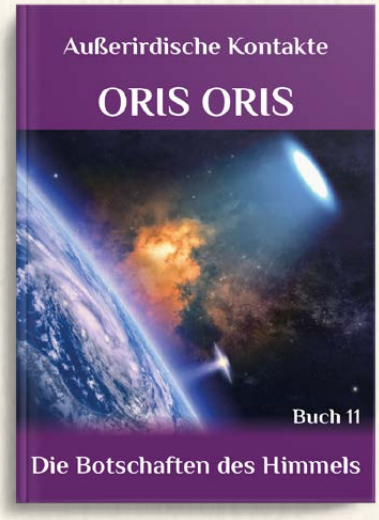
Buch 11. «Die Botschaften des Himmels»

Jalta, Juli 1999

Gesamtseitenzahl: 122

Dieses Buch von Oris macht den Leser mit nächster Botschaft der Vertreter des Höchsten Kosmischen Verstandes auf der Erde - Lord Christus-Maitreya und dem Kommandanten der Besatzung des Raumschiffs Sirius-A, Albellik bekannt.

Das ist das letzte Material von Oris' Kontakten, das er am Vorabend seiner Abreise zusammen mit sechs anderen Sternengeborenen zu einer 44-tägigen Meditation und Körperreinigung durch Wasser auf dem Ai-Petri-Plateau erhielt.



INHALT:

Botschaften vom Himmel
Die vierte Botschaft von Christus, Lord Maitreya
Die achte Botschaft von Albellik

Buch 12. «Das Tagebuch der Transmutation»

Dieses Buch besteht aus vier Teilen.
Gesamtseitenzahl: 722

Vom 07.07. bis 19.08.1999 eine Gruppe von Stern-Geborenen-Bewusstseinen unter der Leitung von Oris, folgend den konkreten Empfehlungen, die Oris während Kontakte mit Albellik erhalten hatte (Wahl eines Ortes, Unterkunftsarten, Aufenthalt und Ernährung, Übungen, Themen und Arbeitsmethoden im Astral usw.), befand sich in der Krim, auf dem Ai-Petri-Plateau für gemeinsame Meditationen und gemeinsame Arbeit auf dem feinen Plan mit den Jupiterianern - den Vermittlern der Ersten Reihe seitens Plejadier.

Dieses Tagebuch wurde von Firoksanta geführt und von Oris vor der Veröffentlichung bearbeitet.

Was in dieser Zeit mit ihnen geschah - Transmutation, unglaubliche Ereignisse, die sich auf dem feinstofflichen Plan abspielten, erfahren Sie in diesem Tagebuch.

«Das Tagebuch der Transmutation. Teil 1»

Jalta, 1999
Gesamtseitenzahl: 185
Darin wird über die Ereignisse erzählt, die zwischen dem 07.07.1999 und dem 19.07.1999 geschahen.

«Das Tagebuch der Transmutation. Teil 2»

Jalta, 1999
Gesamtseitenzahl: 186
Darin wird über die Ereignisse erzählt, die zwischen dem 20.07.1999 bis 31.07.1999 geschahen.

«Das Tagebuch der Transmutation. Teil 3»

Jalta, 1999
Gesamtseitenzahl: 175
Darin wird über die Ereignisse erzählt, die vom 01.08.1999 bis 13.08.1999 geschahen.

«Das Tagebuch der Transmutation. Teil 4»

Jalta, 1999
Gesamtseitenzahl: 176
Darin wird über die Ereignisse erzählt, die vom 14.08.1999 bis 19.08.1999 geschahen.

Buch 13. «Alle Kontakte (Außerirdische Kontakte)»

Jalta, 1999

Gesamtseitenzahl: 422

Von den zahlreichen Kontakten, die der Autor gechannelt hat, enthält diese Sammlung die nach Ansicht des Autors wichtigsten Kontakte.

Gedichtband «40 Tage des Einsiedlertums»

Jalta, 1999

Gesamtseitenzahl: 20

Die in dieser Sammlung präsentierten Gedichte wurden von Oris in der Zeit vom 7. Juni bis 19. August 1999 geschrieben, als er auf dem Ai-Petri-Plateau in Begleitung von sechs Gleichgesinnten war, erneut das Schweigegelübde ablegte und fastete.

Diese Zeit ist ausreichend detailliert in der Bucherreihe, die aus 4 Büchern besteht, unter dem allgemeinen Titel «Das Tagebuch der Transmutation» beschrieben.

Dieses Buch enthält auch eine Tonaufnahme der Gedichte, die Oris während dieses Aktes der geistigen Abgeschiedenheit auf einem Tonbandgerät rezitierte.

Reihe «Die Evangelien»

«Das Evangelium der Verklärung von Mutter Gottes»

Jalta, 2002

Gesamtseitenzahl: 185

Das Wort des "Evangeliums der Verklärung" wurde Oris auf überweltliche Weise von der Lebenden Allerreinen Immer-Reinen Maria selbst während der Meditationen am 13. und 19. Januar 1999 diktiert.

INHALT:

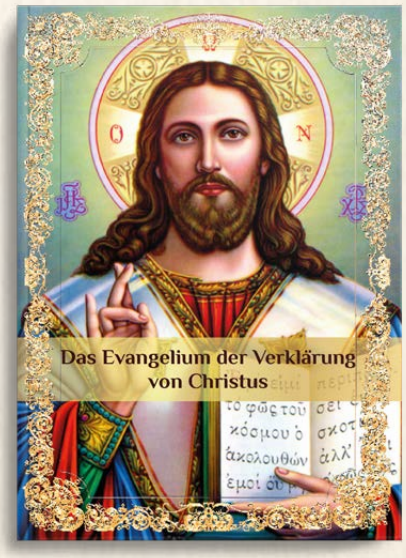
Wort der Mutter Gottes
- Wort über Feinde
- Wort über Murren
- Wort über Mitgefühl
- Wort über Buße
- Wort an die Wahren
- Wort über die Liebe
- Wort über die Schwäche
- Wort über den Antichristen
- Vorabend des Jüngsten Gerichts
- Der Beginn des Jüngsten Gerichts
- Wort der Verkündigung
- Das Weinen der Muttergottes
- Die Verklärte Welt

«Das Evangelium der Verklärung von Christus»

Jalta, 2002

Gesamtseitenzahl: 217

Diese Informationen wurde von Oris im direkten Kontakt mit dem Bewusstsein von Christus am 19. August 2000 und wurde von ihm am 7. Januar 2002 veröffentlicht.



INHALT:

Das lebendige Wort «Evangelium der Verklärung von Christus»
- Gottes Wort über Verklärung

Gottes Wort über die Liebe
Gottes Wort über Weisheit
Gottes Wort über den Tod
Gottes Wort über den Feind des Menschengeschlechts
Gottes Wort über das Leiden
Gottes Wort über die Nicht-Verurteilung
Gottes Wort über den Glauben
Gottes Wort des Herrn über Buße
Gottes Wort an meine Treuen
Gottes Wort über die Rettung der Seele

2000 – 2008

Reihe «Arbeitsmaterialien»

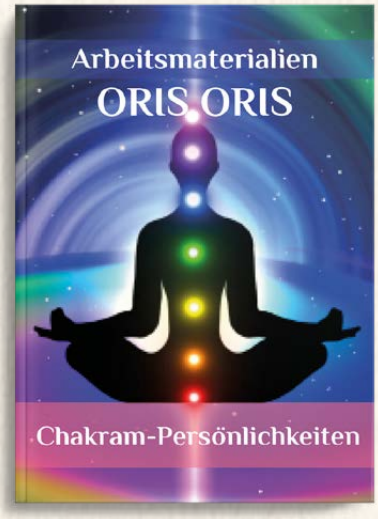
In dieser Reihe sind die Arbeitsmaterialien von Oris für die Bücher der Reihe «Iissiidi» veröffentlicht, von denen viele Informationen letztendlich nicht in die endgültige Fassung der Reihe aufgenommen wurden..

«Chakram-Persönlichkeiten und ihr Einfluss auf das Bewusstsein des inkarnierten Menschen»

Jalta, 2000

Gesamtseitenzahl: 184

Der Autor beschreibt das Wesen des Begriffs der Chakram-Persönlichkeiten und ihren Einfluss auf das Bewusstsein des Menschen durch die psychischen Zentren (Chakren).



INHALT:

Chakram-Persönlichkeiten und ihr Einfluss auf das Bewusstsein des inkarnierten Menschen

Padma und Flammen
Das Zeitfeld des Menschen und die Struktur seiner wechselseitigen Kommunikation mit den Chakram-Persönlichkeiten
«Alles, was es gibt, gibt es schon und es gibt immer zum Besten!»
«Ihr werdet nicht sterben, aber ihr werdet euch verändern»
Eine neue Sichtweise auf den Körper des Menschen
Das geistig-kosmische Wesen des Menschen
Die Bedeutung der Schwingungen der Tonnamen der Sterngeborenen für die Beschleunigung der spirituellen Entwicklung
Chakram-Meditation

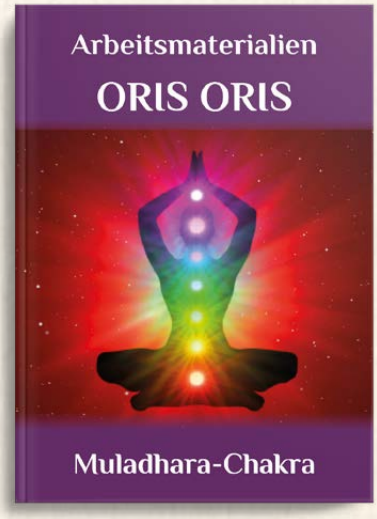
«Muladhara-Chakra (Argllaamuni-Iissiidi)»

Jalta, 2000

Gesamtseitenzahl: 149

Funktionell ist das Argllaamuni-Zentrum (Muladhara) eng mit den psychologischen Fähigkeiten des physischen Körpers verbunden, um das Überleben des physischen Körpers und den Schutz des Menschen vor ungünstigen äußeren Einflüssen zu gewährleisten. Dieses untere Zentrum spielt die Hauptrolle bei der Aktivierung des gesamten Immunsystems. Sein normales Funktionieren vermittelt ein Gefühl von körperlicher Gesundheit, Wohlbefinden, Selbstvertrauen und Stabilität.

Aber Ungleichgewicht und alle Arten von Muladhara-"Durchschlägen" in der Aura, die zu einem ständigen Abfluss dieser Energien führen, können Selbstzweifel, tiefe Depressionen, Willenslosigkeit, plötzlicher Zusammenbruch und Erschöpfung, vermehrte Schmerzen in den unteren und mittleren Körperteilen, Mutlosigkeit und Schwermut verursachen.Dies ist besonders charakteristisch für diejenigen, die die karmischen Kanäle des Herzzentrums noch nicht geöffnet haben oder diese nur sehr schwach aktiviert sind, um den Menschen vollständig auf die höheren, spirituellen Niveaus des Fühlens und Denkens umzustellen. In solchen Fällen verliert der Mensch das Ziel seines Lebens, als ob er seine Wurzeln verlöre, und gibt sich rein intuitiv, den Bewusstseinen der Organe und Systeme des physischen Körpers folgend, ganz der Befriedigung seiner eigenen niederen Wünsche hin, um so die Energie des Argllaamuni-Zentrums wieder aufzufüllen.



INHALT:

Muladhara-Chakra (Argllaamuni-Iissiidi)
Die Farben, Schattierungen und Klänge von Argllaamuni-Wirbeln
Der Einfluss des Chakram-Mantras auf das Bewusstsein und das Leben eines Menschen
Der Einfluss der Schwingungen von Worten und Musik auf das Bewusstsein

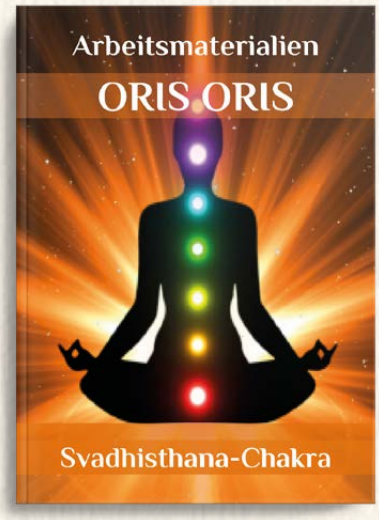
Besonderheiten der Geometrie des Argllaamuni-Raumes
Der "Herr" des Chakrams
Die Spezifik der Beziehung zwischen der verkörperten Persönlichkeit und den fragmentierten Bewusstseinen der Argllaamuni-Iissiidi
Eigenschaftsqualitative Charakteristik der fragmentierten Bewusstseinen der Argllaamuni-Iissiidi vom ersten bis zum siebten eigenschaftsqualitativen Niveau von Argllaamuni
Die Bewusstseinen des ersten eigenschaftsqualitativen Niveaus der Energien von Argllaamuni
Die Bewusstseinen des zweiten eigenschaftsqualitativen Niveaus der Energien von Argllaamuni
Die Bewusstseinen des dritten eigenschaftsqualitativen Niveaus der Energien von Argllaamuni
Die Bewusstseinen des vierten eigenschaftsqualitativen Niveaus der Energien von Argllaamuni
Die Bewusstseinen des fünften eigenschaftsqualitativen Niveaus der Energien von Argllaamuni
Die Bewusstseinen des sechsten eigenschaftsqualitativen Niveaus der Energien von Argllaamuni
Die Bewusstseinen des siebten eigenschaftsqualitativen Niveaus der Energien von Argllaamuni

Arbeitsmethodik mit Chakram-Persönlichkeitsarbeit von Argllaamuni-Iissiidi
Über den Abbau negativer Emotionen

«Svadhisthana-Chakra (Inglimilissa-lissiidi)»

Jalta, 2000

Gesamtseitenzahl: 243



Die Unkosten unserer sexuellen Erziehung haben dazu geführt, dass die meisten Menschen, selbst wenn sie eine tiefe sinnliche Anziehung erfahren, anstatt im Prozess der intimen Annäherung und der sexuellen Energiesteigerung eine herzliche spirituelle Untersuchung des anderen zu beginnen, im Gegenteil ihre Herzzentren schließen und die einzigartige Möglichkeit hochgefühlshafter Bewunderung in einen trivialen Geschlechtsverkehr verwandeln.

Leider ist es für die Schöpfer der grob-astralen und dicht-materiellen Realitätstypen sehr vorteilhaft, dass die Mehrheit der Menschen das Wesen der SEXUELLEN WECHSELWIRKUNG als einen geistigen intimen Prozess völlig falsch und verdreht versteht, der, wenn er richtig verstanden wird, einen stabileren Kontakt einer Persönlichkeit mit ihrer inneren Wesenheit, eine hochgefühlhafte und tief seelische Manifestation der auf der Erde inkarnierten Persönlichkeit unter den Menschen begünstigen würde.

Die Liebe ist das wahre Symbol für das kommende Zeitalter der Umwandlung auf der Erde! Und der geheimnisvolle «heilige Schlüssel» zum Tor der geistigen Umwandlung liegt nicht irgendwo in der kosmischen Unendlichkeit und dem unergründlichen Unbekannten, jenseits unserer psychischen Fähigkeiten, sondern ganz «in der Nähe», oder besser gesagt, in unserem eigenen Herzzentrum AIGLILLIA, das mit den höchsten Schwingungen der Liebe buchstäblich zu jedem manifestierten Aspekt des Lebens um uns herum erfüllt ist, einschließlich dem stärksten von allen - dem Sexuellen.

INHALT:

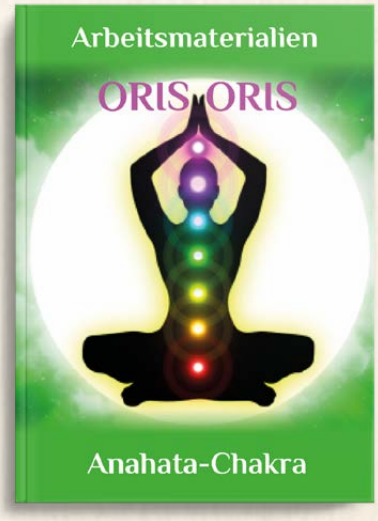
Swadhisthana-Chakra (Inglimilissa-lissiidi)
Das Mandala von Inglimilissa und ihr kosmisches Wesen
Zwölfjährige Chakram-Zyklen
Sex und Astralaustritte
Einige Skizzen für den Abschnitt «Wechselwirkung der Geschlechter»
Einige Skizzen für den Abschnitt «Sex und pathologische Besonderheiten der individuellen Physiologie»
Familie, Sex und geistige Entwicklung
Eine Technik zur sexuell-herzlichen Transmutation von Chakra-Energien
    Sexuelle Transmutation ohne Partner
    Sexuelle Transmutation mit einem beliebigen Partner
    Sexuelle Transmutation durch das Ansehen erotischer Filme

Sexuelle Transmutation mit einem geliebten Menschen
Kurze Charakteristik der grundlegenden Eigenschaften der fragmentierten Bewusstseinen vom ersten bis zum siebten energieinformationellen Niveau der Inglimilissa-Iissiidi-Realitäten
Kurze Charakteristik der grundlegenden Eigenschaften der fragmentierten Bewusstseinen des ERSTEN energieinformationellen Niveaus der Inglimilissa-Iissiidi-Realitäten
Kurze Charakteristik der grundlegenden Eigenschaften der fragmentierten Bewusstseinen des ZWEITEN energieinformationellen Niveaus der Inglimilissa-Iissiidi-Realitäten
Kurze Charakteristik der grundlegenden Eigenschaften der fragmentierten Bewusstseinen des DRITTEN energieinformationellen Niveaus der Inglimilissa-Iissiidi-Realitäten
Kurze Charakteristik der grundlegenden Eigenschaften der fragmentierten Bewusstseinen des VIERTEN energieinformationellen Niveaus der Inglimilissa-Iissiidi-Realitäten
Kurze Charakteristik der grundlegenden Eigenschaften der fragmentierten Bewusstseinen des FÜNFTEN energieinformationellen Niveaus der Inglimilissa-Iissiidi-Realitäten
Kurze Charakteristik der grundlegenden Eigenschaften der fragmentierten Bewusstseinen des SECHSTEN energieinformationellen Niveaus der Inglimilissa-Iissiidi-Realitäten
Kurze Charakteristik der grundlegenden Eigenschaften der fragmentierten Bewusstseinen des SIEBTEN energieinformationellen Niveaus der Inglimilissa-Iissiidi-Realitäten
Techniken zur nachhaltigen Entfremdung des selbsteingedrungenen Chakram-Bewusstseinen aus dem eigenen Astrosom

«Anahata chakra (Aigllilliaa-Iissiidi)»

Jalta, 2000

Gesamtseitenzahl: 97



Oris beschreibt seine Überlegungen zu den so genannten Anahata-Zuständen und vertieft die Begriffe von Güte und Liebe, indem er ihre verschiedenen Schattierungen aufzeigt, je nachdem, ob eine mehr oder weniger egoistische Komponente in jeder dieser Manifestationen vorhanden ist.

Reihe «ISSIIDI»

Diese Reihe von Büchern, von den ersten bis zu den letzten Seiten, enthält die einzigartigsten in ihrer Bedeutung und die wichtigsten Informationen, die Oris nach dem Jahr 2000 während seiner regelmäßigen direkten Kontakte mit den Schöpfern der Menschheit erhalten hat: Algellis (Argllaamuni und Inglimilissa Iissiidi-Zentren), Iillgmmii-I, (Aigllilliaa und Orlaaktor-Iissiidi) Lua-Andis (Ulgluu und Saasfati-Iissiidi), Greyli-Vin (Olgoolloni und Aani-Iissiidi), Slliargsmii (Raaklima und Uluguma-Iissiidi), Sslaaiingsa (Svaagali und Eyaa-Iissiidi) und Ssniillgsa. Diese kosmischen Wesen repräsentieren die persönlichen Interpretationen von Oris auf den Niveaus des kollektiven Unterbewusstseins, Überbewusstseins, Oberbewusstseins, Superbewusstseins, Hyperbewusstseins, Probewusstseins und Protobewusstseins. Das detaillierte Wissen eines solch hohen buddhistischen Niveaus war nie aus vielen evolutionären Gründen weder das Eigentum der Menschen, noch sogar das geistige Vorrecht der Eingeweihten der 3-4 planetarischen Initiationen.

Nur im Zusammenhang mit den geistigen Umwandlungen, die auf der Erde intensiv begonnen haben, und mit der Vorbereitung des kollektiven Bewusstseins der Menschheit auf den Akt der Umwandlung ist dieses Wissen nun an jene Erdenmenschen weitergegeben worden, die bereits geistig reif für sein richtiges Verstehen und Begreifen sind und nun danach dürsten, es zu nutzen, um ihren weiteren Weg der Bewältigung und Gewinnung der gesamten Erfahrung der verkörperten irdischen Existenz schneller und effektiver wie möglich fortzusetzen.

In keiner der astralen oder schriftlichen Quellen unseres Planeten finden sich auch nur oberflächliche Andeutungen oder gar Analogien zu dieser Lehre, denn der Zugang zu ihr erfordert vom geistigen Sucher eine aktive Selbstenthüllung und eine lange Erfahrung des bewussten Daseins auf dem kausal-buddhistischen Niveau sowie ein langes Dasein außerhalb der physischen Hülle.

Oris hat das gesamte Wissen, das er erhalten hat - die Lehre über die Chakram-Persönlichkeiten - bewusst nur in die höchsten Ajṇa-Vishudha-Niveaus des planetarischen kollektiven Verstandes integriert, da eine weitere Anpassung dieser hochgeistigen Kodes an ein allgemein zugängliches Verständnis zu einer erheblichen Verringerung ihrer Glaubwürdigkeit führen würde. Daher ist eine produktive Aufnahme dieser Informationen nur für Menschen mit aktiv entwickelter und ausgearbeiteter psychischer ÜBER-Zwerchfell-Zentren möglich. Für sie und NUR FÜR SIE geben die Geistige Lehrer der Plejaden diese neueste geistige Lehre.

Buch 1. «Die Lehre davon, was es nicht gibt, aber was realer ist, als das was es gibt»

Jalta, 2001

Gesamtseitenzahl: 159

INHALT:

Vom Autor
Illusionen und Metamorphosen des Universums
Objektiven Realitäten der Erde
«Wir sind viele, aber wir sind eins»
Chakramen der Seele
Zwölf energieinformationeller Pläne
Zwölf Typen von Energie-Materie
Zwölf Haupt-Chakramen
Geistig-synthesierende Rolle der Kundalini-Energien
Kosmisch-umwandelndes Wesen der «Nadi»-Kanäle

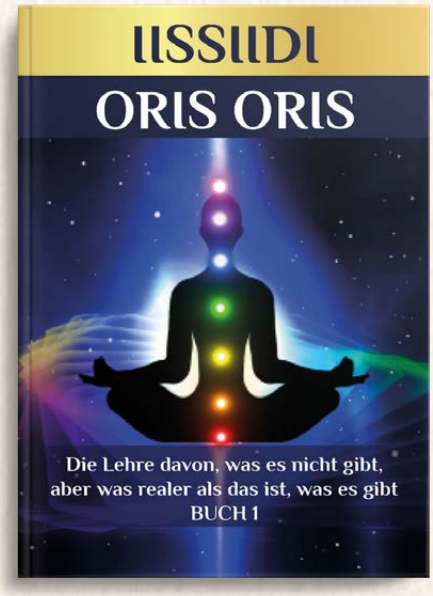
Buch 2. «Die Lehre davon, was es nicht gibt, aber was realer ist, als das was es gibt»

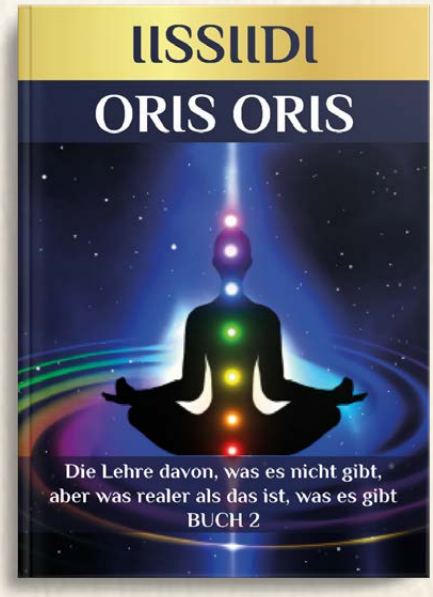
Jalta, 2003

Gesamtseitenzahl: 137

INHALT:

Das geistig-kosmische Wesen des Menschen
Chakram-Persönlichkeiten und ihr Einfluss auf das menschliche Bewusstsein
Padma und Flamen





ШЅЅШDI. «Die Lehre davon, was es nicht gibt, aber was realer ist, als das was es gibt». Bedeutungswörterbuch

Jalta, 2003

Gesamtseitenzahl: 150

ШЅЅШDI. «Die Lehre davon, was es nicht gibt, aber was realer ist, als das was es gibt». Bedeutungswörterbuch. Anhang

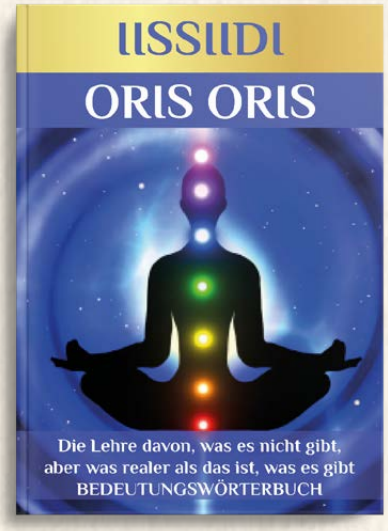
Jalta, 2003

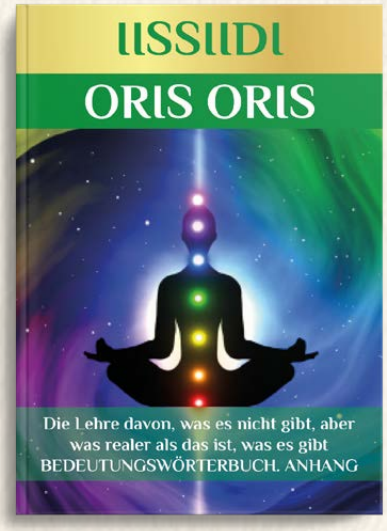
Gesamtseitenzahl: 55

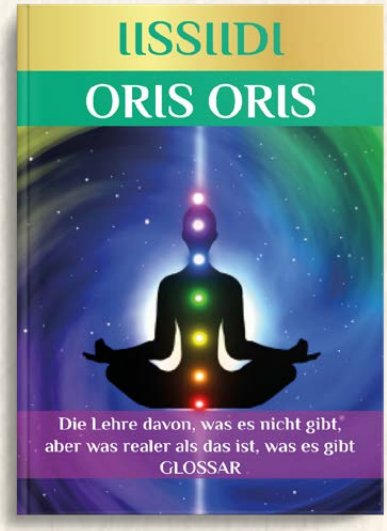
ШЅЅШDI. «Die Lehre davon, was es nicht gibt, aber was realer ist, als das was es gibt». Glossar

Jalta, 2003

Gesamtseitenzahl: 25







«Frohe Botschaft»

Im Jahr 2006 wurden zwei Bände von Oris' Büchern, die die Ergebnisse seiner weiteren Kontakte mit den Lehrern der Menschheit widerspiegeln, die die höchsten persönlichen Interpretationen seines Überbewusstseins und Superbewusstseins darstellen, unter dem allgemeinen Titel "Frohe Botschaft" veröffentlicht, deren Inhalt eine schöpferische Phase der Arbeit mit Informationen eines grundlegend neuen, höheren Qualitätsniveaus einleitete.

Als Ergebnis zahlreicher Antworten auf Leserfragen zu den Materialien dieser Bände ist eine neue Bucherreihe mit dem Titel "Unsterblichkeit ist jedem zugänglich"

entstanden. Diese Bücher waren ein Teil des Iissiidiologischen Wissens - der neuesten geistig-kosmologischen Vorstellungen von Universum und Menschen.

Frohe Botschaft – Teil 1 «AYFAAR»

Jalta, 2006

Gesamtseitenzahl: 507

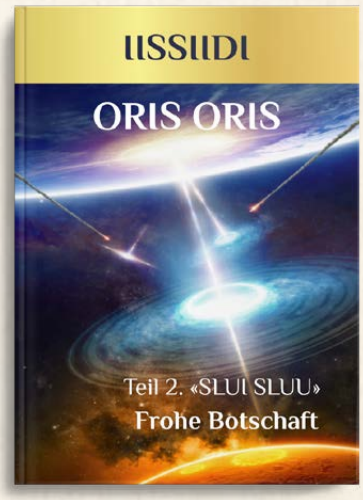
INHALT:

Anschluss des Bewusstseins an die «Lehre von IISSIIDI»
Illusionen und Metamorphose des Universums
DDIIUJJI (Universum)
Energo-Plasma- und räumlich-zeitliche Struktur des Universums
Ayfaar - der Höchste Verstand von DDIIUJJI
TLAASSMA-A - Kosmischer Geist
SSMIJISSMAA-A - «Analog-Seelen» des Kosmischen Geistes
GOOLGAMAA-A (Aspekt-Seele)
LLUU-VVU - «menschliche Persönlichkeit»

Frohe Botschaft – Teil 2 «SLUI-SLUU»

Jalta, 2007

Gesamtseitenzahl: 498



INHALT:

Anschluss des Bewusstseins an die «Lehre von IISSIIDI»
Illusionen und Metamorphose des Universums
Universelle kosmische Gesetze
ALL-Einheitlichkeit der Mehrheiten
Individuelle Formen der schöpferischen «Persönlichkeiten» von SLUI-SLUU, die sich durch IISSIIDI-Zentren von AIJ-JA realisieren
Kosmische Klassifizierung der Formen schöpferischer Realisation von AIJ-JA
Kurze Charakteristik der Formen schöpferischer Realisation von LLUU-VVU
Brief Characteristics of Some Forms of Creative Realization of AIY-YYA
LLAA-GRUAA, FFLATTMA und GLOA
ILLGRII-TO-O
LAANGKH-KRUUM, UUN-GLIIRIDA, OOL-GOO-LTR

Reihe «Mein Vermächtni»

(Neuer Titel für die Bände 7 und 8 der Reihe «Grundlagen der Iissidiologie»)
Gesamtseitenzahl: 1,469

Von 2001 bis heute (Ende 2021) hat Oris 1600 Texte für populäre Melodien des 20. und 21. Jahrhunderts geschrieben. Die ersten 555 Lieder wurden in zwei Sammlungen unter dem Titel «Mein Vermächtnis» zusammengefasst. Die Texte der folgenden Lieder sind auf der Website «Ayfaar Songs» ayfaarpesni.org veröffentlicht.

Diese Lieder stimmen zu einer positiven Wahrnehmung der Lebensumstände, zu einer altruistischen Lebensweise und bedingungsloser Liebe für alle, sowie das ganze Geschehen um uns herum als Gutes zu verstehen.

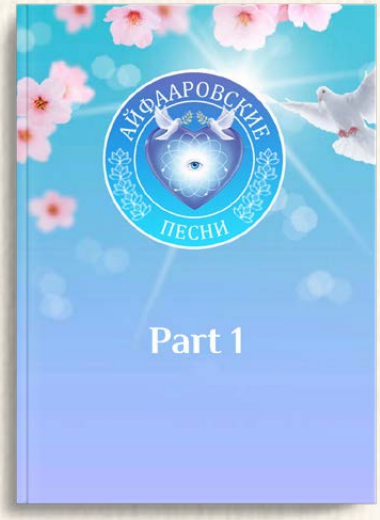
Im Jahr 2021 schrieb Oris eine Reihe von Liedtexten und Balladen «Der Ruhm Russlands Wiederbelebende» und «Den Veteranen der Kriege Russlands gewidmet». Diese Werke wurden von ihm geschrieben, um das patriotische Selbstbewusstsein der russischen Jugend zu erhöhen. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden auf der Website veröffentlicht http://www.национальнаяидеяроссии.рф.

Mein Vermächtnis 1

Jalta, 2002

INHALT:

Ein Wort des Autors
Texte zu den beliebtesten Liedern des 20. Jahrhunderts:
Komm, wir singen ein Lied in Liebe and Light!
Lieder, die das Sterngedächtnis wiederbeleben
Möge man die Lieder von Ayfaar hören!

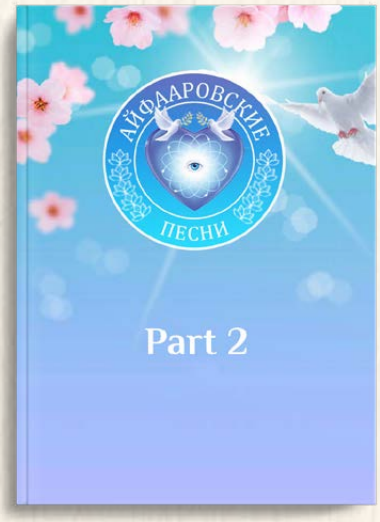


Mein Vermächtnis 2

Jalta, 2002

INHALT:

Vorwort
Texte zu den beliebtesten Melodien des 20. Jahrhunderts:
Lieder, die das Sterngedächtnis wiederbeleben
Möge man die Lieder von Ayfaar hören!



2009 – 2022

Reihe «Iissiidiologie»

Von 2009 bis heute arbeitet Oris an einer Reihe von Büchern die «Iissiidiologie».

Diese Reihe besteht aus folgenden Büchern:

- «Grundlagen der Iissiidiologie» (Bände 1-6)
- «Die Texte der Ayfaar-Lieder» (Bände 7-8, zuvor wurden sie unter dem allgemeinen Titel «Mein Vermächtnis» veröffentlicht)
- Wörterbuch der Begriffe (Band 9) 9)
- «Unsterblichkeit ist jedem zugänglich» (Bände 10-15)
- «Kommentare zu den Grundlagen» (Bände 16-20), die aus den Antworten des Autors auf Leserfragen zusammengestellt wurden
- «Kolloquien zu den grundlegenden Begriffen» (Bände 21-22), die aus den mündlichen Antworten des Autors auf verschiedene idiologische Fragen zusammengestellt wurden

Diese Reihe wird ständig mit neuen Oris Antworten auf die Fragen der Leser ergänzt, die später zu neuen Bänden geformt werden oder bereits bestehende Bände zu entsprechenden Themen ergänzen.

Diese Bucherreihe spiegelt die neuesten iissiiologischen Vorstellungen des Autors wider, nach denen die Information, die in der Reihe «Frohe Botschaft and Iissiidi» veröffentlicht wurde, wesentlich vertieft, erweitert und ergänzt wird.

IISSIIDIOLOGIE

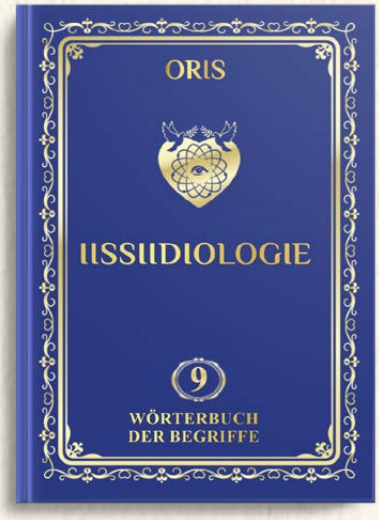
BAND 9. Wörterbuch der Begriffe

Moskau, 2010

Gesamtseitenzahl: 725

Die Terminologie der IISSIIDIOLOGIE hat ihre eigene, individuelle Schreibweise.

Jeder der Begriffe enthält auch einen viel tieferen Sinn, als es auf den ersten Blick erscheinen mag, der in noch höheren eigenschaftsqualitativen Niveaus dieses Wissens verwurzelt ist, der ohne ausreichend entwickelte übersinnliche Fähigkeiten der gegenwärtigen schöpferischen Dynamik des Selbstbewusstseins eines durchschnittlichen Menschen noch nicht erreichbar ist.



Diese Verfassung enthält nur kurze Wörterbucheinträge, um den Prozess der Wahrnehmung des Materials zu erleichtern, zumindest auf dem elementarsten Niveau. Ausführlichere Informationen zu den einzelnen Begriffen sind in anderen Büchern der IISSIDIOLOGIE zu finden.

Einige Begriffe sind sehr schwierig zu beschreiben und haben absolut keine Analoga in der für den Menschen üblichen assoziativen Wahrnehmung, daher ist es für den Autor äußerst schwierig, einen Wörterbuchartikel im Rahmen der Möglichkeiten des Verstehens eines gewöhnlichen Menschen zu formulieren.

BAND 10. Unsterblichkeit ist jedem zugänglich. «Die Grundprinzipien der Unsterblichkeit»

Moskau, 2010

Gesamtseitenzahl: 605

+ Hörbuch (in Russisch)

In diesem Buch beantwortet Oris die innersten und grundlegendsten Fragen der kosmischen und menschlichen Existenz ausführlich weiter: über irdische und universale Schicksale, über die Natur von Leben und Tod, über Seele und Gott, über Gut und Böse, über unsere Beziehung zueinander, über die Natur von Raum und Zeit und darüber, wie sich die gesamte sichtbare und unsichtbare Realität bildet.

Universelles Wissen, das von Oris dargestellt ist, ist für uns alle ein Angebot der Grundlagen einer einzigartigen Weltanschauung, die erlaubt in das Geheimnis der ewigen Existenz dermaßen einzudringen, wie es bis dahin nicht möglich war; argumentiert und sachlich Aufgabe zu lösen, überzeugende Antworten auf die keine der religiösen Konfessionen, keine von philosophischen Strömungen, keine der Forschungs-Richtungen hat.

Information von Oris erweitern die Grenzen der menschlichen

Erfahrung und Wahrnehmung bis zur Grenzenlosigkeit!

INHALT:

Einleitendes Wort. Über IISSIIDIOLOGIE
Ein Wort der Redaktion
Vom Korrektor
ABSCHNITT I. Grundlegende Prinzipien der Unsterblichkeit im System der «persönlichen» Wahrnehmung
ABSCHNITT II. Die neuesten geistigen und kosmologischen Vorstellungen von dem Universum und dem Menschen
ABSCHNITT III. Kurze Beschreibung der Grundprinzipien der energetisch-informatorischen Strukturierung der multidimensionalen schöpferischen Dynamik der «wechselnden ätherischen Komponente» der LLUU-VVU-Formen
ABSCHNITT IV. Die neuesten Ideen über die Dynamik der energetisch-informationellen Strukturen des Universums
ABSCHNITT V. Jeder von uns hat eine große Anzahl von Schicksalen
ABSCHNITT VI. Besonderheiten des Funktionierens der räumlich-zeitlichen und energetisch-informationellen Strukturen des "persönlichen" Selbstbewusstsein

BAND 11. Unsterblichkeit ist jedem zugänglich. «Die energetischen und biologischen Mechanismen der Umfokussierung des Selbstbewusstseins»

Moskau, 2010

Gesamtseitenzahl: 780

In diesem Band behandelt Oris im Detail das menschliche Selbstbewusstsein als ein von der gesamten Dynamik des Universums untrennbares, einheitliches, multidimensionales und multifunktionales System unzähliger energetisch-informationeller Wechselverbindungen, die nicht nur gleichzeitig verwirklicht werden und schöpferisch, sorgfältig für uns die Illusion «unseres Todes» erschaffen, sondern auch die Illusion «wirklicher Erinnerung», «objektives Sehens», «scheinbares Hörens» und für alle «gemeinsamer Raum-Zeit» - das heißt eigenartige Illusion der Existenz «materieller» Realität und «uns» darin als diskreter biologischer Organismen.

Natürlich gibt es bereits einige Erfolge bei der Untersuchung von energetisch-informationellen Wellenprozessen in der uns umgebenden Realität. Aber niemand kann logisch begründete, kohärente Antworten auf viele relevante Fragen aus vielen Wissenszweigen geben und alle Forschungsergebnisse theoretisch verallgemeinern, und zwar von einem einzigen Standpunkt aus. Warum geschieht das, was verhindert einen daran die wahren Vorstellungen über die Natur der Wechselbeziehungen zwischen den von den Physikern untersuchten "Teilchen", über die Arten ihres

Verhaltens und die von ihnen gebildeten "Felder" herauszubilden, welche Prinzipien der Veränderung des eigenen Selbstbewusstseins und der Forschung notwendig sind, um der Lösung der energetischen und biologischen Mechanismen der menschlichen Unsterblichkeit näher zu kommen – dies sind nur einige Fragen, bei deren Beantwortung Oris sowohl den Wissenschaftlern im Allgemeinen als auch jedem neugierigen, kreativ denkenden Sucher der höheren Stufen der unendlichen Wahrheit zu helfen versucht.

INHALT:

Einleitendes Word
ABSCHNITT VII. Objektive Mechanismen der phänomenalen Manifestation in der Dynamik der Formo-Systeme der Welten der Illusion des «Todes» jeder «Persönlichkeit»

ABSCHNITT VII. Der Zeitpunkt der Existenz der «menschlichen Persönlichkeit» als kontinuierlicher Dynamik der Manifestation in der Raum-Zeit verschiedeneigenschaftsqualitativer NUUV-VU-Formen

BAND 12. Unsterblichkeit ist jedem zugänglich. «Die noozeitliche Dynamik des Universellen Fokus des Selbstbewusstseins»

Moskau, 2011

Gesamtseitenzahl: 703
+ Hörbuch (in Russisch)

Der 12. Band ist der Vielfalt der Formen der Manifestation des Selbstbewusstseins in der unendlichen Vielfalt der Formo-Systeme der Welten gewidmet. Sagen Sie mir, was wissen Sie über die universellen Beschaffenheiten von Raum und Zeit? Über die illusorische Natur unserer Existenz? Über das Wesen der «Entwicklung» jeder «Persönlichkeit»? Es ist nicht einfach, eine dieser uralten Fragen zu beantworten.

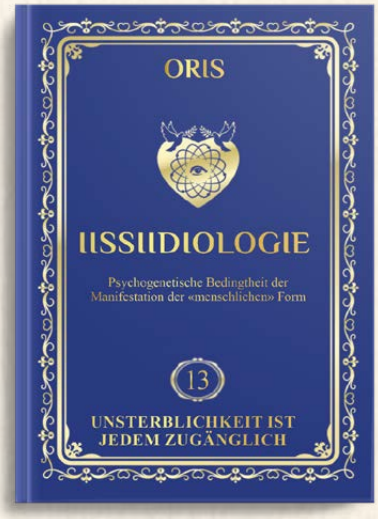
Aber Oris beantwortet mit allen möglichen Details und Einzelheiten nicht nur diese, sondern auch viele andere, nicht weniger aktuelle und brennende Fragen, die uns beschäftigen und zwingen, jeden Suchenden zu lernen, etwas aufzugeben und etwas zu gewinnen...

INHALT:

ABSCHNITT IX. Möglichkeiten zur Verlängerung des Lebens durch eine andere Form
ABSCHNITT X. UU-VVU und Stereo-Typen von LLU-VVU-Formen
ABSCHNITT XI. Die Wechselbeziehung einer «Persönlichkeit», von UU-VVU-Formen und ihren Formo-Kopien in den Form-Systemen der Welten und OLLAKT-DRUOTMM-Systemen

BAND 13. Unsterblichkeit ist jedem zugänglich. «Psychogenetische Bedingtheit der Manifestation der «menschlichen» Form»

Moskau, 2011
Gesamtseitenzahl: 700
+ Hörbuch (in Russisch)



Im 13. Band der Kommentare beantwortet Oris die brennenden Fragen der geistigen und körperlichen Gesundheit, Medizin, Psychologie, Psychiatrie, Genetik, Somnologie und Pharmakologie und erschließt die psychogenetischen Besonderheiten der Manifestation der «menschlichen» Form.

Unsere mit euch biologische Existenz ist ein kontinuierlicher Prozess - wenn wir etwas fühlen, denken und erleben, werden wir sofort Teil jener Gruppen von Welten, Realitäten und Kontinuen, deren synthetische Dynamik genau der Eigenschafts-Qualitativität dieser unendlichen Prozesse entspricht.

INHALT:

ABSCHNITT XII.	Der Einfluss der Angst vor dem "Tod" auf die Wirksamkeit und Eigenschafts-Qualitativität der Umfokussierungen des Selbstbewusstseins
ABSCHNITT XIII.	Die verschiedeneigenschaftsqualitative Dynamik der Formo-Schöpfer des Selbstbewusstseins - das wichtigste Prinzip der Umfokussierungen
ABSCHNITT XIV.	Form-Kopien, UU-VUU-Konglomerate, Faktor-Achsen und DNA
ABSCHNITT XV.	Erfahrung vom subjektiven Erleben "unheilbarer" Krankheiten, präagonaler Zustände und TräumenKrankheiten, präagonalen Zuständen und Träumen

BAND 14. Unsterblichkeit ist für jedem zugänglich. «Prinzipien der Resonazionität von Strukturen des Selbstbewusstseins»

Moskau, 2011
Gesamtseitenzahl: 798
+ Hörbuch (in Russisch)

In diesem Band ermöglicht der Autor dem Leser, tiefer in die nach den Mechanismen ihrer Manifestation feinsten und kompliziertesten Details der synthetischen Formo-Bildungs-Prozesse nicht nur im dreidimensionalen Bereich des Energo-Plasmas, sondern auch in der gesamten Multidimensionalität der energetisch-informationellen Strukturen des Universums einzudringen.

Jeder neugierige und wissbegierige Leser wird die Geheimnisse der physikalischen Gesetze unserer materiellen Realität und die Mechanismen der dimensionsweisen Bildung der räumlich-zeitlichen Strukturen der trägheitsbehafteten Bereiche des Universums entdecken.

INHALT:

ABSCHNITT XVI. Synthetische Dynamik von Gedanken-Formen, Gefühls-Formen und SFUURMM-Formen (instabilen Karmo-Formen)

ABSCHNITT XVII. Der Einfluss kausaler Prozesse der Selbsterkenntnis auf die Dynamik der Manifestation von Formen der umgebenden Realität

ABSCHNITT XVIII. GLEIIJO- und UDDVOO-Typen von Dimensionen, Welten, ihre Antipoden und «Anti-Welten»

BAND 15. Unsterblichkeit ist jedem zugänglich. «Der bewusste Weg zu den menschlichen Welten der «persönlichen» Unsterblichkeit»

Moskau, 2012

Gesamtseitenzahl: 663
+ Hörbuch (in Russisch)

Auf den ersten Blick mag dies wie eine Anregung zum philosophischen Nachdenken erscheinen. Jedoch, sich an seinen geneigten Leser wendend, hofft der Autor, dass diese Frage in einem breiteren oder, wenn man so will, tieferen Sinn vom Leser verstanden und wahrgenommen wird. Philosophische Konzeptionen bieten uns nur gefühlshaft-beschauliche, meist assoziative Bilder zu dieser oder jener Frage.

Der Autor bietet in diesem Werk – als einer logischen Fortsetzung der vorangegangenen Bände – eine detaillierte Behandlung praktischer Perspektiven für die Entwicklung einer Persönlichkeit zu einem wahren, seine Geistigkeit erkennenden Menschen.

Zusätzlich zu den Mechanismen der Arbeit mit seinem eigenen Selbstbewusstsein, die die Menschen in der menschlichen Qualitativität zur persönlichen bewussten Unsterblichkeit führen werden, beschreibt Oris die Welten unserer "Zukunft", die Perspektiven der Manifestation der kommenden Zeiten. Und damit jeder ein Verständnis für seinen eigenen Weg entwickelt und bewusste Wahl persönlicher geistiger Entwicklung trifft, malt der Autor nicht nur eine "rosige" Perspektive aus, sondern beschreibt detailliert die Hindernisse, auf die jeder von uns stoßen und, ohne ihre Natur zu bemerken oder zu identifizieren, unbewusst – aus dem einen oder anderen Grund – von der Bewegung in der Menschlichen Richtung abweichen kann.

Mit Hilfe dieses Buches werden Sie in der Lage sein, die Qualitativität zu erkennen, die den Menschen wahrhaft eigen sind, und Sie werden schließlich herausfinden

können, wie Sie diese Qualitativität in sich selbst herausbilden können, die wirklich zu den Menschlichen großgeschrieben gehören. Wenn Sie fühlen, was der hochgefühlshafte Intellekt ist, werden Sie verstehen, warum Sie nur durch den hochintellektuellen Altruismus den Weg zu dem von Ihnen heißersehnten Ziel Ihrer geistigen Zukunft finden können!

INHALT:

ABSCHNITT XIX. Hindernisse auf dem Weg zur Bewusstwerdung der «persönlichen» Unsterblichkeit

ABSCHNITT XX. Spezifische Zustände des Uoldmiizmus (des Hochgefühlshaften Intellekt) und des Stoollmiismus (des Hochintellektuellen Altruismus), die in der menschlichen (lluuvvumischen) Entwicklungsrichtung synthetisiert werden

ABSCHNITT XXI. Besonderheiten der lluuvuvvumischen Transformation «menschlicher» Eigenschaften

ABSCHNITT XXII. Die Welten unserer «Zukunft». Perspektiven der Manifestation der kommenden Zeiten

BAND 1. Grundlagen der Iissiidiologie. «Wechselwirkung von Information und Energie als Ursache für die Entstehung der Schöpferischen Aktivität des Fokus des Selbstbewusstseins»

Moskau 2013

Gesamtseitenzahl: 725
+ Hörbuch (in Russisch)

Dieses Buch ist der Beginn der mehrbändigen Informationsreihe «Gute Nachricht», die aus «Grundlagen der Iissiidiologie», «Kommentaren zu den Grundlagen» und Texten des Autors zu den Liedern mit dem hochgeistigen Inhalt besteht, die zu bekannten und von allen geliebten Melodien geschrieben wurden.

Der Autor lenkt die Aufmerksamkeit des Lesers zunächst auf die grundlegenden Begriffe der Iissiidiologie, beginnend mit grundlegenden, axiomatischen Vorstellungen. Das Buch gibt die neueste Interpretation der Bildung der uns umgebenden Realität auf der Grundlage der Fokus-Dynamik des Selbstbewusstseins als Hauptmechanismus der schöpferischen Tätigkeit des Universums. Ein enger Vergleich der Hypothesen des Autors mit den wissenschaftlichen Vorstellungen ermöglicht es, Parallelen zu den gegenwärtigen Weltanschauungen über die Natur von Raum, Zeit und Energie zu ziehen und Wege zu ihrer radikalen Umgestaltung und potenziellen Entwicklung zu entdecken.

INHALT:

Die Intuition und ihre Rolle in der wissenschaftlichen Erkenntnis

Iissiidiologie, ihre Ziele, Aufgaben und Perspektiven in der Entwicklung der Menschheit
Vom Autor
ABSCHNITT I. Integrale Konzeptionen in der Grundlage der iissiidiologischen Vorstellungen
ABSCHNITT II. Vielniveaumäßige Struktur des Selbstbewusstseins
ABSCHNITT III. Energie und verschieden-Eigenschaftsqualitative Niveaus der Manifestation der Formen der Selbstbewusstseinsformen, die verschiedene Typen der «Materialität» herausbilden (... Doollsen – Wellen – Flaksen...)
ABSCHNITT IV. Energo-Plasma als transzendentale Grundlage der Wechselwirkung von Energie und Information in den Strukturen des Weltgebäudes

BAND 2. Grundlagen der Ilssidiologie. «Reine Kosmische Eigenschaften als Grundlage energoinformationeller Manifestation aller Formo-Systemen des Weltgebäudes»

Moskau, 2013
Gesamtseitenzahl: 702
+ Hörbuch (in Russisch)

Viele Vertreter der Wissenschaften mögen die Iissiidiologie sowie alle anderen Bücher dieser mehrbändigen Reihe unter dem gemeinsamen Namen "Die Frohe Botschaft" nichts weiter als Science Fiction betrachten – jeder von uns hat das Recht daran glauben, was einen am meisten überzeugt. Jedoch jeder, der einen gut entwickelten Intellekt und über eine zumindest rudimentäre kognitive Intuition verfügt, wird in dem Geschriebenen jene qualitativeren Merkmale der objektiven Wahrheit erkennen können, dank denen kontinuierliche Evolution (egllerolіftive Amplifikation) aller Formen der Selbstbewusstseinen verwirklicht wird. Denn der Katastrophismus, der sich im Prozess der menschlichen Selbsterkenntnis periodisch manifestiert, wird immer und unweigerlich mit einem radikalen Bruch vieler alter Vorstellungen begleitet, der in seiner Radikalität sehr oft und ganz weit über allen theoretischen Prognosen zuvorkommt.

Fanatischer Glaube an einst etablierte Dogmen und Postulate sowie die unverhohlene Lust am Götzendienst sind offensichtliche Zeichen des Verfalls und des Rückschritts, die die moderne akademische Wissenschaft auf eine Stufe mit der heidnischen Religion stellen. Aber der eigentliche Prozess der Evolution und der harmonischen Entwicklung einer individuellen Persönlichkeit wie auch einer menschlichen Population als Ganzes ist unmöglich ohne die Zerstörung alter Stereotypen und die Erschaffung einer viel universelleren Vorstellungen über uns selbst und die uns umgebende Realität, die auf dem tiefen Lernen der Weisheit früherer und zukünftiger Generationen beruht. Diese schwierige, aber in ihrer Tiefe und Maßstabgröße grandiose Aufgabe der raschen und eigenschaftsqualitativen

Umgestaltung der menschlichen Gemeinschaft wird von der Evolution selbst einem für die Menschen völlig neuen Wissen anvertraut – Iissiidiologie, deren neueste grundlegende Vorstellungen zum ersten Mal und vollständig von einem Menschen allein durch den intuitiven Weg der Erkenntnis erworben wurden.

Darüber hinaus bietet die Iissiidiologie dem kollektiven Bewusstsein der Menschheit ein völlig neues Paradigma, das eine ganz neue und völlig frische Ansicht auf eine Vielzahl von klinischen Erscheinungen bietet, die bisher als von der "Kunst" des Psychotherapeuten abgeleitet galten. Sie bietet ein theoretisches Modell, um die Veränderungen zu verstehen, die in der Psyche des Patienten stattfinden und Hoffnung, um Wirksamkeit von Mechanismen der psychotherapeutischen Methode zu klären.

INHALT:

Über Iissiidiologie
Iiissiidiologie: von der Zelle zum Universum
ABSCHNITT V. Transzendentale Natur der Reinen Kosmischen Eigenschaften und Prinzipien Ihrer Transmutation in die Schöpferischen Kosmischen Zustände
ABSCHNITT VI. Slloogrente Wechselverbindungen der Formo-Systeme der individuellen Welten mit den Universen des Weltgebäudes
ABSCHNITT VII. Weltall-Rhythmen der Fokus-Dynamik des Höchsten Kosmischen Verstandes von AYFAAR
ABSCHNITT VIII. Eglleroliftive Tendenzen der Universen. Der universelle Fokus-Effekt des Selbstbewusstseins oder die neuste Ansicht auf die Theorie des Urknalls

BAND 3. Grundlagen der Iissiidiologie. «Vielfältigkeit der Formen der schöpferischen Realisation des Kosmischen Menschen»

Moskau, 2014
Gesamtseitenzahl: 828
+ Hörbuch (in Russisch)

Der dritte Band der Grundlagen der Iissiidiologie erlaubt dem Leser, sich in die noch völlig unerforschten Strukturen zu vertiefen, die das Funktionieren des menschlichen Selbstbewusstseins und seine Wechselbeziehung mit den vom ihm fokussierenden Formen des Selbstbewusstseins gewährleisten.

Während die ersten beiden Bände der Grundlagen der Iissiidiologie detailliert die tiefgreifende Natur der Ursachen und Mechanismen der schöpferischen Aktivität von allem, was sich im multidimensionalen und verschieden-eigenschaftsqualitativen Universum manifestiert, beschreiben, einschließlich der eigenschaftsqualitativen Basis der Fokus-Dynamik der Formo-Schöpfer der Universums-Strukturen,

konzentriert sich der dritte Band auf detaillierte Beschreibungen der grundlegenden Prinzipien der Eksgiberation (Manifestation) den menschlichen und anderen Formen des Selbstbewusstseins in der gesamten Vielfalt der verschieden-dimensionalen Bereiche der Tertiären Illusion.

INHALT:

ABSCHNITT IX. Personalistische Welt als die Form des Selbstbewusstseins

Kapitel 1. Vielheit der personalistischen Welten und Bewusstheit der Wahrnehmung

Kapitel 2. Prinzip der Verwirklichung des Mechanismus der Eksgiberation der welligen Analoga von NUU-VVU-Formo-Typen aus den f-Konfigurationen doollser und flaksener Formen der Selbstbewusstseinen

Kapitel 3. Prinzipien der Eksgiberation der verschieden-Eigenschaftsqualitativen SFUURMM-Formen in den Bedingungen der 3-4-dimensionalen Formo-Systeme der Welten

Kapitel 4. Konkretisierung der uns umgebenden subjektiven Realität wird durch die Generierung von den Formen der Selbstbewusstseinen elementarer Teilchen verwirklicht

Kapitel 5. Vereinigung der rotationellen Zyklen und Bildung der gemeinsamen Formo-Systeme der Welten

Kapitel 6. Quant der Energo-Information. Prinzipien der Wechselwirkungen der personalistischen Welten durch die Fokus-Dynamik verschiedener «Persönlichkeiten»

Kapitel 7. Bewusstsein – Mechanismus der Realisation der Beschaffenheiten von Energo-Plasma durch die Besonderheiten der personalistischen Welten

Kapitel 8. Sporadische Welten

Kapitel 9. Einfluss der SFUURMM-Formen der sporadischen Welten auf den Prozess der Bildung der SFUURMM-Formen der personalistischen Welt

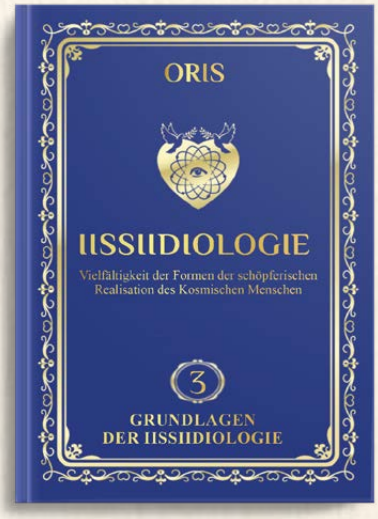
Kapitel 10. Bildung unterschiedlicher Entwicklungsrichtungen in den Gruppen menschlicher RZK auf der Grundlage verschieden-Eigenschaftsqualitativer Wechselwirkungen zwischen den SFUURMM-Formen einer Menge von personalistischen Welten

Kapitel 11. Mechanismen der Bildung in der Fokus-Dynamik des Selbstbewusstseins der «Persönlichkeit» beständiger Illusion der umgebenden Wirklichkeit

ABSCHNITT X. Einfluss des Prinzips der Diffusgentheit auf den Prozess der Bildung der Fokus-Dynamiken der Formo-Schöpfer des lluuvvumischen Schemas der Synthese

Kapitel 1. Vibrationelle verschiedenniveaumäßige Natur des Energo-Plasmas

Kapitel 2. Vielfältigkeit der Formen der Selbstbewusstseinsformen, die den lluuvvumischen Typ der Birvulartheit strukturieren
Kapitel 3. Info-Schöpfer und Formo-Schöpfer des aijjjaischen Typs der Birvulartheit
Kapitel 4. Subterransive Klassifikation der LLUU-VVU-Formen
Kapitel 5. Charakteristiken der primogenitiven Transzendentalen Konstituente
ABSCHNITT XI. LLUU-VVU als die Gesamtheit der realisationellen Fokus-Dynamiken einer Menge verschieden-Eigenschaftsqualitativer Formen der Selbstbewusstseinen
Kapitel 1. Info-Schöpfer der ätherischen (informationellen) Konstituente FLAAGG-TUU
Kapitel 2. Charakteristiken der amitsissimen und konfektiven SSS-Zustände
Kapitel 3. Der Einheitliche idiopatische SS-TOO-IIJS-SSS-Ingredienz des Weltgebäudes
Kapitel 4. Einige subjektive Bestimmungskriterien der Zugehörigkeit der Formen der Selbstbewusstseinen zu der simultanen Fokus Realisation des Kollektiven Kosmischen Verstandes des LLUU-VVU-Wesens
Kapitel 5. Formo-differenzierende Zeitweilige Hülle der NUU-VVU-Formo-Typen
Kapitel 6. Astroplasmatische lutale zeitweilige ätherische Füllende der NUU-VVU-Formo-Typen der FDZH (SVUULLMII-SVUU-VVU)
Kapitel 7. Mentoplasmatische lutale zeitweilige ätherische Füllende der NUU-VVU-Formo-Typen der FDZH (LUUDMII-SVUU-VVU)
Kapitel 8. Übrige ampliative Körper und Formen des LLUU-VVU-Wesens
ABSCHNITT XII. Ätherische Fokus-Struktur des Bereiches der plasmatischen Kräfte
Kapitel 1. Komplex-Pläne, Plan-Niveaus, Plan-Obertöne und Wechselverbindungen zwischen ihnen
Kapitel 2. Wechselverbindungen zwischen den Kosmischen Eigenschaften bei der Manifestation in verschiedenen Niveaus des Energo-Plasmas
Kapitel 3. «SEKTOREN», «UNTERSEKTOREN», «Ströme» und «Strahlen» Vereinigungen der Reinen Kosmischen Eigenschaften. Allgemeines Prinzip der Bildungen von Universums-Karma
Kapitel 4. Intergalaktische Komplex-Pläne. SSUU-SS-VUU-Sphären des Schaffens von AIJ-JA-Wesen
Kapitel 5. Kosmische Plan-Niveaus. NAA-GLLII-UU-Sphären des



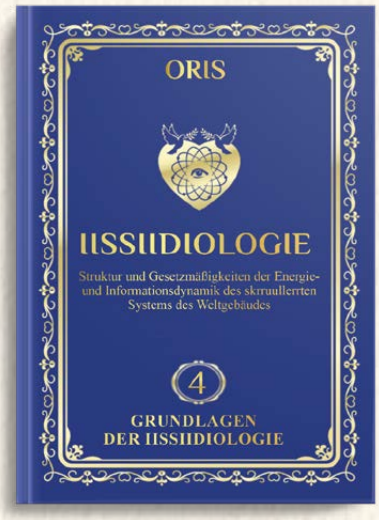
Schaffens des AIJ-JA-Wesens

Kapitel 6. Plan-Obertöne der Felder-Bewusstseinsformen. Die einfachsten fokal-ätherischen «Projektionen» EIJG-SS-MII-Sphäre des Schaffens des AIJ-JA-Wesens

BAND 4. Grundlagen der Iissiidiologie. «Struktur und Gesetzmäßigkeiten der Energie- und Informationsdynamik des skrruullerrten Systems des Weltgebäudes»

Moskau, 2015

Gesamtseitenzahl: 817



Zu Beginn des Bandes erinnert der Autor an die Prinzipien und Mechanismen der Bildung menschlicher subjektiver Realitäten, erzählt von den Wechselbeziehungen der Formo-Schöpfer der Tertiären und Sekundärer Illusionen und betrachtet im Detail die Struktur der Felder-Bewusstseinen; gibt die Definition der Birvulartheit und die Vorstellung der Arten ihrer Eigenschafts-Qualitativität. Der Hauptteil des Bandes wird von der Beschreibung der Ursachen und Prinzipien der Eksgiberation der Fokus-Dynamik des Universellen Kosmischen Wesens, verschiedener energetisch-informationeller Strukturen Seines Selbstbewusstseins, sowie auch die Merkmale des Vermenschlichungsprozesses der SFUURMM-Formen (Vorstellungen) und des Prozesses der amplifikationellen Agradation der Fokus-Dynamiken der Formo-Schöpfer werden offengelegt.

Der vierte Band schließt mit der Verallgemeinerung, der Integration des Gesagten – der Information über die universellen kosmischen Gesetze und Ihre Prinzipien, die die grundlegende Basis für die Bildung aller Formen des Selbstbewusstseins der Tertiären, Sekundären und Primären Illusionen des Weltgebäudes gewährleisten.

INHALT:

Die Iissiidiologie als Erkenntnismethode oder Perkolationsmethode der Informationsweitergabe

ABSCHNITT XIII. Von Plan-Oberton der Felder-Bewusstseinen zu Formo-Typen kollektiver subjektiver Realitäten

Kapitel 1. Interstizive Zustände des skrruullerrten Systems zwischen der ESIP-Initiation zur Information und ihrer Konfektivität

Kapitel 2. Der verschieden-eigenschaftsqualitative Prozess der amplifikationeller Selbst-Erkenntnis aller kollektiven kosmischen Verständen und ihrer Selbstbewusstseinen

Kapitel 3. Funktionelle Wechselbeziehungen zwischen den verschiedenen kosmischen Formo-Strukturen und den PLASMOIDEN-Schöpfern

Kapitel 4. Funktionelle Wechselbeziehungen zwischen den Formo-Schöpfern der Formen der Selbstbewusstseinen von Plan-Oberton und Unterplan-Oberton der Felder-Selbstbewusstseinen
Kapitel 5. Physischer Plan-Oberton der Felder-Selbstbewusstseinen (TRURRGURRDT)
Kapitel 6. «Astraler» (DLLAABLLA-SWOOLMII-I) und «Mentaler» (ASSFOLLFORDZ-UOLDMII-I) Plan-Obertöne der Felder der Bewusstseinen
Kapitel 7. Obertöne der Felder der Bewusstseinen (VAALL-VAA-KKAA)
Kapitel 8. Unterobertone der Felder der Bewusstseinen und die Prinzipien der subterransitiven kollektiven subjektiven Realitätsbildung
Kapitel 9. Duplex-Sphären als grundlegende Informationelle Basis für die Bildung kollektiver subjektiver Realitäten
Kapitel 10. Über die gleichzeitige Verwirklichung in der Multipolarisation der Fokus-Dynamik von verschiedeneigenschaftsqualitativen Entwicklungsrichtungen

ABSCHNITT XIV. Das Universum ist die Folge der fokalen Verwirklichung der SFUURMM-Formen des Selbstbewusstseins von DDIIUJJI-Wesen
Kapitel 1. Die drei Bestandteile des Energo-Plasmas, die die Fokus-Dynamik der Formo-Schöpfer bilden
Kapitel 2. Die zusammengesetzt strukturelle Natur der multiplen Manifestation der menschlichen «Persönlichkeit»
Kapitel 3. Die Rolle des photoreduksiven Äthers bei der Gewährleistung «Entpackungs»-Möglichkeiten der Fokus-Dynamik heterogener Formo-Schöpfer
Kapitel 4. Die Einheitlichkeit der Hauptkräfte des Lebens als Grundlage für die Konsummatisierungsprozesse im Universum
Kapitel 5. Die informationelle Natur von Gedanken, Gefühlen und Wünschen und die Prinzipien ihrer Verwirklichung durch die Ideen
Kapitel 6. Bildungsprinzipien der kausalen Basis der Raum-Zeit in den Bedingungen der Eksgiberation der Tertiären Universums-Illusion
Kapitel 7. Mechanismus der eglleroliftiven Konvergention der Fokus-Dynamik von Karma-Formen
Kapitel 8. Das Prinzip der amitirazionllen Gegenseitigkeit zwischen den Fokus-Dynamiken der Schöpfer der verschiedenen Dimensionsebenen

ABSCHNITT XV. Die Natur des Kosmischen Universums-Wesen
Kapitel 1. Elementare Vorstellungen über die unendliche Vielfalt von unterschiedlichen verschiedeneigenschaftsqualitativen

Interpretationen der Universums-Wesen

Kapitel 2. Vierundzwanzig bedingte Zweige der multipolarisationellen Entwicklung KKV des Amplifikationellen und Kvalitationellen Vektoren

Kapitel 3. Internuse Zusammenhänge zwischen der Idiopathischen TLAASSMA-A-Ingredienz des DDIIUJJI-Wesens mit Seinen SSMIIJSSMAA-A und GOOLGAMA-A-Ingredienzen

Kapitel 4. Organisation der holochronen Transmittation und modifikationeller Supplerisierung von Fokus-Dynamiken der Formo-Schöpfer aller Niveaus der Eksgiberation von Universums-Wesen

ABSCHNITT XVI. Universelle Kosmische «Gesetze» und Ihre Prinzipien (SLLOOGSS-LLOOGSS und SLOOJJS-SLLOO)

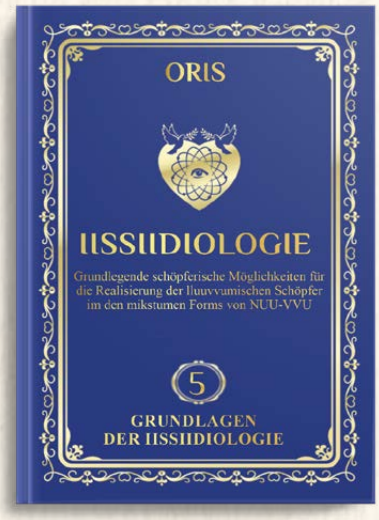
Kapitel 1. Die transzendente Natur der vielfältigen Manifestation von «Gesetzen» und Prinzipien

Kapitel 2. Eine Liste einiger der kosmischen «Gesetze» und Ihrer Prinzipien, die die universelle Organisation der Fokus-Dynamik der Formo-Schöpfer in der lluuvvumischen Typ der Birvulartheit gewährleisten

BAND 5. Grundlagen der Iissiidiologie. «Grundlegende schöpferische Möglichkeiten für die Realisierung der lluuvvumischen Schöpfer im den mikstumen Forms von NUU-VVU»

Moskau, 2017

Gesamtseitenzahl: 917
+ Hörbuch (in Russisch)



Ein aufmerksames Studium dieses Materials erlaubt dem Leser, eine objektivere Vorstellung von der materiellen Grundlage des Idealismus, insbesondere von der Quantentheorie des Bewusstseins am Beispiel des «Mikrotubuli-Konzepts» zu bekommen; wir lernen auch die Chakram-Determiniertheit der Fokus-Dynamik aller Formen des Selbstbewusstseins kennen, bekommen eine Vorstellung von den grundursachlichen Verbindungen der Gedankenbildung, erhalten einzigartige Informationen über die informationell-energetische Bedingtheit der Ontogenese und Embryogenese, der Pathogenese im Allgemeinen und der Erbkrankheiten im Besonderen, und schlussendlich entdecken wir das universelle ätiologische Modell eines der komplexesten menschlichen Gefühle - das Gefühl der Liebe.

INHALT:

ABSCHNITT XVII. Informationelle Strukturen des Menschen als Grundlage für die biogenetischen Mechanismen seiner Evolution

Kapitel 1. Vivakse, Parvule und andere ätherische Konstruktionen des NZK. Ihre Rolle bei der Weitergabe von Erfahrungen während verschiedener Arten der Revitalisierungen von Formen der Selbstbewusstseinen

Kapitel 2. Das Genom, die Vererbung und der Beginn der Bildung der Parvula des menschlichen Embryos

Kapitel 3. Neurofibrillen als verbindende funktionelle Grundlage zwischen Info-Schöpfern, «subterransivem ODS» und biochemischer Tätigkeit der Bio-Schöpfern des ZNS

Kapitel 4. Der Prozess der Parvula-Bildung des «neuen» Menschen

Kapitel 5. Besonderheiten der Parvulabildung in komplexen Fällen von Anomalien während embryonaler Entwicklung

Kapitel 6. Die funktionelle Rolle von Vivasken und Vitalitasen bei der energetisch-informationellen Bildung des menschlichen Körpers

Kapitel 7. FATTMA-NAA-A-Artikel und andere ätherische Ingredienzen - Die wichtigste Quelle der Verstärkung der Selbsterkenntnis

ABSCHNITT XVIII. Die energetisch-informationelle Strukturen des Menschen als Grundlage seiner konvergenten Fokus-Dynamik

Kapitel 1. IISSIIDI-Zentren - die energetisch-informationelle Basis für das Funktionieren des Wahrnehmungssystems jeder menschlichen «Persönlichkeit»

Kapitel 2. VLOOOMOT und NNAASSMM - die realisationelle Grundlage für die Manifestation der Fokus-Dynamik jeder «Persönlichkeit»

Kapitel 3. SLUI-SLUU, SFUURMM-Formen und der Mechanismus ihrer Manifestation durch die Funktionen der Formo-Schöpfer des biologischen Organismus der mikstumen NUU-VVU-Formo-Typen

Kapitel 4. Funktionalität der Schöpfer von einzelnen Hirnbereichen bei der Organisation der Dynamik des Fokus der unverwandten Aufmerksamkeit der Persönlichkeit

Kapitel 5. Die Rolle der faktoriellen noozeitlichen «Achsen» in der Struktur der kausalen Kanäle von IISSIIDI-Zentren

Kapitel 6. Metamorphosen subjektiver Wahrnehmung der slloogrenten Holochronität der Gegenwart: «Vergangenheit» und «Zukunft»

ABSCHNITT XIX. Gemeinsame Realisation der Schöpfer von Zentren ARGLLAAMUNI und INGLIMILISSA durch die Bio-Schöpfer des menschlichen Körpers

Kapitel 1. Die nichtlokale schöpferische Tätigkeit der Formo-Schöpfer des Selbstbewusstseins bei der Bildung biologischer Formen und ihrer Formo-Systeme der Welten
Kapitel 2. Diffusgenter Austausch von Vorstellungen als Ursache für hohe Protoformität in den Realisierungen von Formo-Schöpfern des ersten Paares von IISSIIDI-Zentren
Kapitel 3. Bildung von Syntheseschemas vom LLUU-VVU-Wesen auf der Grundlage des Kommunikationsmechanismus von LAANGH-KRUUM
Kapitel 4. Unterschiede in der Funktion der Bio-Schöpfer bei den Realisationen durch unbewusste und unterbewusste Niveaus des persönlichen Selbstbewusstseins
Kapitel 5. Die Rolle der DNS bei der Organisation der schöpferischen Tätigkeit der Formo-Schöpfer des ARGLLAAMUNI-Zentrums
Kapitel 6. Regulatorische und interpretierende Funktionen der Genschöpfer
Kapitel 7. Organisation von biochemischen Wechselbeziehungen zwischen den psychischen Zuständen der «Persönlichkeit» und den Funktionen der Schöpfer einzelner Gehirnstrukturen
Kapitel 8. Die Rolle der Schöpfer des enteralen Nervensystems bei der Gestaltung der Psychosomatik von mikstumen Formen
Kapitel 9. Kausale «Kanäle» des ersten Paares von IISSIDI-Zentren
Kapitel 10. Die biogenetische Aufgabe der Schöpfer des INGLIMILISSA-Zentrums in den mikstumen NU-WVU-Formo-Typen
Kapitel 11. Die Rolle von Hormonen und Transmittern bei der Gestaltung sozialer und «zwischenmenschlicher» Beziehungen
Kapitel 12. Biochemische und energetisch-informationelle Prinzipien der Bildung von Gedanken, Gefühlen und Wünschen

BAND 6. Grundlagen der Iissiidiologie. «Bioenergetische Prozesse der Bildung der Fokus-Dynamik des Selbstbewusstseins»

Moskau, 2017
Gesamtseitenzahl: 906
+ Hörbuch (in Russisch)

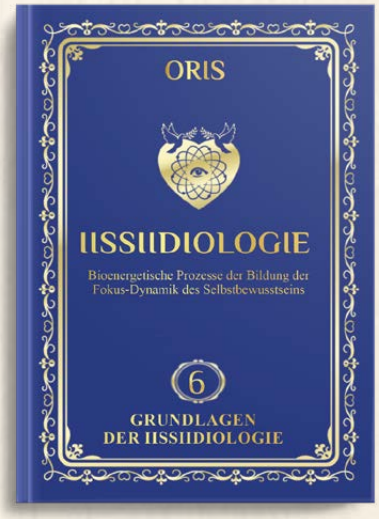
Dieser neue Band der Reihe "Grundlagen der Iissiidiologie", der eine fundierte Fortsetzung der im vorangegangenen Band begonnenen Betrachtung der Rolle der biologischen Zusammensetzenden des mikstumen NUU-VVU-Formo-Typs darstellt, unterstreicht weiter die iissiidiologische Herangehensweise an die Fragen, die von der modernen wissenschaftlichen Gemeinschaft diskret der philosophischen Anthropologie im Allgemeinen und den Theorien des Persönlichkeitsverhaltens im Besonderen zugerechnet werden.

Bei einer objektiveren transzendental-habituellen (erstursächlichen, objektiv tiefen)

Betrachtung wird deutlich, dass dieses Material den Leser so weit wie möglich zur Objektivierung seiner eigenen Vorstellungen über die Korrelation des persönlichen Selbstbewusstseins mit den unbewussten und unterbewussten Niveaus auf dem Hintergrund der Aufdeckung von invisusen (von unserem Wahrnehmungssystem unbemerkten und von modernen Instrumenten nicht erfassbaren) Mechanismen der Anatomie und Neurophysiologie des Gehirns in Verbindung mit der Dominanz der Dynamismen des ersten Paares der IISSIIDI-Zentren bringt.

INHALT:

Introduction.
ABSCHNITT XX. Neuronale Mechanismen der Interpretation der schöpferischen Tätigkeit der Formo-Schöpfer des Selbstbewusstseins im ZNS der biologischen menschlichen Formen
Kapitel 1. Biochemische Aktivität der neuronalen Strukturen des Körpers - die Grundlage für die Verstärkung der Fokus-Dynamik in der lluuvumischen Entwicklungsrichtung
Kapitel 2. Spezifik der Manifestation der mikstumen NUU-VVU-Formen in den nutationellen Bedingungen in der Sicht der Zusammenhänge neuronaler Strukturen des Gehirns
Kapitel 3. Eigenschaftsqualitative Merkmale verschiedener ZNS-Bereiche
Kapitel 4. Kortikale Schichten des Gehirns
Kapitel 5. Der integrative Charakter kognitiver Operationen im Gehirn Die funktionelle Rolle des Frontalhirns
Kapitel 6. Präfrontaler Kortex. Allgemeine Vorstellungen
Kapitel 7. Orbitofrontale Zone des präfrontalen Kortex
Kapitel 8. Dorsomediale Zone des präfrontalen Kortex
Kapitel 9. Ventromediale Zone des präfrontalen Kortex
Kapitel 10. Dorsolaterale Zone des präfrontalen Kortex
Kapitel 11. Ventrolaterale Zone des präfrontalen Kortex
Kapitel 12. Temporallappen des Kortex
Kapitel 13. Zingulärer Kortex
Kapitel 14. Kleinhirn
Kapitel 15. Basalganglien
Kapitel 16. Mechanismen der subjektiven Erinnerungen. Die Verbindung zwischen den Schöpfern des Gehirns mit der



«subterransiven ODS» und FLK

ABSCHNITT XXI. Funktionelle Rolle der Formo-Schöpfer des 3., 4. und höherer Paare von IISSIDI-Zentren in der Entwicklung unseres subtransitiven Selbstbewusstseins in mannigfaltigen Unter-Strukturen des AIJ-JA-Wesens

Kapitel 1. Besonderheiten des Funktionierens der Fokus-Dynamik der Formo-Schöpfer von höheren planetarischen IISSIDI-Zentren

Kapitel 2. Das System der Unterzentren-Kompensatoren und seine Rolle im Funktionieren der planetarischen IISSIDI-Zentren

Kapitel 3. Besonderheiten des Funktionierens von über-planetaren IISSIDI-Zentren

ABSCHNITT XXII. Niveauweiser Einfluss auf unsere Fokus-Dynamik der Felder-Bewusstseinen der GROOMPF-Schöpfer von ARGLLAAMUNI-ISSIDI

Kapitel 1. Die Bedeutung von GROOMPF- und PLIISSMA-Wesen für die Gestaltung von Interessen «menschlicher Persönlichkeit»

Kapitel 2. Eigenschaftsqualitative Charakteristik von Niveaus fragmentierter Bewusstseinen von ARGLLAAMUNI-IISSIIDI

Kapitel 3. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des ersten eigenschaftsqualitativen Niveaus von ARGLLAAMUNI-IISSIIDI

Kapitel 4. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des zweiten eigenschaftsqualitativen Niveaus von ARGLLAAMUNI-IISSIIDI

Kapitel 5. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des dritten eigenschaftsqualitativen Niveaus von ARGLLAAMUNI-IISSIIDI

Kapitel 6. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des vierten eigenschaftsqualitativen Niveaus von ARGLLAAMUNI-IISSIIDI

Kapitel 7. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des fünften eigenschaftsqualitativen Niveaus von ARGLLAAMUNI-IISSIIDI

Kapitel 8. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des sechsten eigenschaftsqualitativen Niveaus von ARGLLAAMUNI-IISSIIDI

Kapitel 9. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des siebten eigenschaftsqualitativen Niveaus von ARGLLAAMUNI-IISSIIDI

Kapitel 10. Die Methodik für gezielte Arbeit für die Verringerung des Einflusses von Ungen

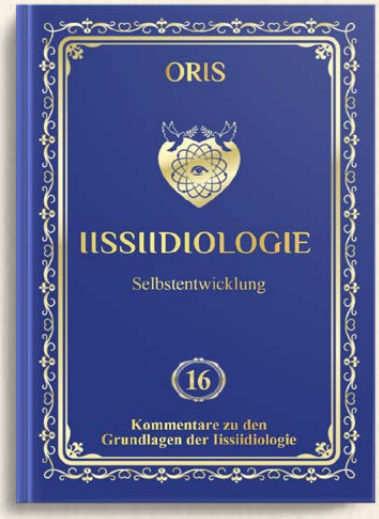
Kapitel 11. Über die Methoden zur Befreiung von negativen Emotionen

ABSCHNITT XXIII. Niveauweiser Einfluss auf unsere Fokus-Dynamik von INGLIMILISSA-IISSIIDI-Schöpfern

Kapitel 1. Das Problem der unverantwortlichen und unwissenden Einstellung zur menschlichen Sexualität in der Gesellschaft
Kapitel 2. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des ersten eigenschaftsqualitativen Niveaus von INGLIMILISSA- IISSIIDI
Kapitel 3. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des zweiten eigenschaftsqualitativen Niveaus von INGLIMILISSA- IISSIIDI
Kapitel 4. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des dritten eigenschaftsqualitativen Niveaus von INGLIMILISSA- IISSIIDI
Kapitel 5. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des vierten eigenschaftsqualitativen Niveaus von INGLIMILISSA- IISSIIDI
Kapitel 6. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des fünften eigenschaftsqualitativen Niveaus von INGLIMILISSA- IISSIIDI
Kapitel 7. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des sechsten eigenschaftsqualitativen Niveaus von INGLIMILISSA- IISSIIDI
Kapitel 8. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des siebten eigenschaftsqualitativen Niveaus von INGLIMILISSA- IISSIIDI
Kapitel 9. Techniken zur bewussten «Transformation» und «Transmutation» von Energo-Information der unteren Niveaus des INGLIMILISSA-Zentrums in höhere Niveaus des Selbstbewusstseins

BAND 16. Kommentare zu den Grundlagen der Iissiidiologie. «Selbstvervollkommnung»

Krim, 2018
Gesamtseitenzahl: 906



Dieser Band enthält schriftliche Antworten von Oris auf Leserfragen zum Thema geistige Selbstvervollkommnung.

INHALT:

ABSCHNITT I. Leben in der Illusion des Todes
Frage 80. Warum sind wir dem Altern und dem Tod ausgesetzt?
Frage 35. Können wir irgendjemanden irgendwohin umfokussieren?

Frage 22. Werden wir Revitalisierung unserer Verwandten beobachten?
Frage 72. Kann man eigene Revitalisierungen verfolgen?
Frage 55. Dissoziative Zustände. Erinnerung an Ereignisse in der Meditation
Frage 38. Analog zu den Subpersönlichkeiten in der Istudiologie
ABSCHNITT II. Evolution von niederen Felder-Bewusstseinen
Frage 89. Transformation von primitiven, unbewussten INGLIMILISSA-Niveaus des Selbstbewusstseins
Frage 70. Transmutation und Transformation des Selbstbewusstseins
Frage 58. Wie findet der Akt der intereigenschaftsqualitativen Synthese statt?
ABSCHNITT III. Die Orientierungspunkte der menschlichen Entwicklung
Frage 30. Personalistische Welten. Ist es notwendig, sich für das zu interessieren, was in der Welt geschieht?
Frage 40. Über OEIV und andere Eigenschaften
Frage 17. Die Zustände der humanitären Freiheit und immunitärer Verantwortung
Frage 18. Wie ist «persönliche» Selbstbewusstsein mit anderen Bewusstseinsniveaus verbunden?
Frage 15. Die Wechselbeziehung zwischen höheren und niedrigeren Niveaus in dem Selbstbewusstsein der Persönlichkeit
Frage 92. Der Konflikt zwischen Interesse und Notwendigkeit
Frage 79. Das Prinzip des Positivismus in der geistigen Entwicklung. Hintergrunds-Synthese
Frage 88. Das Prinzip der radikalen Umfokussierungen
Frage 16. Was ist geistige Selbstaufopferung?
Frage 81. Was ist Erleuchtung?
ABSCHNITT IV. Dynamische und meditative Formen der Gehirnaktivität
Frage 25. Energetische Auffüllung während der Meditation über kosmische lautliche Kodes
Frage 84. Techniken, um den inneren Dialog zu stoppen
Frage 100. Über die Praxis des Schweigens (Blitz 28)
Frage 101. Über die Praxis, im Dunkeln zu sein (Blitz-29)
Frage 87. Über Stolz
Frage 31. Wie wirkt sich der innere «Streit» auf die Eigenschafts-Qualitativität der Umfokussierungen aus?
Frage 93. Bildung von Formo-Bildern im Traum
Frage 32. Wie umfassend nutzen wir unser Gehirn?
Frage 52. Über die Art der Nutzung des Gehirns

Frage 6. Zusammenspiel von lebenswichtigen und laufenden Interessen
Frage 28. Über Pranadisten
Frage 65. Verstand, Intellekt, Intuition
Frage 63. Ampliatisierung des Gehirns, zukünftige Berufe
Frage 76. Welches Wissen ist in unserer Zukunft gefragt?

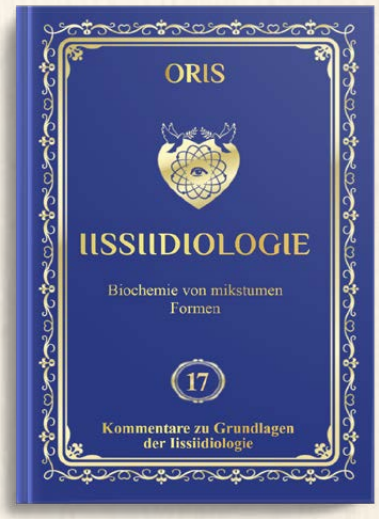
BAND 17. Kommentare zu Grundlagen der Iissiidiologie. «Biochemie von mikstumen Formen»

Krim, 2018

Gesamtseitenzahl: 275

Dieser Band ist die Sammlung von Oris schriftlichen Antworten auf Leserfragen zur Biochemie physischer menschlicher Formen.

INHALT:

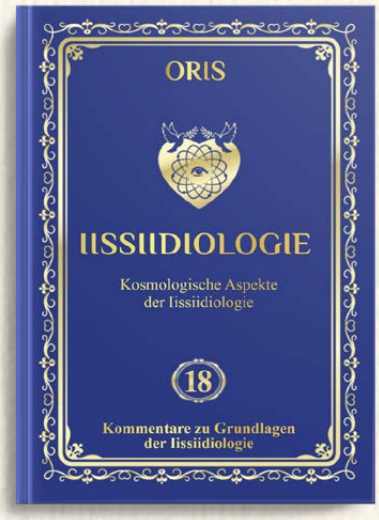


ABSCHNITT I. Die Schöpfer des Genoms und ätherische Strukturen des Selbstbewusstseins
Frage 10. Kern-Genomschöpfer und die Struktur der Karmonationen
Frage 33. Der Anschluss von Vivaksen an die Formo-Strukturen unseres Gehirns
Frage 36. Der Lokalisierungspunkt der Regulatoren-Schöpfer des Kern-Genoms
Frage 44. Der Wellenübertragungsmetode
Frage 60. Realisation von Vivaksen durch biochemische Prozesse
Frage 83. Nichtvermeidung einer protoformischen Erfahrungsgewinnung
Frage 91. Mechanismen zur Schwächung der schöpferischen Aktivität von Ungen und Ssvoounen in der Fokus-Dynamik des Selbstbewusstseins
Frage 85. Die Rolle von Kern-Interpretern und Kern-Regulatoren beim Entpacken von Informationen durch Vivakse
Frage 90. Zusammenspiel der schöpferischen Tätigkeit von Schöpfer-Regulierern und Schöpfer-Interpreten
Frage 27. Resistenz von Mitochondrium-DNS im Vergleich zu Kern-DNS
ABSCHNITT II. DNS, Gehirn und Meditation
Frage 67. Über den menschlichen Chromosomensatz
Frage 12. Vernetzungen zwischen Thalamus und Großhirnrinde
Frage 77. Die Art und Weise, wie der Autor die Formo-Bilder aus der tiefen Meditation weitergibt
Frage 102. Über die Übertragung mentaler Zustände durch Audio- und Videoaufnahmen

BAND 18. Kommentare zu Grundlagen der lissiidiologie. «Kosmologische Aspekte der lissiidiologie»

Krim, 2018

Gesamtseitenzahl: 275



Dieser Band enthält die schriftlichen Antworten von Oris auf Leserfragen zum Thema kosmologischer Aspekte der lissiidiologie.

INHALT:

ABSCHNITT I. Mehrweltige Organisation von Formo-Strukturen der Realität

Frage 51. Warum soll man sich irgendwohin bewegen, wenn es alles schon gibt?

Frage 53. Über die Geometrie des Weltraums. Feng-Shui

Frage 54. Warum werden Vorhersagen manchmal wahr?

Frage 23. Die Frequenz des rotationellen Zyklus und Funktion des ZNSs

Frage 59. Der Manifestationsmechanismus von Stereo-Typen in jedem Moment der Zeit

Frage 64. Vergleich der Zeitparameter in verschiedenen Dimensionen

Frage 78. Die Dimension der Manifestation des kollektiven Verstandes unseres Sternen-Wesens

Frage 82. Das Entwicklungsniveau der 2-3-dimensionalen Wesen. Der Begriff der Dimensionalität

ABSCHNITT II. Globale Kosmische Mechanismen von ESIP

Frage 1. Über das Wesen der «Göttlichen Manifestationen»

Frage 7. Ist das ESIP Gott?

Frage 5. Eine Form des Selbstbewusstseins als eine Gesamtheit von kollektiven Verständen

Frage 21. Woher kommen die Fokusse, wenn es alles bereits ausgeglichen ist?

Frage 43. NZK und schöpferische Tätigkeit von ESIP

Frage 99. Der Unterschied zwischen dem Kontinuum und dem noozeitlichen Konversum (Blitz-22)

Frage 56. Über die Akashi-Chroniken

Frage 9. Warum spielen die Inglimilinen eine Informationsrolle?

Frage 49. Simultaneität & Holochronität

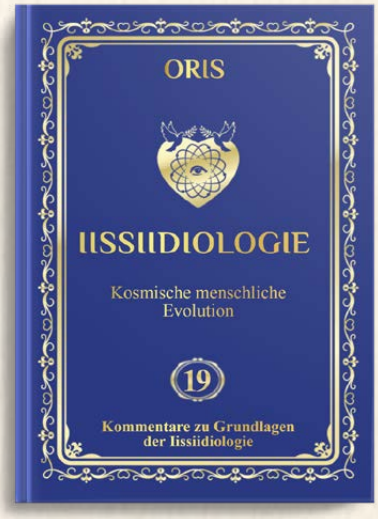
Frage 71. Unendlichkeit ist die zyklische Entwicklung von ESIP?

Frage 37. Schöpfer-Karmoiden und ESIP
Frage 62. Wer sind die Formo-Schöpfer?
ABSCHNITT III. Der Subjektivismus der Quantelung der Realität
Frage 19. Was ist die Frequenz der Schwingung?
Frage 42. Die Natur der p-Wellen
Frage 45. Das Quantum des Selbstbewusstseins
Frage 46. Das kollektive Bewusstsein von Atomen (Molekülen, Elementarteilchen)
Frage 50. Welleneinfluss von Planeten auf den Menschen. Doollsen und Physik
Frage 61. Wo ist die Energie der Elementarteilchen versteckt?
Frage 68. Die Gründe für die hypothetische Expansion des Universums
Frage 86. Kurze Blitz-Antworten

BAND 19. Kommentare zu Grundlagen der Iissiidiologie. «Kosmische Evolution des Menschen»

Krim, 2019

Gesamtseitenzahl: 619



Dieser Band enthält die schriftlichen Antworten von Oris auf Leserfragen zum Thema kosmischer Evolution der Menschheit.

INHALT:

ABSCHNITT I. Realisation des NUU-VVU-Formo-Typs
Frage 57. Was ist mit dem Begriff der «Zivilisation der Schöpfer» gemeint?
Frage 41. Variationen von NUU-VVU-Zivilisationen
Frage 47. Über die Vielfalt der Formen des Selbstbewusstseins von GREJSLIISS
ABSCHNITT II. Besonderheiten der ampliativen Umfokussierungen
Frage 2. Entidentifikation mit der Form. Lutale und christale «Körper»
Frage 3. Amitirazionen in dimidiomittense- und tranlusluzense Formen
Frage 4. Über kuratorische Niveaus des Selbstbewusstseins
Frage 24. Handeln im Einklang mit den kosmischen Gesetzen
Frage 39. Alles über Ton-Namen und mehr
SubFrage 39.2. Über die Verteilung psychischer Energie bei der multipleksorischen Konveksitation
Frage 48. Umfokussierungen der bioplasmatischen Formen

Frage 73. Wozu dienen die 12-jährige planetare Perioden?
ABSCHNITT III. Unser zukünftiges Erbe
Frage 34. Das Sternen-Haus des Menschen
Frage 69. Spezifik der Manifestation von Physischen Globen stellarer und planetarischer Wesen
Frage 66. Der Ursprung der Kreise auf den Feldern

BAND 20. Kommentare zu Grundlagen der lissiidiologie. «Koarddirffologie»

Krim, 2019
Gesamtseitenzahl: 585

Dieser Band enthält Oris' schriftliche Antworten auf Leserfragen zum Thema karmische Beziehungen.

INHALT:

ABSCHNITT I. Die resonanzionelle Natur der karmischen Wechselwirkungen
Kapitel 114. Subterransives Karma. NNAASSMM
Unterfrage 114.1. Wie man Karma bessern, wenn eine Person gestorben ist?
Unterfrage 114.2. Unsere Eltern, unsere Kinder sind wir alle selbst. Das Wesen des Karmas besteht in ambigularen mehrdeutigen Zusammenhänge
Unterfrage 114.3. Der feine Mechanismus des Wirkens von "Vergeltung" in Karma
Unterfrage 114.4. Hat ein Weise mehr aktivierte ASTMAJ-RAA-Parvule?
Unterfrage 114.5. Junges und altes Karma
Unterfrage 114.6-1. Identische ambigulare Wechselwirkungen löschen das Karma aus. Das Begriff der Okklouten
Unterfrage 114.6-2. Einfluss von duvujllertten p-Interpretationen auf unsere Wahlen
Unterfrage 114.6-3. Das Tagebuch der Dankbarkeit
Unterfrage 114.7. Die Verbindung aller Formo-Typen durch das Genom. Kann man eigene Stereo-Typen begegnen?
Unterfrage 114.36. Über die Skuulls-Matrix und die Seele
Unterfrage 114.8. Karma ist die Resonanz des Szenarios

auf unsere Schwingungen. Das Beispiel des Soldaten und des Mörders. Das Funktionsprinzip von Ostkkolfa

Unterfrage 114.9. Wie können simplisparentive Formen mit uns wechselwirken?

Unterfrage 114.10. Aufbau eines hochfrequenten Karmas mit Kuratoren

Unterfrage 114.28. Über die Karma-Bildung bei den Weisen

Unterfrage 114.11. Über die Rolle Rellgnissma in der Aura

Unterfrage 114.12. Entwicklung der Willenskraft

Unterfrage 114.13. Kausales schwarzes Merkzeichen im NNAASSMM

Unterfrage 114.14. Richtige Ernährung verändert die Konfiguration und das Persönlichkeitsszenario

Unterfrage 114.15. Die Rolle von Motivationen bei der Karma-Bildung

Unterfrage 114.16. Die Rolle der Meditation bei der Lösung von Karma

Unterfrage 114.27. Über die Auswirkungen verschiedener Ereignisse auf das Geschlechts-Karma

Unterfrage 114.17. Wichtige Feinheiten im Prozess der Karma-Bildung

Unterfrage 114.23. Der Unterschied zwischen einer ampliativen und einer amplifikationellen Wahl

Unterfrage 114.18. Die Natur des Karmas und die Natur der Zeit

Unterfrage 114.19. Nehmen die Formo-Schöpfer den Tod einer «Persönlichkeit» in einem «Szenario» wahr?

Unterfrage 114.20. Ein Beispiel für einen alten Mann, der beschlossen hat, aus dem Leben zu scheiden

Unterfrage 114.21. Warum scheiden die Menschen aus dem Leben auf verschiedene Weise?

Unterfrage 114.22. Wir stark beeinflusst die Umgebung die Qualität der Wahl einer «Persönlichkeit»?

Unterfrage 114.26. Über die Kausalität der Innengeschlechtsbeziehungen. Axiome des Karmas

Unterfrage 114.29. Effektivität der Praxis der Gewaltlosigkeit in den östlichen Religionen, Selbstbeschuldigung

Unterfrage 114.30. Einfluss von Motivationen auf die Karma-Bildung in Konfliktsituationen

Unterfrage 114.31. Über Ampliatisierung des eigenen sexuellen

Karmas mit Hilfe des Bildes des geliebten Menschen

Unterfrage 114.32. Zur Entstehung von Karma bei historischen «Persönlichkeiten»

Unterfrage 114.33. Über das Karma von Spender und Empfänger

Unterfrage 114.35. Über Spontanität und Karma

ABSCHNITT II. Slloogrente Mechanismen zur Organisation karmischer Wechselwirkungen

SubFrage 114.24. Über das egregoriale Prinzip der Bildung des Karmas von Ayfaar

SubFrage 114.25. Über die energetisch-informationelle Matrix von «AYFAAR» – Planetarisches Programm zur Verwirklichung der Idee der Verbreitung des kosmischen Lluuvvumismus

Frage 116.1. Wechselverbundenheit zwischen geistigen und materiellen Egregoren

SubFrage 114.34. Über Wechselwirkung zwischen Okklouten von Egregoren

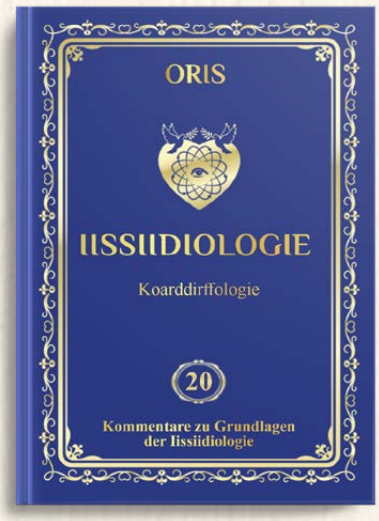
Frage 125. Was verbirgt sich hinter dem Konzept von «Stereo-Form»?

SubFrage 125.1. Regime und Prinzip in der Verwirklichung des Prozesses zur simultanen Eksgiberation von NNU-VVU-Formo-Typen

Frage 128. Zur «Normalität und Abnormität» von Fokus-Dynamik

Teil 1. Einfluss des Prinzips der Resonationität auf die Entstehung der Fokus-Dynamik

Teil 2. Über die Faktoren, die die Stabilität der FD von eksgiberierten NUU-VVU-Formo-Typen beeinflussen

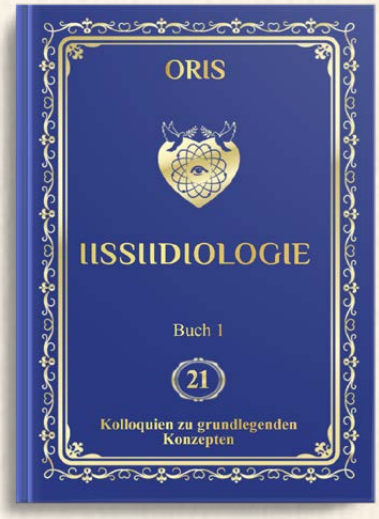


BAND 21. Kolloquien zu grundlegenden Konzepten. Erstes Buch 1

Krim, 2018
Gesamtseitenzahl: 707

INHALT:

ABSCHNITT I. SSS-Zustand der Information. Der Einheitliche Super-Universelle-Impuls-Potenzial
ABSCHNITT II. Universelle Plasmatische Differenziazionelle Strahlung (UPDS)
ABSCHNITT III. Bereich der Plasmatischen Kräfte (BPK)
ABSCHNITT IV. DDIIUJJI-Wesen, Höherer Kollektive Kosmische Verstand (HKKV) Ayfaar, Kollektive Kosmische Verstände (KKV)
ABSCHNITT V. Energo-Plasma. Ätherische Ingredienzen GOOLGAMAA-A, SSMIIJSMAA-A, TLAASSMA-A
ABSCHNITT VI. Das Konzept der Dimensionalität
ABSCHNITT VII. Mechanismen der Bildung von Raum-Zeit und Gravitation
ABSCHNITT VIII. Merkavignation. Eigenschaften von Information
ABSCHNITT IX. Slloogrentheit und ihre Prinzipien: Multipolarisation, Diffusgentheit, Duvujllerrtheit, Rotationität



BAND 22. Kolloquien zu den grundlegenden Begriffen. Zweites Buch 2

Krim, 2019
Gesamtseitenzahl: 456

INHALT:

Kapitel I. Reine Kosmische Eigenschaften (RKE). OO-UU-, TOO-UU-, SVOO-UU-Wesen
Kapitel II. Schemata der Synthese, Typen der Birvulartheit
Kapitel III. Vereinigte RKE und Entwicklungszweige
Kapitel IV. Schöpferische Kosmische Zustände (SKZ)
Kapitel V. OODDMII-, SVUULLII-, IISSTLLII- und AAJLLII-Wesen
Kapitel VI. Svilgsonen, Konfektonen und ihre Analoga
Kapitel VII. RRGLUU-VVU und Faktor-Achsen. Duplex-Sphären

KONTAKT

www.orisoris.de

Hier finden Sie alle Bücher von Oris in allen verfügbaren Sprachen und können sie kostenlos im elektronischen Format herunterladen.

Auf dieser Website können Sie den Autor direkt nach Informationen aus seinen Büchern fragen.